B 21853 D

Blatt • 235

12.11 – 25.11.1982

DM 2.00

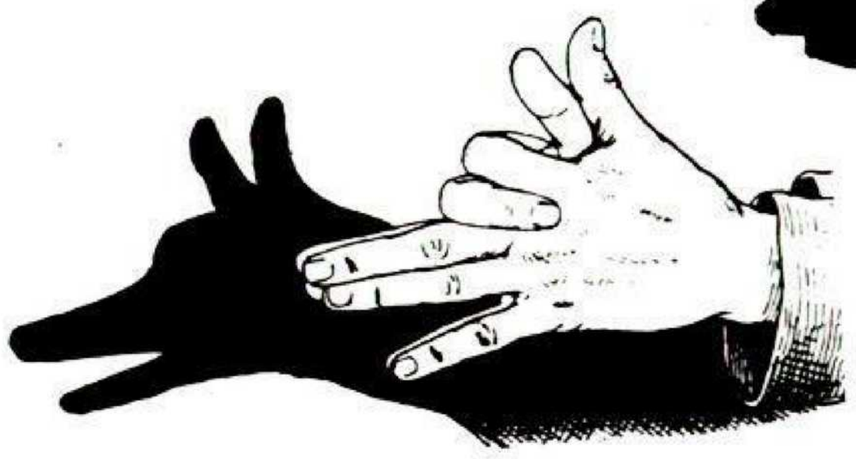
Stadtzeitung für München

STRASSENVERKAUF

Die Blatt brothers and sisters service Gesellschaft bietet an:
Blatt im nächsten Straßenverkauf auch am Rotkreuzplatz (neu!) und an der Fachhochschule, Loth-Ecke Dachauer Str. (neu!). Jeden Erscheinungsmittwoch neu!

FAMILY LIFE! AUFGEPASST!

Bluespunkt
Endlich ist es soweit. Nach hundert Jahren Suche ist er gefunden, der Bluespunkt in Oberdorfen. Und wie es sich gehört, wird es am 19.11. ein Fest geben: Hundert Liter Freibier und ein Rocktrio namens "strange brew" erwarten Euch! Damit Ihr auch kommt, wird's per VW-Bus an diesem schönen Tag einen stündlichen Pendeldienst (S-(S-)Bahnhof Erding geben.
Für Autofahrer folgende Wegweisung: Von Erding Richtung Dorfen fahren, ab Landersdorf (hier geht's irgendwann nach Oberdorfen) wird ein Schild "Bluespunkt" aufgestellt sein.
Es warten: Jack the Ripper, Herbert. Christine, Anita.



NEUIGKEITEN

Palaver zum Beispiel ist vollkommen neu! Der Duden: „Palaver: (Neger-)versammlung; Übertr. ugs. für: endloses Gerede und Verhandeln. Palavern: sie haben palavert." Zeitschrift für selbiges zwischen erster und dritter Welt, lesenswert, aber teuer, erscheint allmonatlich und jetzt im November zum ersten Mal (für Interessierte: Heute, 10.11., 18.30, stellt sich die Redaktion im Äquator-Buchladen, Hohenzollern-Ecke Tengstraße vor.) . . . . . Macht euch nichts vor, es ist Krieg! Eine atomwaffenfreie Zone in München und nicht nur hier wünscht sich der neue DFU-Ableger "Pazifix". Die Null-Nummer vom November 82 enthält eine Begründung ihres Erscheinens vom Herausgeber BIFA und anderes über/für Frieden mehr. Weil alle vom Frieden reden, will Pazifix in Galliermanier Frieden mobilisieren. Ah jaah! Und wünscht seinen Lesern viel Spaß, da er, der Friede, der Pazifix, der Spaß wohl umsonst sind. Wenn's nix nutzt, schadets nix, weil sich der Friede(r) bewegt. Gell?! Friedrich bleiben! Aber schnell! . . . . . Landshut, Landshut – wer weiß schon mehr über Landshut, als daß dort der gleichnamige Eishokkey-Verein zu Hause ist? Wer aber trotzdem mehr wissen will: Landshuter Stadt- und Landbuch kommt ökologisch/ökonomisch. Leider keine Anleitung zum Windmühlen-Selbstbau vorhanden. Dennoch – 70 S. eigene Initiative machen neugierig. Zu beziehen bei Klaus Isberner, Bgm.-Zeiler-Str. 10 - 12, 8300 Landshut . . . . . Wie aus der Nebelküche der Gerüchtewelt an Land gezogen werden konnte, gab es bei Transatlantik einschneidende Veränderungen. Nachdem der Verlegerin weitere zwei Jahre Erscheinungsgarantie trotz permanenten finanziellen Defizits der Zeitung abgerungen werden konnten, sind Hans Magnus Enzensberger und Gaston Salvatore, heißt es, schlichtweg vor die Türe gesetzt worden. Nur – ein vertragliches Vetorecht der Beiden wurde offensichtlich übersehen. Was das bedeutet, werden wir vielleicht in einer der nächsten Nummern klären können. Und dabei hat alles so nett angefangen. Siehe auch "Cosmic" von Jörg Schröder und Uwe Nettelbeck (ja, ja, hallo Nettelbecks), erschienen im März-Verlag. (Laut einer Information der aldalbert-14-Gabi sollten Friedens- und Öko-Fuzzies dieses Buch nicht mit ins Bett nehmen, da sie sonst in ihrem Schlaf gestört werden könnten). A propos Bett: Wie eine vertraulich-wissenschaftliche Umfrage ergab, verbringt

POST AMPERMOCHING

Der derzeitige Stand der Dinge ist folgender: Das Landratsamt Dachau hat dem Pächter der Post bei der Erteilung seiner Konzession bis auf weiteres untersagt, daß länger als bis 22 Uhr im Saal Musik gemacht wird. Grund: Beschwerden von Anwohnern über Lärm/unzureichende Schallisolierung des Saales. Bis über den Einspruch dagegen entschieden ist und neue Lärmpegelmessungen über die Bühne sind, beginnen die Postkonzerte um 19 Uhr. Die Kneipe ist nach wie vor bis 1 Uhr offen.
P. S.: Der S-Bahn-Abholdienst der Postler funktioniert immer noch einwandfrei (Also jetzt n'paar S-Bahnen früher 'rausfahren.).

REDEREIEN

Die Aktion Bürgerentscheid, das evangelische Bildungszentrum München und die E. F. Schumacher-Gesellschaft meinen tatsächlich mit ihren geplanten Diskussionsveranstaltungen zum Thema Bürgerentscheid statt Bürgerohnmacht politisch und womöglich wirksam tätig sein zu können. Entschieden werden sollen diverse Sanierungs- und Nichtsanierungsprojekte. Am 23.11.82 jedenfalls kommen jede Menge Debattanden ins Hofbräuhaus in den Wappensaal, und das um 1/2 8 Uhr abends. Wer sich die Herren unter moderater/orischer Führung von Karl Klühspies mit ihren bärtigen Argumenten anschauen will, gehe hin. Amüsement nicht garantiert. Feigenblätter gibts seit Adam und Eva, bekanntlich ändern sie seitdem ständig ihre Form.

KULTURSCHMERZ!

Was Kulturschmerz mit dem geplanten Abriß eines Wohnkomplexes und dieser widerum mit einer Straßenaktion vom 4.11., durchgeführt von Mietern in Zusammenarbeit mit einem Künstler unter Mitwirkung von Presse und Rundfunk, zu tun hat, erfährt der geneigte Leser hoffentlich ausführlich in der nächsten Blatt-Nr.

MEHR KULTUR, LESEN, BÜCHER UND MÜNCHEN

Es tut sich was, heißt es, Rainer Langhans liest und erzählt Geschichten, heißt es (Zooeffekt?). Wer am 15.11. um 20.00 Uhr im Theater Heppel & Ettlich, Kaiserstr. 67, in der Mitte der Dunkelheit" noch ein Lämplein sehen will, gehe gucken.
In der Reihe "Münchner Verlage stellen sich vor", engagiert organisiert vom Buchladen adalbert 14, kommen die Frauen vom Neumond, Verlag Frau und Buch, am Donnerstag, den 18.11., und nicht am 17.11., wie die adalbert-Gabi fälschlicherweise geschrieben hat. Das wäre nämlich der Bet(t)-Mittwoch, und das wär'n Feiertag. Da hätten sie keine Lust gehabt, meinen sie. Vierzehn Tage später ist der Maro-Verlag an der Reihe. Benno Käsmeier präsentiert sein amerikanisches underground-Programm. Damit ist dann für dieses Jahr Schluß.

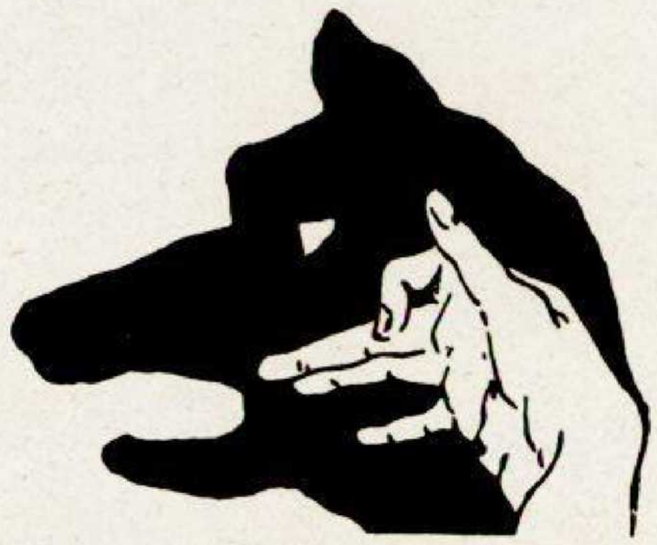
ZEUGEN GESUCHT

Viele Passanten glaubten an einen Raubüberfall, als sie am 24.10.82 einen Mann sahen, der einen anderen im Englischen Garten (Nähe Monopteros) mit einer Pistole bedrohte. Das Opfer, ein 30jähriger Mann mit schwarzem Vollbart, schrie laut hörbar "Hilfe, Überfall, hilft mir denn keiner".
Später entpuppte sich der vermeindliche Räuber als Polizist, der mit recht ungewöhnlichen Methoden einen Haschischkonsumenten festnehmen wollte. Die Passanten, die sich ihm als Zeugen für den Vorfall anboten, konnte er nicht mehr notieren, da er von 2 Polizeibeamten schnell abgeführt wurde.
Wer etwas von dem Vorfall mitbekommen hat, soll sich sofort an den Anwalt des Betroffenen wenden:
Rechtsanwalt Jürgen Arnold, Hohenzollernstr. 102, 8000 München 40, Telefon: 30 81 025

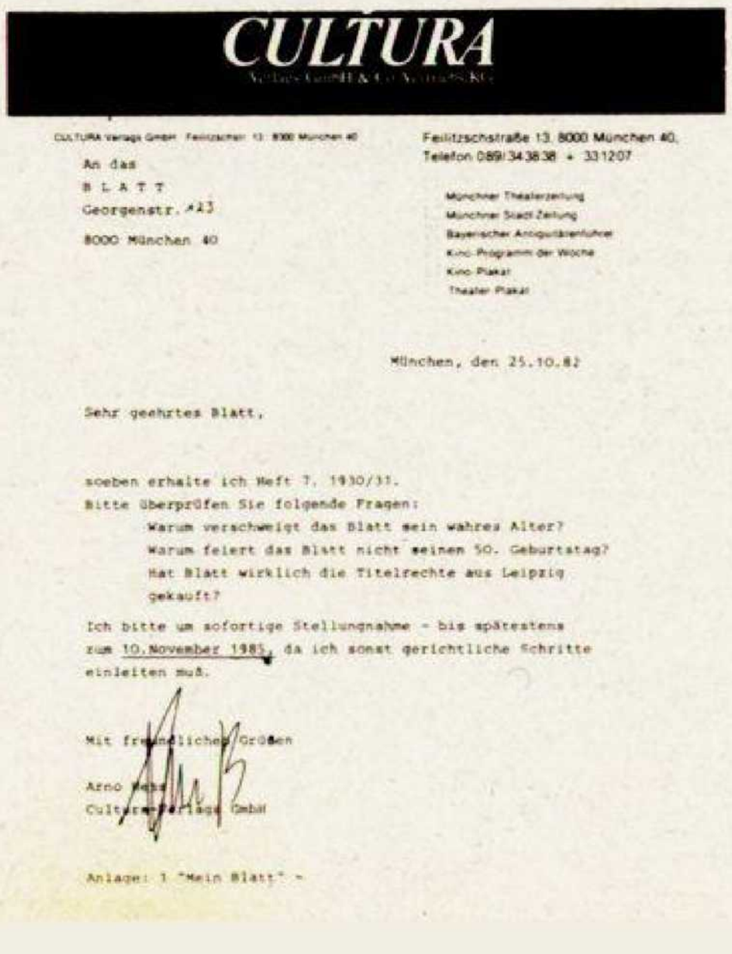
die Redaktions-Crew ihr nächstes freies Wochenende wie folgt: 48,1 % gehen irgendwie ins Bett! (Davon 23,07 % mit Acid und Liebling, 23,07 % mit Sekt, Freundin oder Joint, weitere 23,07 % allein einfach ins . . . nochmal 23.07 %: ein Wochenend' im Bett, gemütlich und nett, 7,69 % ausschließlich am Freitag (einschränkend muß jedoch berücksichtigt werden, daß diese 7,60 % ihr Bett mehr auf Couch oder nacktem Fußboden sehen). Weitere 3,7 % lassen sich am Samstag von Hedi, Lisa und Gerd besuchen, um als nochmal 3,7 % am Sonntag selber Leute zu besuchen. Hingegen machen 11,1 % zum Leidwesen von Hund und Mitbewohner exzessiv selbst Musik, um weiteren 11,1 % das Feld des Zimmerrenovierens zu überlassen (so der Schlosser will). 11,1 % — man höre und staune — verreisen nach Frankfurt, während 11,1 % — tagsüber only — (Teile der Säzz-Fraktion — lieber 'n Platz im sazz als'n Thron inne Redaktion, die verf.) auf Coochie-Suche gehen. Die Umfragenden selbst gehen auch ins Bett, und zwar miteinander, aber nicht, was ihr denkt, sondern Fußball gucken! . . . . . Thomas und Beate, nicht zu verwechseln mit Thomas und Beate, sorgten, nachdem seit

JUNGE SCHWULE/LESBEN HERGEHÖRT

Der VSG hat neue Ideen: Denn nun auch eine Jugendschwulengruppe, die dem Faß den Boden raushauen soll, mit politischer Arbeit, Freizeitgestaltung, gegenseitiger Hilfe. Gegenseitig helfen kann Jung-mann/frau sich jeden Donnerstag von 15.30 - 19.00 Uhr, jeden 3. Dienstag im Monat ab 19 Uhr im VSG-Untergeschoß, Weißenburger Str. 26, 8 München 80, Tel.: 4486085, wenn mann/frau nicht älter als 23 Jahre ist.



langem im Blatt Schmalhans Küchenmeister gewesen war, endlich wieder mal für das leibliche Wohl der Crew . . . Verwirrungen astrologischen Ausmaßes herrschten in der Redaktion, als bekannt wurde, daß eine Sezzerin Stier statt Schütze ist, und Schütze (Musik, Musik, Musik) und Stier (Erde und Feuer . . . heuer) . . . P. S.: Das fehlt uns gerade noch: Gestern (Sa) vor Lounge Lizzards tätschelte Deutschlands schlittbeschuhte Sängerdiva Marika Röck in der Astro-Show im Fernsehen unseren posaunenden Ex-Musikredakteur. Sowas . . . . . Lieber Arno, auflagenexplodierender Stadtzeitungsverleger! Vielen Dank für Dein "Mein Blatt". Aber daß du unser — schluck! — Geheimnis — Hätte das nicht so — von Stadtzeitung zu Stadtzeitung — für uns — Na, nen Korn wär uns das schon Wert gewesen. Wie dem auch sei: Ungalant ist es, eine Dame nach ihrem Alter zu fragen. Oder???? Und fünfzig — sehen wir so aus?



CULTURA

CULTURA Verlags GmbH Feilitzschstr. 13 8000 München 40

An das
B L A T T
Georgenstr. 123
8000 München 40

Feilitzschstraße 13, 8000 München 40,
Telefon 089/34 38 38 + 331207

Münchner Theaterzeitung
Münchner Stadt-Zeitung
Bayerischer Antiquitätenführer
Kino-Programm der Woche
Kino-Plakat
Theater-Plakat

München, den 25.10.82

Sehr geehrtes Blatt,

soeben erhalte ich Heft 7, 1930/31.
Bitte überprüfen Sie folgende Fragen:
Warum verschweigt das Blatt sein wahres Alter?
Warum feiert das Blatt nicht seinen 50. Geburtstag?
Hat Blatt wirklich die Titelrechte aus Leipzig gekauft?

Ich bitte um sofortige Stellungnahme - bis spätestens zum 10.November 1982, da ich sonst gerichtliche Schritte einleiten muß.

Mit freundlichen Grüßen

Arno Mehr
Cultura-Verlags GmbH

Anlage: 1 "Mein Blatt" -

GEWUNDENE FLUSSLÄUFE PASSEN NICHT IN BEGRADIGTE GEHIRNE

Am 13.11.82, 14 Uhr, im Gasthof "Ponyhof" (Anton Meier) in Oberhofen (5 km von Riedenburg in Richtung Dietfurt) treffen sich alle Leute, die den Kanal wasselbigen vom Rhein über'n Main zur Donau betrifft, vollhaben. Dort werden Möglichkeiten geplant, die über das bisherige Unterschriftensammeln und lamentieren hinausgehen sollen. Wer mehr wissen will, wende sich an: Matthias Schlüter, Nikolsburger Str. 12, 8070 Ingolstadt, Tel.: 0841/52 388

VERSCHOLLEN

Die argentinische Junta hat im letzten Jahrzehnt immer wieder Menschen verschwinden lassen.Letzte Woche kam erstmals die Meldung in die Presse, daß Massengräber gefunden wurden. Das argentinische Kommitee für die Demokratie (B.R.D.), Amnesty International, das Lateinamerikakommitee und das Zentrum für Entwicklung und Frieden(ZEF) laden am 17.11.82 um 19 Uhr in die Evangelische Studentengemeinde (ESG), Friedrichstraße 25, zu einem Vortrag über die Lage in Argentinien und zu einem Film 'Wenn ich einmal groß bin' ein.

AN DIE BLATTLER!

Hiermit bestellen wir unser Abo für den Erdgarten ab, zumindest solange die Marlboro-Reklame drin ist. Warum denn? Ist doch eh wurscht! Könnte so manch einer sagen; dasselbe habe ich auch gedacht; aber der fade Nachgeschmack dieses Gedanken hat mich doch zur Tat getrieben, zu diesem Brief.

Ich kann es einfach nicht verstehen, wie Ihr seit Jahren eine Zeitung macht, die nur wenige Menschen inhaltlich interessiert, die auch von den Anzeigen her wenigen dienlich ist (man muß um eine Autobatterie zu finden ca. 15 Seiten Anzeigen lesen, wozu eigentlich nur Arbeitslose Zeit haben), wo außerdem der Veranstaltungskalender einer Überprüfung in einer Tageszeitung bedarf und der künstlerische Ausdruck auch nicht gerade Berauschung auslöst. Und dann noch die wirklich ehrliche Selbstkritik von Morle, bevor die farbige Welle begann, wo er darstellte, daß Ihr Euch selbst in diese Ecke gebracht habt, wo nur noch Prostitution übrig bleibt.

Nicht daß ich es den Managern von Marlboro nicht gönne, daß sie sich mal kurz kaputtlachen über diesen Gag bei den „Antikapitalisten". Ganz einfach, was ich nicht kapieren kann, daß Ihr etwas tut (Euch verkaufen), es selber erkennt und keine Konsequenz daraus ziehen könnt, als Euch über Euch, die Leser und den Rest der Welt lustig zu machen. Das was Ihr anderen absprecht, nämlich Glaubwürdigkeit, Offenheit, Spontaneität, Ehrlichkeit etc. . . gerade das habt Ihr auf diesem Weg geopfert; das verdeutlicht dieser Western-Gag. Dies mag nun nicht verwundern, da jeder von dem Problem redet, das ihn selbst am meisten betrifft, nur es gerne beim anderen lösen möchte. Aber nach all den Jahren (seit fast 7 Jahren liegt das Blatt auf unserem Tresen), nach all den kleinen Ansätzen, die auf eine breitere Basis hoffen ließen, nun diese abgeschmackte Szene, das finde ich nicht gut.

Warum bin ich frustriert? Natürlich weil ich Erwartungen habe. Weil ich ab und zu gedacht habe es wäre schön, eine Stadtzeitung zu haben, die über Projekte berichtet, über alternative Lebensweisen, über Menschen die Hoffnung haben und Mut zum Leben die Kommunikation in der Szene anregt, die Informationen sammelt und Tips gibt, Berichte von anderen Städten, die das Land entdeckt, die mit Green Peace auf große Fahrt geht, die phantasievollen Protest dokumentiert, die sich um Menschen kümmert, die Unterstützung brauchen, die vor allem von Menschen gemacht wird, die die Probleme sehen, aber an die Kraft der guten Tat glauben, an die Krieger des Regenbogens. Die Menschen als Menschen sehen und nicht als Karikaturen. Diese unrealistischen Gedanken hatte ich manchmal, wenn ich an die Entwicklung einer Stadtzeitung dachte. Daß dieses nicht zustande kam, ist sicher nicht nur Eure Schuld. Aber daß Ihr erkennt, daß Ihr im Ghetto sitzt daß Ihr Eure eigene Isolation produziert und nicht aus dieser Ecke rauskommt, find ich schade. Denn was die Macker von Marlboro fertigbringen (Euch zu sanieren), das hätte eine solidarische Szene leicht fertig gebracht Nur das scheint Ihr weder zu sehen noch zu wollen und das find ich erst recht schade.

Viele Grüße

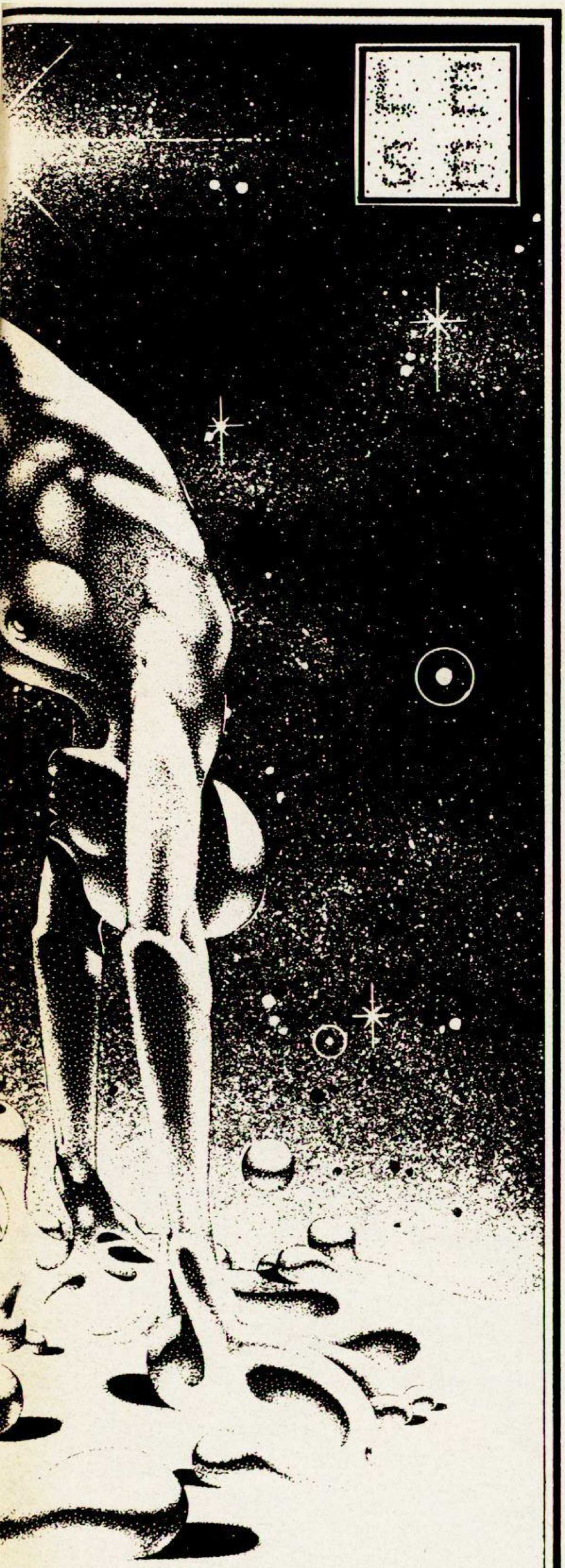
Richard v. Erdgarten

AD LESERBRIEF DER JÜNGER-JÜNGER

Kein schlechter Kunstgriff, Herr Jünger, aber man erkennt Sie als Leserbriefschreiber doch, mögen Sie sich hinter aller Buchstabenkabbala verschlüsseln (die Ihre Drogenfreunde gerne in der gemeinsamen Trance enträtseln werden), mögen Sie von der Milde des Alters doch noch einmal zur expressiven Sprachgewalt der Jugend zurückgefunden haben. Ihr alter Widerspruch führt Sie ans Licht: So wie Sie aus der Gesellschaft ausgetreten sind und sich dann Ihre Orden an die Brust heften lassen — so kommen Sie nun so high daher, daß Sie längst über all die Niederungen von Gesellschaftsanalyse und dergleichen Plattheiten aufgefahren sind und doch noch das eine oder andere Blatt lesen. Nein, natürlich nicht lesen, denn was drinnen steht, wissen Sie ohnehin, auch wenn es gar nicht drinnen steht; und gleichgültig ist es sowieso, irgendeine Hirnwichserei wird es schon sein, da sind die Intellektuellen verläßlich. Was woilen die einem schließlich noch zu sagen haben, wenn man die Lösung der Weltprobleme schon in der Tasche (respektive Pfeife/Spritze) hat.

Was solls denn, woher der Ärger? Ist es einfach der Zorn auf die, die sich das Hirn immer noch nicht einrauchen und vernebeln lassen wollen? Oder ist, noch einfacher, das Blatt-Papier zu schlecht zum Drehen? Ein Vorschlag zur Güte: Lesen Sie gar nichts mehr, das erspart Ärger; und Zeit, in der Sie sich schon wieder vollhauen und dann an Ihrem Schreibtisch den Schnellift ins Paradies weisen können (vielleicht ein kleiner Traktat: „Wollt Ihr den Totalen Trip?" oder so).

Jürgen Langenbach, Wien



FEINGESPÜR

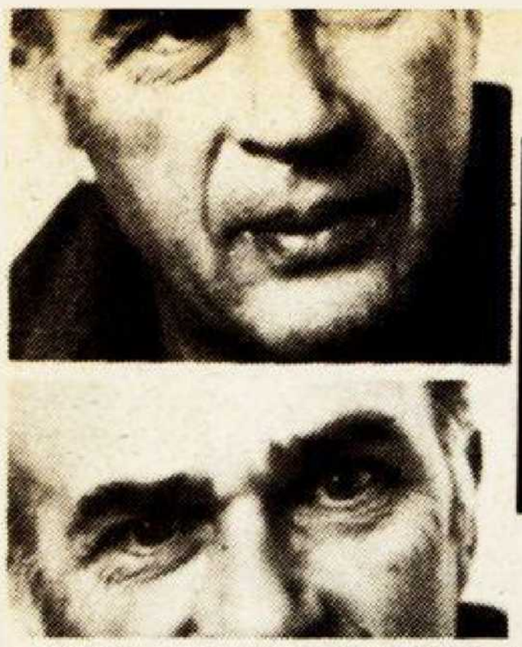
Je mehr sich eine Bewegung „etablieren" läßt, also sich festigt und breiten Widerhall anstrebt, desto schwerer wird es, Idealvorstellungen in der Praxis beizubehalten. Vollkommen notwendige interne Auseinandersetzungen gewinnen eine immer stärkere Härte. Anlässe dazu rücken nicht selten in den Hintergrund, weil es dann primär darum geht, welche „Gruppe" sich, also ihre Macht, durchsetzen kann.
Eine Bewegung lebt von der Vielzahl der an ihr Beteiligten. Vom Zaun gebrochene Richtungs- oder besser gesagt Flügelkämpfe wirken hier zerstörend. Langfristig entsteht die Gefahr, daß sich alles auf eine nach aussen konforme Einheit reduziert. Die Möglichkeit des Einbringens von Kreativität muß für den Einzelnen genauso gewahrt bleiben, wie für die Basis allgemein eine praktikable Mitsprache und Kontrolle.
Liegt ein Problem nicht in vorgegebenen gesellschaftlichen Schemen? Die bundesdeutschen GRÜNEN fühlen sich einerseits als Partei, andererseits als Bewegung - und das alles im Sinne des Wortes. Das kann nur durch ein absolutes Überwinden des Hierarchieprinzips im Selbstverständnis bewerkstelligt werden. Der Begriff „DIE GRÜNEN" darf nicht aufgeweicht werden in „die Basis" und „die Leithammel". Vorstände, Ausschüsse, Gremien usw., wie auch Parlamentarier dürfen nicht zu mehr werden, als zu tagespolitischen Ausführungsorganen einer Linie, die die Basis bestimmt. Diese „Führungspersonen" sind und müssen ersetzbar bleiben, will mann/frau Personenkult, Machtfülle, Einflußsphäre usw. nicht wie bei den alten Parteien aufbauen, sondern abbauen.
Mit der „anderen" Gesellschaft muß jeder einzelne bei sich selbst beginnen - im eigenen täglichen Leben. Auch der Aspekt oder die Ausrede oder das Pseudoalibi, eine Position nur anzustreben, weil die „Gefahr" besteht, daß sie sonst von einem nicht allseits genehmen Mitstreiter eingenommen werden könnte, ist in Wahrheit nichts anderes als Einfluß- und Machtstreben und muß ausnahmslos unterbunden werden. Egozentrische Einzelkämpfer sind hier genauso gefährlich wie Leute, die immer eine Art und Weise finden, „gerufen" und „gebeten" zu werden.
Im Grunde liegt hier alles am Feingespür der Basis. Sie allein hat es in der Hand, wohin sich DIE GRÜNEN bewegen. Dennoch, das politische Schicksal der GRÜNEN entscheidet sich im tagespolitischen parlamentarischen Alltag. Ein Überleben von Partei und Bewegung kann es nur geben, wenn es gelingt, die Ideen am Leben zu halten und einer Verwirklichung näher zu bringen. Dazu muß mann/frau jede Chance „radikal" ausnützen. Es genügt nicht, nur aus den Fehlern der Anderen zu lernen und sich als die einzig „echte" Alternative hinzustellen. Vielmehr muß es gelingen, die Mitmenschen von der eigenen Ehrlichkeit und Überzeugtheit dahingehend einzunehmen, als mann/frau selbst, wie auch als Gruppe das glaubhaft vorlebt.

Bernhard Lurz

ARTIKEL IN DER SÜDDEUTSCHEN ZEITUNG „JURISTEN WARNEN VOR HASCHISCH" VOM 2.11.82

Nicht nur angesichts der inadäquaten Berichterstattung der Süddeutschen Zeitung - auch in bezug auf die in dem Artikel befürwortete Strafverschärfung auf 4 bzw. 15 Jahre Höchtsstrafe bedarf es wohl noch erklärender Worte.
Pharmazeuten gelangen zunehmend zu der Erkenntnis, daß Cannabis nicht die schädigende Wirkung auf Organe erreicht wie einige legale Drogen. Cannabis erzeugt KEINE körperliche Abhängigkeit, wie dies bei der in Presse und Fernsehen verharmlosten Volksdroge Alkohol der Fall ist.
Einstieg in die Drogenszene bedeutet nicht zwangsläufig auf härtere Drogen umzusteigen. Diese Ansicht „Cannabis als Einstiegsdroge" wurde schon in den Siebzigerjahren fallengelassen, als Soziologen eindeutig erkannten, daß durch die gemeinsame Illegalität von Cannabis mit harten Drogen wie Heroin eine Solidarität zwischen den verschiedenen Konsumentenkreisen künstlich erzeugt wird. Aufgrunddessen wurde in Holland der Konsumentenkreis von Cannabis aus der Illegalität entlassen, indem Haschisch, Marijuana etc. legalisiert wurde und somit der Kontakt zum Handel mit harten Drogen abgeschnitten wurde.
Daß Juristen, wie der Artikel in der SZ offenlegt, mit der sicher nicht einfachen Problematik überfordert sind, erinnert uns das alles, angesichts der heute für Cannabis geltenden Strafen, an ein Beispiel aus der Vergangenheit:
Der erste bayerische Justizminister Anselm von Jenerbach stellte den Genuß von Kaffee unter Todesstrafe.

Ernst Riemann



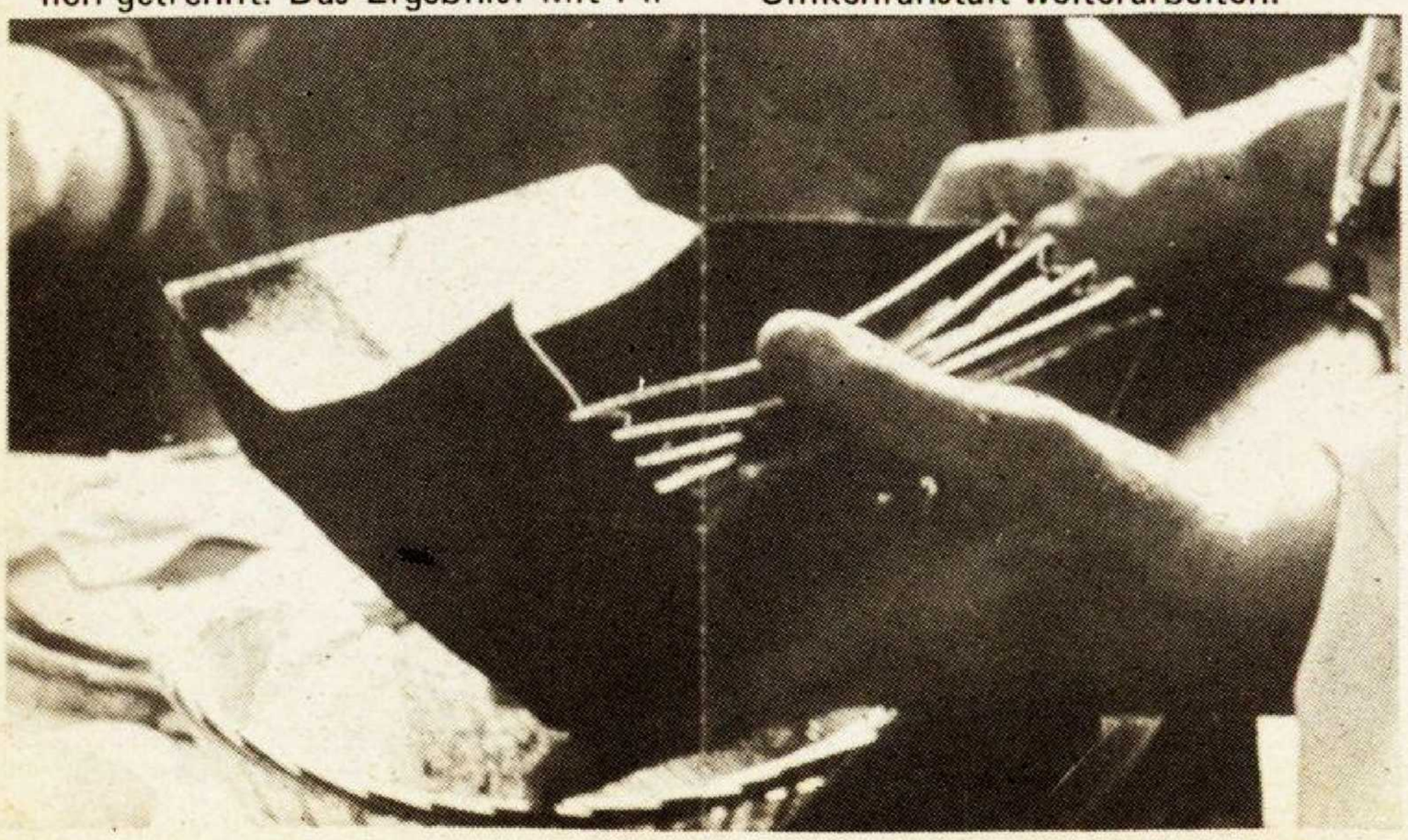
AGFA

Rentabilität heißt – und hieß – die Devise unternehmerischer Tätigkeit. Eigentlich eine durchschaubare, geradlinige Logik, verlustbringende Werke zu schließen und die Energie in gewinnbringende Produktionen zu investieren.
Sowohl auf der Vorstandssitzung, als auch in der Belegschaftsversammlung am 2. November, als auch gegenüber

RENTABILITÄT ZÄHLT

Am 28.10.82 beschloß der Aufsichtsrat der Agfa-Gaevert AG – eine 100 %ige Tochter der Bayer Leverkusen – das Münchner Kamerawerk und das in Coimbra in Portugal zu schließen. 3881 Arbeitsplätze in München, 600 in Portugal in Gefahr, dazu kommen noch die Einsparungen in den bayrischen Zweigwerken Peiting, Peißenberg und Rottenburg – jeweils etwa 90 pro Werk.
Die Zweitstimme des Aufsichtsratsvorsitzenden Leysen hatte das Schicksal der Agfa-Arbeiter besiegelt. Die offizielle Begründung für diese Maßnahmen: Zu hohe Verluste!

Die gesamte Agfa-Gaevert-Gruppe, Europas größter Fotokonzern, hatte 1981 bei rund 5 Milliarden Umsatz mit Gewinn gearbeitet. Für 1982 rechnet das Management bei einem Weltumsatz von rund 6 Milliarden mit einer Gewinnverbesserung. In den letzten vier Jahren hatte die Unternehmensleitung herausgefunden, daß die Eigenherstellung von Kameras und Laborgeräten unrentabel geworden sei, aufgrund des sich verschärfenden Wettbewerbs vor allem bei Kleinbild- und Kassettenkameras mit fernöstlichen und amerikanischen Herstellern. 226 Millionen Mark Verluste seien 1981 in dieser Sparte gemacht worden. Man beachte den Begriff Sparte: Als Leysen das Unternehmen übernahm, wurde zügig das Spartensystem voll eingeführt. So kam in der Jahresbilanz nicht mehr alles in einen Topf, so daß nur der Gewinn unter dem schwarzen Strich zählte, sondern je nach Herstellung wurde fein säuberlich getrennt. Das Ergebnis: Mit Film macht Agfa Plus und mit der Fertigung von Kameras und Fotolabors macht Agfa Minus. Trotz der kontinuierlichen Arbeitsplatzeinsparungen waren der Konzernleitung die Verluste zu hoch – deshalb wird die Kameraproduktion radikal reduziert und Agfa München geschlossen. 3200 Beschäftigte müssen gehen – etwa 800 werden im fototechnischen Service und in der Umkehranstalt weiterarbeiten.



AGFA oder korrekt und anständig aufs Arbeitsamt

Wenn faule Mittelparteien zu nichts Selbständigem gut sind, bleiben sie wenigstens gut zum Bündnismachen.
(Franz Pfemfert in "Die Aktion", 1913)

Die aktuelle Weiterfolge der Geschichte heißt wie folgt: Auch wenn 1,92 Millionen Arbeitslose dokumentieren, daß der Widerspruch zwischen Kapital und Arbeiter immer noch 1 : 0 für die Unternehmer steht, daß es sich bei der derzeitigen wirtschaftlichen Lage nicht bloß um vorübergehendes Tiefdruckgebiet handelt, sondern um eine strukturell bedingte Sackgasse, paktieren die Gewerkschaften weiterhin mit der "freien Marktwirtschaft". In diesem Rahmen bewegt sich auch die Schließung des Agfa-Werkes in München: Selbst wenn im Laufe des nächsten Jahres 3200 neue Anträge auf Arbeitslosengeld gestellt werden, geben sich Betriebsrat und Belegschaft zuallererst kompromißbereit. Die weitere Marschroute steht schnell fest: ein für die Beschäftigten optimaler Sozialplan soll ausgehandelt werden. Solidaritätsstreiks anderer Betriebe weist DGB-Kreisvorsitzender Mittermüller als weltfremd weit von sich, Betriebsbesetzung als Mittel zur Rettung der Arbeitsplätze entrückt der Betriebsratsvorsitzende Müller in den Bereich linker Spinnerei, denn er ist Realist. Verlust des Arbeitsplatzes ist schließlich kein Grund zur Radikalisierung, oder wie es ein Agfa-Beschäftigter formuliert und dabei deutsche Korrektheit demonstriert: „Ich laß mir doch nichts zu Schulden kommen, solange ich bezahlt werde." Denn, der Betrieb hat schließlich gegen das oberste Prinzip der Ökonomie verstoßen: er produzierte rote Zahlen. Und so einen Betrieb kann man nicht retten, nicht mal mit den scheinheiligen Komplizen Kiesl und Strauß, an deren Seite Konzernchef Leysen verkündet, allein ökonomische Gründe seien die Ursache für die Betriebsschließung, der Mutterkonzern Bayer Leverkusen will die Verluste nicht länger tolerieren, und die Belegschaft akzeptiert dies, wenn auch zähneknirschend. Und sie verlieren nicht nur ihre Arbeit, sondern unter Umständen auch noch ihre Wohnung, eine von 1200 Werkswohnungen. Wenn sich Gerüchte bewahrheiten, nach dem OB Kiesl und Landesvater Strauß, erklärte Vorstandsvorsitzender Leysen, daß der Konzern Rentabilitätsprobleme habe und keine Liquiditätsschwierigkeiten. Also weder eine staatliche Finanzspritze helfen dürfte, noch daß sich ein anderes Unternehmen finden werde, einen Verlustbetrieb zu übernehmen, noch daß eine Umlagerung anderer Produktionssparten technisch möglich sei. Der Verdacht des Betriebsratsvorsitzenden Müller, Leysen plane seine politische Karriere auf Kosten der Agfa, ist nicht unberechtigt, wenn man weiß, daß Leysen in Belgien Wirtschaftsminister werden will und gerne ein paar Arbeitsplätze mit dorthin nehmen würde.
Und der Unternehmer – der Manager – ist und bleibt dem Gewinn verpflichtet. Schließlich ist Agfa nicht das einzige Unternehmen in der Krise, soll heißen, die Gewinnspanne hat einen Knick. Auch MAN, München und Augsburg, wird Beschäftigte entlassen. Man spekuliert, daß es zwischen 700 und 2000, das wäre ein Fünftel der Belegschaft, sein werden. Der weltweite rückläufige Absatz an LKWs und Omnibussen in den vergangenen zwei Jah-

ren'wurde zunächst mit Kurzarbeit aufgefangen. Als 1982 die Verkaufszahlen nur noch die Hälfte von 1979 ausmachten und im Nahen Osten auch nichts mehr zu holen war, wird entlassen werden.
MBB teilte mit, daß die Beschäftigungszahl von 38 000 auf 34 400 abgebaut werden müsse. Betroffen seien die Werke im norddeutschen Raum.

Auch wenn diese Verlautbarung zunächst als Drohung verstanden werden muß an die Adresse der Bundesregierung, endlich mehr Forschungsgelder herauszurücken, damit die Nachfolge des Tornado, das geplante taktische Kampfflugzeug (TKF) bzw. und einen Panzerabwehrhubschrauber. . . die Gewinnkurve wieder ins Lot bringen.

J.

**nen Oberspekulant Schörghuber nicht nur nach dem Firmengelände seine Fühler ausgestreckt hat, dann wirds noch knapper in der Geldbörse.
Neben Kiesl und Strauß bekundeten auch die Grünen ihre Solidarität mit den Agfa-arbeitern. Nur, diese Solidarität glich noch zu sehr jener Form proletarischer Zuneigung, mit der die Linke schon vor 10 Jahren vor den Fabriktoren scheiterte. 80 Leute, vier davon von Agfa, marschierten mit, die altbekannte Stellvertreterpolitik nimmt wieder ihren Lauf. Und dabei ignorieren die Grünen auch noch ihr oberstes Prinzip, was gesellschaftlich sinnvolle Arbeit anbelangt, denn 96 % aller Haushalte besitzen Fotoapparate. Wozu also weiterhin Kameras produzieren, wenn eh fast jeder eine besitzt und die Japaner noch dazu qualitativ bessere Erzeugnisse anbieten? Solidarität ist eigentlich nur noch auf der menschlichen Ebene der existenzgefährdeten Arbeiter möglich, der konkreten Tätigkeit kann nicht nachgetrauert werden. Oder sollen nächstes Jahr auch Demonstrationen zugunsten des Erhalts von Rüstungsarbeitsplätzen bei Messerschmidt-Bölkow-Blohm organisiert werden? Wir sind erst am Anfang der inhaltlichen Gratwanderung zwischen Ökologie und Ökonomie. Auch die radikale Linke in München diskutiert wieder über Ökonomie, nur das "revolutionäre Subjekt der Geschichte", der Arbeiter, der guckt weiterhin zu. Auch nicht weiter verwunderlich bei der derzeitigen Ratlosigkeit der Linken. Nur, warum sich die Arbeiter ihre existenznotwendige Rentenbasis wie die Beschäftigten bei Agfa so widerspruchslos abgeben, der sollte doch noch mal in Heinrich Manns "Der Untertan" nachblättern.**

Was bleibt? Dieses: Die Feinde, die uns fürchten sollten, verachten uns. Was bleibt: Des Mittelparteilers Bassermann boshaftes Wort: „Wenn die Herren deräußersten Linken ihre Forderungen durchaus ermäßigen wollen, weshalb sollen wir sie davor abhalten!"
(Pfemfert, Die Aktion, 1913)

p.p.zahl DGB

*1 metaller streikten
sie waren mitglieder
der IG Metall
im DGB*

*2 streikbrecher brachen den streik unter
dem schutz
von polizisten
die mitglieder waren
der gewerkschaft der polizei
im DGB*

*3 der erschossene metaller
war mitglied der IG Metall
der schütze ein kriminalhauptkommissar
energisch verteidigend das recht
auf streikbruch
war mitglied der gewerkschaft
der polizei
im DGB*

*4 pastoren und totengräber
die den toten metaller
unter die erde brachten
unter reger anteilnahme
von mitgliedern der IG Metall
waren mitglieder
der gewerkschaft öffentliche dienste
transport und verkehr
im DGB*

*epilog:
diesen Nachruf
auf den DGB
verfaßte ein mitglied
des verbandes deutscher schriftsteller
in der IG Druck und Papier
im DGB*

*in diesem lande
hat alles seine ordnung
und auch das unrecht
ist ordentlich
und natürlich organisiert*

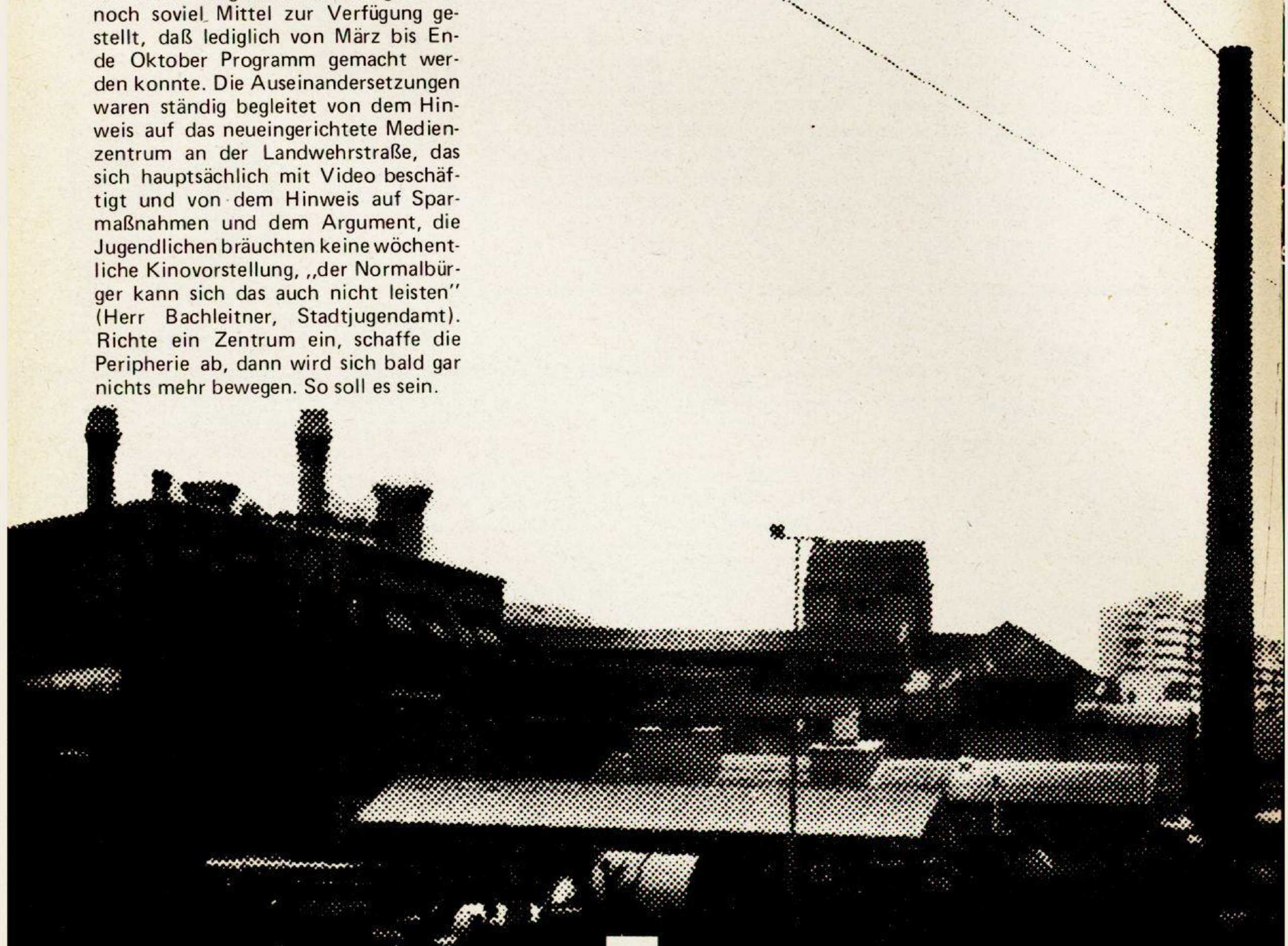
AUS FÜR'S NACHBARSCHAFTSKINO

Am Montag, den 25.10.82 fand im Freizeitheim Berg am Laim die letzte Vorstellung statt mit „Theo gegen den Rest der Welt".
Damit hat nach fast 10 Jahren und 446 Titeln eine schon traditionelle Einrichtung ihr Ende gefunden.
Das endgültige „Aus" beschloß das Stadtjugendamt mit der Streichung der für 1983 beantragten Mittel. Aber schon seit 1980 gab es zunehmend Probleme mit der Finanzierung der Arbeit, der Initiative „Nachbarschftskino", die sich verstand als regelmäßige Vorführung von Filmprogrammen vor allem in kulturell unterversorgten Stadtrandgebieten von München, in denen es kein Kino mehr gibt, bzw. nie eines gegeben hat. Jugendliche sollten die Möglichkeit haben, einmal in der Woche für wenig Geld in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft, in ihren Treffpunkten, Filme aller Genres anzuschauen.
Dieses vom Referat Medienpädagogik e.V. entwickelte und durchgeführte Konzept, dem sich zuletzt 15 Spielstellen angeschlossen hatten, kostet 1981 60.000,– DM, 1982 wurden nach langen Verhandlungen nur noch soviel Mittel zur Verfügung gestellt, daß lediglich von März bis Ende Oktober Programm gemacht werden konnte. Die Auseinandersetzungen waren ständig begleitet von dem Hinweis auf das neueingerichtete Medienzentrum an der Landwehrstraße, das sich hauptsächlich mit Video beschäftigt und von dem Hinweis auf Sparmaßnahmen und dem Argument, die Jugendlichen bräuchten keine wöchentliche Kinovorstellung, „der Normalbürger kann sich das auch nicht leisten" (Herr Bachleitner, Stadtjugendamt). Richte ein Zentrum ein, schaffe die Peripherie ab, dann wird sich bald gar nichts mehr bewegen. So soll es sein.

ALTE ZEITEN

An alte Zeiten erinnert der Terminus, mit dem die CSU ihn ihrem Antrag auf Privatbewachung des Stachus gesellschaftlich nicht der Norm entsprechende Personenkreise tituliert/ diffamiert. Die Polizei könne das Problem mit den "sozial lästigen Personen wie Pennern, Stadtstreichern und Homosexuellen" nicht in den Griff bekommen, heißt es im Antrag. Denn durch diese Personen würden sich "im Stachusbauwerk, insbesondere im Toilettenbereich des 2. Untergeschosses Verhältnisse etablieren, die einer Weltstadt wie München unwürdig sind".

Bislang sorgt der "Zivile Sicherheits-
2. Untergeschosses Verhältnisse etablieren, die einer Weltstadt wie München unwürdig sind"
Und um diese Würde der "Weltstadt mit Herz" wieder herzustellen, sollen nun ausgerechnet "Schwarze Sheriffs" mit der Bewachung beauftragt werden.
Bislang sorgt der "Zivile Sicherheitsdienst" (ZSD) Carl Wiedmeiers in U-Bahnhöfen und im Olympiagelände für "Ruhe und Ordnung".



Mit ihrem - entlarvenden - Antrag, so der SPD-Stadtrat Klaus Jungfer, deklariere die Rathaus-CSU die staatliche Polizei schlichtweg als unfähig, in diesem zentralen Bereich für die nötige Ordnung zu sorgen. Dieser Vorgang könne getrost als Versuch gewertet werden, den "schwarzen Sheriffs" einen neuen Markt zuzuschanzen und damit die Privatisierung öffentlicher Aufgaben voranzutreiben.
Kreisverwaltungsreferent Dr. Peter Gauweiler, durch seine "Säuberungsaktion" in der Fußgängerzone als Saubermann bekannt geworden, war bis zu seinem Einzug ins Amt Anwalt des ZSD-Chefs Carl Wiedmeier.
Zufall?
Jetzt macht er mit deftigen "Law-and-order-Parolen" Stimmung für seinen ehemaligen Klienten: "Wir müssen den Münchner Schülern das Schicksal der Kinder vom Bahnhof Zoo ersparen."
Schon häufig kam es zwischen Polizeipräsident Manfred Schreiber und dem Kreisverwaltungsreferenten zu heftigen Kontroversen. Die Vorgehensweise der Polizei war dem ZSD-Anwalt und Kreisverwaltungsreferenten Gauweler zu lasch. Der Sprachgebrauch der CSU traf auch in der Öffentlichkeit auf herbe Kritik.
Manfred Brunner, Fraktionsvorsitzender der Freidemokraten, sieht damit den "inneren Frieden unserer Stadt gefährdet."
Inzwischen ließ OB Erich Kiesl wissen, eine Distanzierung seinerseits von dem Begriff "sozialläst ige Personen" (wie von Manfred Brunner gefordert) erübrige sich, da der Antrag nur ein Vorentwurf und irrtümlich an die Öffentlichkeit gekommen sei. Anderer Meinung als der OB sind Guido Vael (Vorstand des Vereins für sexuelle Gleichberechtigung, die größte Homosexuelleninitiative im Süddeutschen Raum) und Ralf Succo (freier Journalist, Mitglied der Taz-Redaktion München). Sie ließen als Betroffene durch ihren Anwalt Beleidigungsklage gegen die CSU-Fraktionsmitglieder stellen. Dazu Guido Vael: "Penner, Homosexuelle, Stricher und Prostituierte als 'SOZIALLÄSTIG' abzustempeln, ruft bestimmte Erinnerungen wach. Unter Berücksichtigung der momentanen konservativen Strömungen in der BRD ("geistig-moralische Erneuerung) bewegt sich ein derartiger Sprachgebrauch an der Grenze der Volksverhetzung.

Und solch ein Sprachgebrauch muß von vornherein abgewehrt werden".

Ralf Succo

Kurzes

Verschaukelt – der Knöbelblock fällt endgültig?!

Klar war seit 10 Jahren, daß die Besitzer des Knöbelblocks Hand in Hand mit dem Stadtrat die alteingesessenen Mieter des Knöbel-Blocks gern entfernen würden und rentablere Büros, Eigentumswohnungen und Parkplätze an die Stelle der billigen Altbauwohnungen pflanzen würden. 10 Jahre hat die Mieterinitiative sich gewehrt, bis die Münchner Rückversicherung anfang des Jahres die streitbaren Mieter samt Objekt an Josef Schörghuber verkaufte. Die Einwohner- und Bürgerversammlungen hatten eindeutig für den Erhalt des Blocks und damit für den Erhalt der Wohnungen plädiert und einen Bebauungsplan gefordert; denn die Aufstellung desselben hätte den Bewohnern wenigstens ein Anhörungsrecht eingeräumt und damit eine öffentliche Diskussion der Planung ermöglicht. Dies wurde natürlich abgelehnt: "kein rechtlicher Gesichtspunkt mache einen Bebauungsplan zwingend notwendig ..." Und nicht nur das. Die Entscheidung über den Block wurde auf den 3. November vorgezogen, um die Bürger vor vollendete Tatsachen zu stellen, da so der bereits für November zugesagten Einwohnerversammlung jegliche Grundlage entzogen wurde. Die Knöblerblockler wurden sozusagen unter Ausschluß der Öffentlichkeit verschaukelt!! Der Stadtrat genehmigte am 3. November den Umbau! Josef Schörghuber will + soll demnach die Vordergebäude "erhalten" und dort Büros einnisten und die Rückgebäude (es sei erinnert, daß ein Hinterhof samt Gebäude mal von der Stadt bepreist wurde) werden allesamt abgerissen und neu aufgebaut. Im Zuge dessen entsteht eine wunderhübsche Tiefgarage für 300 Autos. Fazit: 80 Wohnungen sind dahin, und die Mieten der dann noch verbleibenden werden dem weltstädtischen Preisniveau angepaßt. Endstation: Altersheim, Wohnungsamt... Kommentar: Kiesl und Schörghuber reiben sich die Hände, das Problem aufsässiger Mieter scheint mit einem Schlag gelöst. Oder nicht!?

Die letzten Wale zu Schmieröl verarbeitet

Die größten Säugetiere der Erde sind zu einem großen Teil dezimiert. Den letzten von ihnen droht -- vor der endgültigen Ausrottung – die Verarbeitung zu Schmieröl, Seife oder Katzenfutter. Die leisen Hoffnungen auf eine Rettung der Wale durch einen Beschluß der Internationalen Walfangkomission (IWC), der ein Fangverbot für die größten und bedrohtesten Walarten vorsah, sind davongeschwommen. Durch ein Veto haben Norwegen, Japan, Peru und Chile den Beschluß für 90 Tage außer Kraft gesetzt. Und dank der Geschäftsordnung der IWC können sie mit ihrem Veto den Beschluß immer wieder um 90 Tage hinauszögern, bis in alle Ewigkeit, oder besser: bis der letzte Wal gefangen und verarbeitet ist.

Die Internationale Umweltorganisation Greenpeace setzt sich seit 7 Jahren mit zum Teil sehr spektakulären Aktionen für die Rettung der Wale ein. Nachdem durchsickerte, daß die norwegische Regierung am vergangenen Dienstag um 10 Uhr ihr Veto bekanntgeben wollte, startete sie kurzfristig internationale Aktionen. Die Münchner Greenpeace-Gruppe besuchte das norwegische Konsulat am Promenadenplatz. Genau nach Zeitplan durchschritt um 9.30 Uhr eine dreiköpfige Delegation von Greenpeace die weiträumige Halle der Dresdner Bank, um dann in einer Ecke das norwegische Konsulat zu finden. Herr Konsul – seines Zeichens Aufsichtsratsmitglied der Dresdner Bank und meistens in Frankfurt beschäftigt – war natürlich nicht da. Die sichtlich überraschte Frau Bessler vom Konsulat zeigte viel Verständnis, und meldete den Protest gerne an die Botschaft nach Bonn weiter. Ein Telefonat nach Oslo überstieg angeblich ihre Kompetenz.

Indes hatte sich in Bonn vor dem Eingang der norwegischen Botschaft bereits ein 20 m langer aufblasbarer Wal niedergelassen, aus dessem Inneren laute traurige Walgesänge zu vernehmen waren. Die norwegische Regierung hat wohl angesichts der internationalen Protestaktionen (USA, Niederlande, Dänemark, Großbrittanien) ihre Pressekonferenz um 4 Stunden verschoben, um sich argumentativ noch mehr vorzubereiten. Daß mit dieser Aktion die norwegische Regierung nicht mehr kurzfristig ihre Haltung ändern würde. war allen Beteiligten klar. Der Kampf um den Blauwal und seine vielen Artgenossen geht noch weiter.

Wer ihn unterstützen will kann zum Beispiel eine Karte an den norwegischen Außenminister schreiben: Svenn Stray, Minister of foreign affairs, 7 June Place 1, Oslo 1, Norwegen.

rama

AUFRUF ZUM 12.12.

Gewaltfreier Widerstand gegen Atomwaffen

Am 12. Dezember 1982 jährt sich der NATO-Doppelbeschluß zum dritten Mal. Nach diesem Beschluß sollen in Westeuropa 572 neue amerikanische Mittelstreckenraketen stationiert werden, die meisten davon in der Bundesrepublik Deutschland. Diese neue Steigerung des Rüstungswahnsinns macht einen atomaren Krieg immer wahrscheinlicher. Auch die bereits vorhandenen Massenvernichtungswaffen sind für uns Grund genug, Angst vor einem Krieg zu haben. Deshalb rufen wir zum gewaltfreien Widerstand gegen die sogenannte NATO-Nachrüstung und die schon vorhandenen Atomwaffen in Ost und West.

Unser Kampf für das Leben geht weiter. Die gewaltfreie Blockade des Atomwaffenlagers bei Großengstingen im August 1982 war nur ein Anfang. Wir wollen die Ideen und Erfahrungen von Großengstingen im ganzen Land verbreiten. Großengstingen hat uns gezeigt, daß unser Widerstand von festen Gruppen ausgehen muß, deren Mitglieder sich kennen, vertrauen, gegenseitig bestärken, gleichberechtigt mitentscheiden und gemeinsam die Konsequenz tragen. Unseren persönlichen Einsatz gegen den drohenden Atomtod werden wir mit ganzer Kraft fortführen.

Deshalb fordern wir lokale Friedensgruppen auf, am 12.12.82 Atomwaffenstätten für einen Tag zu schließen. Unser Widerstand ist gewaltfrei und offen. An diesem Tag sollen von 8.00 bis 10.00 direkte Blockaden stattfinden und/oder phantasievolle Aktionen wie z.B. Mahnwachen, Fasten, Rundgänge, Besichtigungen... Die örtlichen Gruppen entscheiden über die jeweils für sie sinnvolle Form. Die Teilnehmer sollen sich in Bezugsgruppen zusammenfinden, gemeinsam auf ihre Aktionen vorbereiten und lokale Öffentlichkeitsarbeit betreiben.

Teilnehmer/innen der Sommeraktion 82 in Großengstingen

Koordinierung

Um Informationen auszutauschen und den bundesweiten Charakter herzustellen, wird eine Koordinationsgruppe folgendes übernehmen:

- Hinweise auf Standorte von Atomwaffenstätten
- Hinweise auf lokale Gruppen und Tips für Neugründungen
- Hinweise auf Trainer für gewaltfreie Aktion
- Sammeln und Weitergeben von Informationen über laufende Aktivitäten (Rundbriefe). Meldet Eure Aktivitäten bald an!
- Überregionale Presse- und Medienarbeit
- Sammeln von Euren Berichten und Zeitungsartikeln
- Zusammenstellung einer Dokumentation.

Kontakt:
Jürgen Menzel, Schwabacher Str. 147, 8510 Fürth, Tel. 0911/71 520. (Bei Anfragen bitte Rückporto beilegen!)
Finanzierungsbeiträge an:
Jürgen Menzel, Konto: 177 919 – 851, Postscheckamt Nürnberg (Stichwort: 12.12.).

Neben der bundesweiten Koordination, die die Nürnberger übernehmen, gibt es natürlich auch in München Ansprechpartner: **Martin, Tel. 55 46 09, und Peter, 50 22 955.** Aber auch über die Vereinigten Münchner Friedensinitiativen könnt ihr euch über die geplanten und noch nicht geplanten Aktionen informieren. Wir werden jedenfalls in der nächsten Nummer noch mehr wissen zum 12.12.

Training für gewaltfreie Blockade

Seit die Blockade von Waffenlagern in aller Munde ist, wollen immer mehr wissen, was es heißt und wie es gehen soll, gewaltfrei Widerstand zu leisten. „Ziviler Ungehorsam" ist – nach dem Dialog mit dem Gegner und der gewaltfreien Aktion – die dritte Eskalationsstufe im gewaltfreien Widerstand. Dies muß trainiert werden. Kontakt: **Gitte Haseneder c/o ESG, Friedrichstraße 25, 8 München 40, Tel. 34 10 66** von 10 bis 18 Uhr.

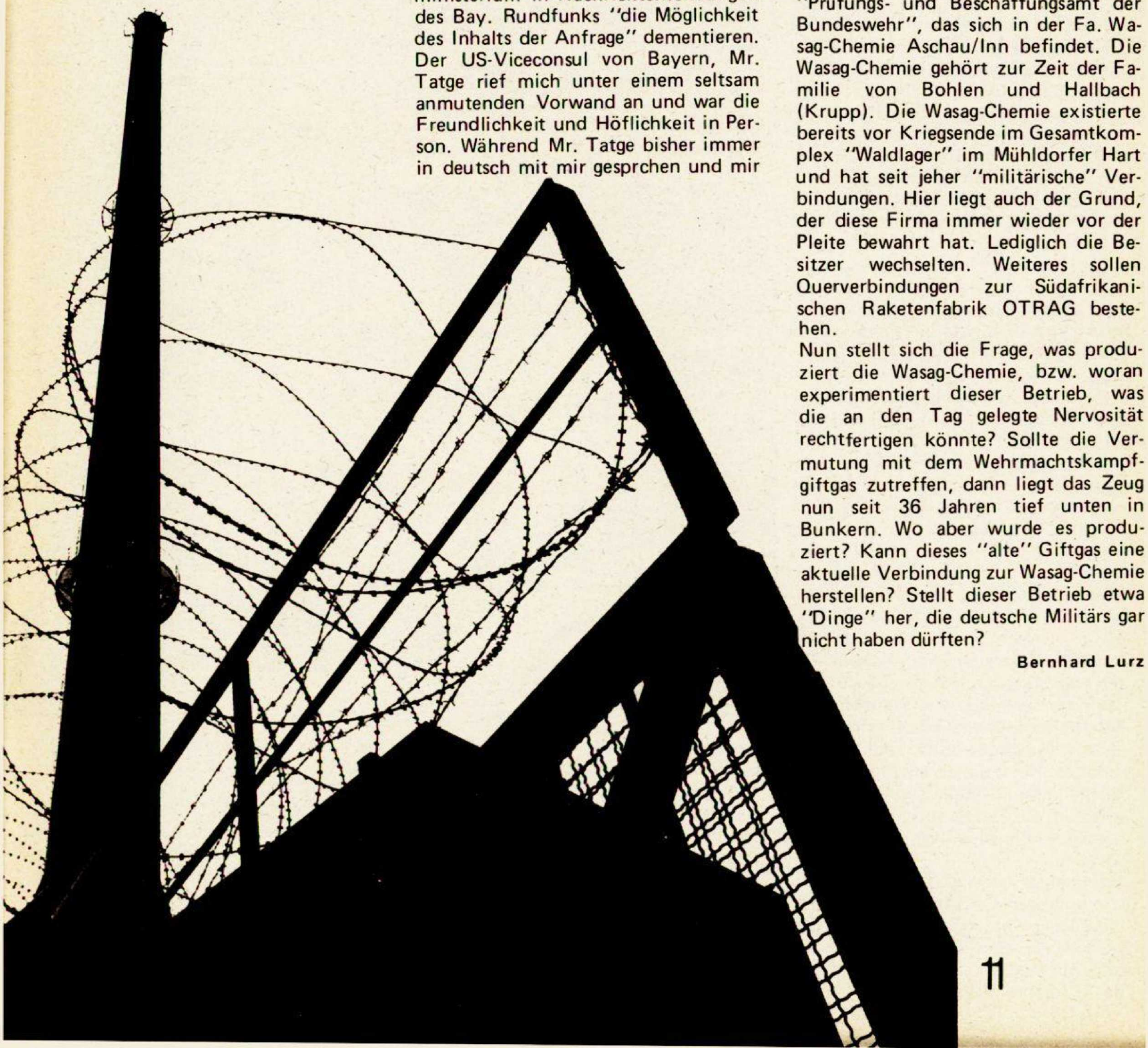
KAMPFGAS GESTERN + HEUTE

Bis Kriegsende lagerten in Bayern an die 15 Tonnen Kampfgiftgas. Die amerikanischen Besatzungstruppen registrierten nur ungefähr die Hälfte. Der Rest ist nicht zuletzt wegen einer ungeheuerlichen Schlampigkeit bis heute "verschwunden".

Strategischen Erwägungen entsprechend, errichteten die Nazis nach Kriegsanfang im sicheren Hinterland unterirdische Produktionsanlagen, verschiedener Größenordung. Mit der sogenannten "Alpenfestung" hatte das absolut nichts zu tun. Die "Alpenfestung" war nie ernsthaft geplant. Sie war eine reine Durchhalteparole bei Kriegsende.
Eine dieser über das ganze Reichsgebiet verstreuten Bunkeranlagen entstand im Mühldorfer Hart. Sie lag zwischen den Gemeinden Apfing, Mettenheim, Altmühldorf, Kraiburg, Ebing und Aschau/Inn. Die Durchführung lag beim Reichssicherheitshauptamt Berlin. Für die Lieferung von Menschenmaterial wurde eine Außenstelle des KZ's Dachau errichtet. Neben einem unterirdischen Bahnhof, wurde auch ein als Bauernhof getarnter "Werks"-Flughafen angelegt.
Trotz bereits über zehnjährigen Recherchen an diesem Komplex, erhielt ich erst im Frühsommer '82 einen entscheidenden Tip. Ein von seiner Herkunft, wie auch von seinem Beruf absolut sicherer Augenzeuge, berichtete von Vorgängen, die er ab Kriegsende 1945 unter US-Besatzung miterlebt hatte. Im Raum Aschau/Inn mauerten US-Einheiten im Frühjahr 1946 Wehrmachtskampfgiftgas in Bunkern ein.

DIE GRÜNEN richteten nach Erhalt dieser Information Anfragen an alle in Frage kommenden deutschen, wie auch amerikanischen Stellen (Gemeinden, Landratsamt, Staatskanzlei, Innenministerium, US-Generalkonsulat, US-Botschaft, Pentagon usw.). Nun setzte eine "nervöse" Entwicklung ein, mit der keiner gerechnet hatte. So ließ z.B. das Innenministerium in Nachrichtensendungen des Bay. Rundfunks "die Möglichkeit des Inhalts der Anfrage" dementieren. Der US-Viceconsul von Bayern, Mr. Tatge rief mich unter einem seltsam anmutenden Vorwand an und war die Freundlichkeit und Höflichkeit in Person. Während Mr. Tatge bisher immer in deutsch mit mir gesprchen und mir geschrieben hatte, beantwortete er die Anfrage in einem haarsträubenden Englisch. Seines Wissens waren nach "Beendigung der Feindseligkeiten nie US-Truppen im Raum Mühldorf" (!?) Nebenbei sei bemerkt, daß Mr. Tatge immer versuchte, mir klarzumachen, daß er nur ein kleiner Beamter in der Paßabteilung des US-Generalkonsulats sei.
Obwohl den GRÜNEN bekannt war, daß nicht zuletzt ihres Engagements wegen (z.B. NATO-Raketen-Basis Kirc Kirchdorf, NAZI-Wehrsportgruppen, zivile und militärische Luftraumradarüberwachungsanlage Maitenbeth, NATO-Depot Maitenbeth usw.) bei der KRIPO-Außenstelle Mühldorf eine Abteilung Staatsschutz eingerichtet wurde, waren wir doch überrascht, nun eine nachrichtendienstliche Angelegenheit ausgelöst zu haben. Wir hatten mit unserer historisch motivierten Anfrage in ein brandheißes Wespennest gestochen.
Schlägt man/frau das Telefonbuch in Waldkraiburg auf, so steht unter der Rubrik "Bundeswehr" eine Telefonnummer. Es handelt sich dabei um das "Prüfungs- und Beschaffungsamt der Bundeswehr", das sich in der Fa. Wasag-Chemie Aschau/Inn befindet. Die Wasag-Chemie gehört zur Zeit der Familie von Bohlen und Hallbach (Krupp). Die Wasag-Chemie existierte bereits vor Kriegsende im Gesamtkomplex "Waldlager" im Mühldorfer Hart und hat seit jeher "militärische" Verbindungen. Hier liegt auch der Grund, der diese Firma immer wieder vor der Pleite bewahrt hat. Lediglich die Besitzer wechselten. Weiteres sollen Querverbindungen zur Südafrikanischen Raketenfabrik OTRAG bestehen.
Nun stellt sich die Frage, was produziert die Wasag-Chemie, bzw. woran experimentiert dieser Betrieb, was die an den Tag gelegte Nervosität rechtfertigen könnte? Sollte die Vermutung mit dem Wehrmachtskampfgiftgas zutreffen, dann liegt das Zeug nun seit 36 Jahren tief unten in Bunkern. Wo aber wurde es produziert? Kann dieses "alte" Giftgas eine aktuelle Verbindung zur Wasag-Chemie herstellen? Stellt dieser Betrieb etwa "Dinge" her, die deutsche Militärs gar nicht haben dürften?

Bernhard Lurz



Nun ist es ja immer am schwersten, über sich selbst zu schreiben und weder in schamvolle Untertreibung, jämmerliche Entschuldigungen oder großmäulige Angeberei zu verfallen. Der Alltag deckt vieles zu, und wenn man tagein tagaus am gleichen Ort verbringt wird es auf einmal fraglich, was einen Fremden interessieren könnte. Eine ganz alltägliche Situation, ich sitze mit Unbekannten an einem Tisch oder sonst irgendwo zusammen, man kommt darauf zu sprechen, was jeder macht oder plant und schließlich bin ich an der Reihe zu sagen was ich bin. Buchhändlerin - gut das ist noch leicht und wo? Ja in der Basis Buchhandlung - Ach und wo soll die sein und was das bitteschön Basis? Dann beginne ich zu erklären schon leicht verlegen: Ein linker Buchladen. Aha ihr seid an der Basis - Haha - (ja das ist ein Name, der verpflichtet, Basis, man sieht sie förmlich vor sich Die dicken blauen Marx Engels Werke, schön aufgestellt in Reih und Glied) Nein wir sind keine Kommunisten. Nein aber was dann ist denn zu finden in eurem Basis Laden ??? Oft endet hier das Gespräch, ich beeile mich dann noch schnell als letzten Trumph einzuwerfen. Aber wir haben keinen Chef und verdienen tun wir alle das Gleiche. Das versteht wieder jeder und mancher seufzt neidvoll und denkt an den Montag im Geschäft.

TOTE LEBEN LÄNGER

Zu konstatieren ist jedenfalls eine leichte Schamhaftigkeit wenn ich in die Verlegenheit komme zu erklären, was dieser Buchladen nun eigentlich ist. Das lasse ich meist lieber im Ungewissen und komme auf das zu sprechen, wo die Vorteile leicht zu erkennen sind, eben gleiche Arbeit gleicher Lohn. Aber das Andere was bedeutet es denn einen politischen Buchladen zu machen ohne Kommunist oder Sozialdemokrat zu sein. Nein soviel ich auch darüber nachdenke es gibt keinen Begriff in dem sich dieses vage Gebilde aus Ansprüchen Hoffnungen und politischer Geschichte fassen ließe. Damals als vor zehn Jahren die Basis und mit ihr in anderen deutschen Großstädten andere Buchläden gegründet wurden, die ähnlich pathetische Naman wie Karl Marx, Rote Straße etc. tragen, war es leichter. Es existierte ja tatsächlich ein ungeheures Defizit an politischer Information, an politischem Wissen und dafür brauchte man Bücher. Das war die eine die positive Seite die andere war die zerstrittenen Ausläufer der 60er, die begannen ungeheure Massen von Papier für ihre theoretischen Konzepte zu verschwenden. Und wenn ich gerade geschrieben habe es war leichter so ist das vielleicht auch nur historische Schönfärberei es ist diesem Buchladen wohl von Anfang an nie ganz geglückt sich als das darzustellen was er immer war als ein Ort in dem versucht wird die politische Kultur in Deutschland so weit sie eben zu Papier gebracht wurde möglichst umfassend , sozusagen nach „bestem Wissen und Gewissen", zugänglich zu machen. Immer wieder das Staunen wenn man in Gesprächen auf einzelne Bücher zu sprechen kommt, ach das habt ihr auch. Nein, die eigene Präsentation ist nie unsere Stärke gewesen. Heute sprechen die Zahlen sprich die Münze, die nicht klingen will eine andere harte Sprache.

Man mag ja schon gar nicht mehr davon anfangen Geld hat heute keiner, die Bücher werden immer teurer - alles wird teurer - der Einzelhandel klagt und wir mußten eben auch anfangen das Geld zum Maßstab unseres Erfolgs zu machen. Und da hapert es eben sehr Heute nach zehn Jahren steht der Laden am schwierigsten Punkt seiner Geschichte. Nein bitte kein Bedauern und keine Sprüche: Es wär doch schade, wenn es die Basis nicht mehr gäbe. Ein Projekt zu machen, wie es damals immer so schön hieß, war der Versuch Arbeit und politischen Anspruch zu vereinen heute scheint es eher die feste Installierung eines Provisoriums zu bedeuten, das sich vom Geruch des Dilletantismus nicht reinwaschen kann. Schließen wir eben, man hat sich schon zu fest installiert, kann sich selber nicht mehr weg denken aus München und dieser Radikalismus dürfte wohl auch niemanden beeindrucken. und ist daher auch eine mehr lächerliche Drohung.

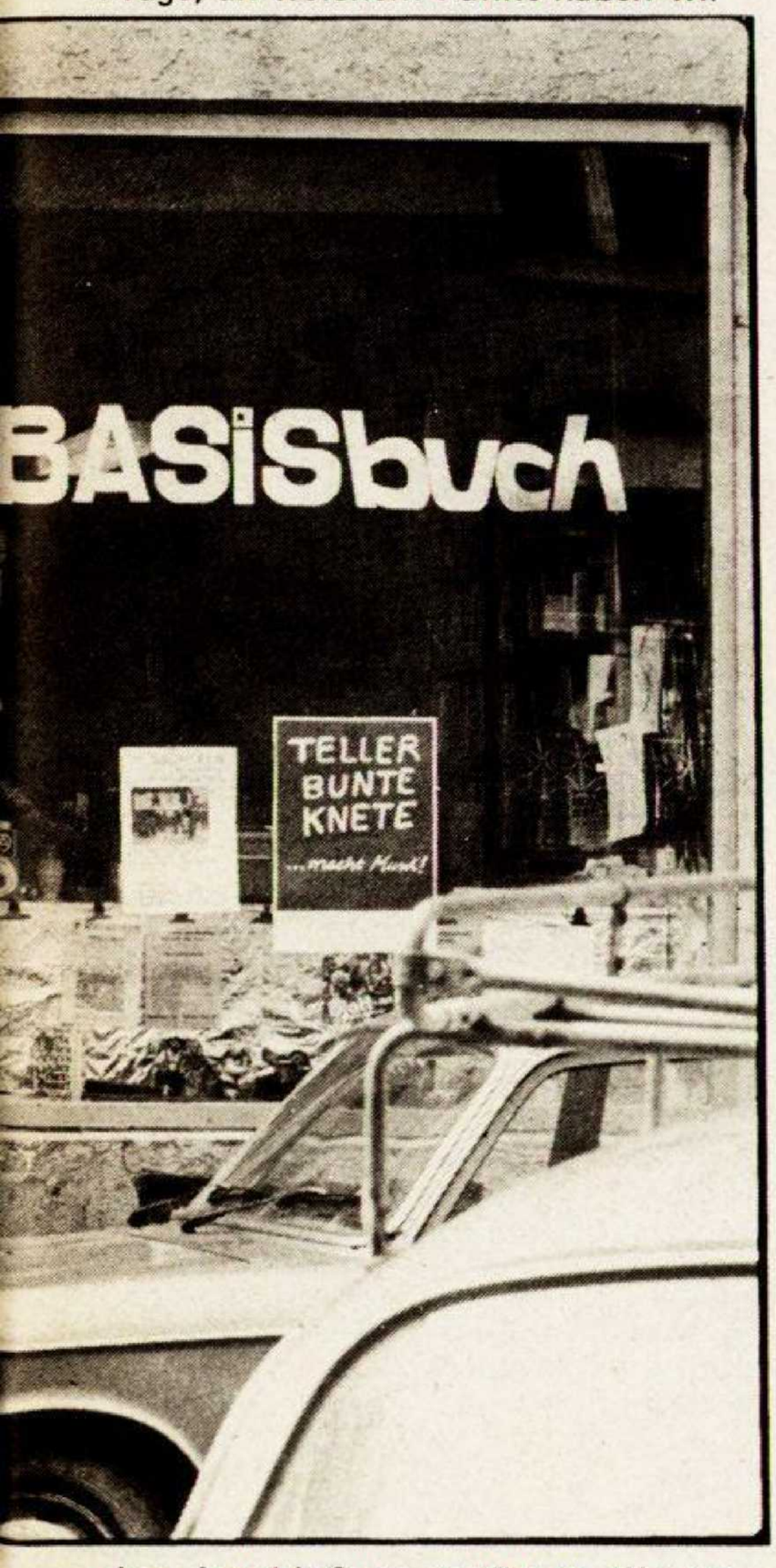
Uns geht es ja darum wirtschaftlich und politisch zu überleben, aber nicht als Projekt, das sich gequälte politische Legitimationen aus der Nase zieht und sich damit selbst lähmt.

Ein Freund hat mir einmal geraten überhaupt aufzuhören ein ‚Projekt' zu sein und endlich eine Buchhandlung zu werden. Ein sehr verlockender Gedanke, endlich wäre man der Verlegenheit enthoben sich nach außen zu legitimieren und könnte frohen Herzens auf die Bücher selbst verweisen. Die müßten ja für sich sprechen und man bliebe lediglich der Verwalter, der geschicht oder ungeschickt die Ware präsentiert. Un-

denkbar? Als bloßer Teil der Münchner Subkultur haben wir anscheinend keinen tragfähigen Boden. Und das Desinteresse und die Langeweile die einem im Alltag so oft zu begegnen scheint, ist vielleicht nur die eigene Vagheit, die einem als Spiegel vorgehalten wird. Aber dennoch erscheint mir was ich vor noch kurzer Zeit aufgeschrieben habe, nämlich der Appell an uns und ander hinter all den Ansprüchen das Buch wiederzuentdecken inzwischen

Damit die Welt eine andere Basis bekommt, muß die Basis eine andere Welt bekommen . . . . 10 Jahre danach

als Binsenweisheit. Bleibt nämlich immer noch die geschickt umgangene Frage: Welche denn? welche sind wert entdeckt zu werden?
Und uns stellt sich immer noch die Frage, an welchem Punkt haben wir



den Anschlußzug versäumt. Warum wird seit einigen Jahren der Laden immer unattraktiver? Ist es das Äußere, das einer anderen Zeit entsprungen zu sein scheint. Das den einen wohl liebevoll an vergangene Zeiten erinnert, aber sonst wohl eher eine muffige Stimmung erzeugt.
Unmerklich schleichend hat sich die Veränderung vollzogen, erst in der Rückschau plötzlich schmerzhaft sichtbar. Für eine Weile hat man geglaubt wenn nicht gar Mittelpunkt dann doch wenigstens Nahtstelle zu sein, die Hand am Puls der Zeit. Heute in manchen trüben Momenten meint man dann eher vor den turmhohen Regalen voll Büchern vor einer Bibliothek der Linken zu stehen, allzuoft die unangenehme Verwechslung der Kunden, die meinen sich geirrt zu haben und im Antiquariat zu stehen. Das womit der Laden einst angefangen hat zum Beispiel Sozialismusgeschichte oder die Diskussionen über die Volksdemokratien sind längst Ballast geworden ungeliebte Stiefkinder des Sortiments nach denen kein Hahn mehr kräht. Und wir selbst? Einige sind schon von Anfang an dabei, wie haben wir uns denn verändert, was ist geblieben von den großen Entwürfen von früher, die man erst zähneknirschend und dann erleichtert endlich verworfen hat. Gott sei Dank erwartet heute keiner eine Antwort mehr darauf und viel mehr als Ratlosigkeit hätten wir ja auch nicht anzubieten, höchstens Antworten auf Teilfragen, die stehen auch manchmal in den Büchern, und um die sollte es ja in erster Linie gehen.
Und dennoch, die merkwürdige Zwitterstellung als politische Buchhandlung mit gedruckten Ideen, wie mit Waren umgehen zu müssen, wird wohl immer ein Problem bleiben sich nie ganz vergessen lassen.
Für Leute, die die Basis Buchhandlung noch gar nicht kennen, sei folgendes hinzugefügt:
Wir versuchen derzeit zu sechst von dem Laden zu leben. Er besteht aus einem Sortimentsladen und einem Antiquariat. Wir sind drei Männer und drei Frauen der Älteste 43 der Jüngste 19 aus vieren von uns besteht die Gesellschaft. Bislang gab es so gut wie keine Arbeitsteilung, was wir aber unter dem Druck der Verhältnisse werden ändern müssen, da es neben dem demokratischen Aspekt, eine beständige Quelle von Fehlern und Vergesslichkeiten ist. Die persönlichen Verhältnisse und Freundschaften untereinander, ist wohl das Schönste, was der Laden hervorgebracht hat. Es ist uns nämlich gelungen über lange Jahre hinweg wirklich demokratische Strukturen zu erhalten.
Ich habe ja ausführlich über unsere Schwierigkeiten geschrieben, in denen wir augenblicklich stecken, die wir aber hoffen zu überwinden. Ich glaube aber, das fast alle älteren Projekte, sofern sie nicht ihr Gesicht schon längst komplett geändert haben und den Sprung von Politik in den Kommerz geschafft haben, seien es Verlage, Läden oder Zeitschriften vor ähnlichen Problemen stehen wie wir.
Änderung erfolgt eben meistens erst auf Druck, die Trägheit des Alltags und die Routine sind die größte Gefahr.
Denn einschlafen wollen wir noch lange nicht.

BASIS-BUCHLADEN

FRIEDENSPÄDAGOGIK-KONGRESS BERLIN

20./21. Nov. 82

TEILNEHMENDE PROJEKTE, DIE IHRE ARBEIT VORSTELLEN:

Glocksee-Schule Hannover – Freie Schule Berlin UFA – UNESCO-Modell-Schule Berlin – Kinderschule Bremen – Schule für Gestaltung Friedrichshof / Österreich – Freinet-Pädagogen aus Berlin und der BRD

Pädagogische Aktion München – Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik e.V. München – Spielmobil Bollerwagen Berlin – Theater Karawane (ehem. Modellversuch Künstler und Schüler) Berlin – Kind und Kunst – Düsseldorf – Kinderhaus Heinrichstraße Hamburg – Vinci Kindertheater zum Mitspielen e.V. Berlin

R.-Wolff-Kinderschutzzentrum Berlin – Bärbel-Schmidthals / GEW Berlin – H.W. Nickel / Hochschule der Künste Berlin – Landesarbeitsgemeinschaft für Spiel und Theater Berlin – u.a. .....

VERANSTALTER UND INFORMATION:

„Initiativgruppe Friedenspädagogik-Kongreß Berlin" c/o Hans-Heinz Labis 1000 Berlin 30 – Reichpietschufer 20 – Tel.: 262 17 23 / 262 30 60

ANMELDUNG:

Bitte den Tagungsbeitrag in Höhe von DM 25,– (Schüler, Studenten, Arbeitslose u.a. 10,– DM) auf das Konto: Landesarbeitsgemeinschaft für Spiel und Theater Berlin, Kto.-Nr.: 48 006 - 106 – Postscheckamt Berlin West (Bankleitzahl: 100 100 10), Kennwort Friedenspädagogik Kongreß, überweisen!

HADAYATULLAH HUEBSCH

PARLAMENTGERITZTMUSS

ODER DAS COMING OUT OF THE SCENE

Die Sponti-Wählerinitiative hatte in die Frankfurter Batschkapp geladen: Die Grünen gewählt - was nun? hieß das Thema. Drei Leute berichteten über Standpunkte:. von der knochentrockenen Fraktionsarbeit der Grünen war zu hören, von der Perspektive einer parlamentarischen Utopie („die Mehrheit links von der CDU" alias Willy Brandt&Co.), und vom Horror vor der Aufgabe anarchistischer Fundamentalopposition. Mit dem Schwung eines Danton, der es den Neros angesichts der brennenden Römer noch einmal zeigen will, brachte Daniel (der aus der Löwengrube) Cohn-Bendit fertig, seine Maiblümchen Jahrgang 68 in den bunten Wiesenstrauß derzeitigen Gedankenwucherns und Ideensprießens so zu winden, daß die Fahrstrecke abgesteckt zu sein scheint: erst mal in den Parlamenten Mehrheiten bilden; und dann irgendwann mal aus dem langsamen Marsch in die Kuschelhöhlen der Macht zurück in die weichen Betten linkslustiger Anarchie. Wenngleich derlei Nah- und Fernziele stimmgewaltig und unter Einsatz charismaträchtiger Tricks zum Behufe allgemeinen Konsensschlabberns durchgeboxt werden sollten, blieb und bleibt doch mancherlei Unbehagen. Was sollen und was wollen die Grünen in den Parlamenten? Ihre Sporen sich verdienen? Chiffren in die Abgeordnetenbänke ritzen, damit ihre Nachfolger was zu enträtseln haben? „Denen da oben" zeigen, wozu eine Harke im ökologisch verwilderten Ländle gut sein könnte? Dieser Art Diskussion ist noch lange nicht ausgestanden. Im Gegenteil, es ist an der Zeit offener und härter darüber zu reden, als es die Red-Aktionen diverser AlternativGazetten mit ihrem gut eingespielten Mitarbeiterstab derzeit tun.

Muß die Gesellschaft immer auch die korrumpieren, die sich mit ihr überwerfen wollen?

Das westliche Demokratieverständnis mit seinem Ableger Parlament kennt Rituale, deren Sinn kaum noch verstanden werden kann. Wo das Bekenntnis zum Grundgesetz zur Formel degenerieren muß, weil selbst Ansätze zur Praktizierung etwa des Grundrechts auf freie Meinungsäußerung, auf Glaubensfreiheit, auf das Recht, die Wohnung zu wechseln, von der Praxis herrschender Bürgertraditionen so überrollt werden, daß es nicht wenige gegeben hat, die in eine selbstmörderisch anmutende Verweigerungshaltung und Fundamentalopposition a la „schieß like a reignbow" getrieben worden sind; wo mithin ein schönes Papier als Geißlerhut gegrüßt werden soll, während es Not täte, den Zug der Lemminge in das ausgewühlte Meer der Konsumscheiße zu einer Pause zu bewegen, die der Aufklärung darüber dienen müßte, was für einen Lebenssinn der Einzelne in der Tat und in der Wirklichkeit unserer Bewußtseinswelten sich vorstellen könnte (Evolution des Bewußtseins, die unter die Haut geht, ohne Aspirin oder Heroin zu verehren . . . ein Herz, daß mehr Spielarten von Liebe begreifen kann, als sein Körper Finger und sein Kopf Zellen hat . . . ein Leben, das in den Schwingungen begreift, daß am Ende jeder

Reise ihre Überwindung steht . . .)
Die Zustände und die Umstände, unter denen wir aufgezogen worden sind (getreu dem Motto „wir sind diejenigen, vor denen uns unsere Eltern gewarnt haben" bietet sich heute denn auch eine Szene als williges Feindbild an . . .), die Situationen, die wir mit unseren bemühten Versuchen, gute und richtige Absichten zu realisieren, geschaffen haben (Szenentreffs hier und anderswo . . .), sie waren und sind geprägt von der Beschaffenheit unserer europäischen Kultur. Sie wurzeln in den Bodensätzen christlicher Ideologie und Idiotie, in Zölibatsverherrlichung und Vergötterung von Menschen, in der absurden Anerkennung einer Grundschuld, die mit eigener Kraft nicht abgetragen werden könne, in der unmenschlichen Vorstellung, ein anderer müsse für uns tun, wozu wir nicht in der Lage seien, wozu wir uns nicht in diesseitigem wie jenseitigem Paradies befähigt sehen. Kein Wunder, daß mit den Jahren eine Wirtschaftsordnung (samt ihrem Counterpart) etabliert werden konnte, die auf Abhängigkeiten setzt, in Ausbeutung pervertiert, mit Schulden so zu arbeiten gewitzt ist daß ein wirtschaftskonzeptionelles Denken, das mehr erfährt und ahnt, als es unsere Schulweisheit träumen läßt, verleumdet wird, daß eine „Freie Marktwirtschaft" einer Unterjochung menschlicher Bedürfnisse, als ebenbürtige Rastermentalität, die immer schon weiß, wieviel Brot und Butter ich morgen für mein körperliches, psychisches und spirituelles Verhalten notwendig habe oder haben sollte, entgegengesetzt wird: Ohne daß wir dadurch gleicher als ungleich behandelt würden, ohne daß wir kampflos erkennen dürften, wozu eine Welt geschaffen ist, die uns, klotzig gesagt, zunächst nach dem einzigen trachtet, was eine Sinnerfüllung verspricht: unsere individuelle Entfaltungschance, jenseits sportlich-intellektueller Schaukämpfe der in der Anlage unserer Gene vorhandenen Originalität.
Ist es erstaunlich, wenn also selbst Bemühungen, der Uniformierung zu entrinnen, nur in „massenhaften Demonstrationen" und anschließender „Massenverhaftung" münden? Daß wir uns so an die Spielregeln zu halten genötigt werden, daß Werte verkümmern, die wir zur Selbstwerdung unabdingbar brauchen? Als ich ins Gymnasium ging und mit Kreide um mich schmiß, wurde ich häufig von Lehrern dafür bestraft, daß ich den Mut aufbrachte, mich zu meiner Tat zu bekennen. Mit den Jahren hatte ich mir ein zwiespältiges Denken angewöhnt: Den Charakterzug „Ehrlichkeit" zum Beispiel ließ ich in meine Innenwelt abfahren, wo eigene Kriterien gelten durften nach außen hin blieb es mir nur übrig, Verstellung, List, Lüge, Wut und Haß zu entwickeln. Wie schön unsere neue deutsche Wellenwelt ob derartiger realpolitischer Schulverhältnisse heutzutage sich anbiedert und abgrenzt, läßt Kummerschlüsse gleicher Art zu: Auf der einen Seite das Ghetto, die Clique, die Szene, die ihre eigenen Regeln und mechanistischen Karriereübungen bereithält („gib mir noch einen Zug aus Deiner Zigarette und dann zum Fernsehen: Der Goldene Schuß"); auf der anderen Seite die feiste Welt der Malbüros und S'Park'Assen. Was als Ausweg bleibt, ist die Revalutio, der Kampf ums „Sie'Gar'Reden", um „Er Sex"; oder die Sublimierung von Privaten wie kollektiven Hoffnungen in Sprüche: „Alle Macht den Reden". Glauben aber, das konnten wir nicht lernen, weil unsere Ziehväter und Zagmütter nicht wußten, was es sonst noch schönes gibt auf ihrer Welt als „sich ausscheißen können", als „Kriegst Du den oder nicks", als „Soli Soli Soli'dürre Täter in den Kinnachttöpfen der Zähl'die-Lloyd-Industrie". Stattdessen gips heute Ächz und Rucks und Rumgegröhl, oder wie hieß das noch, als wir die andere Seite der ollen Medaillen für die einzig wahre Streußelseite halten durften? Und dieser Modder soll nun mit unausgebildeten Freizeitdenkern, mit hoffnungsfrohen Öko-Wahren-Händlern beseitigt werden? Wieviel Herkulissen braucht eine Zivilisation, in der der Bau von potemkischen Dörfern honoriert, der Abbau von Hybris mit Liebesentzug und Berufsverboten geahndet wird? Können, dürfen wir uns auf die Bedingungen einer Republik einlassen, die es nicht fertiggebracht hat, die Gesellschaft „freiheitlich-demokratischen Zuschnitts" - zu der sie besten Willens angetreten war - in den Grundzügen vollkommen zu errichten? Laufen wir nicht Gefahr, uns so auf die fiktiven Alternativen unserer Umwelt einzulassen, daß uns der Blick nun endgültig verstellt wird für Horizonte, die uns in den ersehnten Zustand versetzen könnten, einen Zustand der uns befähigte, zu uns selbst zu werden - und nicht in den Gullis von Routen zu versickern, die weder in einen erstrebenswerten Himmel über letztlich abwassergesäuberten Meereswellen führen, noch in einen heimeligen Untergrund voller zärtlicher Nischen im Abseits des groben Weltgetriebes. Nein, die Möglichkeit, die sich uns bietet und für die wir gekämpft haben, kann nicht Kompromiß um den Preis des Machterhalts vorgeblich progressiver Positionen und Konzepte heißen. Originalität und Individualität kennen keine Fans und keine Kopien. Der Weg ins Freie, ins Blaue und Grüne muß von Unabhängigkeit gekennzeichnet sein, von einem sehnsüchtigen Denken, das den Ansatz zu Reformen nicht übersieht oder torpediert, das nicht in den Fehler von

Fanatikern und Feindbildgenerälen verfällt und etwa einer Anti-Haltung aus Furcht vor der konkreten, machbaren „Utopie" den Zuschlag erteilt. Die Hoffnung auf eine absolute Mehrheit steckt bereits in der Falle machtzentrierter Vorstellungen, wie der Mensch, dein unbekanntes Haustier, zu sein habe und wie nicht. Macht euch den Kopf frei für eine Freiheit, die um den Rahmen weiß, aber den Inhalt versteht.

Dualismus ist tödlich

„Was auf den Tisch kommt, wird gegessen", mit so Schluchzen erregenden Sprüchen wurden unsere Bundeskanzler großgezogen. Aber wer sagt uns, daß wir es sind, die diese Suppe auslöffeln müssen? Gegengesellschaft und

Gegenökonomie, so lautete lange Jahre das Konzept. In den Ritzen der verkehrten Welt sitzen, bis unsere Gefühle und unsere Liebe Wurzeln geschlagen haben, bis unsere Gedichte und Lieder unser Lachen und Weinen Früchte tragen, bis die Kerne unserer Früchte und die Samen unserer Blumen aufgehen und die Betondecken sprengen. So wahr, so schön und gut. Aber in diesen Wochen und Monaten des deutschen Früh-Winters 1982 scheint irgendetwas mit der Bewässerung nicht zu stimmen oder ist der Boden unserer Zukunftsvisionen schon zu trocken geworden (ausgebrannt von vielen Versuchen, die Cholera der Umweltverschmutzung mit der Pestbrühe von Innenweltverschmutzungen zu bekämpfen) ? Vielleicht geht es anhand von einigen Beispielen besser voran:
Wenn Arbeiter für 3% Mehrlohn streiken, ist das Dualismus: Der Arbeiter, der 5 Kinder hat, bekommt genausoviel wie der unverheiratete Arbeiter. Dennoch arbeiten beide gleichviel.

Wenn Rundfunksender Beat nach der Schule und Popel auf Wunsch senden, ist das Dualismus: Der Zuhörer hat selten genug eine Chance, über die sieben Brücken zu gehen, hinter denen er mit seiner Muffe Eier legen kann. Dennoch haben ganz schön viel Musikanten gescheckt, daß Innen- und Außenwelt eins sein sollten.
Wenn grüne Politiker Zuzugsfreiheit für Menschen aus aller Welt fordern, ist das Dualismus: Wer sich wegen Kohle in das Land des Tischlein-Deck-Dich wagt, kriegt oft genug stattdessen einen Knüppel aus dem Sack einer Gesellschaft, in der Harmonie als Kino-Name existieren kann, während es kaum jemanden gibt, der ohne irgendwelche Drogen auskommt.
Wenn Parlamentarier vom Generationskonflikt sprechen, ist das Dualismus: Besser ein Licht anzünden, als über die Dunkelheit quatschen. Dennoch gibts etliche in allen Parteien, denen der gute Wille nicht abzusprechen ist, eine Welt instandzusetzen, die fast zur Unbewohnbarkeit herabgewirtschaftet worden ist.
Wenn Linke und Anarcho-Freaks von Freiheitsgelüsten erfüllten Nachgeborenen mit Büchern aus der russischen Revolution kommen, ist das Dualismus: Die Zeiten ändern sich, und wir uns mit ihnen; die Zeichen der Zeit sehen heißt, zu ihnen übersetzen und das Boot am Ufer stehen lassen, anstelle über der Transportorganisation ein Biwakgebäude zu errichten, das sich plötzlich als festgemauerter, unbeweglicher Blockklotz am Bein entpuppt.
Dennoch gibt es genug Bedenkenswertes, das uns die Bedürfnisse von damals mit unseren Interessen von heute zum Behufe allgemeiner Wohlfahrt vergleichen läßt.
Wenn Friedensfreunde und Taize-Besucher, Aschramliebhaber und Gurus ehrende das Heil ihrer Hütten ungeachtet der Paläste in ihrer Nachbarschaft zum seligmachenden Zweck des Daseins erklären, ist das Dualismus: Wer sich eine rote Brille aufsetzen läßt, darf nicht auf den Grünlichtphasen unserer städtischen Verkehrsplaner allein dem Antörn-Effekt vertrauen. „Waiting till the fire turns green" hat zwar schon Frank Zappa gesummelt, dennoch braucht der Mensch zum Sprung in die dritte Dimension (von der vierten, fünften, sechsten usw. ganz zu schweigen) nun mal eine grün-rote Brille, was spätestens seit jenen Tagen allen bewußt sein sollte, als uns die Dritten Programme mit 3-D-Testprogrammen ins Haus fielen.

Über kurz oder langts?

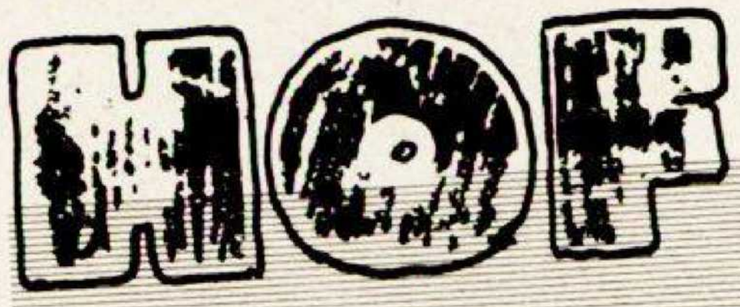
Was also möchte ich konkret den Grünen, so sie's wissen wollen, vorschlagen? Sich bitte festzuschnallen, wenn das Flugzeug des jeweiligen Parlaments abhebt. Sich abzunabeln von den Vorstellungen, mit denen uns die bundesdeutsche Politik und was ihr vorausging seit Jahrzehnten stummdummgefüttert haben (im großen und ganzen / mit Röcheln und Wanzen). Distanz zu erkämpfen, in sich, mit sich und um sich herum. Abstand zu halten auf den Autobahnen der Sachzwänge und Paragraphendiskussionen. Neuland zu suchen in fremden Völkern, mit frischen Augen, durchs Verständnis fremder Sitten. Das Boxen ala Schmeling zu verlernen, den Schmetterlingstanz von Muhammad Ali zu betrachten, die Mahagony-Parabel vom Boxen und Lieben so in die Tat umzusetzen, daß es statt „Brecht, die Pracht der Gräten" allerorten unverblümter: „Liebe für alle, Haß für keinen". Nicht den Personen zu Leibe rücken, als seien sie personifizierte Leibhaftige. Sondern die Wurzeln ausgraben, die als Heilmittelzutaten verwendet werden können, damit unsere Flüsse wieder fließen, und nicht verstockt und versumpft im Cafe Größenwahn auf die Umschaltpause der Flipperfreaks warten. Damit unsere Wälder wieder grünen, und nicht im sauren Regen Verfaulstimmung fördernder Samentfädchen aus einem Vinylphilen Plastickhimmel versauen. Damit unsere Küsse herzhafter werden und wir keine Wieviel-Reklame benötigen, um dem gelbgeilen Blecken der Kaufbeuys-Red-Akteure vor Werbumerangs-Gnaden ein Contra ala „Null Bock auf Garschnitzel" entgegenzufanfahren.
Auf eingangs erwähnter Batschkapp-Putt'scher-Veranstaltung tauchte die Personifikation von Karl Napp's Chaos-Orchester komischen Angedenkens auf und motzte frohbunt in die Runde daß es ihm schon lang nicht mehr um Fundamentales zu gehen scheint, sondern, in meinen Worten, um ein revoluzzerhaftickes Schwadronieren, um geschaftlhuberisches Ticktacktieren. In der Tat, wer das Wort „Fundamentales" (nebst Wortstämmen) ernst und auseinander-nimmt, erfährt Erschröckliches, als sei's des Pudels Kern, von dem Faust soviel zu palavern wußte, noch ehe wir begriffen hatten, daß sich fünf Finger leicher brechen lassen als eine zusammengeballte Hand im Fehdehandschuh. „Fun", was soviel heißen kann wie „ernstlichter Spaß", ist im parteilichen Getriebe der Grünen und ihrer griensenden Widersacher kaum je ein beachteter Faktor gewesen Was uns blühen könnte, wenn wir unverbissener und weniger ängstlich der verrunzelten Stirn altbackener Kaderfritzen ein Lächeln zu denken geben könnten, daß nicht weltentrückt, aber auch nicht von der Welt verrückt gemacht aus unseren Seelen kommt; was uns heimisch stimmen könnte in allen fremden und gewohnten Gegenden unserer Erde, ist die Gelassenheit dessen, der es nicht nötig hat, geifernd wie ein Hund, der sich um Kodder balgt; ist die Ruhe derer, die ihrer Sache nicht nur in der Ablehnung von Beschwerlichem und Vernichtendem sicher sind, sondern die sich auch auskennen aus dem Weg in eine bessere Zukunft; die den Straßenkampf nicht missen müssen, weil sie auf Ebenen leben, in denen die Schmerzen der Liebe, die um ihre Erhöhung jedoch nicht zu bangen braucht, lagern; die den Sog der alltäglichen Strudel, die auf den schartigen Boden der Hatz um Job oder der Kotzerei um vornächtlicher Absauftragödien willen ziehen möchten, in auch jenen raffinierten Verführungsmechanismen durchschaut haben, die sich als nach oben führende Winde ausgeben.
In Frankfurt, an manchen Ampeln jedenfalls, ist ab und zu ein städtisch-sanktionierter Aufkleber zu sehen, der da verheißt: „Bei grün - der Kinder wegen". Wenn es uns Grün-Wählern und begrünten Abgeordneten wie ihren Parteigängern gelänge, unsere Glieder und Gehirnzellen, unsere Poren und Härchen mit jenem grünen Licht der Hoffnung und des Tuns zu erfüllen, das keinen Widerspruch zwischen Rede und Handeln zuläßt, weder intern noch extern, weder im Schlagabtausch im Bett noch im Verhöhnen von Betenden, dann wäre eine Grundlage geschaffen, die das rangelnde Nachrechnen, wann wer wie und wo um was abstimmen kann, ad acta legen ließe. Dann wäre ein Weg bereitet, der über Prozentdenken und Protzprangen hinaus eine Basis bei all jenen finden könnte, die von der Würdelosigkeit parteischen Koalitionsschacherns angewidert nach gewissenhafteren Manifestationen menschlicher Größe und Sanftheit, Gerechtigkeit und Liebe suchen. Wer Computerchiffren vertraut kann stimmlos werden, ihm bleibt der Liebesschwur im Geröhre stecken. Wer das scheinbar Unmögliche verwirklichen will, muß Visionen leben.

16. Hofer Filmtage

Hofer Eigenarten: Heinz Badewitz ziert sich etwas. Es ist einfacher von Adriano Donnagio aus Venedig ein Telegramm zu bekommen, man sei auf der „Mostra del Cinema" herzlichst willkommen und einer Akkreditierung stehe nichts im Wege, als die Hintertürchen ausfindig zu machen, durch die man dann doch noch nach Hof auf Badewitz' Spielwiese schlüpfen kann. Heinz Badewitz nennt diesen Hindernislauf „natürliche Barrieren", die aufgestellt werden müssen, damit es in Hof nicht zu voll wird. Die Erklärung, was er unter „natürlich" versteht, blieb er mir leider schuldig.

Bevor zur Eröffnung der 16. Hofer Filmtage die Vorführung seines Films „Der Stand der Dinge" beginnt, erzählt Wim Wenders: Er sei am selben Morgen um halb acht durch einen Anruf des Bayerischen Rundfunks geweckt worden. Nach diesem Live-Interview versuchte er wieder einzuschlafen und dabei ging ihm ständig durch den Kopf, was er denen vom BR Besseres und Interessanteres hätte erzählen können, als er es, noch nicht ganz wach, getan hatte. Zum Beispiel eine mögliche Erklärung, warum Heinz Badewitz seit sechzehn Jahren die Hofer Filmtage veranstaltet. Weil er nämlich 1967 zwei Kurzfilme gemacht hatte, die er sich aber einfach so in seiner Heimatstadt nicht zu zeigen getraute. Die „Filmtage" boten einen würdigen Rahmen. So viel kann Film mit dem Leben zu tun haben. Außerdem kam Wim Wenders immer noch schlaftrunken auf die Idee, daß die drei Buchstaben HOF ja auch eine Abkürzung sein könnten. Zum Beispiel für „Heinz organisiert Filme". Wem noch etwas Originelleres einfalle, der solle sich doch bei ihm melden. Für die beste Lösung stiftet er bei diesen Filmtagen einen Preis: den „Goldenen Heinz!"!

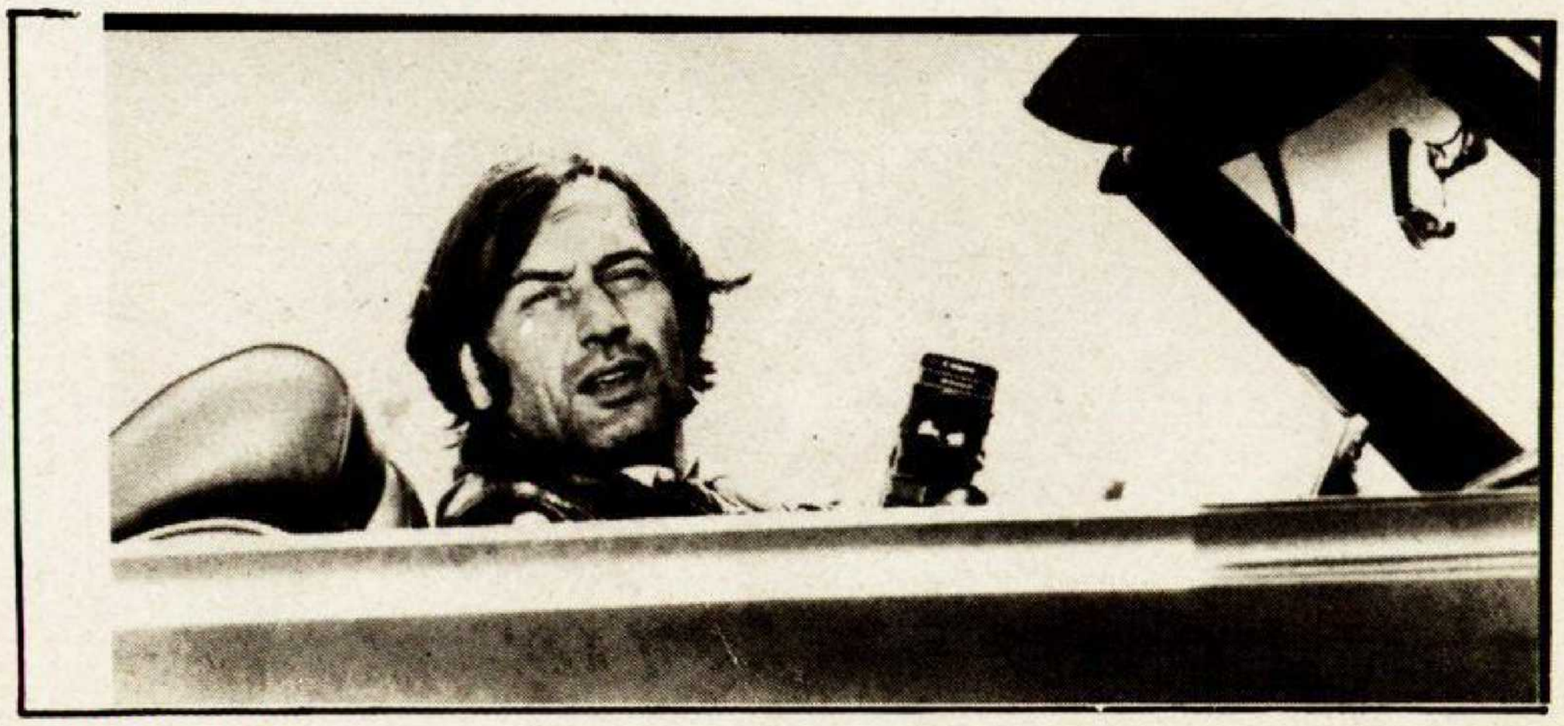
FILM FILM FILM



HINTERHER OHNE FRAGEN

„Der Stand der Dinge"

Auf einer Pressekonferenz in Venedig sagte Wim Wenders: „Film muß etwas mit dem wirklichen Leben zu tun haben". Mit Menschen, mit Gefühlen, mit ihren Geschichten, die es zu erzählen gilt. Das Credo des Regisseurs Fritz in Wenders' Film „Der Stand der Dinge" ist jedoch, daß es nichts mehr zu erzählen gibt, daß alle Geschichten erzählt sind. „Deshalb: auch in einem Film gar nicht erst versuchen, ‚Geschichten' zu erzählen, was nur hieße, dem Leben einen Stock zwischen die Beine zu werfen, sondern stattdessen, im ‚Leben' wie im ‚Film' etwas Neues geschehen zu lassen, nach vorne in die Zukunft hinein." In Hollywood jedoch wo sonst, gerät Fritz in eine Geschichte hinein, die seine These widerlegt, sein Irrtum war ein tödlicher. Es ist die Geschichte, die immer wieder im Kino erzählt wird, die von der Liebe und die vom Tod oder beidem. Gar nichts Neues. „Der Stand der Dinge" ist ein Film, der von sich behauptet, es gäbe nichts mehr zu erzählen im Kino, das sei vorbei, und der sich doch ständig selbst widerlegt, indem munter erzählt wird. Von diesem Filmteam, das da in Portugal in einem verrotteten Hotel sitzt, zur Untätigkeit verurteilt, der Produzent ist weg, kein Geld ist da, das Filmmaterial ist alle, gedreht werden kann nicht mehr - man wartet. Und obwohl alles zum Stillstand gekommen scheint, erfährt man ungeheuer viel, wenn auch natürlich nicht alles. Über die Kindheit des pickligen Jünglings, der kein Clearasil verträgt und auch sonst noch einige körperliche Mängel aufzuweisen hat - und das in Kalifornien, wo alle schön sind. Über den ewig rauchenden Kameramann, gespielt von Samuel Fuller. Über die kleinen Mädchen in der Isetta am Meer. Über den Drehbuchschreiber Dennis, den niemand so recht mag und dem doch alle viel zu verdanken haben, ohne es zu wissen. Und allein die Bilder, in denen Wim Wenders erzählt, bleiben einem lange im Gedächtnis, sind zum Teil atemberaubend schön. So ist „Der Stand der Dinge" ein Film geworden, der, obwohl er so düster beginnt, doch Möglichkeiten aufzeigt, wie handwerkliches Können und Erzählkunst in eins gehen können. Er ist zugleich Rückblick, Reflektion über das Filme-Machen, über das Verhältnis des europäischen zum amerikanischen Kino und doch zugleich ein Hoffnungsschimmer für die Zukunft. Daß es vielleicht doch wieder geht, das Geschichten-Erzählen. Wim Wenders hat es, daß er diesen Film machen konnte, wieder, wie er selber sagt, Mut gemacht, sich noch einmal an **„Hammett"** heranzuwagen, nachdem er mit der ersten Fassung gescheitert war. In diesem Fall ein dickes Lob dem Veranstalter, der



es einem möglich machte, beide Filme zusammen zu sehen, eine Möglichkeit, die der Kinobesucher nicht haben wird. Ich wage es allerdings nicht, „Hammett" irgendwie zu beurteilen. Er lief Sonntag Nachmittag um vier Uhr, die Nacht vorher war lang, meine Englischkenntnisse gering. Ich weiß nur noch, daß mir Frederic Forrest als „Hammett" sehr sympathisch war, und ich die verruchte Chinesin schrecklich schön fand.

Saubere Handwerker

„Man muß besessen sein von Form und Stil, damit man sich darum nicht mehr kümmern muß, sondern allein um das, was man eigentlich erzählen will!"
Am Mittwoch ist Hof noch gnädig mit einem, was die Masse an Leuten als auch an Filmen betrifft. Trotzdem war der erste Spielfilm von Dominique Graf **„Das zweite Gesicht"** schon arg schwer verdaulich. Der Film, ein typisches Beispiel dafür, wie einer versucht das Handwerk „Film" in den Griff zu kriegen und dem das auch gelingt, aber darüber scheitert er völlig an dem, was zu erzählen er vorgibt. Die Story ist so verworren, daß man manchmal an ein Mitgestalten des Vorführers glaubte. Und das obwohl der Film auch glänzend besetzt ist. Um da zu Scheitern, muß man sich schon etwas so Obstruses ausdenken wie Graf. Eine junge einsame Frau in der Großstadt wird immer von Bildern verfolgt, in denen sie sich zu Hause fühlt, und doch nie gewohnt haben kann. Es sind Bilder aus einer fernen Vergangenheit. Zusammen mit ihrem Freund, einem jener mackerig-weinerlichen Weglauf-Typen, fängt sie trotzdem an, dieses Haus, dieses Zimmer, von dem sie immer träumt, zu suchen. Die beiden finden es, sie will wieder gehen, er bleiben, den Konflikt löst er, indem er sie ermordet. Sehr blutrünstig und effektvoll. Der Mord erscheint für Graf als die einzige Möglichkeit, um einen Überraschungseffekt zu setzen. Am nächsten Morgen darauf angesprochen sagt er: „Schließlich hat er, der Junge, in diesem Raum endlich seine Identität gefunden, der Raum war für ihn Mutterbauch in Wohnungsgröße, und sie wollte das zerstören, mit ihrem Wunsch, wieder zu gehen." Na ja dann.
Handwerkliches Können zeigte auch Hans Noever, auch er hat schön gearbeitet. Doch **„Die Flügel der Nacht"** wollten sich nicht entfalten. So viel Beschwingtes man sich vom Titel her erwartete, so ernüchternd war es dann auch. Holperig, zähe wurde versucht, vom Überwachungsstaat zu erzählen, von einem der ihn repräsentiert, von seinem Gegenspieler, der aussteigen will und der zurückgeholt werden soll, von einer Frau, die zwischen beiden steht, aber, wie könnte es anders sein, doch mehr auf der Seite des Aussteigers, aber eigentlich war das auch egal, sie hatte hauptsächlich Lust beim Fick im Stehen oder im Auto zu mimen und das nicht zu wenig. Armin Müller-Stahl mußte sich hinterher fragen lassen, wie er in diesen Film geraten konnte, und was Laurens Straub über das Scheitern zweier Helden erzählte, war zwar schön, aber leider nicht im Film zu sehen.

Das Leben selbst

„Die einzige Sensation in Filmen ist das Leben selbst."
Das kann zur Sensationslüsternheit geraten, wenn Autobiografisches und Fiktives wüst vermischt, nicht mehr getrennt werden, und sich dieser Prozeß auch noch an einer Person vollzieht. So geschehen im Film **„Nach Wien!"** von Friedemann Beyer mit Friedrich Steinhauer. In München besser bekannt als „Nachtigall von Ramersdorf" den sich das „City" in seiner neuesten Nummer nicht entblödete als „reizbaren Star" vorzustellen. In diesem Film nun spielt Friedrich Steinhauer eine verkrachte Kellner-Existenz, die sich den kleinen Traum erfüllen will, mit einem Freund zusammen nach Wien zu fahren. Der Freund gibt sich herablassend besserwisserisch, und Fritz passiert auch ansonsten allerlei Unsägliches auf dieser Reise. Wien zeigt sich von seiner spröden Seite, nicht als die Stadt seiner Träume. Der Film erzielt eine Art von Spannung nur dadurch, daß er immer wieder Versatzstücke aus Steinhauers Leben als Gag einsetzt, die den Zuschauer unweigerlich zum Lachen bringen. Das geht von den Plastiktüten über das Capri-Lied bis hin zu seinem Magenleiden. Friedrich Steinhauer gibt in seinem Leben wohl öfters eine traurig-komische, auch lachhafte Figur ab, er spielt diese Rolle auch manchmal mehr wohl, manchmal mehr übel mit, ist selbst an dem von ihm entstandenen Image nicht gerade unbeteiligt. Das jedoch sollte einen gerade davor zurückhalten, ihn wie hier, auf billige Effekte heischend, vor einem dröhnend lachenden Publikum, der Lächerlichkeit preiszugeben.
Gerade bei unseren nächsten Nachbarn, geografisch, war zu sehen, was die kleinen Sensationen des Lebens sein können. Anna, eine biedere, italienische Hausfrau, mit Mann und zwei Kindern, die auf einmal rebellisch wird aus ihrem geregelten Dasein ausbricht, zu spielen anfängt. Und nachdem sie sich einmal auf das Wagnis des Spielens eingelassen hat, läßt sie sich auch auf das andere ein, sich nicht nur zur Arbeit aus dem Haus zu begeben. Und dabei muß zum Glück nicht Annas Mann als Erklärung herhalten, indem er sich als Haustyrann gebärdet. Nein, er ist eigentlich sehr lieb, etwas tollpatschig, sicherlich auch auf eine gewisse, spezifisch italienische Art ein Macho, eine Art, die gleichzeitig Gutmütigkeit mit einschließt. Er versteht halt einfach nicht, was vor sich geht, aber das kann man ihm allein auch nicht zum Vorwurf machen. Das alles habe ich mit Vergnügen gesehen in **„Gioccare d'azzardo (Lotto auf Italienisch)"**, einem Film von Cinzia Ch. Torrini. Und **„Klassengeflüster"** von Nino Jacusso und Franz Rickenbach aus der Schweiz hat mir sehr gut gefallen. Ein Schülerfilm jenseits von Pauker-Klamauk und amerikanischer Teenager-Idylle. Ein Film, der einen immer ein bißchen träumen läßt und dabei doch so nah an seinen Personen ist, daß man gleichzeitig auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt wird. Gerade das macht merkwürdigerweise seine Spannung aus. Und: **„Itineraire Bis"** von Christian Drillaud, Frankreich. Hat man gesehen, mit was für Problemen sich die Protagonisten deutscher Jungfilmer herumschlagen müssen, dann glaubt man es erst einmal kaum, daß es Leute wie Robert und Jeanne geben soll, die einzig und allein davon träumen, sich einen Laster zu kaufen, um damit herumfahren und Pommes Frites und Pizzas verkaufen zu können. Und dann macht es einem sehr viel Spaß zuzusehen, wie dieser Traum auch noch in Erfüllung geht.

Achternbusch: deppert und gespenstisch

Der Depp in dem Film **„Der Depp"** von und mit Herbert Achternbusch ist deshalb ein Depp, weil er einen Maßkrug im Kopf hat. Den hat ihm einer im Hofbräuhaus auf den Kopf geschlagen und der ist ihm im Schädel stecken geblieben, und seitdem ist er ein Depp und kann nur noch „Atemnot" und „Himmel" sagen, später als er eine Liebe trifft ein bißchen mehr, und ein bißchen vor sich hinsummen kann er auch. Doch zum Schluß stellt sich heraus, daß der Depp eigentlich gar kein Depp ist oder alle sind Deppen, denn in Bayern ist es ganz normal einen Maßkrug im Kopf zu haben und man kann noch froh darüber sein, weil ansonsten ist womöglich gar nichts mehr drin.
„Das Gespenst" stellt sich heraus ist der 42. Herrgott aus einem Kloster, der zu seiner Oberin ins Bett gestiegen ist und seitdem als Ober versuchen muß, zur Ernährung der beiden beizutragen. Und Kurt Raab spielt einen Polizisten, der vergeblich versucht, ein Schnapsglas vollzuscheißen. Ein Schnapsglas voll, sollte man meinen, ist eine geringe Menge Scheiße. Und Werner Schroeter ist ein Bischof, den der nächste Zigarettenautomat mehr interessiert als die Nöte seiner Oberin. So bald wird dieser Film wohl in Bayern nicht zu sehen sein.
Vor der Kunst Achternbuschs versagen mir seit dem „Letzten Loch" eigentlich immer etwas die Worte. Er läßt mich lachen über Dinge, die zum Weinen sind und ist dabei eigentlich nie moralin-sauer. Das ist ihm nur beim Gespenst doch manchmal dazwischengerutscht. Ich lache und gleichzeitig lassen mir seine bitterbösen Parabeln den Atem stocken. Kostprobe: „Die

Bäche haben die Feinde mitgenommen". Da wird auch eine Verzweiflung eine Hoffnungslosigkeit spürbar, die beängstigend ist. Da waren Grönlands Eisberge in „Servus Bayern" ja noch die reinste Erholung. Ich habe das Gefühl, Achternbusch zieht unerbittlich Bilanz. Diese Bilanz habe ich schon in „Das letzte Loch" als so endgültig empfunden, daß ich mich fragte, ob es danach überhaupt wieder einen Achternbusch-Film geben kann. Jetzt hat er in Hof angekündigt, er werde wegen finanzieller Schwierigkeiten keine Filme mehr machen. Ich hoffe nur, daß das nicht wahr ist. Ich habe immer voller Spannung auf einen neuen Film von Fassbinder und voller Spannung auf einen neuen Film von Achternbusch. Und in mancher Pressevorführung sitze ich, man sieht da so allerhand, und es kann passieren, daß mir plötzlich Tränen in die Augen kommen, und ich denke, da wird nie mehr ein neuer Film von Fassbinder dabei sein. Soll da tatsächlich auch keiner mehr von Achternbusch dabei sein?

Noch was

„Hello old friends" war eine weitere Assoziation zu den drei Buchstaben H O F. Und alte Freunde treffen sich in Hof tatsächlich immer wieder. Das macht einen Teil des spezifischen Charmes dieser Filmtage aus, kennzeichnet aber mittlerweile auch ein Dilemma. Sowohl was die Werke junger als auch älterer Regisseure betrifft, ist die Münchner Film-Szene überinterpretiert, was jedoch leider oft weniger mit der Qualität des Betreffenden zu tun hat. So gibts dann halt auch manches Mal für die Zuschauer wenig zu entdecken. Und das ist schade.

Marcella

A LOVING LOOK AT AMERICA

„In Bayern ganz oben", so der offizielle Werbespruch: Eine Autobahnausfahrt, Hof, dann herbstliches Mittelgebirgsland, auf eine Art sehr deutsch, und hier ganz in der Nähe gab es diese spektakuläre Flucht im Ballon „Mit dem Wind nach Westen", auch eine Filmgeschichte, aber leider nicht nur. Und dann in einer Talsenke, Weitwinkel, eine eher uninteressante Mittelstadt, Provinz wie aus dem Modellbaukasten, für ein Wochenende zu viele großstädtische Autonummern, Gedränge vor und in einem gerade noch erträglich gevierteilten Kino: „Internationale Hofer Filmtage", schon zum sechzehnten Mal, und einige der neuen deutschen Filme sehen mindestens genauso aus. Dagegen zum Beispiel drei amerikanische Filme aus letzter Zeit, unabhängige Produktionen, oder doch vom Rand der Industrie: Entdeckungsreisen.

An der Pazifikküste im Norden von California: Immer funktioniert irgendetwas nicht, geht etwas daneben, gottseidank oder leider: der Mercedes, die Ehe, der Selbstmord, die Vergewaltigung – und stets wird daraus etwas Unerwartetes, Neues: eine erste kurze Liebe, ein Paar, eine Freundschaft, eine Nacht in einem billigen Motel: „Dan's Motel" von Jerry R. Barrish, ein Episodenfilm, der sich ruhig und genau auf das setting und auf vier sehr verschiedene Konstellationen einläßt, der sich Zeit nimmt für seine Räume und für seine Personen, für vier einsame Geschichten.

In Los Angeles, in Hollywood selbst: Ein schüchterner junger Mann im Zentrum der dream machine, ein fanatischer Filmfreak, ständig umgeben von Filmen, von Filmbildern und Star-Devotionalien, wie er eine Marilyn Monroe trifft, und wie er anstelle seiner langweiligen Realität die Filme in seinem Kopf hier und heute nachzuspielen beginnt: Eine Serie bizarrer Morde, begangen von klassischen Filmhelden, bis hin zum filmkonformen brutalen Ende: „Fade to Black" von Vernon Zimmerman, ein virtuoses Spiel mit Versatzstücken der Filmgeschichte, sichtlich liebevoll gemacht („that's me", sagte Zimmerman in der Pressekonferenz), faszinierend anzuschauen, nicht zuletzt für Film-freaks.

In den Südstaaten der USA, in den fünfziger Jahren: Eine Motorradgang in schwarzem Leder, eine notwendige Reparatur an einer Maschine, ein einziger Tag, und eine intensive Kinoerfahrung: Ein fast schon mythisches, bis in kleinste Details stimmiges amerikanisches small town-Panorama jener Zeit, mit Diner, Garage, Motel und Cocktail Lounge, mit Harley Davidsons, mit einem 59er Flossen-Chevrolet, mit einem Thunderbird von 56, und mit einer 58er Corvette, wo sich aus dem zufälligen Zusammentreffen sehr verschiedener Personen und Geschichten, mit der Motorradgang als Akteur und als Katalysator, unausweichlich Sex und Gewalt entwickeln: „The Loveless" von Kathryn Bigelow und Monty Montgomery, ein ganz heißer Film, sehr authentisch inszeniert, in unglaublich tollen Farben, mit schöner früher Rockmusic, ein Film, der Elemente aus den klassischen Motorradfilmen der fünfziger Jahre (z.B. „The Wild One") und aus dem amerikanischen Underground-Film (z.B. „Scorpio Rising") nicht platt wiederholt oder zitiert, sondern originär weiterentwickelt, distanziert und engagiert zugleich: the fifties seen from the eighties.

Double

Der türkische Film hat schon seit längerem im MAXIM seinen festen Platz: 1979 die erste, im Mai 1982 die zweite und jetzt die dritte TÜRKEI-FILM-WOCHE. Diesmal ist eine Retrospektive auf zwanzig Jahre Entwicklung des Films in der Türkei im Programm, die ohne den Militärputsch 1960 (Entmachtung Menderes') und die 1961 verabschiedete liberale Verfassung nicht möglich gewesen wäre. Erst durch die damalige Lockerung der Zensur (die Film-Zensur-Verordnung, 1939 von Mussolinis Italien übernommen, wurde zwar nicht abgeschafft, aber lascher gehandhabt) konnten sich die Filmemacher mit den aktuellen Problemen ihrer Gesellschaft beschäftigen.

Es liegt auf der Hand, daß, wenn dieses „Blatt" erscheint diese liberale Verfassung abgeschafft ist. Der Rückfall in die fünfziger Jahre, was Kunst und Presse betrifft, wird durch die dritte Verfassung der türkischen Republik besiegelt sein. Gelebte und erlittene Realität ist er schon seit dem 12. September 1980.

Nicht aus freier Entscheidung haben schon viele Künstler auch aus dem Filmbereich, ihr Land verlassen und leben im europäischen Exil. Und um die, die dort geblieben sind, muß man fürchten. Zum Beispiel ist es nicht unbedenklich, Ansichten noch dort lebender und arbeitender Künstler, die sie vor dem 12. September 80 veröffentlicht haben, heute zu zitieren. . . Immer noch werden Leute in Nacht- und Nebelaktionen aus ihren Häusern verschleppt, von ihren Arbeitsplätzen weg verhaftet, wenn sie anders als die Machthaber denken. Und jeder kann heute 45 Tage von der Polizei festgehalten werden, ohne daß er dem Haftrichter vorgeführt werden müßte . .

Die Paragraphen 141 und 142 aus dem bisherigen Strafgesetzbuch, die jede politische Arbeit und Meinungsäusserung als „Kommunismus- oder Separatismus-Propaganda" strafrechtlich zu verfolgen erlauben, werden als Artikel 13 in die neue Verfassung übernommen. Der türkische Film hat in den letzten 20 Jahren seine unverwechselbare Bildsprache gefunden. Und er hat seine Themen gefunden in den großen Zeitromanen von Yasar Kemal, Fakir Baykurt, Orhan Kemal u.a. und in den Brennpunkten der gesellschaftlichen Entwicklung und Nicht-Entwicklung: In den weltvergessenen Dörfern Ostanatoliens wo noch der Aga über Erde, Vieh und Menschen herrscht - in den Bergwerken, wo eine neu entstandene Arbeiterklasse sich gegen die Grubenherren zur Wehr setzt - in den Baumwollplantagen des Südens - und in den explodierenden Großstädten Ankara und Istanbul mit ihren ausgedehnten Gecekondus (Elendsvierteln).

Die Suche nach spielbaren Filmen, die Beschaffung und, soweit sie nicht deutsch untertitelt waren, Übersetzung der Filmdialoge war mühsam. Viele der Filme, die gezeigt werden, liefen noch nicht in deutschen Kinos, zumindest nicht in Münchner Kinos. Einige davon werden auch so schnell nicht mehr zu sehen sein.

Den Anfang der Filmreihe macht:

HAZAL
Ali Özgentürk, 1980 O.m.U.

„HAZAL erzählt vor allem von dem Zusammenstoß, dem Widerspruch zwischen der Unveränderlichkeit und dem Willen zur Veränderung." Attila Dorsay

Die Dorfschönheit Hazal muß gemäß jahrhundertealter feudalistischer Tradition nach dem Tod ihres Mannes kurz nach der Hochzeit die Frau seines jüngeren Bruders werden. Der Brautpreis für sie ist ja nicht umsonst bezahlt worden! Daß der Bruder erst ein zehnjähriges Kind ist, ändert daran nichts.

Der Film erzählt die Geschichte dieser „Ehe" im Hause von Hazals Schwiegermutter und die Wiederbegegnung der jungen Frau mit ihrem Geliebten, den sie aus wirtschaftlichen Erwägungen ihrer Familie (Brautpreis!) nicht hatte heiraten dürfen. Eingebettet ist diese Liebesgeschichte in den Entwicklungsprozeß des Dorfes, das

von einem Aga beherrscht ist, der seine traditionelle Machtposition durch jede Neuerung von außen wanken sieht. So stellt er sich auch entschieden gegen das staatliche Straßenbauprojekt, das das Dorf mit der Außenwelt verbinden soll. Er untersagt den Männern des Dorfes, daran mitzuarbeiten. Emin, Hazals Geliebter, widersetzt sich diesem Verbot. Obwohl sich das Paar dem Machtbereich des Agas durch die Flucht entzieht, muß es seine Rebellion gegen die Gesetze des Dorfes und des Agas mit dem Leben bezahlen. Der Straßenbau aber geht weiter . .

TALIHLI AMELE (DAS GLÜCKSKIND)
Atif Yilmaz, 1980 O.m.U.

Schauplatz ist diesmal die Riesenstadt Istanbul. Protagonist wiederum ein Mann frisch aus dem Dorf, der als Bauhilfsarbeiter sein Brot verdient. Er gerät ungewollt und unbewußt in die Werbemühlen einer großen Bank und die dazu kontroversen Recherchen einer Tageszeitung. Alles geschieht über seinen Kopf hinweg: Er wird zum „Vertreter des Volkes" hochgejubelt, zu Reklame-

zwecken mißbraucht, man läßt ihn „das große Los" gewinnen - eine Eigentumswohnung, an der er selbst mitgebaut hat - , man läßt ihm die Wohnung durch eine Spendenkampagne einrichten, seine Familie vom Land herholen.
Als jedoch die ideologische Brisanz des Mottos „das Haus dem Bauarbeiter, der es gebaut hat" höheren Kapitalkreisen in die Augen sticht, wird der ganze Rummel um ihn kurzerhand abgewürgt. Mehmet Ali soll mit seiner Familie sofort die Wohnung verlassen. Aber nun beginnt derjenige, der in seiner dörflichen Naivität wehrlos war gegen die Machenschaften der Bank und der Zeitung zu rebellieren . . .
Der Film „bringt in erheiternder Form heftige Kritik an einer Gesellschaft an, die sich von den Rädern einer kaputten Konsumwirtschaft zermalmen läßt . . ." Attila Dorsay

BITMEYEN YOL (DER ENDLOSE WEG)
Duygu Sagiroglu, 1965

ist einer der allerersten Filme, die sich nach Einführung der liberalen Verfassung 1961 mit dem Problem der Landflucht und des Arbeiterdaseins in der Großstadt beschäftigen.
In sinnlicher Bildersprache erzählt er vom Leben Ahmeds, auch eines landflüchtigen Arbeitslosen in Istanbul, von den unerbittlichen Gesetzen des Arbeitsmarkts und von den noch brutaleren Gesetzen der Arbeitsplätze wie Bau- und Verladestellen.
Integriert ist die verhaltene Liebesgeschichte zu der jüngeren Tochter der Verwandten aus dem gleichen Dorf, bei der er Unterschlupf findet. Aber das individuelle Glück der beiden dauert nur einen Augenblick. Die ökonomischen Zwänge und die krassen Ungerechtigkeiten der Klassengesellschaft provozieren Ahmed schließlich zu einer verhängnisvollen Affekttat . . .

YILANLARIN ÖCÜ (DIE RACHE DER SCHLANGEN)
Metin Erksan, 1962

ein erstes Produkt der Liberalisierung von 1961, gedreht nach dem Roman Fakir Baykurts aus dem Jahre 1958. Der sozialkritische Roman hatte damals die Entlassung Baykurts aus dem Schuldienst zur Folge.
Es geht in einem anatolischen Dorf um die sozial schwache Familie des Kara Bayram, der sich gegen den widerrechtlichen Neubau eines Hauses vor seine Nase hin zur Wehr setzt. Schon der Verkauf des „Bauplatzes" vom Dorfvorsteher an den reichen Bauern Haceli war ungesetzlich. Die Familie wehrt sich aus Leibeskräften, muß aber als Antwort auf jede Aktion die brutale Reaktion der einflußreichen Gegenseite einstecken. Bayram wird in einen Hinterhalt gelockt und gefoltert, seine Frau erleidet nach Mißhandlung eine Fehlgeburt.
Der Landrat bestätigt zwar, daß das Recht auf Seiten der armen Familie ist, macht ihr aber keine Hoffnung, bei Gericht Gerechtigkeit zu finden. Dennoch macht sich die alte Mutter auf den Weg in die Kreisstadt . . . .

Umut Blau

Ab 22. November 18.00 und 20.00 im MAXIM

DIE FANTOME DES HUTMACHERS

Regie: Claude Chabrol
mit Michel Serrault, Charles Aznavour, ein paar Frauen und anderen.

Sechs Frauen sind schon ermordet worden in den Gassen einer Kleinstadt. Der Kommissar tappt im Dunkeln und spielt ansonsten Billard im Cafe. Aber, nunja, das Leben geht weiter, Polizisten ein bißchen auf Streife und Chefredakteur, Bürgermeister und andere geachtete Persönlichkeiten lamentieren über mögliche Motive beim Kartenspiel am allabendlichen Herrentreff. „Die Frauen trauen sich schon nicht mehr aus dem Haus, du gibst, Gabriel, noch einen Pernod."
Ein „amüsantes, beeindruckendes Bild" (Zitat einer Filmkritik) eines angesehenen Hutmachers, der sich ein logisches System zur Rechtfertigung seiner Morde aufbaut . . . Sein Weg in den Wahnsinn, als ein Glied seiner Kette nicht paßt, wird ergreifend geschildert.
Wie gewohnt im Film sind seine Opfer, Frauen, beladen mit Klischees. Sie sind ältlich, unscheinbar, haben keinen Mann abgekriegt, zu nichts nütze eigentlich, außer zum Sterben. Durch eine fast unerträglich nahe und intensive Szene soll dem Zuschauer der Auslöser für den 1. von 7 Morden plausibel gemacht werden: Das Gejammere der alten, unattraktiven, von Krankheit tyrannisch gewordenen Ehefrau. Und es gelingt!
Die Spannung erhält der Film aus der fantastischen Darstellungskunst Michel Serraults. Aber gerade sie macht es möglich, daß der Zuschauer uneingeschränkt auf die Seite des Hauptdarstellers gezogen wird. Seine faszinierende Schauspielkunst und die, durch verschleierte, tiefverwurzelte Vorurteile verständlich gemachten Beweggründe des Mörders, lassen die Morde an Frauen für die Geschichte zwar notwendig, im Grunde aber als nebensächlich erscheinen. Das System, nach dem der Hutmacher mordet, fängt das Publikum ein, erscheint als zunächst eigentlich ganz logisch, verständlich. Und erst die letzte erwürgte Frau offenbart den nun doch langsam geahnten Wahnsinn: Sie ist nämlich jung, schön, begehrenswert, „sinnlos" gemordet!
Ein genialer Schauspieler, ein gutes Drehbuch, ein frauenverachtender, unsensibler Regisseur.
Ein sehenswerter Film?

Claudia

»Oscar« Preisträger

»Glänzende Unterhaltung!«
NBC

»Ein herrlicher Film!«
The New York Times

»Amüsant! Voller Leben!«
Boston Herald

»Ein umwerfend schöner Film!«
Newsweek

»Ein ganz großes Erlebnis!«
Filmdienst

»Einer der 10 besten Filme des Jahres!«
NBC. CBS. ABC. New York Post

»Ein sehr empfehlenswerter Film.«
Die Weltwoche. Zurich

VON MAO ZU MOZART:
ISAAC STERN IN CHINA

FILMVERLAG DER AUTOREN

FILMCASINO AB 12. NOV.

DIE TAGE SIND GLEICHLANG ABER VERSCHIEDEN BREIT— eine Buchbesprechung

Lorenz, Lorenz "Die Einsamkeit des Amokläufers" — Triviale Kurzgeschichten

"Lächle Quasimodo, lächle,
dann bist du schön,
dann hast du Glück bei den Fraun!"

Mit diesem Zitat aus "Der Einsamkeit eines Amokläufers" auf der Titelseite des Buchs, lockt Lorenz zunächst mal seine Fans, die alles über Lorenz, den Sexprotz, Humphrey Bogart und James Dean des Viertels wissen wollen mit diesem geistverwirrenden Spruch. Das einzig störende Moment an diesem Buch ist das Vorwort: Es weist H. Böll als "unerträglichen Peinsack" aus und hat damit das Niveau "schulterklopfender Selbstbestätigung" eines Fickt-Deutschland"-Autors. Ansonsten ist dieses Buch Spitze! "Schnell, spritzig, lustig, formale Beherrschung der Sprache, das beste, was ich gelesen habe seit Uli Becker und Majakowski". Ganz so weit ist es mit mit mir nicht, aber : Dieses Buch ist keine Zusammenfassung der Fanzines gleichen Namens, und es hat einen Vorteil, der auch heute noch einen Bücherkauf ratsam erscheinen läßt: Es ist kurz (groß geschrieben, auch für Hardcore-Brillenträger gut zu lesen), es ist klein (in jede Jackentasche zu stecken), und billig Kostenpunkt DM 6,—

"Gegen lesbisch sein komm ich nicht an, aber so sicher ist es nun wieder auch nicht, vielleicht bisexuell (wenn eine Frau MEINEM Charme widersteht, ist sie natürlich lesbisch oder verrückt, du Arsch). Bisexuell - wie spannend - Du Depp, ich würde mich gerne betrinken und sie dann fragen, ob sie lesbisch ist.... Aber nüchtern ist sowas grenzenlos peinlich, wenn ich nämlich nach der Antwort nicht weiter weiß ('Ja warum fragst du?' - Ist mir egal, ob sie mich liebt, selber schuld, soll sie doch..."

Ha, dieses Buch ist gut, "Triviale Kurzgeschichten", gelb mit grüner Schrift auf dem Buchdeckel, die ua. auch eine griechisch anmutende Dilettozeichnung auszeichnet und eine unschuldige Mischung von Schaf und Zentaur auszeichnet.

"Gibs auf Kleiner", die erste Story des Buchs (39 Seiten) handelt, grob gesagt, davon, wie einer (wer wohl) versucht, an die Schlagzeugerin einer bekannten Berliner New-Wave-Band ranzukommen. (Wen wohl?)

"Halli-hallo, da bin ich, na? - Ich hab euch was mitgebracht." (Pralinen, wie sich das gehört, solche bürgerlichen Formen sind immer sehr lustig, wie auch der Handkuß...) - "Ich mag keine Pralinen." (Das fängt ja gut an) — "Scheiße, gut, was steht denn auf dem Programm?" - "Mhm-nichts, Wein trinken und fernsehen."...

Die Story ist absolut begeisternd und direkt ehrlich: Stellt Fragen wie: Was sagt die Breite des kleinen Zehs deiner Freundin im Verhältnis zu ihrer Knutschfähigkeit aus ...und".

"Ich schau sie an, etwas breite Nase, wie eine Erdbeere, große Augen, Narben auf dem Kopf. Irgendwelche kleine Wunden am Kopf, eine Zahnspange, breite Schultern, breite Hüften, aber ziemlich schlank und groß ist sie, fast so groß wie ich... Natürlich alles schwarz. Sie erklärt mir, die einzelnen Narben auf ihrem Kopf, ich will sie anfassen..."

Na ja, die schöne Frau geht Lorenz durch die Lappen, er befasst sich schon mit anderen Dingen:

"Wie treibens die fetten Hausfrauen aus der U-Bahn mit ihren Plastiktüten? Wahrscheinlich haben ihre Männer eklige Kotletten und schwarze Hemden und werden rot im Gesicht, wenn ihre Frau in Reizwäsche über den Teppich schwabbelt.... Oder ich geh in die Lederbar und lasse mich von einem Schwulen vergewaltigen, so richtig arschvögeln, ich könnte 1000 Schwänzen einen runterholen, bis ich vollgelaufen, vollgespritzt von fremdem Sperma bin.... Oder (aufhören, aufhören — warum eigentlich?)
Angerufen haben sie auch nicht, Arschlöcher, kaum ruf ich mal nicht an...."

"Der einsame Amokläufer" ist die beste Story des Buchs: "Er schüttelte seine Humphrey Bogart-Starre ab.... während er etwas Sylvesterbrei in einem Löffel über einer Kerze schmolz. Als das Blei grau zu wabern anfing, goß er es sich zuerst ins linke Ohr und, nachdem es erkaltet war, ins andere.

"Stolz betrachtete er die beiden silbernen Rinsel aus seinem Ohr, dann nahm er die dicke Ledernadel, fädelte den schweren Zwirn ein und stach sich rasch in die Unterlippe. Mit ein paar schnellen Stichen nähte er sich den Mund zu, kleine Bluttropfen traten auf seine Lippe, er war zufrieden mit seinem Werk, klebte als letztes seine Augenlider mit dem Superkleber zu, zog sein Hemd aus, zerschlug den Spiegel mit der Faust. Er fesselte seine Hände hinter seinem Rücken mit Handschellen, umwickelte sie mit gelben Leukoplast und trat auf die Straße.
Die Straße war voll. Ruckartig, taumelnd drängte er sich durch die Menge. Ein Kindergarten aus dickbeinigen Zwergen mit gelber Haut und schräg gestellten Augen purzelte mit lautlosem, gellendem Geschrei durcheinander, als er sich rücksichtslos dazwischenwarf..."

Die Story "Neulich im Cafe" fickt sich von einem Höhepunkt zum anderen und ist deshalb leider Gottes genauso langweilig wie ein normales Bums-Video.

Körpergeier ist zwar etwas langweilig geraten, eine Koksstory mit allgemeingültigen Marginalien (...eigentlich ist er ein Rentner..."), aber die Zeichnungen von Pupa (Brandenburg) dazu sind so richtig süß eindeutig: Eine nervöse Fliege, wenn's um Moskitos geht, ein Krokodil an der passenden Stelle, ein lesendes Kleinkind ..."

Mehl oder Gipsstaub rieselte auf sie, bedeckte ihren Körper, rann über den Boden, immer mehr, alles hüllte sich in diesen bläulich-weißen Staub, es wurde ruhiger, ganz still. Nur ein leises Geräusch, trocken, als ob Kork bricht, war zu hören, und dann sah B. die Pilze,wie sie aus Marlenes Körper wuchsen, mit einem leisen Plop, sie sahen aus wie Champignons, wie dieser Staub, diese Hülle überall. Stetig wuchsen sie, immer mehr. Dann kamen von überall Weinbergschnekken, schleimglänzend robbten sie vorwärts und verreckten, wenn sie nicht rechtzeitig einen Pilz erreichten. Sie nagten die Pilze ab, wälzten sich mühsam auf sie drauf oder kippten um, und alles so leise.

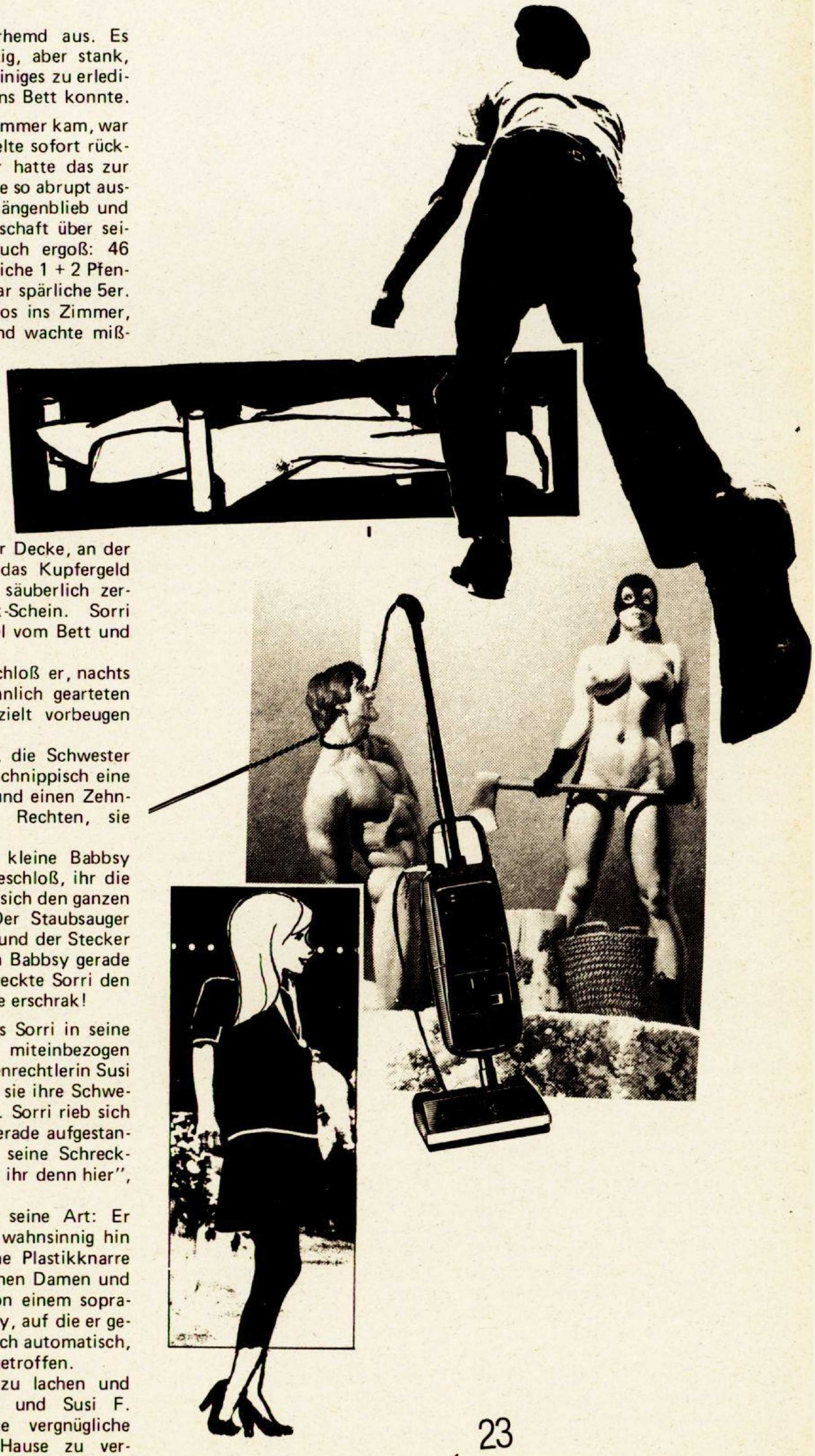
Eigentlich soll das gar keine Besprechung sein, sondern dieses excellent unaufdringliche Buch jedermann/frau zum Kauf empfehlen: Lorenz bringt es auf den Punkt:

"Alle warteten, der Krieg hatte begonen. REVOLUTION NOW. Aus dem Nenzimmer drang das Lustgestöhn der MÖNCHE, zwischen Weintrauben und Frauenschenkeln. Sie hielten ihre Maschinenpistolen in Ordnung, das UNHEIL konnte jederzeit über sie hereinbrechen. Der Fischer von Capri, die Neodadaisten, die freejazz punks, die einsamen Amokläufer, kurzum die HELDEN DER ZEIT waren versammelt, die Stunde schlug, die Avantgarde ist bereit. Sie träumen von ihrer Gelegenheit, schwarzgekachelten Kellern in den Hinterhöfen von N.Y.C., oder von der Stadtgerillja. Gesoffen haben sie auch.
Alle standen am Fenster, das Licht fiel ihnen halb aufs Gesicht. Ihr Rüstzeug war bereit für den STURMSCHRITT auf die neue Zeit. In ihren Körpern war nur Kampf. Doch jeder, ganz allein, dachte bei sich: EIGENTLICH HÄTTE ICH LIEBER EINE FREUNDIN...."

OH NO NO NO NO NOOO NO NO NO NO

Sorri zog sein Unterhemd aus. Es war zwar nicht dreckig, aber stank, und er hatte noch so einiges zu erledigen, bevor er endlich ins Bett konnte.

Als er zurück in sein Zimmer kam, war es saukalt und er purzelte sofort rücklings aufs Bett. Leider hatte das zur Folge, daß er seine Hose so abrupt auszog, daß sie am Knie hängenblieb und sich seine gesamte Barschaft über seinen ungeschützten Bauch ergoß: 46 Pfennig, verteilt auf etliche 1 + 2 Pfennig-Stücke und ein paar spärliche 5er. Sorri schmiß sich ziellos ins Zimmer, schlief verärgert ein und wachte mißtrauisch wieder auf.



Tatsächlich: Auf seiner Decke, an der Stelle wo am Abend das Kupfergeld gelandet war, lag ein säuberlich zerschnittener Zehn-Mark-Schein. Sorri schnippte die Schnipsel vom Bett und schlief wieder ein.
Am nächsten Tag beschloß er, nachts wachzubleiben, um ähnlich gearteten Unternehmungen gezielt vorbeugen zu können. Ha!
Schon taucht Babbsy, die Schwester von Susi F. auf, hält schnippisch eine Schere in der Linken und einen Zehn-Mark-Schein in der Rechten, sie pirscht sich an.
Ha, denkt Sorri, die kleine Babbsy ganz alleine, und er beschloß, ihr die Falle zu stellen, die er sich den ganzen Tag überlegt hatte: Der Staubsauger lehnte neben der Tür, und der Stecker dazu am Bett. Als sich Babbsy gerade vorbeigetastet hatte, steckte Sorri den Stecker ein. Und wie sie erschrak!

Da trat etwas ein, das Sorri in seine Überlegungen nicht miteinbezogen hatte: Die aktive Frauenrechtlerin Susi F. stürmte herein weil sie ihre Schwester in Gefahr wähnte. Sorri rieb sich die Augen, als sei er gerade aufgestanden und zückte lässig seine Schreckschußpistole: "Was tut ihr denn hier", fragte er scheinheilig.
Sorri nutzte das auf seine Art: Er rollte sein Augenlicht wahnsinnig hin und her, richtete seine Plastikknarre auf die beiden verlegenen Damen und drückte, unterstützt von einem sopranischen Lachen, Babbsy, auf die er gezielt hatte, krümmte sich automatisch, als habe sie ein Schuß getroffen.
Sie begann herzhaft zu lachen und Sorri konnte Babbsy und Susi F. dazu überreden, eine vergnügliche Nacht bei ihm zu Hause zu verbringen.

Sylvester Stein

MUSIK

LIEDER FUER KUGELN UND FREIHEIT

DOLLAR BRAND

In einem Schongauer Cafe bekamen wir die richtigen Gefühle für das Konzert. In einem Lesezirkel fand sich die von verschiedenen südafrikanischen Botschaften herausgegebene Zeitschrift „Südafrikanisches Panorama". Viele Photos von der heilen weißen Welt, ohne die Probleme zu verschleiern: „Die Weiterentwicklung der menschlichen Zivilisation wurde ermöglicht, weil die Natur flexibel genug war, sich der veränderten Umwelt anzupassen. Dieser Anpassung sind jedoch Grenzen gesetzt , und heute ist Umweltschutz unumgänglich, wenn die Menschheit überleben will.

Szenen schildern die Geschichte des Landes. Eine kurze Einleitung deutet den Charakter des Werks an: Behelmte Polizisten prügeln mit Gewehren auf einen Schwarzen und ihm zu Hilfe kommende Frauen ein. Erst danach beginnt der Rückblick auf das „ancient afrika". Die Zeit der Jäger und Sammler gerät insofern zur Idylle, als zwei Szenen später ein mit Gewehr bewaffneter Weißer sich von Ureinwohnern herumtragen läßt, wobei er den wirtschaftlich sehr weisen (und weißen) Gedanken hat, eine Erfrischungsstation zu errichten (1652 gründeten holländische Seefahrer an der Stelle des heutigen Kapstadt eine Handelsniederlassung und setzten damit den Beginn des schwarzen afrikanischen Elends). „Die Auseinandersetzung mit den Eingebohrenen gestaltete sich einfach im Fall der Buschleute... man rottete sie aus" schrieb 1941 ein deutscher Forscher. Die wenigen Überlebenden Buschleute zogen sich in die unwegsame Beckenlandschaft zurück, die Kalahari genannt wird.

Eine turbulente Karnevalsszene soll zeigen, daß sich die Lebensfreude der Schwarzen dennoch lange Zeit nicht zerstören ließ. Erst das faschistische System der Apartheid begann mit letzter mörderischer Konsequenz die totale Unterdrückung der Schwarzen durchzusetzen, dargestellt in einer Vertreibungsszene mit schauderhaft überzeugendem Klagegesang. Historischer Hintergrund sind die Zwangsumsiedlungen, die das weiße Apartheid-Regime ab den 50er Jahren zur Durchsetzung seiner Homeland-Politik durchführte, die zum Ziel hat: die Schwarzen in einem Gebiet einzusperren, aus dem nur arbeitsfähige und zur Arbeit benötigte Personen herausdürfen. 80 Prozent der Bevölkerung werden also gezwungen, auf einer Fläche von 14 Prozent des Landes zu leben, die zudem ausschließlich zu den am wenigsten fruchtbaren Gebieten des Landes gehören.

Im zweiten Teil des Werks wird der ANC (African National Congress) vorgestellt. Dieser Abschnitt ist eine Hymne auf ANC und seine politischen Ziele und Arbeitsweisen, die nur verständlich wird, wenn man die Hintergründe kennt: 1910 gegründet, wandelte sich die gewaltfreie Haltung dieser Schwarzenorganisation in eine militante zu Beginn der 60er Jahre, da die gewaltfreien Aktionen keinen Erfolg gegen die Unterdrückung gebracht hatten. Nelson Mandela wird von Abdullah Ibrahim mehrmals erwähnt. Er war bis zu seiner Ermordung 1975 (in Haft) der populärste und wichtigste Vorsitzende des ANC,

Hauptperson dieses zweiten Abschnittes ist ein junger Schwarzer, dessen 16-jährige Schwester bei einer Demonstration erschossen wurde. Durch die Rede des Predigers (Ibrahim) an ihrem Grab, der von den Zielen des ANC zur Befreiung des Volkes spricht. Die Problematik symbolisiert eine Szene, wo der Mann von einer Guerilla-Kämpferin auf der einen, von seiner Geliebten auf der anderen Seite an der Hand gehalten wird. Die Geleiebte bricht nach seinem Entschluß weinend zusammen. Die Szene wirkt nicht im Geringsten klischeehaft, wenn man die südafrikanische Wirklichkeit bedenkt.

Geschildert wird seine Ausbildung in einem ANC-Lager (Ibrahim als Karatekämpfer, eine sehr persönliche Szene, denn er ist tatsächlich ein ausgebildeter Karatekämpfer) und schließlich sein Tod bei einem Banküberfall. Sein Tod fällt mit einem Neubeginn zusammen, denn ein politisch unbedarfter schwarzer Bankangestellter, der mit seiner lakaienhaften und schickanierten Arbeit nicht das Existenzminimum verdient, findet ein Parteiprogramm des ANC, liest es und stößt schließlich – als einziger Überlebender der Polizeikugeln – mit erhobener Faust den Freiheitsruf „Armandla" aus.

Die Handlung ist damit beendet, es folgen noch ein Solostück von Ibrahim (Tulu Dubula: „... es ist vorbei mit den Lügen, in der Abenddämmerung der Stadt tönen Lieder ihrer aufkeimenden Freiheit, die Rassisten und ihre Marionetten sind ein Sterben) und ein Finale, das überschäumend Hoffnung ausstrahlt, daß der Kampf gegen die Unterdrücker eines Tages Erfolg haben wird.

Vom künstlerischen her war die Inszenierung enttäuschend, wirkte schlecht vorbereitet und erreichte selten die Qualität, die Ibrahim sonst mit seiner Musik verbreitet. Der musikalische Teil der Oper war nicht wichtig, soll auch hier nicht wichtig sein. Bezeichnend für die Haltung des Publikums mag sein, daß die wenigen stimmungsvollen Stücke rauschenden Beifall bekamen, die Agitprop-Szenen nicht.

Aber vielleicht waren manchem wenigstens die schönen Tänzerinnen und Tänzer ein Ersatz für das fehlende Soundprogramm, das der beliebte Jazzer Ibrahim sonst anbietet.

Die Vermeidung zweier technischer Fehler wäre wichtig gewesen: Erstens hätten die Texte, die Ibrahim zur Erklärung sprach, unbedingt von einem deutschen Sprecher kommen müssen, und zweitens fehlte der Bezug zu West-Deutschland. Mit einem derartig wichtigen politischen Inhalt, der eben nicht nur Süd-Afrika betrifft, dürfte man einem Zuschauer in einem fremden Land nicht die Möglichkeit geben, zu sagen: Das alles tut uns sehr leid, aber was können wir dafür?

Die Möglichkeit zur Distanz gibt die „Kalahari" leider, obwohl es diese politische Distanz nicht gibt. Das wird deutlich, wenn man die wirtschaftlichen Verflechtungen zwischen Südafrika und dem Westen betrachtet: „Müßten die Industrien des Westens auf Südafrikas Mineralien verzichten, kämen sie zum Stillstand oder wären auf die Lieferfähigkeit der Sowjetunion angewiesen" schrieb die Süddeutsche Zeitung am 18.6.1981. Und etwa zur gleichen Zeit stellte ein US-Sonderkomitee fest, „daß der strategische Wert Südafrikas für den Westen von ähnlichem Rang ist wie der der Ölgebiete des Mittleren Ostens."

In einem Gespräch erklärte einer der Musiker, warum die politische Bedeutung wichtiger ist als die künstlerische Perfektion: „Ich war vor kurzem einige Monate in Südafrika und niemand kann sich vorstellen, was da los ist, selbst für mich war es nicht faßbar, obwohl ich in Amerika kennengelernt habe was Rassismus ist.
Das bayrische Fernsehen hat die Brisanz erkannt und verweigerte jegliche Berichterstattung mit der Begründung „Zeitmangel", ohne im Brief an den Veranstalter den wahren Hintergrund zu verbergen.

Franz Dobler

[S][I][E] [W][O][L][L][E][N] [U][N][S] [B][I][S] [A][N][S] [E][N][D][E] [J][A][G][E][N]

Aber die Welt ist rund.

Ebenso rund ist die dreissigste Schneeball Plattenproduktion - "Germanistan - I wish I could stay far away".
Geradestehen für diesen vorwinterlichen Schneeballwurf müssen die Embryo-Splitterorganisation "Embryo's Dissidenten" (nach neuesten Informationen handelt es sich dabei

um eine Panne im deutschen Asylrecht), sowie das Karnataka College of Percussion. Geradestehen deshalb, weil die Platte rundweg flau ist. Einzige Ausnahme der Song "Incredible Memories of Chilli" (schöner Text) und "Ein Abend mit Akaaboune" schöne Musik). Ansonsten sind auf Germanistan hauptsächlich die Stimmen und Trommeln des KCP zu hören, die wie ich meine auf einer älteren Schneeballproduktion schon mal besser in Rillen gepreßt wurden.
Leider ist die Platte auch schlecht abgemischt, man hat den Eindruck als sei das etwas schnell und flüchtig passiert. - Technik hin, Technik her, vor allem haben mich die Dissidenten enttäuscht, die sich bei allen Stücken sehr zurückhaltend zeigen und dem KCP die Schwerarbeit überlassen.
Dabei hätte die umfangreiche Besetzung und ein bißchen mehr Mut beim Mischen von indischem und europäischem Sound sicherlich mehr power und Spaß gebracht.
So aber hinterläßt die Platte trotz heisser, indischer Trommelwirbel (die immer noch ins Blut steigen) ein wenig das Gefühl von abendländischer Kälte.
– Aber die Welt ist rund . . .

. . ."**Rundschlag**" steht es rot auf gelb geschrieben, ein schwarzer Pinselstrich rundet das Ganze ab. Die Rede ist von der neuen **Julius Schittenhelm** Platte, oder besser von deren Hülle.
Aber auch die Scheibe die drin steckt hat's in sich, ist frisch und spritzig, zuweilen auch witzig.
Toll finde ich besonders, daß sich Schittenhelm diesmal nicht allein auf das Geklimper seiner Rhythmusgitarre verläßt, sondern zusätzlich eine ca. 15 Mann starke Begleitcombo mit ins Studio nahm, die es vortrefflich versteht, den Texten musikalisch Nachdruck zu verleihen.

Ein wirklich gelungenes Album, daß man sich nicht entgehen lassen sollte. Aber lassen wir Julius Schittenhelm selbst noch ein paar Worte dazu sagen:

"Ich wollte in der Liederfolge die mit Fehlergeschwulst anfängt, eine möglichst unzweideutige Analyse der Zusammenhänge vorlegen, die zu unserer heutigen, weltweit bedrohlichen Situation geführt haben, wobei es mir darauf ankam die Informationsmuffelei, das mangelnde politische Interesse und die Inaktivität des einzelnen Bürgers in einem demokratischen System, das durch von "oben" her statt von "unten" funkioniert, als eigentliche Ursache herausarbeiten....

Deutsche Wirklichkeit

In jedem Kaff ein Puff/
und Sexshops für die Bürgerschweine/
Striptease-Clubs, Discos für den Suff,/
Skandale für die Presse./
Theater, kultureller Muff,/
dem Schleim gilt das Interesse,/
und Subventionen für den Bluff,/
für Jugendzentren keine./

Dort wird wohlmöglich nachgedacht,/
Kritik geübt und diskutiert,/
kurz, kommunistisch infiltriert,/
Linksumerziehungstatverdacht!

Jugend in die Vereine!
Da lebt die Kameradschaft hoch!
Da gilt der deutsche Mann was noch!
Da lernt der Jugendliche Ordnung,/
Leistung, Gehorsam, Unverantwortung./

Er lernt, die Frau geringzuschätzen,/
Angeben, Randalieren, Kegeln,/
Intoleranz, auf Fremde hetzen,/
lernt Herrenwitz und Frau'n anflegeln,/
das Reifenquietschen, Märsche grölen,/
Brutalität und Menschenquälen,/
Triumph dem Männlichkeitsideal:/
faschistoid – traditionell

Wie man so sagt in knappen Sätzen:/
Hier werden unsre lieben Kleinen/
geformt zu neuen Bürgerschweinen./

Herbert

Julius Schittenhelm spielt am 15.11.82 im Ludwig-Thoma-Haus in Dachau. 20 Uhr, Eintritt: 6 Mark

FÜNF GRIECHEN IN DER HÖLLE – REMBETIKALIEDER

Wenn einer noch nie in Griechenland gewesen ist, dann tut er sich schwer mit einer Platte aus diesem Land. Die Sprache versteht man nicht, das Land noch weniger, und wenn es nicht seine besondere Bewandtnis mit diesem vom Trikontverlag unter dem gleichnamigen Titel herausgebrachten Doppelalbum hätte, könnte man es zunächst einmal einreihen in die Rubrik „Folklore, Griechenland" der ohnehin schon hoffnungslos überfüllten Plattenregale. Zu viel ist da schon herübergeschwappt aus diesem Urlaubsland numero uno. Was soll also noch Besonderes an einer griechischen Musik sein, wenn man sie in jeder griechischen Kneipe bis zum fünften Glas Retsina in den Kopf gedudelt bekommt, wenn einem von Alois bis Zenzi alle erzählen, daß man da doch unbedingt hinfahren müsse, weils da so ruhige Inseln gibt, und wenn einem der berühmte Mittelstand in seiner andersartig vereinnahmenden Tour seit Jahren den Sirtaki als das befreiende Ritual bürgerlicher Verklemmung schlechthin auf den Parties und besonderen Anlässen in und um München vortanzt?

Zunächst einmal heißt es im Untertitel „Musik der städtischen Subkultur Griechenlands". Und im beiliegenden Heft, daß Rembetika Lieder der Rembetes und der Manges sind. Jene Randexistenzen also, deren Leben sich mit der beginnenden Industrialisierung Griechenlands, der Landflucht und der Überbevölkerung der Städte herauskristallisierte. Die Rembetes oder Manges waren die, die auf die Normen der griechischen Gesellschaft pfiffen, normale Arbeit verachteten, möglichst nicht heirateten und stattdessen Haschisch rauchten, die Polizei haßten, von Schmuggel sowie von Spiel- und Freudenhäusern lebten - dies bevorzugt in den Markt- und Hafenvierteln von Athen, Piräus und Thessaloniki. Im Gefängnis gewesen zu sein, galt als Ehre; ebenso, überhaupt ein Rembetis oder Mangas zu sein, was auch in der Kleidung durchschlagend zum Ausdruck kam: zu Beginn des Jahrhunderts trug ein Rembetis, der es sich leisten konnte, enge Hosen aus bestem, importiertem Material, meist ein schwarzes oder violettes Hemd ohne Kragen, spitze Schuhe mit hohen Absätzen, einen Hut entweder im Nacken oder so weit in der Stirn, daß er den Kopf heben mußte, um sehen zu können. Er war mit Messer oder Pistole bewaffnet. In der Hand hatte er meist ein Stöckchen aus Kirschholz, und seine Jacke trug er nur mit dem linken Arm im Ärmel, sodaß er sie mit einer raschen Bewegung um den Arm wickeln konnte, um Messer oder Stock des Gegners abzuwehren. In noch früherer Zeit dagegen hatte er einen langen Schal aus Seide oder Wolle um die Hüfte geschlungen, in dem er Tabak, Geld, Messer oder Pistole verwahrte - wer dann auf die Schalenden trat, die absichtlich bis zum Boden hingen, konnte mit einem Kampf rechnen. In dieser Zeit fetteten sich die Rembetes auch die Haare, um Locken auf der Stirn zu bekommen, wachsten sich die Schnurrbärte, malten sich Schatten um die Augen und trugen Schönheitspflästerchen auf.

Logisch nur, daß ein dergestalt bewegtes Leben auch Lieder hervorbringt. Liebeslieder, wie überall, eng verbunden mit dem Rembetesalltag aber auch Lieder über Wein, Haschisch und Gefängnis. Liebe, Rausch, Schmuggel und Diebstahl werden da hochgehalten, als gälte es, den bodenlosen Freaktraum unserer Tage von Schlafsack, Joint & Griechenland vorwegzunehmen. . . Hier jedoch spricht die Unterwelt, der Hades der Großstadt, bereit auch, die Konsequenz der Verweigerung mit erhobenem Kopf zu tragen - im Wissen, daß sie das Leben nicht nur besser zu genießen, sondern es auch freier und aufregender zu gestalten weiß.

Und die Musik? Griechisch halt, ja. Mit Baglama und Bouzouki, aber auch mit Geige, Santouri und Oud, fast türkisch zum Teil, was auf den Flüchtlingsstrom aus Kleinasien nach dem in den zwanziger Jahren verlorengegangenen Krieg gegen die Türkei zurückzuführen ist - die Rembetes wie auch ihre Musik waren offen genug für diese Menschen und ihre Einflüsse . . .

TASCHENDIEBE

Unten in Lemonadika war was los
man erwischte zwei Taschendiebe und sie taten unschuldig.

Man legte sie in Eisen und steckte sie ins Kittchen
und wenn man die Beute nicht findet, bekommen sie Holz zu fühlen.

Herr Polizist, du sollst nicht schlagen, weil du weißt
das ist nun mal unsere Arbeit und schiele nicht nach einem Anteil.

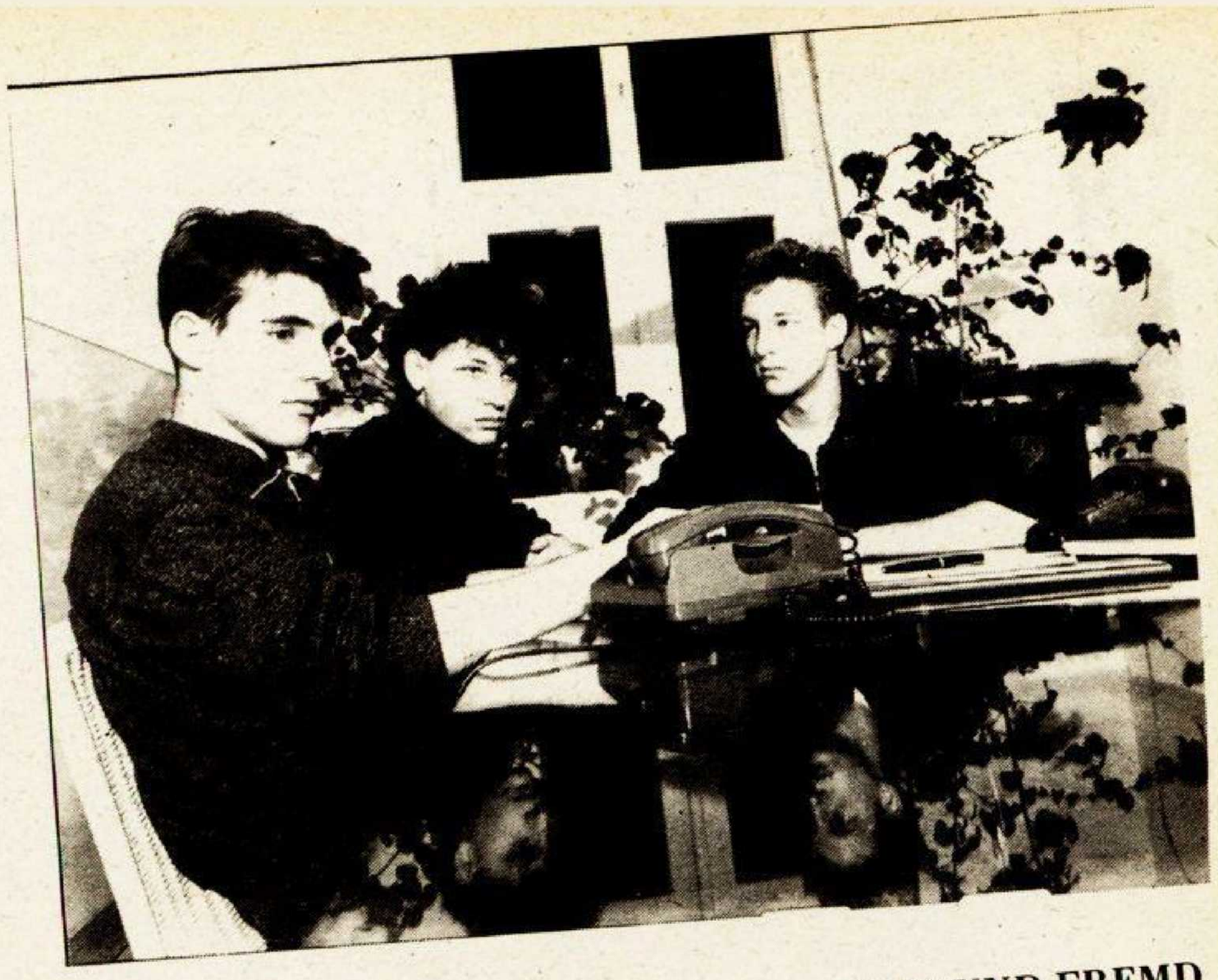
Wir machen uns auf die Socken und schaffen Kohle ran
auf daß uns die Knasttore regelmäßig wiedersehen.

Der Tod kann uns nicht erschrecken
wir finden was in der Tasche und es geht uns gut.

Vangelis Papasoglou, 1933

Heute ist diese Musik Geschichte geworden. Nach ihrem Höhepunkt in den dreißiger oder vierziger Jahren wurde sie gesellschaftlich anerkannt, auch in den höheren Etagen des gelangweilten Kulturlebens akzeptiert und - auch wenn heute noch einige Rembetikalieder nur unter dem Ladentisch gehandelt werden - als Grundlage für den heute bis zu uns hörbaren Griechenpop verwendet.
So kann dieses Doppelalbum nur ein Rückblick auf eine Zeit sein, in der ein Rembetes-Leben noch möglich war, insofern auch eine kleine Kostbarkeit, jenseits von der gang und gäben Verallgemeinerung, die nur Retsina, Sirtaki und Bouzouki kennt, und sich auch noch darüber entrüstet, daß Griechenland auch nicht mehr das ist, was es war, bevor der Freizeitdrang Mitteleuropas sich zu seinem Eroberungsfeldzug rüstete. Bei diesen beiden Schallplatten kommt man halt mit Englisch nicht gut durch . . . .

Werner



AUS LEIDENSCHAFT! TANZ UND LIED – NEU UND FREMD

AUS LEIDENSCHAFT! TANZ UND LIED – NEU UND FREMD

Vom 20. bis 27. November in der Alabamahalle

In München, wo die Fronten Kunstakademie-Musik/Punk verhärtet sind wie selten, von keiner Seite Tendenzen der Annäherung da sind, tut so eine Veranstaltung gut: Sie ist überfällig, und es ist für die Auftrittssituation – generell –, typisch, daß diese Veranstaltungsreihe weder in der Kunstakademie noch in der Post stattfindet, sondern in der Alabamahalle. Richard L. Wagner, Mit-Programmgestalter der vom Kulturreferat (via Übernahme der Hallenmiete) unterstützten Veranstaltungsreihe: „Es geht darum, wieder eine Verbindung von Tanz, Malerei und Musik herzustellen."

Jedes Ballett/Theater wird mit einem den Räumen entsprechenden Bühnenbild auftreten, und auch die beteiligten Bands werden sich ihre Umgebung selbst gestalten. In den Umbaupausen werden Ballettfilme aus den 30er Jahren gezeigt, und ein noch gezeigtes 20-Minuten-Musical der Tanzzwillinge Kiel & Kiel aus dem Jahr 1960, Musik like Hazy Osterwald.
Den Anfang macht am 20.11. eine Inszenierung von William Forsythe: Folia (Musik Hans-Werner Henze) führt „die psychischen Beschädigungen eines unauflöslich miteinander verstrickten Paares vor". Den Ausklang des Abends übernimmt eine Musik/Performance-Formation namens 2 Moderne Gefühle; wer wissen will, welche Münchner Protagonisten neuerer Musik sich dahinter verbergen, soll sich überraschen lassen.

GORILLA AKTIV eröffnet den zweiten Abend (21. Nov.) und wird sich zum erstenmal als Trio live vorstellen: weniger Elektronik, weniger Rinderaugen, dafür doppeltes Schlagzeug. William Forsythe's "Folia" macht den zweiten Teil des Abends aus.

Der 23. Nov. wird zum Großteil von Tänzer(innen)n des Tanzprojekts bestritten: Christina Caprioli zeigt "Maze" (Musik von King Crimson), "Icebox" (Musik Joel Schnee), "Surroundings" (Musik Franz Schubert) und "Primo Canto", die Musik hierzu stammt von Meredith Monk.

Den Rest des Abends bestreitet das Münchner Duo DER KÖRPER, dem hiermit das Wort überlassen sei:

Susanne Blänkner wurde als Kind unbekannter Eltern im Dschungel von Java geboren und später mit einer Opiumkarawane in die Mongolei verschleppt. In der Nähe von Ulan Bator traf sie einen Prinzen aus Tadchikistan mit Namen Stefan Grumm, der zu dieser Zeit als Geheimagent tätig war. Gemeinsam wagten sie die abenteuerliche Flucht in die Mandschurei, dann brachte sie der Zufall nach München.
Hier gründeten sie die Band DER KÖRPER.

Am Mittwoch, 24.11., zeigt Christina Capriola nochmal die Stücke "Icebox" und "Maze", außerdem "Red Dust Clear" (Musik Laurie Anderson), "Just in time" (Musik Fats Waller) und "Audible Thoughts (Musik Anton Webern).

Außerdem wird eine Produktion des TaT Frankfurt seine Münchner Premiere erleben: Die Vivienne Newport Company spielt: Hinter der Scheune überfrißt sich ein Ochse.

Das Programm der restlichen beiden Tage hier nur kurz, Näheres siehe den nächsten Veranstaltungskalender (26./27.11.)

26.11.82: 'Gast satt – Musik perplex': Livemusik
Vivienne Newport Company: 'TRIGGER' (Produktion Theater am Turm)

27.11.82: Vivienne Newport Company: 'Hinter der Scheune überfrißt sich ein Ochse' (Produktion Theater am Turm).
Livemusik: 'Die Nacht des Schweigens'

DIE ALTERNATIVE IST DIE INDUSTRIE

Ein paar Anmerkungen zur Sitation 'unabhängiger' Labels und Vertriebe

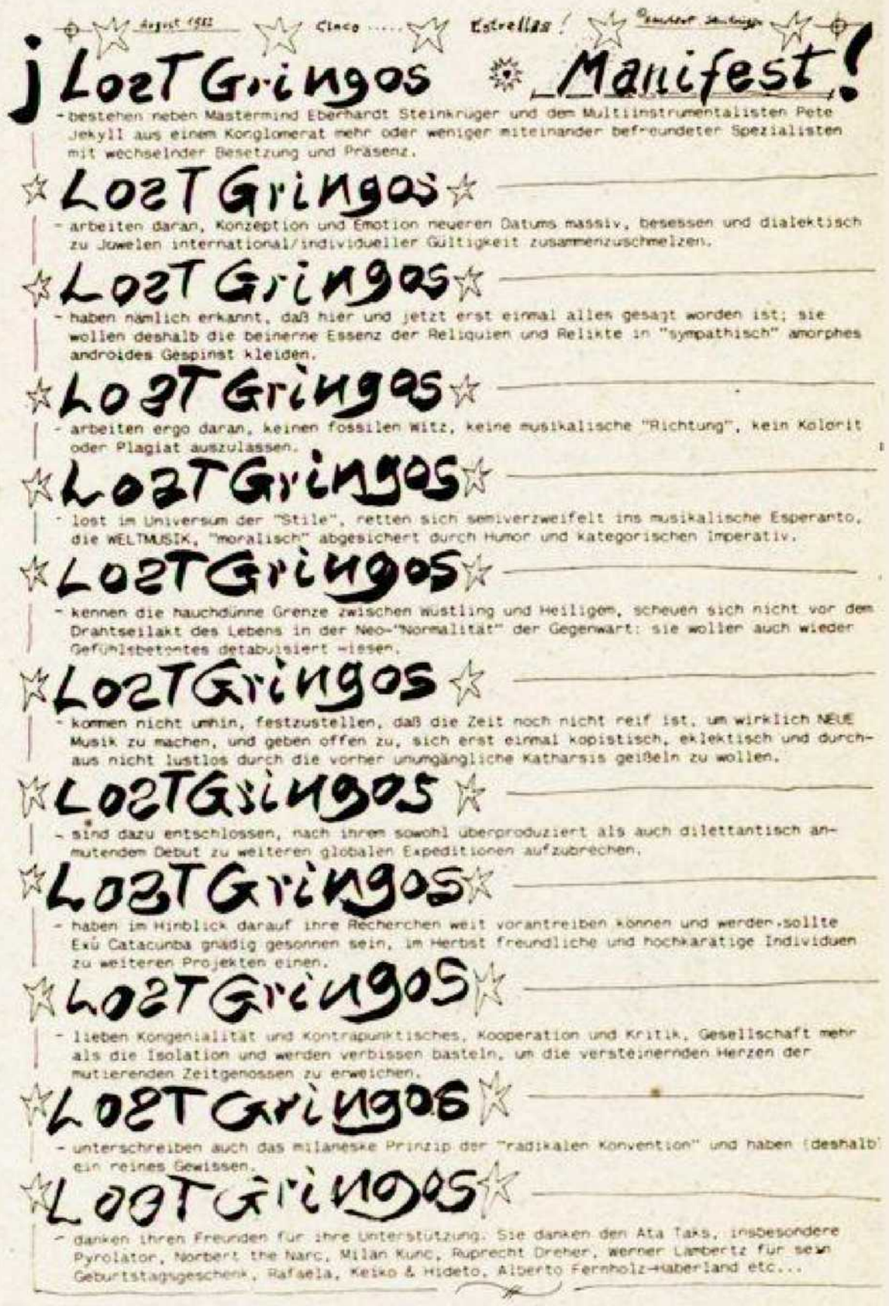
Auf dem deutschen 'Independent'-Markt ist ganz schön was los: Ein Signum dafür ist, z.B. der Wechsel der bisher von Hage Hein (Shitmann & Blau) promoteten Schroeders Roadshow, die von Trikont zur WEA gegangen sind, währenddessen Hage mit Lippmann & Rau eine Ton, Steine, Scherben-Tour organisiert... stimmt zwar, aber Spaß beiseite. Eigelstein, schon seit 1980 in zwei unabhängige GmbH's, (Vertrieb + Musikproduktion) aufgeteilt, hat sich, von seiten der EIGELSTEIN MUSIKPRODUKTION endgültig gespalten. Die Musikproduktion unterzeichnete mit Wirkung vom 1.10.82 einen Vertriebsvertrag mit TELDEC. Eigelstein war bis zuletzt ein Mitglied des EfA-Vertriebsverbundes (Mitglieder ua. Schneeball, Rough Trade Deutschland, Trikont, Rip Off, Ja & RO). EfA stellt, immer noch einen Versuch dar, einen effektiven + auch flächendeckenden Vertrieb von industrieunabhängig hergestellten deutschen Platten zu gewährleisten.

Die "im ganzen unbefriedigende Zusammenarbeit mit EfA" und die Situation, daß der Eigelstein-Vertrieb sich der Musikproduktion gegenüber mit etlichen 100 000 DM verschuldet hatte, dieser aber gleichzeitig einen Vertriebsverbund mit Rip Off einging (und ZICK ZACK unter Zuhilfenahme der Erlöse der ersten beiden BAP-LPs) war wohl ökonomisch für den Wechsel zu einem Industrievertrieb entscheidend. Die Eigelstein-Musikproduktion schreibt in einem "Offenen Brief an alle Freunde, Musiker, Labels, Vertriebe" dazu:

"Vor dem Hintergrund der veränderten Situation der "Independants" insgesamt, muß die Frage der "Unabhängigkeit" neu beantwortet werden.
Niemand wird bestreiten, daß es eine "Unabhängigkeit" vom kapitalistischen Musikmarkt nicht gibt: es existiert
kein alternatives ökonomisches System, etwa in der Art, daß "alternative" Kaufer nur bei "alternativen Labels und Vertrieben die begehrten schwarzen Scheiben erwerben. Die Mechanismen und Strukturen des Musikmarktes werden - bis in die Köpfe der Plattenkäufer (auch der "alternativen") Musiker, Musikjournalisten usw. hinein - von den z. Teil multinationalen Unterhaltungs- und Medienkonzernen geprägt. Wie stark der Widerstand gegen diese Art der "Vermarktung" von Musik ist, hängt nicht von wenigen "alternativen" oder "unabhängigen" Labels und Vertrieben ab, sondern entscheidend von den Bedürfnissen, den Interessen, der Bewußtseinslage des Publikums, der Musiker und aller an der Musikszene Beteiligten ab, die sich mit diesem System nicht abfinden wollen.

Alle Platten des Riskant-Labels und der Eigelstein-Musikproduktion werden also in Zukunft im TELDEC-Vertrieb sein. Als da, zb. sind: Honeymoonkillers, Goebbels/Harth, Cassiber, die Schmetterlinge, BAP (2. LP) ...
Den Retter der Alternative spielt die Industrie: Und nicht ohne Grund: NDW-Produkte sind zu 9/10 Schrott. Man bemüht sich um qualitätsgeladene Musik, die auch langfristig Absatzchancen hat.
Aufgrund der desolaten und vor allem unübersichtlichen Situation des Eigelstein Vertriebs/Produktion sind auch die AGRESSIVE ROCKPRODUKTION zu einem andren Vertrieb gewechselt, nämlich zu den sattbekannten Aufkäufern BOOTS. (ARP ließ sich bisher über den Eigelstein/Rip off Vertriebsverbund vertreiben). BOOTS dürfte mit der AGRESSIVEN ROCK-PRODUKTION ein gutes Geschäft gemacht haben: Bands wie Slime (1. LP ca. 10 000 mal verkauft), Betoncombo, Daily Terror und die legendären Sämpler "Soundtracks zum Untergang" sind, mitsamt einem "Underground-Punk Sampler aus der DDR" ab sofort bei BOOTS. . . . . .

NO FUN, wie BOOTS in Hannover beheimatet, hat auch Vertriebsprobleme und volle Lager von schwer verkäuflichen Platten: NO FUN läßt sich ab sofort auch von BOOTS vertreiben und ließen sich seine Lagerbestände für 180 000 DM abkaufen. Ein Pluspunkt für NO FUN: Durch den Vertriebsvertrag mit BOOTS ließ sich DER MODERNE MANN für weitere 3 LPs zur Zusammenarbeit überreden, und SAPLAST 3 verschaffte wohl einen erheblichen Verhandlungsvorteil beim Verkaufspreis/Vertriebsvertrag. (Immerhin wurde die 1. Hansaplast LP über 70 000 mal verkauft.
Na ja .....



Da ich mir zur Zeit wirklich keine deutsche Musik anhören kann, höre ich mir lieber französische Champignons an:
Ein Champignon, leider schon getrocknet, ist die erste, zwar total überteuerte Cassettensingle von 4 D (C 1 / Zehn Mark): „Subversiv erotisch", das Lied heißt "Personalite". Zwischen Can und Michel Polnareff.
Ihre 2. Cassette ist auf diesen Seiten schon mal besprochen worden, ebenso die Nr. 5 Der Zeitung INSTANT, die eine goldene Flexi-Disc von 4 D enthält.

Ihre erste Platte ist eine Maxi-Single und bringt auf der B-Seite Fauve Moderne, auf der A-Seite "Test your sex appeal", aber diesmal in deutsch & französischer Version.

Mir persönlich gefällt die B-Seite wesentlich besser, unser Taxifahrer sagt, er führe auch weiterhin gerne unbescholten Taxi, was ja schon ein gutes Argument ist. "Komm mit auf die Schaufel, komm mit in mein Boot" + . . ., eine 20-minütige Unterhaltungssendung von JIMMY, JENNY UND JONNY.

Was 4 D auf diesen Seiten heute interessant macht, ist, daß es eine Platte gibt: Ca. 8 Minuten lang, teuer, schönes Cover, gut. Die A-Seite bringt "Test your sex appeal" in deutscher Fassung, und das ist, so umsomehr, ein Musikstück von erlesener Qualität: Locker, unverkrampft, elegant.
„Glaubst du etwa, daß du so keinen Erfolg hast / oder willst du lieber jemand anders sein / . . . sag mir liebst du dich / . . . kriegst das große Flattern wenn du eine Frau siehst / machst du dirs bei Tag und bei Nacht. . ." Na ja, wer nicht hinhören will, brauchts nicht, das ist keine NDW, sondern Popmusik aus der BRD. Die LOST GRINGOS (dahinter verbirgt sich die Band des Sounds-Reiseschriftstellers Eberhard Steinkrüger) haben eine hervorragende Platte mit 4 Liedern gemacht, aber obwohl sie auf 33 läuft, ist sie zu kurz: Geboten wird ein koksimmanentes Lied namens Nippon Samba, das sich genauso anhört und besonders zum Frühstück zu empfehlen ist: Es klingt so wie es heißt. Ha, aber das Stück danach: „Ohne dich kann ich leben nimmermehr / daran denken fällt mir schwer" . . . , klingt wie von einer puffigen Zuhältercombo nachts nach drei in Recklinghausen gespielt: Stimmung: Gutgelaunt, was solls, hast du noch Fragen, alles klar. . .
"Kleiner Soldaaat" schreit ein Blatt-Redaktionsmitglied euphorisch in den Raum. . .
"In der Hitze der Nacht" + "Macht der Kinderfreund" mal wieder "transkontinentale Fotos". Das Redaktionsmitglied kichert die ganze Zeit und zieht sich den Zorn der Redaktion zu: Das Lied "Transkontinental Foto" überzeugt nicht. "Salome" dagegen, überzeugt auch nicht, aber alle wippen mit. Ha.

In Tübingen beheimatet ist eine neue Musikzeitschrift, die sich LAUTT nennt. Die O-Nummer ist gerade erschienen und läßt, wie ich finde, einiges erhoffen für den mit Musikmagazinen ja reichlich garnicht vertretenen Süden Deutschlands: Scritti (Hannover) wird konsequent und kümmert sich , mit teilweise fundierten Beiträgen um die nach Aufmerksamkeit schnappende Provinz Süddeutschlands.

Die O-Nummer enthält ua. "News aus dem Hinterland", das Cassettentäterfest in Ampermoching, längere Beiträge zu Mainz, Familie Hesselbach, und einen excellent informativen Beitrag zum Soweto-Sampler des Zensors, geschichtliche Materialien zu Soweto inklusive, außerdem kommt hier auch mal der Südwesten unseres schönen Landes zu Gehör, als da wäre: Pforzheimer Cassettenszene, Mannheim, Frankfurt und und und.
LAUTT ist in allen einschlägigen Plattenläden zu erwerben, außerdem ist die Redaktion dankbar für Mitarbeiter-(innen) aus allen Gegenden der Republik und anderswo. Kontakt: LAUTT, Nauklerstr. 22a, 74 Tübingen, Tel. 07071/21 27 95

MEDIENMAGAZIN NR. 3

Das Medienmagazin ist die "Zeitschrift der Network-Coopoerative", erscheint halbjährlich, jetzt zum dritten Mal, und ist ein Heft, das sich lohnt von vorn bis hinten zu lesen. Die Vielfalt der Themen sei hier nur kurz angerissen:

Die Nr. 3 enthält u.a. einen Beitrag eines Networkers aus Warschau, "Erkennungsmelodie: Ein Widerstandslied" handelt vom polnischen Widerstand mit Hilfe freier Radios und Toncassetten und dem, was der Militärapparat dagegen unternimmt;
"Cassette sich wer kann" gibt eine Übersicht über deutsche Cassettenlabels, Kopierwerke, Leercassetten etc., zum Thema (Music)-Cassetten gibts außerdem ne Menge kurzer Informationen. Weitere Themen: Grüne und Medien, Initiative Frauen-Presse-Agentur, die kleinen Labels, der Abgesang und das Big Business, Oral History: Interviews mit ehemaligen Nationalsozialisten mit einer kritischen Betrachtung des Verhältnisses Interviewer/Gesprächspartner. Zum Schluß des Heftes ein allgemeinverständlicher Beitrag zum Thema Cassette: Bandsorten, Recorder etc. Breiten Raum nimmt als Beilage das Cassetten- und Video-Programm von Network ein.

Wer das Medienmagazin abonniert, bekommt die beiden ersten erschienenen Hefte als Geschenk, wer Mitglied in der Mediencooperative ist oder werden will, bekommt die Zeitschrift eh regelmäßig zugeschickt.
Medienmagazin Nr. 3/82, 88 Seiten Kostenpunkt 5,-DM erhältlich in allen guten Buchhandlungen oder direkt bei: Network-Medien-Cooperative, Hallgartenstr. 69, 6 Frankfurt.

PS. Das Medienmagazin wir die Einteilung des Heftes in einen aktuellen Magazinteil, Kurzbeiträgen aus der Medien- und Cassettenszene, ein Schwerpunktthema und Artikel über "medien praktisch" auch weiterhin beibehalten, wer also Infos, Hinweise etc. veröffentlicht haben möchte, schicke das jeweils rechtzeitig an o.g. Adresse.

Alle Texte: Copyright by Hans J. E. Goldwater, Sylvester Stein, Herbert, Werner, Franz und Roger

PETER SCHULT

G/E/F/A/L/L/E/N/E E/N/G/E/L

Im allgemeinen war der alte Herr nicht gerade zimperlich. Mit der Sintflut vertilgte er außer Noah und seinem Gefolge alles Fleisch auf der Erde, auf Sodom und Gomorrha ließ er Feuer und Schwefel regnen, die ägyptischen Heere kamen auf sein Geheiß in den Fluten des Roten Meeres um, und er sandte seine Engel aus, die Feinde Israels zu Tausenden und Abertausenden abzuschlachten. Doch traf er mit dem Satan zusammen, verfiel er geradezu in einen gemütlichen Plauderton, erkundigte sich wohlwollend, woher er käme und animierte ihn förmlich, seinen frommen und rechtschaffenen Knecht Hiob in Versuchung zu führen: „Siehe, alles, was er hat, sei in deine Hand gegeben, nur an sich selbst lege deine Hand nicht." Und Satan machte sich ans Werk, womit er einige Jahrtausende später den Geheimrat Goethe zu dessen *Faust* inspirierte.

Das Verhältnis änderte sich erst, als der vertraute Gesprächspartner des Herrn es wagte, den Juniorchef höchstpersönlich in Versuchung zu führen. Er traf Jesus in der Wüste und lockte ihn nach vierzigtägigem Fasten listig, Steine in Brot zu verwandeln. Als er damit keinen Erfolg hatte, führte er ihn auf die Zinnen des Tempels in Jerusalem und forderte ihn zum Sprung auf. Doch Jesus fiel auf diesen Trick nicht herein, sodaß er ihm schießlich versprach, alle Reiche der Welt zu seinen Füßen zu legen, wenn er ihn, den Satan, anbete; aber Jesus widerstand auch dieser Versuchung. Wobei mir überhaupt nicht einleuchten will, warum er sich erst die Mühe machte, dem Satan anstandslos überallhin zu folgen, wußte er doch schon in der Wüste, mit wem er sich da eingelassen hatte.

Jedenfalls war es von diesem Tage an aus mit dem vertrauten Verhältnis zur obersten Führung, und dann kam noch dieser Paulus, der ja bekanntlich kein alter Kämpfer war, sondern erst sehr spät zur Bewegung stieß. Solche Leute haben seit je die unangenehme Eigenschaft, übereifrige Fanatiker zu sein. So entwickelte er sich auch sehr rasch zu einer Art Propagandaminister, sozusagen zum Joseph Goebbels des Christentums und verfolgte den armen Teufel, wo er auch nur einen Hauch Schwefel zu wittern vermeinte. Die Korinther warnte er, sich nicht vom Teufel übervorteilen zu lassen, er wisse schon, was dieser im Sinn habe, und unterstellte ihm, sich oftmals als Engel des Lichts auszugeben. Den Thessalonikern impfte er ein, das Böse zu meiden, verfluchte Ehebrecher und Knabenschänder, und prophezeite das Auftreten des Frevlers in der Maske des Satans, mit allerlei lügenhaften Kräften, Zeichen und Wundern. Hölle, wo ist dein Sieg!

Und dann kam auch noch der gottesfürchtige Johannes von Patmos und verkündete furchterregende Visionen. Er sah den Erzengel Michael mitsamt seinen himmlischen Heerscharen im Streit mit den Drachen. Man stürzte den Drachen, diese alte Schlange, auch Teufel und Satan geheißen, mitsamt seinen Engeln auf die Erde. Da lagen sie nun auf der Nase, die gefallenen Engel, doch es kam noch schlimmer. Zwar hatte Johannes in seinen Offenbarungen mitunter sehr richtige, leider nur selten verwirklichte Erkenntnisse (Kapitel 13, Vers 10: „Wenn jemand andere in das Gefängnis führt, der wird selber in das Gefängnis gehen."), doch für den Satan und seine gefallenen Engel gab es sozusagen no-future, keine Zukunft. Er sah nämlich einen Engel vom Himmel fahren, der griff den Satan und band ihn für tausend Jahre. Allerdings verkündete er noch, daß nach den tausend Jahren sich der Drachen aus seinen Fesseln befreien werde.

Nun hatten die alten Propheten noch ein ziemlich ungestörtes Verhältnis zur Zeit, tausend Jahre waren für sie eine Ewigkeit. Für uns, die tausendjährige Reiche schon nach zwölf Jahren haben enden sehen, sind solche Zeiträume nur ein Augenblick angesichts einer Technologie, die mit Millionen Lichtjahren rechnet. Außerdem bin ich mir nicht ganz sicher, ob tatsächlich tausend Jahre lang kein gefallener Engel auf Erden wandelte, zumindest hätte ich Heliogabal für einen gehalten, dieser Anarchist auf dem Thron, der im wahrsten Sinn des Wortes sein Leben in einem

Meer von Kot und Urin aushauchte. Aber schon vorher, in Athen und Rom meine ich einige gefallene Engel gesichtet zu haben, die sich Alkibiades und Nero nannten.
Und auch nach Heliogabal gab es einen, der sich in Schenken und Bordellen herumtrieb, lasterhafte Balladen sang — die viel angenehmer in den Ohren klangen als das einfältige Hallelujah der nicht gefallenen Engel — und sich Francois Villon nannte. Und wenn es auch nicht ganz sicher ist, daß er am Galgen endete, so ist doch immerhin sein Untertauchen in das Dunkle und Geheimnisvolle der Geschichte geradezu ein klassischer Abgang für einen gefallenen Engel. Rund tausend Jahre, nachdem Johannes seine Visionen auf Patmos hatte, fand ein erneutes Zusammentreffen des alten Herrn mit Satan statt, der sich diesmal zur Abwechslung Mephistopheles nannte. Die Szene ist bekannt.
Ich möchte keine Überlegungen darüber anstellen, ob es einen Gott gibt, oder ob die Menschen ihn erfunden haben, weil sie glaubten, nicht ohne einen Übervater auskommen zu können, auch nicht darüber sinnieren, ob dieser Gott nun die Menschen nach seinem Bilde formte, oder unsere Ururahnen ihm unser Aussehen andichteten. Wichtig erscheint mir, daß dieser alte Herr über zwei sehr aufschlußreiche Charaktereigenschaften verfügt: Er schätzt den Umgang mit dem Teufel, und er hat ein fast boshaftes Vergnügen daran, die Menschen in Versuchung zu führen. Denn der Prolog im Himmel entsprang nicht der Phantasie des Dichters, er ist dem Buch der Bücher entliehen, mitunter fast wörtlich. So wie Gottvater mit dem Satan über Hiob sprach, so unterhält sich der Herr mit Mephistopheles über Faust, zukünftiges Opfer teuflischer Verführungskünste, und der alte Herr weiß die Gesellschaft des Teufels zu schätzen:

Ich habe dergleichen nie gehaßt.
Von allen Geistern, die verneinen,
Ist mir der Schalk am wenigsten zur Last.
Des Menschen Tätigkeit kann allzu leicht erschlaffen.
Er liebt sich bald die unbedingte Ruh:
Drum geb' ich gern ihm den Gesellen zu,
Der reizt und wirkt und muß als Teufel schaffen ...

Wie soll sich da eine arme Menschenseele solcher überirdischer göttlicher Verführungsgewalt widersetzen können: ihn dafür auch noch einer irdischen Gerechtigkeit auszuliefern, ist nicht nur ungerecht, sondern auch ausgesprochen unchristlich.
Was folgt, kann als bekannt vorausgesetzt werden, und wurde von Oswald Spengler als eine Art Geburtsstunde des preußischen Sozialismus angesehen. Der faustische Mensch geistert seit jener Zeit wie ein Irrlicht durch die deutsche Geschichte und hat die politischen Gemüter zwischen rechts und links bis auf den heutigen Tag bewegt und zu den absonderlichsten Auslegungen geführt.
Bis in die Alternativ-Szene hinein hat der *Faust* seine Fühler ausgestreckt, und die Walpurgisnacht im Harz hat nicht nur die Frauenbewegung zu nächtlichen Demonstrationen inspiriert, sie trieb auch Magister und Adepten der magisch-mystischen Fraktion auf dunkle Wege in die grünen Wälder des Brockens. Mich interessiert allerdings in diesem Zusammenhang mehr das Zusammentreffen des gefallenen Engels mit seinen früheren himmlischen Kollegen im Kampf um den Leichnam des Doktor Faustus, wobei es den noch im Amt befindlichen Engeln gelingt, Mephisto mit List und Tücke zu umgarnen, ihn in einen pädophilen Liebesrausch zu versetzen, um ihm in diesem Zustand die Beute vor der Nase wegzuschnappen; man sieht, auch im Himmel arbeitet man mit allen Mitteln. Diese Szene im V. Akt des zweiten Teils wirft nicht nur ein bezeichnendes Licht auf das androgyne Liebesleben der Engel, sondern erlaubt auch einen vorfreudschen Blick in Goethes pantheistische Seele.
Hundert Jahre, nachdem Goethe den Schlußpunkt unter seinen *Faust* gesetzt hatte, betrat der genialste Interpret des Mephistopheles das strahlende Rampenlicht der Bühne, ein Mensch, der selber alle Merkmale eines gefallenen Engels in sich vereinte: Gustaf Gründgens. Man muß ihn gehört haben, wie er als Mephisto die oben zitierten Sätze sprach, ein Genuß, denn man glaubte ihm jedes Wort. Dieser schillernde Mime, umstritten bis zum heutigen Tage, tauchte aus dem Halbdunkel des Tingeltangels auf, eroberte die Bühnen der damaligen Reichshauptstadt und wurde Generalintendant des preußischen Staatstheaters. Sein gefährliches Spiel mit der Macht, ein Seiltanz zwischen Anpassung und elegantem Widerstand, endete für den eitlen und zynischen preußischen Staatsrat in einem drittklassigen Hotelzimmer Manilas. Der geheimnisvolle Tod des homosexuellen Mephisto-Darstellers, der selbst ein Stück Mephisto verkörperte, erhob ihn zweifelsohne in den Rang eines gefallenen Engels.
Gefallenen Engeln ist selten ein normaler Tod beschieden. Sie sterben nicht im Bett, sie werden ermordet oder wählen den Freitod. Sie tauchen unter in das Dunkel, aus dem sie zumeist auftauchten. Neuerdings enden sie immer häufiger an einer Überdosis Heroin. Ihr Reich ist nicht das Licht, die Sonne, der Tag, sondern das Dunkle, die Nacht, auch wenn sie mitunter im Licht der Öffentlichkeit stehen, aber dann ist es das Licht von Neonleuchten oder Scheinwerfern. Sie sind lunare Typen, man trifft sie nicht in Kirchen und Bethäusern, sie bevorzugen Kaschemmen und Bordelle. Ihr Platz ist nicht am Altar, sondern an der Theke. Es ist nicht die Milch der frommen Denkungsart, an der sie sich laben, eher der Saft des Opiums in all seinen Variationen, der Tau der Canabispflanze, die Produkte der Colanuß, das Fleisch der heiligen Pilze. Mitunter natürlich auch der Alkohol, Absinth zum Beispiel, wie bei Arthur Rimbaud, diesem strahlenden gefallenen Engel, dessen Leben wie ein Komet jäh aufglühte, um dann im Dunkeln zu verschwinden, sich zu verzehren. Zeit genug, um das trunkene Schiff aufs Papier zu bannen, Zeit genug, um eine von Haß und Liebe geprägte Leidenschaft zu Verlaine auszuleben, durchzuleben. Rimbaud, dieser geniale Asoziale, der später mit Waffen und Drogen handelte, aber in den wenigen schöpferischen Jahren, entflammt durch das Verhältnis zu Verlaine, mit diesem eine Jahreszeit in der Hölle verbrachte, die köstlicher war als jedes irdische und außerirdische Paradies. L'Epaux infernal!
Gefallene Engel sterben nicht auf Stroh. So Sankt Genet, Heiliger und Märtyrer, du, den ich angebetet habe, warum stirbst du nicht in den Sielen! Ich habe deine Bücher verschlungen, in einsamen Nächten, im Schein einer Petroleumlampe, in kühlen strahlenden Sternennächten am Rande der Sahara. Du, der Prototyp eines gefallenen Engels, ich habe Angst um dich, weil ich fürchte, du stirbst als Heiliger auf einer Matratze, versehen mit der letzten Ölung unserer Kulturpäpste. Ich habe dir immer einen Tod gewünscht, der deiner würdig gewesen wäre und dich in das Paradies der gefallenen Engel emporgehoben hätte. Warum traf dich nicht das Messer eines Strichjungen in einer uringetränkten Klappe auf den Ramblas von Barcelona, in einem dreckigen Stundenhotel tief im Herzen Harlems, oder im dunklen Hinterzimmer eines Marseiller Bistros. O, wie hätte ich deinen Tod in einer Zuchthauszelle beweint — Wände überall — an einem Strick hängend, eine Rose im After, aufgefunden von einem Wärter, der seinen Schlüssel wie einen Phallus in Händen hält. Ich sah dich erwürgt von einem jungen Mitgefangenen, der sich über deinen Leichnam hinweg dem stärkeren Zellengenossen hingab. So aber blieb dir nur, einem anderen letzte Worte nachzurufen, Sätze auf Papier, die einem galten, der dir so ähnlich war: Pier Paolo Pasolini.
Ich sehe ihn vor mir, an jenem Abend des 1. November 1975, an einem der Tische unter den Bogengängen an der Stazione Termini in Rom. Vor sich einen starken, heißen Espresso. Pasolini nippt an dem kleinen Täßchen, seine Augen schweifen hinüber zu den Parkanlagen, die die Diokletiansthermen umsäumen. Dort sitzen Jungens auf den Bänken und betteln Touristen um Zigaretten an. Einige lehnen an Bäumen, in hautengen Jeans, über den bunten T-Shirts eine Bluse. Wenn sie sich bewegen, blitzt zwischen Hose und Hemd ein dunkler Streifen Haut auf, lockt. Um schmale Stirne kräuseln sich schwarze Löckchen. Ab und zu dringt Gelächter zu den Kolonnaden herüber. Die dunklen, stechenden Augen in Pasolinis Asketenantlitz ziehen sich zusammen. Seine Lippen murmeln fast unüberhörbar Wortfetzen eines Gedichts, das er vor Jahren geschrieben hatte: „... Ich bin hergelaufen, um den süßesten Akt des Lebens zu begehen und zu wiederholen bis aufs Blut, ich allein ...
Die dort drüben sitzen, an Bäumen lehnen und mitunter lachen, wird sein Biograph, Enzio Siciliano etwas abwertend „Pasolinis ästhetische Zwangsvorstellungen" nennen. Nachdem er den ganzen Tag über wie ein Mönch in der Einsamkeit von Chia gearbeitet hatte, war er bei Einbruch der Dunkelheit nach Rom geeilt, ein „streunender Kater, liebeshungrig", immer und ewig auf der Suche nach dem süßesten Akt des Lebens.
Ab und zu schlendert einer der Jungen aus dem Park zu den Kolonnaden hinüber, um an der Theke einer Bar ein Sandwich oder eine Pizza Romane zu kaufen. Bevor er wieder kauend zu den

Bänken zurückbummelt, bleibt er einige Sekunden unter den Bogengängen stehen und blickt sich suchend um, als warte er auf jemanden. Um Pasolinis Mund läuft ein Zucken, Erinnerungen an die eigene Jugend in Friaul tauchen auf. „Friaulische Zeit! Eine feuchte Rinde vom Holunderbaum, ein Stern aufgestiegen aus dem Rauch der Feuerstätten, ein regnerischer Abend, ein Heustab in den Haaren oder auf der Brust eines Jungen, der verschwitzt von den Feldern kommt im glühenden Abend."

Es war ein weiter Weg von Friaul nach Rom. Ein Weg voller Enttäuschungen, Niederlagen, Ängsten, Träumen. Wie hatte er geklagt! „Mein Leben versandet — das Leben eines gefallenen Engels — verzweifelt, daß die Welt nur grausam ist und meine Seele wütet ..." Pasolini fröstelt. Hab ich tatsächlich „gefallener Engel" gesagt, überlegt er. Wie kam ich zu dieser Metapher? War es nicht Arthur Koestler, der in seinem Buch „Der Gott, der keiner war" geschrieben hatte: „Wir fühlten uns in diesem Niemandsland recht unbehaglich, aber wir brauchten uns wenigstens nicht als gänzlich gefallene Engel anzusehen."

Aber Koestler hatte ja die Partei freiwillig verlassen, mich hat man ausgestoßen, denkt Pasolini. „Angesichts der Ereignisse, die zu den schwerwiegenden Disziplinarmaßnahmen gegen den Dichter Pasolini geführt haben, ergreifen wir die Gelegenheit, ein weiteres Mal entschieden die schädlichen Einflüssengewisser ideologischer und philosophischer Dichter und Schriftsteller anzugreifen, die sich fortschrittlich gebährden, in Wahrheit aber nur Ausdruck der schädlichen Aspekte der Bourgeoisie sind ..." hatte die *Unita* geschrieben. Pasolini lächelt. „Dichter" hatten sie mich genannt und das sollte einer Verurteilung gleichkommen. Doch ich bin Kommunist geblieben, auch ohne Partei, ein schwuler Kommunist, ein schwuler Dichter, der weltweit Anerkennung gefunden hat, ein schwuler Filmregisseur, den man bewundert, ein schwuler Kolumnist, der aufmerksam gelesen wird. Ein Päderast, der sich zu seinen Leidenschaften und Lieben bekennt und sie in Filme und Bücher umsetzte.

Einer der Jungen, die drüben auf Bänken sitzen und an Bäumen lehnen, ist der 17jährige Bäckerlehrling Giuseppe Pelosi, von seinen Freunden zärtlich „Pino" genannt. Irgendwann an diesem Abend begegnen sich die beiden unter den Bogengängen der Stazione Termini, der gefallene Engel Pier Paolo Pasolini und der kleine Pino.

Sie fuhren später in die Via Ostiense und aßen zusammen, dann ging die Fahrt weiter hinaus nach Ostia zum Idroscalo, ein trister Ort, zwischen den grauen Umrissen alter Fabrikgebäude, ein Straßenrand mit Furchen, Unkraut, Abfallhaufen. Es war ein Weg ohne Umkehr, ohne Rückkehr. Hat Pasolini auf dieser Fahrt noch eimal an den gefallenen Engel gedacht und vielleicht in einer letzten Vision den Todesengel an seiner Seite erkannt, den Jungen Pino?

„Der Intellektuelle", so schrieb Pasolini in einer seiner Chaos-Kolumnen, „wurde als Verräter aus dem bourgeoisen Zentrum verjagt, als Außenseiter ist er nur noch Beobachter der proletarischen Welt."

Er glaubte nicht mehr an die revolutionäre Gewalt der proletarischen Jugend, er sah sie ebenso dem Konsumdenken verfallen, wie die Jugend der Bourgeoisie. In dieser Nacht vom 1. zum 2. November 1975 begegnete ihm die proletarische Gewalt in Gestalt des 17jährigen Bäckerlehrlings Pelosi. In den grauen Morgenstunden des 2.November fand man die entsetzlich verstümmelte Leiche Pier Paolo Pasolinis. Ein grausamer Tod, ein einsamer Tod.

„Es gibt keine größere Einsamkeit als die des Samurai, es sei denn die des Tigers im Dschungel." Mit diesen Worten beginnt der Film „Der eiskalte Engel" von Jean-Pierre Melville. Das unschuldige und zugleich undurchschaubare Kindergesicht des Killers Joseph „Jeff" Costello, dargestellt von Alain Delon, wird hier zum Portrait des gefallenen Engels.

Ich habe den Film ungefähr zehnmal gesehen und erlag jedesmal erneut der Faszination dieses eiskalten Engels in seiner unendlichen, schweigenden Einsamkeit. In unserem säkularisierten Zeitaltet haben die himmlischen Heerscharen ihren ursprünglichen Glanz verloren. Der auf einer Wolke dahinschwebende Engel, der sein Halleluja ins All trällert, hat für uns keinen Symbolwert mehr, taugt nicht zur Identifikationsfigur, der wir unser Abendgebet widmen. In unserer grenzenlosen Einsamkeit und Verlorenheit sind wir alle mehr oder weniger zu gefallenen Engeln geworden, sodaß wir unser Schicksal nur noch in stilisierter Form, in einer Mischung aus Schönheit und Verkommenheit erkennen können, die uns von begnadeten Einzelpersonen vorgelebt wird, oder auch nur vorgespielt. Unsere Idole sind nicht mehr Erzengel Gabriel oder Michael, sondern der einsame Killer Jeff Costello, ein eiskalter Engel, der trunkene Poet Rimbaud, der leichtsinnige Vagant Villon, der permanente Skandal Pasolini, oder auch sein Gegenspieler, der kleine Pino. Vielleicht auch nur der schöne Knabe, der in blühender Jugend einsam und vergessen irgendwo in einer Toilette an einer Überdosis Heroin verreckt. Die Engel unserer Tage nahen sich nicht mehr mit Psalter und Harfe, sie fetzen auf einer Gitarre, kreischen in ein Mikrofon, oder hämmern auf ein Schlagzeug. Ihre Namen sind Jimi Hendrix, Brian Jones oder Jim Morrison, und auch sie sind auf ihre Art unsterblich.

Die Public-Relations-Manager sammelten nach jedem Auftritt der Doors die feuchten Damenhöschen ein, die zwischen den Stühlen herumlagen und präsentierten sie als Erfolgsbilanzen der Presse. Und das war kein Werbegag, keine getürkte Propagandamasche, es stimmte tatsächlich: Der Prozeß in Miami hat es bewiesen, selbst hartgesottene Polizistinnen waren nicht gegen den satanischen Jüngling im schwarzen Leder gefeit, der mitunter seine Hosen herunterließ und die Zuhörer zur Masturbation aufforderte. Was aber, so frage ich mich, geschah mit den Herrenunterhosen und Knabenslips, denn die Musik der Doors und vor allem der Gesang des gefallenen Engels Jim Morrison brachte nicht nur das weibliche Geschlecht in Erregung, auch Männer wurden weich, besser gesagt feucht. Ich weiß, wovon ich rede.

Mögen heute Intellektuelle die Rockmusik als billige Konsumware anprangern, mögen sie noch so ernsthafte Abhandlungen über das gewiefte Management der Rockgruppen schreiben, man kann diese Musik nicht mit dem Kopf erfassen, sie zielt auf den Bauch, sie dringt in die Lenden ein, sie bringt Nerven zum Vibrieren und erzeugt Schauer, die das Rückenmark aufweichen. Als Jim Morrison eines Tages vollgepumpt mit Drogen und wieder einmal total verspätet das San Franciscoer Nachtlokal betrat, in dem die Doors auftraten, erstarrten die Gäste zu Salzsäulen, als er ganz in Schwarz im einsamen Strahl eines einzigen Scheinwerfers die endgültige Fassung ihres Songs *TheEnd* zu singen begann, sie improvisierten spontan die Begleitmusik. Jede Bewegung im Saal erstarb, die Bedienungen blieben mit den Getränken mitten im Laufen stehen, der Barmixer ließ den gefüllten Shaker sinken, die Zuhörer gaben keinen Laut von sich. Einsam stand der Sohn eines amerikanischen Admirals im Strahl des Scheinwerfers auf der Bühne und führte Ödipus in die Rockmusik ein. Er sang vom Ausbruch des Sohnes aus dem Elternhaus, ließ ihn den Vater ermorden und die Mutter vergewaltigen. Was später auf der Platte dezent durch einen Schrei ersetzt wurde, erklang an diesem Abend in aller Offenheit: „Mother, I want to fuck you ..."

„*Die Doors*", so spöttelte eine Zeitschrift, „das sind die netten Jungens von nebenan — vorausgesetzt, sie wohnen neben einer Irrenanstalt, einem Gefängnis oder einem Erziehungsheim."

Die schweigende Mehrheit Amerikas erhob sich wie ein Mann und forderte den Prozeß, Rundfunksender riefen zum Boykott auf. „Teil der Abfallscene in diesem Land, — Worte physisch und verbal — Obszönitäten", so stand es in der Urteilsbegründung. Ihre ekstatischen Rhythmen haben die *Doors* für alle Zeiten in der Geschichte der Rockmusik unsterblich gemacht. Ihre Texte bildeten eine Mischung aus Freudscher Psychoanalyse und Nietzscheanischer Philosophie. Doch das Leben von Jim Morrison verglühte wie eine Kerze, die man von beiden Seiten angezündet hat. Sein Ausbruch aus der amerikanischen Middleclass endete in einem Pariser Hotelzimmer an „Herzversagen", wie die Ärzte vorsichtig formulierten. Er starb 29jährig, ausgebrannt wie eine alte Hure, einsam und verzweifelt.

Ähnlich verreckte Jimi Hendrix, der genitale Gitarrist, der sein Instrument auf der Bühne zu begatten schien und in Woodstock — eine unvergessene Szene — die amerikanische Hymne melodisch zerfetzte. Er starb an Ersticken durch Erbrochenes nach Einnahme von Barbituraten. Brian Jones, ebenfalls ein gefallener Engel der Rockmusik, ertrank stilgerecht auf einem Trip in seinem Swimmingpool, während sich nebenan die Groupies gerade frischmachten. Leb schnell, stirb jung, lautete ihre Devise, oder

wie Jones es einmal formulierte: „Gut gelebt und jung gestorben, das gibt eine hübsche Leiche." Ihr früher Tod hat sie alle zur Legende werden lassen. Man stirbt nicht in Filzpantoffeln, wenn man von „Sex and Drugs and Rock'n Roll" singt.

Der Dealer war ein Genie, ein Chemiker, der es zu einem zweiten Liebig hätte bringen können, doch die Milch der frommen Denkungsart war nicht der Stoff, der ihn faszinierte, sondern der Rausch. In seinem Keller hatte er ein komplettes Labor eingerichtet und dort experimentierte er jede freie Minute, mixte Chemikalien, destillierte, kochte, rührte und hatte stets den Kopf voller Formeln, träumte wohl gar von all seinen Mixturen, Extrakten, Essenzen, Pülverchen, und gab immer neue Proben seines Könnens ab, in Form von opiumähnlichen Tinkturen und diversen Halluzinationen. Franz war, wie ich später herausbekam, seine Testperson. Er probierte jedes Rezept, spritzte sich jede Tinktur in die Venen, schluckte jeden neuen Trip, auch das Soma hatte er getestet, und Detlev brachte ihn an jenem Abend mit, damit er mir die angenehme Wirkung bestätigen sollte.
Später, als wir enger befreundet waren, versuchte ich ihn davon abzubringen, beschwor ihn, den gefährlichen Pakt mit Detlev aufzukündigen. Vergeblich! Er war ein höriger Adept, zu tief verstrickt in diese gefährliche Liaison, sah in passiver Bewunderung zu seinem genialen Magister auf, der ihn fest in der Hand hatte, und Franz fürchtete sich wohl auch vor der Rückkehr in die Realität, der er entflohen war. Oft, wenn wir nebeneinander im Bett lagen, und er still vor sich hin starrte, hatte ich das Gefühl, er sei meilenweit von mir entfernt. Am Tage vor seinem Tode sah ich ihn zum letzten Mal. Er lächelte still, traurig und sah mich beim Abschiednehmen nachdenklich an. Später, als ich erfuhr, was passiert war, glaubte ich, er habe an diesem Abend seinen Tod geahnt und sei ihm bewußt entgegengegangen. Er war von mir zum Dealer gefahren und hatte eine neue Tinktur ausprobiert. Kurz darauf brach er bewußtlos zusammen. Detlev schleppte ihn in sein Auto, fuhr zu einem Arzt, klingelte und ließ Franz allein vor der Haustür liegen. Er starb noch in derselben Nacht. Detlev nahm sich ein Jahr später auf dem Grab des Jungen das Leben.
Gefallene Engel, um ihr Haupt ein unsichtbarer Strahlenkranz des Todes, sei es des eigenen oder eines anderen, sind mir einige Male begegnet. Sie zogen mich magnetisch an. Ich habe sie geliebt und angebetet. Ich schlief mit jungen Mördern in düsteren Gefängniszellen und empfing ihre nächtlichen Zärtlichkeiten. Sie schenkten mir ihre verzweifelte Liebe und ich schauerte wollüstig, wenn ihre zarten Knabenhände über meinen Körper tasteten, mit denen sie einen anderen umgebracht hatten. Mir war die Hölle seit jeher sympathischer als das Paradies. Zumindest versprach sie nicht langweilig zu werden, denn wenn es sie gäbe, träfe ich dort viele Bekannte und interessante Zeitgenossen. Selbst Dante konnte mich nicht abschrecken. Sympathy for the devil.
Zwanzig Jahre später streichelte ich die von Nadelstichen punktierten Arme der Knaben, denen das Todesmal schon auf der Stirn geschrieben stand. Ich sah ihre einsamen nächtlichen Tränen und schenkte ihnen die Liebe, die sie woanders nicht gefunden hatten. Sie kamen nachts heimlich zu mir geschlichen, ausgebrochen aus Irrenanstalten und Erziehungsheimen, verfolgt, gejagt, gehaßt, auf der Suche nach dem nächsten Schuß, der der letzte sein konnte, und manche sehnten sich danach. Russisches Roulette der gefallenen Engel. Ich hörte nachts im Traum ihre verzweifelten Schreie, die sie gegen Gummiwände schleuderten und sah sie mit blutigen Köpfen gegen die Türen ihrer Gefängniszellen anrennen, bis ich dem Wahnsinn entfloh, um nicht selber wahnsinnig zu werden.
Wir leben in einem Zeitalter übermächtiger Systeme, Ideologien und Staatsmaschinerien, eine Computerwelt, und die Menschen werden den Computern immer ähnlicher. Sauber gewaschene und adrett gekleidete, häßliche, gut funktionierende Automaten mit vorprogrammierten Gedanken, Gefühlen, Wünschen, selbst die Phantasie wird aus zweiter Hand gespeist. Die genormte Sexualität degradiert zur Konsumware, Fazit einer sexuellen Scheinbefreiung, die von Oswald Kolle und Beate Uhse verwaltet wird. Der Koitus, eine Art Ausgleichssport gegen den Alltagsstreß, Jogging-Ersatz, verkümmert zum Ritual des saturierten Bürgers. Nur wer aus diesem tödlichen Mechanismus ausbricht, besitzt noch menschliche Eigenschaften, kennt Ekstasen, Leidenschaften, Träume. Einzig im Bereich des Abnormen, Verbotenen, des von der Computer-Gesellschaft zum Tabu Erklärten, kennt man noch den prickelnden Reiz, den Rausch der Sinne.
Die Jugendlichen, die in dieses Niemandsland geraten, tragen das Mal der gefallenen Engel, denn die Gesellschaft duldete keine Abweichungen, die Gefahr ist zu groß, daß ihre Beispiele für andere Zeichen der Hoffnung werden, Wegmarkierungen in die Zukunft. Dieses Niemandsland ist kein Disney-Land, in dem man auf vorgezeichneten Wegen wandert, es steckt noch voller Gefahren. Vorsicht vor Tretminen, Stolperdrähten und Fangeisen ist geboten. Der Ausbruch kann gefährlich werden. Manch einer stolperte und fand weder den Weg zurück noch nach vorn. Niemandsland ist oft No-Future-Land und die, die es betreten, werden mitunter zu Wanderern ins Nichts. Ich traf dort viele Engel mit versengten Flügeln, Manny und Guggie gehörten dazu.
Wir leben in einer neuen Eiszeit und die einzige Wärme, die uns vor dem Erfrieren schützt, spenden die erhitzten, sich aneinander pressenden Körper beim Liebesakt. In der nächtlichen Einsamkeit meiner Zelle denke ich an all die gefallenen Engel, die mir begegneten. Ich flüstere ihre Namen in das Dunkel, als wären es Zauberformeln gegen die Verzweiflung. Mein Sperma spritzt gegen kahle Zuchthausmauern. Wände überall. Und ich lausche in die Dunkelheit hinein, warte auf ein Echo, eine Antwort. Torsten, wo bist du? Olly, denkst du noch an mich? Tom, hast du mir verziehen? Seemännchen, wann schiffst du wieder heimwärts? Stille! Keine Antwort! Kein Echo!
Ich liebe die, die aus den Normen heraustreten, ausbrechen. Ich spüre beim ersten Zusammentreffen das Verlorene in ihnen, das Verzweifelte, das Hoffnungslose, die Angst vor der tödlichen Langeweile innerhalb der Computerwelt, in der Betonwüste, die Wunden, die ihnen die Familie schlug, diese kleinste kriminelle Vereinigung, wie sie Pasolini nannte. Ein kurzer Blick, ein Lächeln, Zeichen des stummen Einverständnisses. Es war, als hätten wir uns gesucht und gefunden. Wenn ich das Haus verließ, immer und ewig auf der Suche nach dem anderen, jüngeren, dann war es auch die Suche nach der eigenen Jugend. Ich wollte im anderen das eigene Ich entdecken und begegnete ihm in vielerlei Gestalt, als junger Halbstarker, Rocker, Gammler, Hippie, Punk. Ich traf sie in Brotzeitstuben und Beatschuppen, auf Bahnhöfen und in den dunklen Straßen, in Gefängnissen und auf den Bänken des Johannisplatzes, an Flipperautomaten und Billardtischen und in den Nebenzimmern verräucherter Kneipen zwischen Wörth- und Kirchenschule.

'Gefallene Engel' von Peter Schult erscheint im Bruno Gmünder Verlag, kostet 14,80 DM und ist noch in jedem linken Buchladen zu haben.
Die oben stehende Titelgeschichte des neu erschienen Buchs ist leicht gekürzt.

FREIHEIT FÜR PETER UND ALLE !

AKW-nee/Öko

Arbeitskreis Leben / Gewerkschafter gegen Atom c/o Benno Eikert, Boschetsriederstr. 138, 8 München 70, Tel. 78 31 77

AKW-Nein-Gruppe Mü.-Landshut c/o Peter Schulz, Götzingerstr. 8, Mü. 70, Tel. 725 23 29

Anti-AKW-Büro Mailaden Maistraße 29, T. 53 66 25, Münchner Bls gg. Atomanlagen, Arbeitsgrpn. zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di + Do 17 - 19 h, Plenum Di 19.30

Arbeitskreis Mensch & Tier (im BBU) Klaus Ehegartner, Welfenstr. 37/o 8 München 90, Tel. 448 48 58

Bayr. Ärzte + Ärztinnen gg. Atomkraft Dr.med. Eike Heinicke, Lavendelweg 9, 8 Mü 90, Tel. 690 88 50

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

Die Grünen, 19.30 Treff der Grünen Mü-Mitte jd. 1. u. 3. Mittw. im Monat im Regensburger Hof/ Gabelsberger-, Ecke Augustenstr., jd. 3. Mi 19.30 Grüne Mü-Nord, Zieblandstr. 34, jd. Mi. ab 18.30 Interessententreff, Breisacherstr. 16, jd. Fr. ab 18.00 Ratsch im Ruffini

Grüne Akademie Tumblingerstr. 20, 8 Mü. 2, Tel. 530 90 16

E. . . Schumacher-Stiftung Carl Amery/Max Winkler, Görresstr. 33, 8 Mü. 40, Tel. 52 97 70

Jugendorganisation Bund Naturschutz Mainzerstr. 22, Mü.40, Tel. 36 91 43

Strobo München Land Veid Grünwald, Salzstr. 27, 8034 Germering Tel. 8 44 649

Strobo Joachim Lorenz Hiltenspergerstr. 35, 8 M40, Tel. 272 13 12

Verein für Umwelt und Arbeitsschutz e.V., Christoph Beusch + Cornelia Baumann, 8200 Rosenheim, Am Roßacker 13, Tel. 08031/15558

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Blutenburgstr. 65, Di-Fr 14-17h, Tel. 19 40 16

Arbeitslose Mädchen Auenstr. 31, Di+Do 15-18h, Tel. 725 25 50

Projekt JAL Jugendarbeitslosigkeit, Stanigpl. 11, Mo-Fr 8-12+13-17h Tel. 314 17 02

BioDynamo

Erdgarten Neureutherstr.23, Naturkostladen, Tel.271 91 52, Clubrestaurant Mo - Fr 12.00 - 21.30

Himmel & Erde Adlzreiterstr. 33, Tel. 725 19 69

Karotte Naturkostladen Schellingstr. 130

Kräutergarten Steinstr. 20

Lebascha, Breisacherstr. 12, Tel. 448 30 98, frisches Gemüse, Naturkost

Makroshop Amalienstr. 38, Tel. 28 89 17

Naturkost Windmühle Johannisplatz 21

Naturkost, Parkstr. 18 Tel. 502 17 84

Naturkosthaus in Pasing Landsbergerstr. 458 10.30 - 18.15

Näpfe biol. Lebensmittel, Wilderich-Langstr. 6, Tel. 166 038

Naturkostladen 4 Jahreszeiten Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

Naturkost Wax Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

Naturlädle Naturkost Kreitmayerstr. 2, Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeiststr. 6

Vitamin-Büffet biol. Lebensm. + veg. Snack-Bar, Herzog-Wilhelmstr. 25, T. 260 74 18

Cafe Wildwuchs Di - So 16 - 24 h, Biol. vollveg. Nichtrauch-Club-Cafe, Werkhaus, Leonrodstr. 19 Rgb., Tel. 16 04 74

Windmühle Johannispl. 21

Bücher

Adalbert 14 Adalbertstr 14, Tel. 34 23 13

Autorengespräche Haidhauser Werkstatt, Fr 19 h, Kirchenstr. 24, Tel. 29 28 22

Basis Buchhandlg. + Antiquariat Adalbertstr 41 - 43, Bücher, Platten Infos, Tee; Tel. 272 38 28

Bücherstube, Bodenseestraße 11, 8 München 60 Tel.: 88 73 41

Filmladen Luisenstr. 68 Fr - Mo 14.30 - 18.30, Sa 11 - 13 h, Tel. 272 36 16

Filmlandpresse: Aventinstr. 4, Mü.2, Tel. 220 109

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik, Ausstellg., Tel. 272 12 05

Kakadu Esoterik, Ernährung, Gesundheit, Kinderbücher, Werneckstr. 5, Ecke Nikolaistr., Tel. 39 86 74 ab 11 Uhr

Kolonialwarenladen im ZEF, Pariserstr. 7

Libresso Türkenstr. 66 Tel. 28 17 67

Mandala Esoterik + SF Aventinstr. 8, Tel. 22 61 57

Literabella, Isabellastr. 48, 8 Mü. 40

Schwule Literatur, Gerd Wolter, Postfach 622, Mü. 1, Tel. 480 12 38

Sodom schwule Buchhdlg. Reichenbachstr. 51, Tel. 201 51 80

Tantra Leonrodstr. 4p, Tel. 16 03 05

Verlag- Buch- und Schallplattenhandlung - Versand **New Age GmbH** Neureutherstr. 27, 8 München 40, Tel. 271 77 78

TrampIpfad Elsäßerstr. 15, Tel. 48 96 09

Universum Buchladen Hirschbergstr. 6, Tel. 16 93 80, Ankauf von Büchern + LPs

Cafes

Baader Rumford/Klenzestr., Karambolage Billiard

Freiheit Leonrodstr. 16 (Pl. d. Freiheit), tgl. 9-1h, Tel. 16 09 61

Georgen Cafe Kneipe Georgenstr. 130, Tel.: 19 01 237, tägl. 9 - 22

Größenwahn Lothringerstr. 11, 10-1h, Mo ab 19h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannispl. 15 Fr+Sa auch nach 1h

Ruffini, Orffstr. 23, Di-Sa. 10-24 Uhr, So 10-18 h, Tel. 16 11 60

Schmalznudel Viktualienmarkt, ggü. Freibank, frische Schmalznudeln, 5-14h, So+Mo zu

Teestuben-Galerie **Talerie,** geöffn. tägl. 9-22 Uhr, So. 14-22 h, Agnesstr. 9, 8 München 40, teelefon 271 53 21

Theaterlokal Tagöll Hans Sachs Str. 12, 11 - 1 Uhr (außer Mo) Tel. 26 68 21

Drogen

AHS-Arbeitsgruppe homosexuelle Süchtige, Mo - Do, 20 - 21 h, Tel. 300 83 28, Sa 16 - 18 h, Tel. 448 60 85

Anonyme Alkoholiker, Tel. 089/555 685, tägl. 19-22 h, übrige Zeit tel. Anrufbeantworter

Con Drops Drogenberatung, Therapiezentr., Konradstr. 2, Tel. 39 10 66

Teehaus der Con-Drops Türkenstr. 24, Mo - Fr 15 - 22 h, Tel. 28 83 23

Tel.-Notruf f. Suchtgefährdete Tel. 28 28 22

Feminik+ Maskulinchen

Beratungsstelle f. natürliche Geburt Richard Wagnerstr. 9 Tel. 52 93 93

Familienberatung Ismaning, Schloßgartenweg 2, Tel.: 96 72 20, Schwangerschafts-, Sexual-, Partner-, Lebens-, und § 218-Beratung. Termin nach Vereinbg.

Frauencafe im Frauenzentrum 11-17h

Frauengalerie Frauenhandwerk, Wolle, Kurse Spinnen, Breisacherstr. 4, Tel. 48 95 44

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31, Tel.-Dienst Mo/Di/Do 17 - 18 h Mi + Fr 10 - 12 h, Therapie nach Vereinbarung, Beratung in der Gruppe, Di 17 - 19 h, Do 19 - 21 h, off. Info-Abend, Di ab 15 h jeden 2. Di im Monat treffen für neue Selbsthilfegruppen. Tel. 725 25 50

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen u. ihre Kinder, Tel. 351 90 31/32/33

Frauenkino München e.V. Arcisstr. 62, Tel. 271 19 34 jed. Do im Maxim Vorst. Tel. 16 87 21 Landshuter Allee 33

Frauenkneipe Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr. Jd. 2. Di i. Monat Frauenstudien München e.V. 19.30

Frauentreffpkt Neuperlach Oskar Maria Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63 Mo-Do 8-13h Kaffeestube, Mi 20.30h Plenum

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, 8 Mü 2, Tel. 522 222, Mo - Fr ab 18.00 h; § 218-Beratung : Mo+ Mi 18.00 - 20.00 h, Frauenbibliothek: Mo 19 - 21 h, Do 17 - 19 h

Massagegruppen (offen) Teilnahme ohne Voranmeldung und jederzeit: Di 19.30 - 22.00

Schwangerenberatung: Do 17 - 19 h Notrufgruppe und Beratung: Di 19.30 -22.30 Do 19.30 - 22.30 h Gruppe "Gewalt gegen Frauen": Mi ab 19.00 h

Gesprächskreis Homosexualität jeden letzten Mi im Monat, 20 h, ev. Gemeindezentrum Ismaning, Dr.-Schmittstr. 10

Interessensgemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen e.V. + Initiative zur Betreuung ausl. Fra Frauen c/o Rosemarie Helow, Tel. 723 57 64

Pädo-Emanzipationsgruppe c/o VSG e.V., Postfach 80 19 28, Mü. 80. Treffen 14tägig im VSG Keller, Weißenburgerstr. 26, Info über VSG-Telefon: 448 60 85

Pro Familia Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79 Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. §218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Rosa Telefon im VSG: Schwul? Bei Schwierigkeiten T:: 4486085 Mo und Fr 20-23h

Notruf f. vergewaltigte Frauen, Tel.: 52 22 22, Beratung: Di + Do 19.30 - 22.30, Gabelsbergerstr. 66 im Frauenzentrum

Schwule Literatur Gerd Wolter, Postf. 622, 8 M 1, Tel. 480 12 38

Schwule Schülergruppe c/o VSG, Postfach 80 19 28, 8 München 80

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigg. eV, homosex. Aktionsgrp., 8 M 80, Postf. 801 928, Tel. 448 60 85, Treffen Mo+Fr ab 19.30h Clubzentrum Weißenburgerstr. 26 (UG)

Galerien

Alternativ-Galerie, Blütenstr. 1, Mo - Fr 16 - 20 h, Sa 12 - 16 h, Kontakt, Lesungen, Werkstatt, Bibliothek, Ausstellungen, Tel. 272 41 79

Dany Keller Galerie Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25; Viedeo, Aktionen, Disk., Ausstellungen, Tel. 271 40 23

Galerie Neuhausen Elvirastr. 17a, Nähe Nymphenburgerstr.

Galerie 43 Ton, Holz, Glas, Textil, Schleißheimerstr. 43

Laden Westend Ligsalzstr. 20, Video, Theater, Ausstellungen, Kurse; Tel. 50 11 73

Galerie Werkstatt, Anglerstr. 12, Mü. 2, Tel. 50 78 37 Produzentengalerie im Westend

Galerie Ventil, Kirchenstr. 69, Tel. 47 4917, Zeitgenössischer Schmuck, Zeichnungen

Inis+ Stadtteilgruppen

Alternativer Arbeitskreis Wolfratshausen c/o Florian Schneider Stobäusstr. 32, 8190 Wolfratshausen

Bürgerkomitee Mü-Nord SBZ Buhlstr., Arnauer Str. 6, Tel. 311 18 40 Treff jeden 2. u. 4. Mo im Monat im Gasthaus am Hart

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V. c/o Urbanes Wohnen, Tel. 39 86 82

Deutsch-Asiatisches Begegnungszentrum, Lothringerstr. 7, Tel. 538 0448

Fahrradinitiative Hans-Günter Simon, Westerhamer Str. 17, 8 M 80. Stammtisch jeden 1. Donnerstag im Monat im Brückenwirt, Biedersteiner Str. 79, M 40, 20 h.

Freundeskreis gg. den Großflughafen München II. Kontaktadr.: Cristine Besser, Scheibenwiesenweg 52, 8 München 82, Tel.: 430 25 63

Gesundheitsladen Reisingerstr. 13 Rgb, 8 M 2, Tel. 260 72 23; Med. Inf.- u. Komm.-Zentrum Mo+Mi 12-15+17-20h, Do 17-20h; Patientenstelle München Mo 18-20h; Breite Liste Gesundheit (med. Fakultät) Do 19h

Griech. Haus Bergmannstr. 46, Kom. u. Begegnungszentr., Sozialbetreuung + Beratung

"Kinderladen Rumpelpilz", Halbtagesstätte f. Kleinkinder e.V., Kontakt: Helene Stross, Safferlingstr. 3, Mü. 19, Tel. 16 51 25

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern soz. kultureller, päd. Bereich, Leinthalerstr. 10, Mü 45, Tel. 323 23 64

Kulturwerkstatt Dachauerstr. 585, 8 M 50, Tel. 150 71 98, Info Fr 20h

Mieterinitiativen Westend c/o M.Moderow, Bergmannstr. 58 8 Mü 2 Tel. 50 17 92 Treff jeden 1. + 3. Do im Monat in der Werkstatt, Anglerstr. 12 um 20 Uhr

Sendlinger Kulturschmiede Daiserstr. 22, 8 Mü. 70

Vereinigte Bürgerinitiativen Region München c/o Walter Nellhiebel Erzgießereistr. 44, Tel. 523 36 45, Treff jeden 2. Mi im Monat, Kaulbachstr. 19

Westend Nachrichten c/o Bobsy e.V., Ligsalzstr. 20, 8 Mü 2

Jugend

Ausreißer anonym, auch nachts Tel. 88 55 26 (JIZ)

Bayr. Schülerinitiative Thomas Lechner, Theatinerstr. 3, 8 M 2

In Via Internat. Club, Klarastr. 19, Treff f. jg. Leute aller Nationalitäten Di 20-23h, Tel. 19 42 46

JIZ-Jugendinformationszentrum Paul Heysestr. 22, Mo-Fr 11-19h, Sa 11-17h, Tel. 53 16 55 o. 53 47 88

Jugendbeartg. Klarastr. 10 Mo+Mi 13-16.30h, Fr 9-14h, Tel. 19 42 46

Jugendberatg Mariahilfstr. 16 Mo+Di 18-22h, Do-Sa 16-20h, Tel. 66 45 00 (ab 14h)

Jugendherbergen Burg Schwaneck/Pullach Tel. 79 32 81 Elisabethstr. 97, Tel. 18 50 81 Miesingstr. 4, Tel. 723 65 50 Wendl-Dietrichstr. 29, Tel. 13 11 56 Winthirpl. 8, Tel. 16 45 45

Junge Presse Bayern eV Herzog Heinrichstr. 7, 8 M 2

Kontakt- u. Beratgsst. f. Jgdl. Schulstr. 31, Mo-Fr 14-17h, Tel. 13 41 46

Kino/Filmclubs

ABC Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00

Arena Hans-Sachsstr. 7, Tel. 260 32 65

Arri Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado Sonnenstr. (Stachus), Tel. 55 71 74

Europa Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Fantasia Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Filmcasino Odeonspl. Tel. 22 08 18

Filmclub im Olypiazentrum Helene Mayer-Ring 9 (Mensa)

Filmclub Starnberg Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18

Filmmuseum im Stadtmuseum, St. Jakobspl. 1, Tel. 233 23 48

Filmwerkschau Schmalfilmerkontakt: Th. Müller, Gebsattelstr. 30, Tel. 448 16 48

Initiative Film Gauting Jugenfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Isabella Neureutherstr. 29, Tel. 271 88 44

Kinderkino, 11.00 Uhr Heppel und Ettlich, 14.30 im Maxim

Kino im Forum II Olympiadorf Nadisstr. 3

Leopold 1 + 2 Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2 Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus Leopoldstr. 35, Tel. 34 40 46

Maxhof Fürstenried West (Tram 16), Tel. 755 70 80

Maxim Landshuterallee 33, Tel. 16 87 21

Museum Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Odyssee Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex Agricolapl. (Laim) Tel. 56 25 00

Rottmann 15. Rottmannstr. 15 (Nähe Stiglmaierplatz). Tel.: 52 16 83

Studio Solln Sollnerstr. 43 (Bus 66 o. S7), Tel. 79 65 21

Theatiner Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch Türkenstr. 74, Tel. 271 88 44

Volle-Rolle Filmclub, Hirschwirt Erding, Tel. 0 81 22/ 75 75

Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20, Mü. 2, Tel. 50 11 73

Werkstattkino Fraunhoferstr. 9 Rgb., Tel. 260 72 50

Kneipen

Anti (grich. Kneipe m. Musik), Jahnstr. 36, 8 M 5 (U8-Franhoferstr.), Tel. 26 83 37

Alter Ego Artilleriestr. 5, ab 19 h, Tel. 19 43 14

Alter Ofen Zieblandstr. 41, ab 19 h, Tel. 527 527

Ansbacher Schlößl Kellerstr. 21 ab 18 h, Spontanmus., Tel. 48 74 91

Asia, Schellingstr. 130 Tel.: 197540

Atzinger Schellingstr.9 Tel. 28 28 80

Baal Kreittmayerstr. 26 tgl. 19-25 Uhr Tel 19 85 18

Bali Grill Albrechtsstr. 39, Mo + Di zu, Tel. 18 16 66

Blues Beissl Elsässerstr. 11, ab 16 h, Spontanmusik, Tel. 448 28 76

Bunter Vogel im Herzogstand, Herzogstr. 44 Tel. 34 61 85

Burg Pappenheim Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

Candle Klenzestr. 89, ab 18 h, So ab 11 h, Tel. 201 22 62

Centro Espanol Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

Charivari Türkenstr. 92 bis 3 h, Mo zu, Tel. 28 28 32

„Chez Margot" Cafe, Musik, Kneipe Isabellastr. 40, Tel. 271 83 19 ab 20 h

Der Friedl Gravelottestr 14, Spontanmusik

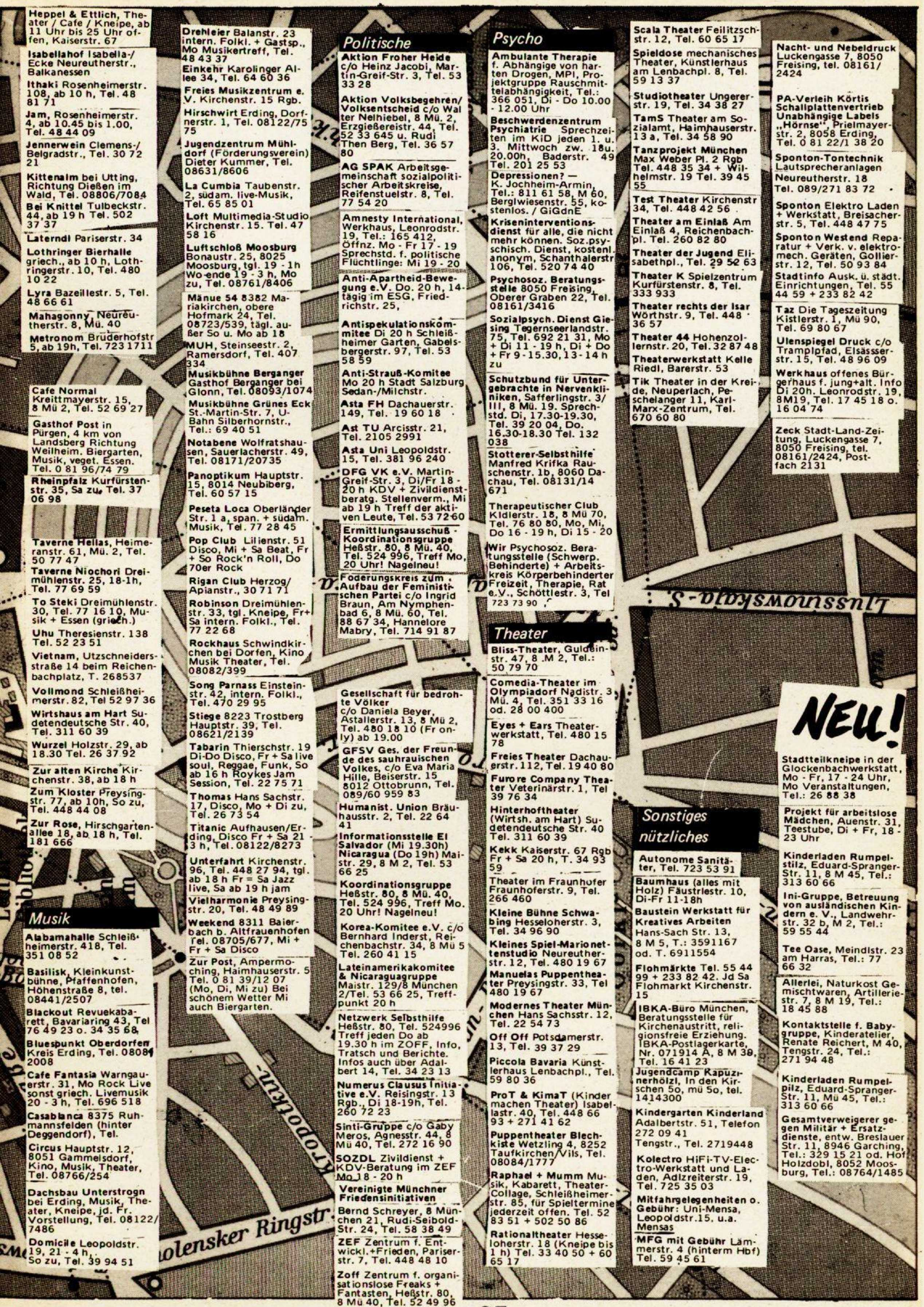
Evas Weinstube Schelling/Luisenstr., bis 2 h Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen

Fasaneriehof Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Fraunhofer Fraunhoferstr.9. So Frühschoppen, Tel. 266 460

Gabelsberger Brauerei Gabelsbergerstr. 50, Tel. 52 23 31

Griech. Taverne Tinos Thalkirchnerstr. 29, tgl. 17 - 1 h, Tel. 77 29 54



Heppel & Ettlich, Theater / Cafe / Kneipe, ab 11 Uhr bis 25 Uhr offen, Kaiserstr. 67

Isabellahof Isabella-/Ecke Neureutherstr., Balkanessen

Ithaki Rosenheimerstr. 108, ab 10 h, Tel. 48 81 71

Jam, Rosenheimerstr. 4, ab 10.45 bis 1.00, Tel. 48 44 09

Jennerwein Clemens-/Belgradstr., Tel. 30 72 21

Kittenalm bei Utting, Richtung Dießen im Wald, Tel. 08806/7084

Bei Knittel Tulbeckstr. 44, ab 19 h Tel. 502 37 37

Laterndl Pariserstr. 34

Lothringer Bierhalle griech., ab 10 h, Lothringerstr. 10, Tel. 480 10 22

Lyra Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Mahagonny, Neureutherstr. 8, Mü. 40

Metronom Brüderhofstr 5, ab 19h, Tel. 723 1711

Cafe Normal Kreittmayerstr. 15, 8 Mü 2, Tel. 52 69 27

Gasthof Post in Pürgen, 4 km von Landsberg Richtung Weilheim. Biergarten, Musik, veget. Essen. Tel. 0 81 96/74 79

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 35, Sa zu, Tel. 37 06 98

Taverne Hellas, Heimeranstr. 61, Mü. 2, Tel. 50 77 47

Taverne Niochori Dreimühlenstr. 25, 18-1h, Tel. 77 69 59

To Steki Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 16 10, Musik + Essen (griech.)

Uhu Theresienstr. 138 Tel. 52 23 51

Vietnam, Utzschneidersstraße 14 beim Reichenbachplatz, T. 268537

Vollmond Schleißheimerstr. 82, Tel 52 97 36

Wirtshaus am Hart Sudetendeutsche Str. 40, Tel. 311 60 39

Wurzel Holzstr. 29, ab 18.30 Tel. 26 37 92

Zur alten Kirche Kirchenstr. 38, ab 18 h

Zum Kloster Preysingstr. 77, ab 10h, So zu, Tel. 448 44 08

Zur Rose, Hirschgartenallee 18, ab 18 h, Tel. 181 666

Musik

Alabamahalle Schleißheimerstr. 418, Tel. 351 08 52

Basilisk, Kleinkunstbühne, Pfaffenhofen, Höhenstraße 8, tel. 08441/2507

Blackout Revuekabarett, Bavariaring 43, Tel 76 49 23 o. 34 35 68

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding, Tel. 08084 2008

Cafe Fantasia Warngauerstr. 31, Mo Rock Live sonst griech. Livemusik 20 - 3 h, Tel. 696 518

Casablanca 8375 Ruhmannsfelden (hinter Deggendorf), Tel.

Circus Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, Kino, Musik, Theater, Tel. 08766/254

Dachsbau Unterstrogn bei Erding, Musik, Theater, Kneipe, jd. Fr. Vorstellung, Tel. 08122/7486

Domicile Leopoldstr. 19, 21 - 4 h, So zu, Tel. 39 94 51

Drehleier Balanstr. 23 intern. Folkl. + Gastsp., Mo Musikertreff, Tel. 48 43 37

Einkehr Karolinger Allee 34, Tel. 64 60 36

Freies Musikzentrum e. V. Kirchenstr. 15 Rgb.

Hirschwirt Erding, Dorfnerstr. 1, Tel. 08122/75 75

Jugendzentrum Mühldorf (Förderungsverein) Dieter Kummer, Tel. 08631/8606

La Cumbia Taubenstr. 2, südam. live-Musik, Tel. 65 85 01

Loft Multimedia-Studio Kirchenstr. 15. Tel. 47 58 16

Luftschloß Moosburg Bonaustr. 25, 8025 Moosburg, tgl. 19 - 1h Wo-ende 19 - 3 h, Mo zu, Tel. 08761/8406

Mänue 54 8382 Mariakirchen, obere Hofmark 24, Tel. 08723/539, tägl. außer So u. Mo ab 18

MUH, Steinseestr. 2, Ramersdorf, Tel. 407 334

Musikbühne Berganger Gasthof Berganger bei Glonn, Tel. 08093/1074

Musikbühne Grünes Eck St.-Martin-Str. 7, U-Bahn Silberhornstr., Tel.: 69 40 51

Notabene Wolfratshausen, Sauerlacherstr. 49, Tel. 08171/20735

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neubiberg, Tel. 60 57 15

Peseta Loca Oberländer Str. 1 a, span. + südam. Musik, Tel. 77 28 45

Pop Club Lilienstr. 51 Disco, Mi + Sa Beat, Fr + So Rock'n Roll, Do 70er Rock

Rigan Club Herzog/Apianstr., 30 71 71

Robinson Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe, Fr+Sa intern. Folkl., Tel. 77 22 68

Rockhaus Schwindkirchen bei Dorfen, Kino Musik Theater, Tel. 08082/399

Song Parnass Einsteinstr. 42, intern. Folkl., Tel. 470 29 95

Stiege 8223 Trostberg Hauptstr. 39, Tel. 08621/2139

Tabarin Thierschstr. 19 Di-Do Disco, Fr + Sa live soul, Reggae, Funk, So ab 16 h Roykes Jam Session, Tel. 22 75 71

Thomas Hans Sachstr. 17, Disco, Mo + Di zu, Tel. 26 73 54

Titanic Aufhausen/Erding, Disco Fr + Sa 21 - 3 h, Tel. 08122/8273

Unterfahrt Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94, tgl. ab 18 h Fr = Sa Jazz live, Sa ab 19 h jam

Vielharmonie Preysingstr. 20, Tel. 48 49 89

Weekend 8311 Baierbach b. Altfrauenhofen Tel. 08705/677, Mi + Fr + Sa Disco

Zur Post, Ampermoching, Haimhauserstr. 5 Tel. 0 81 39/12 07 (Mo, Di, Mi zu) Bei schönem Wetter Mi auch Biergarten.

Politische

Aktion Froher Heide c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str. 3, Tel. 53 33 28

Aktion Volksbegehren/Volksentscheid c/o Walter Nelhiebel, 8 Mü. 2, Erzgießereistr. 44, Tel. 52 33 645 u. Rudi Then Berg, Tel. 36 57 80

AG SPAK Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Arbeitskreise, Reifenstuelstr. 8, Tel. 77 54 20

Amnesty International, Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel.: 165 412, Öffnz. Mo - Fr 17 - 19 Sprechstd. f. politische Flüchtlinge: Mi 19 - 20

Anti-Apartheid-Bewegung e.V. Do. 20 h, 14-tägig im ESG, Friedrichstr. 25,

Antispekulationskommitee Di 20 h Schleißheimer Garten, Gabelsbergerstr. 97, Tel. 53 58 59

Anti-Strauß-Komitee Mo 20 h Stadt Salzburg Sedan-/Milchstr.

Asta FH Dachauerstr. 149, Tel. 19 60 18

Ast TU Arcisstr. 21, Tel. 2105 2991

Asta Uni Leopoldstr. 15, Tel. 381 96 240

DFG VK e.V. Martin-Greif-Str. 3, Di/Fr 18 - 20 h KDV + Zivildienstberatg. Stellenverm., Mi ab 19 h Treff der aktiven Leute, Tel. 53 72 60

Ermittlungsausschuß - Koordinationsgruppe Heßstr. 80, 8 Mü. 40, Tel. 524 996, Treff Mo, 20 Uhr! Nagelneu!

Foderungskreis zum Aufbau der Feministischen Partei c/o Ingrid Braun, Am Nymphenbad 6, 8 Mü. 60, Tel. 88 67 34, Hannelore Mabry, Tel. 714 91 87

Gesellschaft für bedrohte Völker c/o Daniela Beyer, Astallerstr. 13, 8 Mü 2, Tel. 480 18 10 (Fr only) ab 19.00

GFSV Ges. der Freunde des sauhrauischen Volkes, c/o Eva Maria Hille, Beiserstr. 15 8012 Ottobrunn, Tel. 089/60 959 83

Humanist. Union Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Informationsstelle El Salvador (Mi 19.30h) **Nicaragua** (Do 19h) Maistr. 29, 8 M 2, Tel. 53 66 25

Koordinationsgruppe Heßstr. 80, 8 Mü. 40, Tel. 524 996, Treff Mo. 20 Uhr! Nagelneu!

Korea-Komitee e.V. c/o Bernhard Inderst, Reichenbachstr. 34, 8 Mü 5 Tel. 260 41 15

Lateinamerikakomitee & Nicaraguagruppe Maistr. 129/8 München 2/Tel. 53 66 25, Treffpunkt 20 h

Netzwerk Selbsthilfe Heßstr. 80, Tel. 524996 Treff jeden Do ab 19.30 h im ZOFF, Info, Tratsch und Berichte. Infos auch über Adalbert 14, Tel. 34 23 13

Numerus Clausus Initiative e.V. Reisingstr. 13 Rgb., Di 18-19h, Tel. 260 72 23

Sinti-Gruppe c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, 8 Mü 40, Tel. 272 16 90

SOZDL Zivildienst + KDV-Beratung im ZEF Mo 18 - 20 h

Vereinigte Münchner Friedensinitiativen Bernd Schreyer, 8 München 21, Rudi-Seibold-Str. 24, Tel. 58 38 49

ZEF Zentrum f. Entwickl.+Frieden, Pariserstr. 7, Tel. 448 48 10

Zoff Zentrum f. organisationslose Freaks + Fantasten, Heßstr. 80, 8 Mü 40, Tel. 52 49 96

Psycho

Ambulante Therapie f. Abhängige von harten Drogen, MPI, Projektgruppe Rauschmittelabhängigkeit, Tel.: 366 051, Di - Do 10.00 - 12.00 Uhr

Beschwerdenzentrum Psychiatrie Sprechzeiten im KiD jeden 1. u. 3. Mittwoch zw. 18u. 20.00h, Baderstr. 49 Tel. 201 25 53

Depressionen? — K. Jochheim-Armin, Tel.: 811 61 58, M 60, Berglwiesenstr. 55, kostenlos. / GiGdnE

KrisenInterventionsdienst für alle, die nicht mehr können. Soz.psychisch. Dienst, kostenl. anonym, Schanthalerstr 106, Tel. 520 74 40

Psychosoz. Beratungsstelle 8050 Freising, Oberer Graben 22, Tel. 08161/3416

Sozialpsych. Dienst Giesing Tegernseerlandstr. 75, Tel. 692 21 31, Mo + Di 11 - 19 h, Di + Do + Fr 9 - 15.30, 13 - 14 h zu

Schutzbund für Untergebrachte in Nervenkliniken, Safferlingstr. 3/III, 8 Mü. 19. Sprechstd. Di, 17.30-19.30, Tel. 39 20 04, Do. 16.30-18.30 Tel. 132 038

Stotterer-Selbsthilfe Manfred Krifka Rauschenstr. 1b, 8060 Dachau, Tel. 08131/14 671

Therapeutischer Club Kidlerstr. 18, 8 Mü 70, Tel. 76 80 80, Mo, Mi, Do 16 - 19 h, Di 15 - 20

Wir Psychosoz. Beratungsstelle (Schwerp. Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schöttlestr. 3, Tel 723 73 90

Theater

Bliss-Theater, Guldeinstr. 47, 8 M 2, Tel.: 50 79 70

Comedia-Theater im Olympiadorf Nadistr. 3 Mü. 4, Tel. 351 33 16 od. 28 00 400

Eyes + Ears Theaterwerkstatt, Tel. 480 15 78

Freies Theater Dachauerstr. 112, Tel. 19 40 80

Furore Company Theater Veterinärstr. 1, Tel 39 76 34

Hinterhoftheater (Wirtsh. am Hart) Sudetendeutsche Str. 40 Tel. 311 60 39

Kekk Kaiserstr. 67 Rgb Fr + Sa 20 h, T. 34 93 59

Theater im Fraunhofer Fraunhoferstr. 9, Tel. 266 460

Kleine Bühne Schwabing Hesseloherstr. 3, Tel. 34 96 90

Kleines Spiel-Marionettenstudio Neureutherstr. 12, Tel. 480 19 67

Manuelas Puppentheater Preysingstr. 33, Tel 480 19 67

Modernes Theater München Hans Sachsstr. 12, Tel. 22 54 73

Off Off Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Piccola Bavaria Künstlerhaus Lenbachpl., Tel. 59 80 36

ProT & KimaT (Kinder machen Theater) Isabellastr. 40, Tel. 448 66 93 + 271 41 62

Puppentheater Blechkiste Wetzling 4, 8252 Taufkirchen/Vils, Tel. 08084/1777

Raphael + Mumm Musik, Kabarett, Theater-Collage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1 h) Tel. 33 40 50 + 60 65 17

Scala Theater Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachpl. 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

TamS Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13 a, Tel. 34 58 90

Tanzprojekt München Max Weber Pl. 2 Rgb Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19 Tel. 39 45 55

Test Theater Kirchenstr 34, Tel. 448 42 56

Theater am Einlaß Am Einlaß 4, Reichenbachpl. Tel. 260 82 80

Theater der Jugend Elisabethpl., Tel. 29 52 63

Theater K Spielzentrum Kurfürstenstr. 8, Tel. 333 933

Theater rechts der Isar Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, Tel. 32 87 48

Theaterwerkstatt Kelle Riedl, Barerstr. 53

Tik Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl-Marx-Zentrum, Tel. 670 60 80

Sonstiges nützliches

Autonome Sanitäter, Tel. 723 53 91

Baumhaus (alles mit Holz) Fäustrlestr. 10, Di-Fr 11-18h

Baustein Werkstatt für Kreatives Arbeiten Hans-Sach Str. 13, 8 M 5, T.: 3591167 od. T. 6911554

Flohmärkte Tel. 55 44 99 + 233 82 42. Jd Sa Flohmarkt Kirchenstr. 15

IBKA-Büro München, Beratungsstelle für Kirchenaustritt, religionsfreie Erziehung. IBKA-Postlagerkarte, Nr. 071914 A, 8 M 38, Tel. 16 41 23

Jugendcamp Kapuzinerhölzl, In den Kirschen 5o, mü 5o, tel. 1414300

Kindergarten Kinderland Adalbertstr. 51, Telefon 272 09 41 Tengstr., Tel. 2719448

Kolectro HiFi-TV-Electro-Werkstatt und Laden, Adlzreiterstr. 19, Tel. 725 35 03

Mitfahrgelegenheiten o. Gebühr: Uni-Mensa, Leopoldstr.15, u.a. Mensas

MFG mit Gebühr Lämmerstr. 4 (hinterm Hbf) Tel. 59 45 61

Nacht- und Nebeldruck Luckengasse 7, 8050 Freising, tel. 08161/2424

PA-Verleih Körtis Schallplattenvertrieb Unabhängige Labels „Hörnse", Prielmayerstr. 2, 8058 Erding, Tel. 0 81 22/1 38 20

Sponton-Tontechnik Lautsprecheranlagen Neureutherstr. 18 Tel. 089/271 83 72

Sponton Elektro Laden + Werkstatt, Breisacherstr. 5, Tel. 448 47 75

Sponton Westend Reparatur + Verk. v. elektromech. Geräten, Gollierstr. 12, Tel. 50 93 84

Stadtinfo Ausk. ü. städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 + 233 82 42

Taz Die Tageszeitung Kistlerstr. 1, Mü 90, Tel. 69 80 67

Ulenspiegel Druck c/o Trampipfad, Elsässerstr. 15, Tel. 48 96 09

Werkhaus offenes Bürgerhaus f. jung+alt. Info Di 20h. Leonrodstr. 19, 8M19, Tel. 17 45 18 o. 16 04 74

Zeck Stadt-Land-Zeitung, Luckengasse 7, 8050 Freising, tel. 08161/2424, Postfach 2131

NEU!

Stadtteilkneipe in der Glockenbachwerkstatt, Mo - Fr, 17 - 24 Uhr, Mo Veranstaltungen, Tel.: 26 88 38

Projekt für arbeitslose Mädchen, Auenstr. 31, Teestube, Di + Fr, 18 - 23 Uhr

Kinderladen Rumpelstilz, Eduard-Sprenger-Str. 11, 8 M 45, Tel.: 313 60 66

Ini-Gruppe, Betreuung von ausländischen Kindern e. V., Landwehrstr. 32 b, M 2, Tel.: 59 55 44

Tee Oase, Meindlstr. 23 am Harras, Tel.: 77 66 32

Allerlei, Naturkost Gemischtwaren, Artilleriestr. 7, 8 M 19, Tel.: 18 45 88

Kontaktstelle f. Babygruppe, Kinderatelier, Renate Reichert, M 40, Tengstr. 24, Tel.: 271 94 48

Kinderladen Rumpelpilz, Eduard-Sprenger-Str. 11, Mü 45, Tel.: 313 60 66

Gesamtverweigerer gegen Militär + Ersatzdienste, entw. Breslauer Str. 11, 8946 Garching, Tel.: 329 15 21 od. Hof Holzdobl, 8052 Moosburg, Tel.: 08764/1485

Münchner Friedenswochen '82

Frieden schaffen ohne Waffen

Mittwoch, 10.11.

Canzone d'amore e di pace
(Lieder von der Liebe und vom Frieden)
Gastspiel der Domenica Regazzoni und Elena Ferretti.
Eine Veranstaltung des Kulturreferats
19.00, Theater der Jugend, Elisabethplatz

Gewalt in unserer Gesellschaft
Vortrag mit Aussprache
Prof. Karl-Jörg Schäflein, Stiftungsfachhochschule München
20.00 Uhr in St. Bonifaz, Karlstraße 34

Donnerstag, 11.11.

Der Prozeß gegen die Neun von Catonsville
von Daniel Berrigan.
Gastspiel der Berliner Sompagnie
19.00 Uhr, Theater der Jugend, Elisabethplatz

Geschichte und Funktion der Rüstungskontrollverhandlungen
20.00 Uhr in der ev. Studentengemeinde, Friedrichstr. 25

Miteinander leben lernen
Begegnung zwischen türkischen Mitbürgern und Deutschen — ein Beitrag zum inneren Frieden
Gemeinsame Veranstaltung mit dem Projekt „Soziales Lernen und Spielen mit türkischen Kindern und Jugendlichen"
19.30 Uhr im Projektladen, Westermühlstr. 28

Die verlorene Generation
Farbfilm über die Opfer Hiroshimas. Dokumente aus bisher geheimen US-Archiven. Anschließend Diskussion
19.30 in der Gaststätte „Turnergustl", Mistr. 26

Freitag, 12.11.

Bombenstimmung oder: Leute, wollt ihr ewig leben
Ein Programm aus Sachzwang für Friedenshetzer ab 16.
19.00 im Theater der Jugend, Elisabethplatz

Rüstungsgeschäft und 3. Welt
Dias, Diskussion
20.15 Uhr im kath. Kirchenzentrum, Helene-Mayer-Ring 23

Samstag, 13.11.

Bombenstimmung oder: Leute, wollt ihr ewig leben
Ein Programm aus Sachzwang gür Friedenshetzer ab 16
19.00 Uhr im Theater der Jugend, Elisabethplatz

Sonntag, 14.11.

Friedensweg
15.00: Kundgebung auf dem Odeonsplatz mit Prof. H. Gollwitzer

Podiumsdiskussion und Kulturprogramm
Diskussion mit Parteienvertretern, Vertretern einer kirchlichen Gemeinde, VVN...
18.30 Uhr in der Gaststätte „Gartenstadt", Mangfallplatz, Naupliastr. 2

Montag, 15.11.

Picknick im Felde (Arrabal)
Theateraufführung und Lieder zum Frieden
19.30 Uhr im Theater rechts der Isar, Wörthstr. 9

Am Tor der Hölle
Strategien der Verführung zum Atomkrieg. Eine Veranstaltung der GEW, Kreisverband München und der Bundbuchhandlung mit Manfred Coppick
20.00 im Großen Saal des Gewerkschaftshauses, Schwanthalerstr. 64

Christen und Juden in der Verantwortung für den Frieden
mit Prof. Dr. H. Gollwitzer
20.00 im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Hiltenspergerstr. 55 - 57

Dienstag, 16.11.

Die Friedensbewegung in den USA
Tony Watkins, Direktor der kirchlichen Friedensorganisation „Clergy and Laity Concerned" berichtet.
19.30 Uhr in der ev. Studentengemeinde, Friedrichstr. 25

Gemeinsam gegen Krieg und Ausländerfeindlichkeit
mit Manfred Rothstein (Kabarettist), Münevver Schnackenburg (erzählt über ihre Probleme als Ausländerin), Carin Braun (Gedichte) und einem Schriftsteller.
19.30 Uhr in der Gaststätte „Manos", Ecke Bergmannstr./ Gollierplatz

Mittwoch 17.11.

Woran denken Sie bei dem Wort Frieden?
Stück, Spiel und Lieder um Krieg und Frieden
20.00 im Gemeindezentrum St. Ignaius, Guardinistr. 83

Durch Verhandlungen zum Fireden?
Puppenspiel, Informations- und Diskussionsveranstaltung über politische Bedingungen des Friedens.
Gesprächsteilnehmer: Ökomunen, Gruppe Frieden und Abrüstung und der AK Frieden der ev. Studentengemeinde
20.00 Uhr im großen Saal der ev. Gemeinde Hl. Geist, Helene Mayer-Ring 23 - 25

Donnerstag, 18.11.

Wohin bewegt sich die Friedensbewegung?
Eine Diskussionsveranstaltung des Arbeitskreises Friedenswoche
20.00 in der ev. Studentengemeinde, Friedrichstr. 25

Samstag, 20.11.

Lieber Feste feiern als feste rüsten
Friedensfest für Jung und Alt mit allem, was dazu gehört (spielen, tanzen, essen, Info's, Film, Lieder und Gedichte...)
11.00 - 22.00 im Gemeindezentrum der Jesajakirche, Balanstr. 361 (Bus 98, 198, S 2)

Sonntag 21.11.

Friedensfreude und Firedensfreunde
Ein Fest zum Kennenlernen de der Münchner Firedensgruppen mit dem Kreiskomitee für Frieden und Abrüstung Erding (Kabarett) und Werner Meyer (Liedermacher)
19.00 im Saal des Gemeindezentrums der Christuskirche am Don Pedro-Platz

Mittwoch, 24.11.

19.83: Das Jahr zur Verhinderung der Stationierung neuer atomarer Mittelstreckenraketen
Krefelder Appel, atomwaffenfreie Häuser und Straßen, Volksbefragung: München Atomwaffenrei...
Diskussionsveranstaltung
19.30 in der Gaststätte „Saloniki", Thalkirchnerstr. 41

Sonntag, 28.11.

Hearing zum Thema Alternative Verteidigung
10.00 - 13.00 Uhr: Militärische Defensickonzepte (G. Bastian, General a.D. Andreas Buro, Jochen Löser, Generalmajor a.D. Dr. A. Mechtersheimer)
15.00 - 18.00 Uhr: Soziale Verteidigung (Dr. R. Bahro, Prof. Th. Ebert, Prof. Johann Galtung, Prof. Gerda Zellentin)
Bayrischer Hof München
Eintritt: 15,— (Karten im Vorverkauf beim Infostand vom Pax Christi in der Theatinerstraße gegenüber Hypo-Passage am 6.11. 10.00 - 16.00 Uhr oder schriftliche Vorbestellungbei: Waltraud Günther, Amalienstr. 89, 8000 München 40.

3. - 5.12.

Der neue Patriotismus
Tagung mit Herbert Ammon, Dr. A. Mechtersheimer, Prof. Ossip Flechtheim und Prof. Stürmer
Nähere Information und Anmeldung: Ev. Akademie Tutzuing, Forum für junge Erwachsene, Schloßstraße, 8132 Tuzing

außerdem

14. - 22.11.

Welt in Angst
Gabriele Gisela Traudt singt, spricht, gestaltet Aktuelles zu Krieg und Frieden, u.a.v. Tucholsky, Kaschnitz, Brecht, Seghers, Böll und eigene Lieder
20.30 Uhr Kleine Bühne Schwabing, Hesseloherstr. 3 (Tel. 34 96 90, tägl. ab 15 Uhr)

5. - 18.11.

Wer schießt hier wo?
Video-Dokumentation der B.O.A.-Video-Kooperative, 90 Min., Farbe
20.30 Uhr im Werkstattkino, Fraunhoferstr. 9

Umstellung von Rüstungs- auf Zivilproduktion
Eine Veranstaltung der Friedensinitiative der Siemenskollegen. Ort und Zeit wird auf einem Fluglatt noch bekannt gegeben. Nähere Information: Peter Forster, Tel. 76 51 30

KINO

CINEMA
18.00 Harold and Maude
20.00 2001 - Odyssee im Weltraum

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Richard Pryor Live on the Sunset Strip
22.30 The Godfather

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Belle of the Nineties

FILMMUSEUM
10.00 12.00 15.00 17.00 19.00 und 21.00: Zweiter europäischer Studentenfilmwettbewerb

LUPE 2
18.15 Fellini's Roma
20.30 s. Tagespresse
22.30 Erotische Geschichten aus 1001 Nacht

MAXHOF
18.00 20.00 Aristocats

MAXIM
Bulgarische Filmwoche
18.00 Alles ist Liebe
20.00 Illusion

NEUES REX
16.00 18.15 20.30 Die Fantome des Hutmachers

STUDIO SOLLN
20.15 Doktor Faustus

ROTTMANN 15
18.00 20.00 Leichen pflastern seinen Weg
22.00 Zeichen und Wunder

THEATINER
16.00 20.30 s. Tagespresse
18.15 Magma - Reise von hier nach dort
22.30 Die letzte Metro

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 Die Straßenjungen

DAUERPROGRAMM 12. - 18.

ABC
15.30, 18.00, 20.30, 33.50
Der gezähmte Widerspenstige

ARENA
16.30, 20.30 siehe Tagespresse
18.30 M — Eine Stadt sucht einen Mörder
22.30 Der letzte Tango

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Fr/Sa/So auch 22.50 Eine Sommernachts-Sexkomödie

FANTASIA
13.30, 16.00, 18.30, 21.00 Fr/Sa auch 23.00 Das Ding

FILMCASINO
15.30, 18.00, 20.30 Von Mao zu Mozart

ISABELLA
17.00, 21.00 Atomic Cafe
19.00, 23.00 Tote tragen keine Karos
nur Do 18.11 19.00 Il sopetto

LEOPOLD 1
13.00, 15.30, 18.00m 20.30, 23.00 Die weiße Rose

LEOPOLD 2
13.30, 16.00, 18.30, 21.00 Gib dem Affen Zucker
23.00 Das Leben des Brian

MUSEUM 1
tägl. außer Do 14.30, 19.30 Fellinis Casanova
17.15, 22.15 12 Uhr Nachts-Mdidnight-Express
Do 18.11. 14.45, 16.30, 18.15 20.00, 21.15 Divine Madness (original englisch)

MUSEUM 2
14.30, 16.30, 20.30 The Rocky Horror Picture Show
18.30, 22.30 Al Pacino — Cruising

MUSEUM 3
15.00, 19.00 Ben Hur (70 mm 6 Kanal-Stereo-Ton)
23.00 Halloween Teil 1

NEUES ARRI
15.30, 18.00, 20.30 Die Fantome des Hutmachers

ODYSSEE
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Fr/Sa auch 22.50 Die weiße Rose

TÜRKENDOLCH
17.00, 21.00 Sirene in Blond
19.00, 23.00 Boxcar Bertha

MUSIK

DOMICILE
Connection Latina, feat. Ismael Miranda

VIELHARMONIE
Everyman Band

ROCKHAUS SCHWINDKIRCHEN
FÜR Sie

MUH
Alula, Freet State String Band, Peter Wirth, M. Rothstein

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Dorothea, Thomas, Pedtro - span. Folklore, Hans Söllner

EINKEHR
PEE ÄX (1x Wolfhound) bis 3 Uhr

POST AMPERMOCHING
Maximum Joy

RIGAN
Soulfinger

DIVAN
FZH FÜRSTENried
Hell und Dunkel Rockgruppe mit deutschen Texten Beg. 19h
Eintritt 3,- DM

CIRCUS KRONE
Tangerine Dream

THEATERGRUPPE ETA: "AUS DEM 30JÄHRIGEN KRIEGE"

Weil der Krieg heutzutag in aller Mund und vieler Alptraum ist, ist auch das Theater darum ein großes, weshalb auch die Gruppe ETA vom 11. mit 13. November ihre Produktion "Aus dem 30jährigen Kriege" präsentiert, eine szenische Collage, nicht historisch sondern allegorisch, nach Rainer Maria Rilkes gleichnamiger Gedichtfolge.
11. - 13.11., tägl. 20.00 im ASZ-Lehel, Christophstr. 12

Heute, 12. Nov. bis einschließlich Sonntag: Die EVERYMAN BAND in der Vielharmonie

Marty Fogel, Michael Suchorsky, Bruce Yaw und David Thorn sind die EVERYMAN BAND, waren von 1975 bis 1979 die Band von Lou Reed, spielten mit Don Cherry zusammen, auf ihrer ersten, in Oslo eingespielten LP zum Großteil imrpovisationslastige Musik, die Sentencen von Rock'n Roll und Free-Jazz genauso wie Funk & Mainstream benutzt. Wenn sie live genauso „bedenkenlos drauflos" spielen, ergibt das 3 interessante Abende in der Vielharminie. Beginn ist jeweils um 21.00 Uhr.

THEATER

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur Zwei oder Ich bin das einzige Opfer eines Massenmordes

TAMS
20.30 Valentinaden Reprise, v. Philip Arp

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Der Öd, v. Uwe Dick

OFF-OFF
20.30 "Warten auf Godot", v. Beckett

HINTERHOFTHEATER
20.30 Mattscheibchenweise kommerzwärts, v. u. b. Tschiersch & Fischer

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

THEATER K
20.30 Gute Besserung + Wer durchs Laub geht, v. Kroetz

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Hohn der Angst, v. Dario Fo

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Die Bucht oder Schiffbruch im Kattegatt, v. Foissy
kl. Haus: 20.30 Geschwister, v. Klaus Mann

ZIP
19.30 Caesar, Antonius, Cleopatra — stört der Krieg die Liebe

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Unsere kleine Stadt, v. Th. Wilder

SCALA
20.00 Theatre Fantastique

ALABAMAHALLE
20.00 Grupo de Arte Pau Brasil Macunaima

RATIONALTHEATER
20.30 Evelyn Künneke

STUDIO 54, Augustenstr. 54
18.00 Die Geschichte vom Soldaten, v. Ramuz/Strawinsky

ASZ-LEHEL, Christophstr. 12
20.00 Aus dem 30jährigen Kriege, v. Rilke/Gruppe ETA

FREIZEITHEIM LAIM
von der Pfordten Str. 59
15.00 Wenn du nicht. . ., aber dann! Jugendstück v. Figurentheater Blechkiste

DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

TANZPROJEKT MÜNCHEN
21.00 Tänzer, Choreographieren neue Stücke v. J. Coogan, Ch. Mayr, C. Morath, H. Fine

MODERNES THEATER
20.30 Jede Frau trägt ein Zimmer in sich, Ensembl Ingrid Ernst, Berlin

RADIO

B II
18.05 Zündfunk-Club
19.15 Unterwegs. Blick auf Pannonien. Reisenotizen aus einem Dreiländereck
22.07 Nachricht vom Grottenolm. Kunstkopf-Hörspiel von Peter Radtke
23.30 Nürnberger Jazzkonzert. Enrique Crespo/Joe Gallardo Crew — Bernd Konrad — Heinz von Maoisy Balance

B III
23.08 B 3-spezial. Deutsch-Rock

TV

ARD
20.15 Kommdoch mit nach Monte Carlo. Film von Berengar Pfahl
23.00 Die Sportschau
23.25 Tatort

ZDF
18.00 Meisterszenen der Klamotte
18.20 Dick und Doof
22.20 Aspekte
23.05 Die Ermordung eines chinesischen Buchmachers. USA, 1976. R: John Cassavetes (130 Min.)

B III
17.00 Klamottenkiste. Larry
20.15 Die Mutter. Fernsehfilm v. Paddy Chayefsky.
22.35 Schwarzer Sturm. Mexico, 1965. R: Servando Gonzales

Ö I
9.30 Russisch
10.30 Die Kameliendame. USA, 1936, m. Greta Garbo, Robert Taylor. R: George Cukor
20.15 Der Helfer. Krimi v. Detlef Müller
22.10 "Tierversuche — ein notwendiges Übel?"

Ö II
20.15 Querschnitte. "Vor dem Menschen stirbt der Wald"
22.20 Die letzten Zwei vom Rio Bravo. D/I/Sp., 1964. R: Manfred Rieger. Western

UND AUSSERDEM

VSG-Abend ab 19.30 Uhr

Lesung im Sodom-Buchladen: Harry Baer liest aus „Schlafen kann wenn ich tot bin" — das atemberaubende Leben des Rainer Werner Faßbinder". Beginn 20 Uhr, Reichenbachstr. 51.

Jubilee — ein Film von Derek Jarman im Circus Gammelsdorf, 20.30 + er.00 Uhr

Lesung in der Autorenbuchhandlung, Wilhelmstr. 41 (Tel. 33 12 41): Werthers Literatur in der Arbeitswelt. Beginn 20 Uhr.

KINO

CINEMA
18.00 Hair
20.30 Was Sie schon immer über Sex wissen wollten. . .
22.30 Italo-Western-Night: Django - Der Hauch des Todes + Für eine Handvoll Dollar

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Richard Pryor Live on the Sunset Strip
22.30 The Godfather

FILMMUSEUM
10.00 12.00 15.00 17.00 19.00 und 21.00 Zweiter europäischer Studentenfilmwettbewerb

LUPE 2
16.00 18.15 Fellini's Roma
20.30 s. Tagespresse
22.30 Erotische Geschichten aus 1001 Nacht

MAXHOF
16.00 18.00 20.00 Aristocats

MAXIM
Bulgarische Filmwoche:
18.00 Illusion
20.00 Weiße Magie

NEUES REX
13.30 Caprona
16.00 18.15 20.30 Die Fantome des Hutmachers

STUDIO SOLLN
15.00 Flash Gordon
17.20 20.15 Doktor Faustus

ROTTMANN 15
15.00 Flash Gordon
17.20 20.15 Doktor Faustus

ROTTMANN 15
18.00 Italienische Filme im Original
20.00 Leichen pflastern seinen Weg
22.00 Zeichen und Wunder

THEATINER
16.00 20.30 s. Tagespresse
18.15 Magma - Reise von hier nach dort
22.30 Die letzte Metro

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 Die Straßenjungen

MUSIK

DOMICILE
Connection Latina feat. Ismael Miranda

VIELHARMONIE
Everyman Band

ALABAMAHALLE
Franz-Josef Degenhardt

ROCKHAUS SCHWIND-KIRCHEN
Familie Hesselbach

MUH
Alula, Schubert GmbH
Hans Söllner

EINKEHR
Pee Ax (ex Wolfhound) bis 3h

RIGAN
Soulfinger

MÄNNER 4a
MARIAKIRCHEN
Irisches Fest mit Greensleeves

CIRCUS KRONE
Marlboro Country Festival
Finale 82 ab 19 Uhr

AWO ZENTRUM
STÖSSERSTR. 14-16
Orientalische Nacht
Tradit. Musik und Bauchtanz

TV

ARD
10.03 Die Sportschau
10.30 Komm doch mit nach Monte Carlo
15.30 Sprungbrett!. Eine Chance für Kleinkunst-Talente
17.30 Familie Feuerstein
18.05 Die Sportschau: Bundesliga
20.15 Unglaubliche Freunde. Von Carey Harrison und George Baker. m. Peter Ustinov
22.00 Gloria. USA, 1980. R: John Cassavetes

ZDF
16.40 Peanuts

B III
14.30 Moses (1). Fernsehfilm in 6 Teilen, m. William + Burt Lancaster. R: Gianfranco de Bosio
17.00 Das Mädchen, das Kupfer in Gold verwandelte. Puppenspiel dnach einem indischen Märchen
20.00 Vor Sonnenaufgang. Drama v. Gerhart Hauptmann

Ö I
10.05 Russisch
11.55 Nachtstudio: "Tierversuche — ein notwendiges Übel?"
14.25 Der Engel, der seine Harfe versetzte. D, 1958, m. Henry Vahl. R: Kurt Hoffmann
22.10 Klimbim

Ö II
22.40 Mord bleibt Mord. F, 1972. R: Etienne Perier

RADIO

B I
16.00 Heute im Stadion
22.05 Musikkorrespondenten berichten aus Korsika

B II
14.00 ZÜndfunk

Orientalische Nacht im AWO-Zentrum Stösserstr.

Einen Abend mit traditioneller türkischer Musik und Bauchtanz gibts heute im AWO-Zentrum in der Stösserstr. (Tram 13, Endstation Hasenbergl).
Es spielen: Kazim Etik, Geige; Sener Altinbas: Kanun; Ahmet Mauruk: saz, tanbur, ud; Mehmet Yesilcay: ud; Turgut Billur, versch. Trommeln.
Malerisch wird das ganze von einer Tänzerin (Michaela Wolke) unterstützt. Beginn: 20.00

THEATER

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur Zwei oder Ich bin das einzige Opfer eines Massenmordes

TAMS
20.30 Valentinaden Reprise, v. Ph. Arp

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Der Öd, v. Uwe Dick

OFF-OFF
20.30 Warten auf Godot, v. Beckett

HINTERHOFTHEATER
20.30 Mattscheibchenweise kommerzwärts, v. u. m. Tschiersch u. Fischer

STUDIOTHEATER
20.30 Unter Aufsicht, v. Genet

THEATER DER JUGEND
19.00 Bombenstimmung oder Leute wollt ihr ewig leben?

THEATER K
20.30 Gute Besserung, + Wer durchs Laub geht, v. Kroetz

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Hohn der Angst, v. D. Fo

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Die Bucht oder Schiffbruch im Kattegatt, v. Foissy
k.. Haus: 20.30 Geschwister, v. Kl. Mann

ZIP
19.30 Caesar, Antonius und Cleopatra — stört der Krieg die Liebe?

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Unsere kleine Stadt, v. Th Th. Wilder

SCALA
20.00 Theatre Fantastique

STUDIO 54
18.00 Die Geschichte vom Soldaten, v. Ramuz/Strawinsky

RATIONALTHEATER
20.30 Evelyn Künneke

ASZ-LEHEL
20.00 Aus dem dreißigjährigen Kriege, v. Rilke/Gruppe ETA

DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

MODERNES THEATER
20.30 Jede Frau trägt ein Zimmer in sich, Ensemble I. Ernst

COMEDIATHEATER
20.30 „Die Frau zum Wegschmeißen" v. Dario Fo

Familie Hesselbach, hier Sänger + Trompeter Gottfried beim Cassettentäterfest, spielen heut abend, es ist der 13.11., im Rockhaus Schwindkirchen zum Tanz auf. Wem's in Ampermoching zu laut war, sollte heute mal ins Rockhaus schauen. . . . . .

UND AUSSERDEM

Dance for health, Workshop mit Marci Javril vom 13.11. - 14.11. von 11 bis 17 Uhr in den Gallo Studios, Holzstr. 7, 8 München 5, Tel. 26 60 57.

Blackout — eine immer zeitgemäße Revue im Circus Gammlesdorf, 21 Uhr.

Liederabend: japanische Volkslieder im deutsch-asiatischen Begegnungszentrum, Lothringerstraße 7, 20 Uhr

The Stones and the Park — Musikfilmreihe im Jugendzentrum Neubiberg, Rathausplatz 10, 18 Uhr.

Heute 13.11. und morgen 14.11. Pantomime + Maske im Tanzprojekt Wilhelmstr. 19, 14 - 18 Uhr.

KINO

CINEMA
17.00 Grease I + II
20.45 Poltergeist

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Richard Pryor Live on the Sunset Strip
22.30 Star Treck II

FILMMUSEUM
10.00 12.00 15.00 19.00 21.00 Zweiter europäischer Studienfilmwettbewerb

LUPE 2
16.00 18.15 Fellini's Roma
20.30 s. Tagespresse
22.30 Erotische Geschichten aus 1001 Nacht

MAXHOF
16.00 18.00 20.00 Aristocats

MAXIM
18.00 Illusion
20.00 Chan Asparuch

NEUES REX
13.30 Caprona
16.00 18.15 20.30 Die Fantome des Hutmachers

STUDIO SOLLN
15.00 Flash Gordon
17.30 20.15 Doktor Faustus

ROTTMANN 15
18.00 Italienische Filme im Original
20.00 Leichen pflastern seinen Weg
22.00 Zeichen und Wunder

THEATINER
11.00 Dialog mit einer Verstorbenen
16.00 20.30 s. Tagespresse
18.15 Magma — Reise von hier nach dort
22.30 Die letzte Metro

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Uwe Dick: Der Öd

OFF-OFF
20.30 Warten auf Godot, v. Beckett

HINTERHOFTHEATER
20.30 Mattscheibchenweise kommerzwärts, v. Tschiersch u. Fischer

STUDIOTHEATER
16.00 20.30 Der kleine Prinz

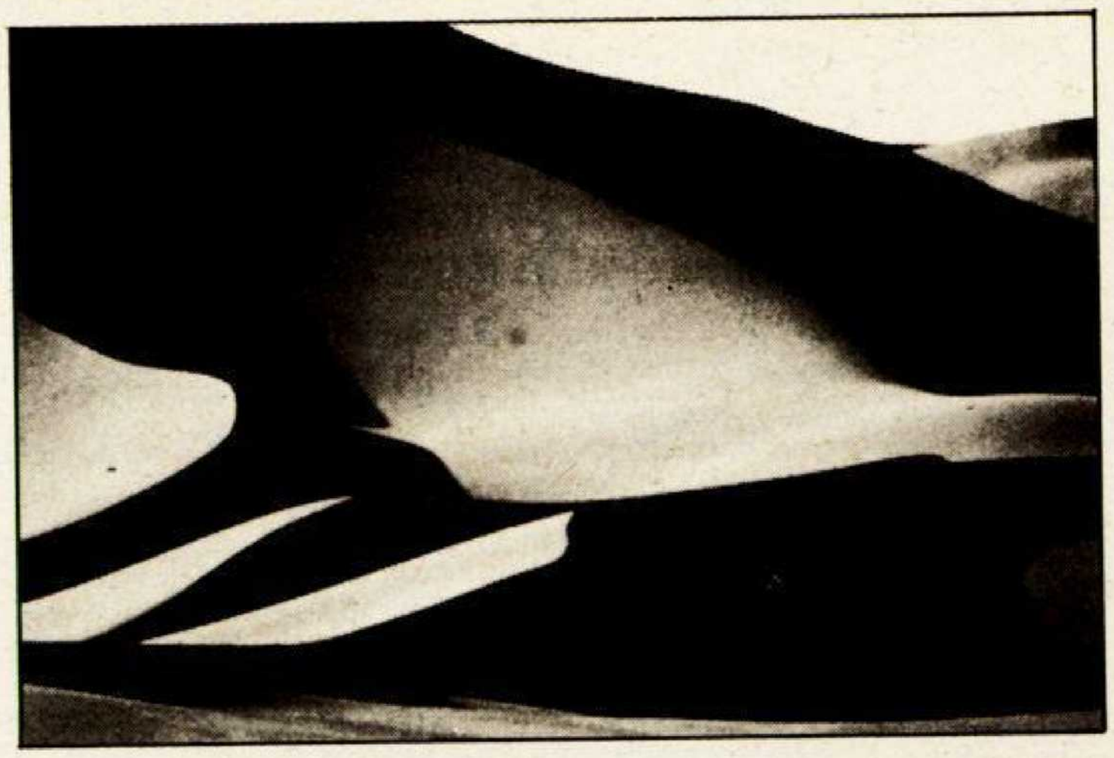
ZIP
19.30 Caesar, Antonius u. Cleopatra - stört der Krieg die Liebe?

SCALA
20.00 Theatre Fantastique

STUDIO 54
18.00 Die Geschichte vom Soldaten, v. Ramuz/Strawinsky

DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

MODERNES THEATER
20.30 Jede Frau trägt ein Zimmer in sich



Wind, Sand und Sterne

Eine Fotoausstellung von Janusz H. Kryst im „Cafe usw.", Türkenstraße 55 beginnt heute, 14.11. und läuft bis 30.12.82 tägl. 10.00 - 1.00, sonntags ab 17.00 Uhr.

TV

ARD
11.15 Ein Stück von Euch. Filme aus dem Autorenwettbewerb des Südfunks Stuttgart
13.15 Familie am Bildschirm. Neue Medien im Alltag. Eine Spielfilmreihe mit Dokumentationen. 1. Gerd Born will nach oben
16.00 New York — Babylon der Küchen. Aus d. Reihe "A la Carte"

ZDF
14.10 Ich denke oft an Piroschka. D, 1955, m. Liselotte Pulver, Gustav Knuth. R: K. Hoffmann
19.30 Querschnitte: Vor dem Menschen stirbt der Wald
20.15 Ein anderer Mann, eine andere Frau. F, 1977. R.: Claude Lelouch (135 Min.)

B III
14.30 Charlie Chan: Ein fast perfektes Alibi. USA, 1946
16.15 Hobbythek. Buchbinden
20.00 Wer hilft Frau Schräubele? oder: Herzversagen. Schwäbische Szenen v. Robert Baegele
21.45 Mandat für Europa. Bericht über die bayr. Abgeordneten im Europa-Parlament

Ö I
15.15 Außer Rand und Band. (Rock around the Clock), mit Bill Haley and his Comets, Tony Martinez and his band, The Platters, Johnny Johnston u. a. USA, 1956

Ö II
17.00 Querschnitte. Vor dem Menschen stirbt der Wald
17.45 Dreiklangdimensionen 1. Teil. Ein Streifzug durch die "Neue Deutsche Musikszene"
20.15 Zwischenspiel. GB, 1967 mit Donald Sutherland. R: Kevin Billington
22.05 16 weitere Folgen der Serie: Die Rebellen vom Liang Shan Po

RADIO

B I
15.05 Bruder an der Pforte. Hörspiel v. Fritz Meingast
0.05 Noris Pop

B II
7.30 Blick über den Zaun. Pflegeleichte Zimmerpflanzen
14.00 Zündfunk-Club
22.05 Schach (XVI)
22.30 Notizen aus Indien
23.00 Pop Sunday

MUSIK

DOMICILE
Connection Latina feat. Ismael Miranda

VIELHARMONIE
Everyman Band

ALABAMAHALLE
Bots

MUH
Anton Fichtlmeier & Armin Schäffler

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Zum Totensonntag: Mit der Fraunhofer Stubn-musi der Klangcompanie und div. Mundartdichtern

EINKEHR
Fats Hagen

RIGAN
Rattengift
Bluesrock

LINDENKELLER FREISING
Thie High Cats, Beg. 20.30

WERKHAUS
Werner + Gernot, Lieder und Gedichte : Geklaut und Selbstgebraut.

MUSIK-TANZ-THEATER: DIE GESCHICHTE VOM SOLDATEN

Das "Blaue Theater" und das "Strawinsky-Ensemble" zeigen vom 12. - 14.11. "Die Geschichte vom Soldaten" von Ramuz/Strawinsky im Studio 54, Augustenstr. 54. Vorstellung jeweils 18.00, Vorbestellungen ab 16.00: 52 69 59

UND AUSSERDEM

Kaffeeklatsch im VSG. Wer stricken lernen will soll kommen. Von 15.30 bis 19.30 Uhr

Film im Cafe Ruffini: „Keiner killt so schlecht wie ich" um 20 Uhr, Orffstr. 22 + 24 (kostet 5,—)

HiFi Joe HiFi Joe Hi

Gefahr in Verzug!
Da kann doch irgendwas nicht stimmen. Ob ROTEL irgendwas vorhat? Da gibt es das HiFi-System RCX 400 (mit Rack u. Boxen)!! verdächtig gut, schlicht und robust zum Trennungspreis von 742.!!

im Lehel, versteckt in der Tattenbach-Str. 1, Mo-Fr. 10-18.. Tel: 29 87 00

Magic Bus

Jetzt am HBF

BILLIGE BUSREISEN NACH GANZ EUROPA

WELTWEITE BILLIGFLÜGE

Tel 55 58 81

Schützenstraße 10

MO 15.11.

KINO

CINEMA
17.00 Im Westen nichts Neues
19.00 Das Spiel ist aus
20.30 Der Profi + Der Mann aus Marseille

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Richard Pryor Live on the Sunset Strip
22.30 Star Trek II

FILMMUSEUM
18.00 The Ring
21.00 The Farmer's Wife

LUPE 2
18.15 Fellini's Roma
20.30 s. Tagespresse
22.30 Erotische Geschichten aus 1001 Nacht

MAXHOF
18.00 20.00 Aristocats

MAXIM
s. Tagespresse

NEUES REX
18.15 20.30 Die Fantome des Hutmachers

STUDIO SOLLN
20.15 Doktor Faustus

ROTTMANN 15
18.00 20.00 Leichen pflastern seinen Weg
22.00 Zeichen und Wunder

THEATINER
16.00 20.30 s. Tagespresse
18.15 Magma - Reise von hier nach dort
22.30 Die letzte Metro

THEATER

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

ALABAMAHALLE
20.00 Grupo de Arte Pau Brasil Macunaima

DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

MODERNES THEATER
20.30 Jede Frau trägt ein Zimmer in sich

TV

ARD
23.00 Die Taxifahrerin. (Exterieur nuit). F, 1980, m. Christine Boisson. R: Jacques Bral

ZDF
21.20 Dannys Traum. Film

B III
19.05 Mein zauberhafter Bruder (Wonder Man). USA, 1945, m. Danny Kaye, Steve Cochran. Krimi-Komödie

Ö I
10.30 Außer Rand und Band (Rock around the Clock)

Ö II
22.20 Wer erschoß Salvatore G.? I, 1961 R: Francesco Rosi

MUSIK

VIELHARMONIE
Sinto

MUH
Offene Bühne

RIGAN
Goldsmith

LUDWIG THOMA HAUS DACHAU
J.Schittenhelm

RADIO

B I
14.30 Mit Margot unterwegs. Beim Geigenbauer
20.00 Hohle Taler. Hörspiel v. Zarko Petan

B II
8.05 Mussorgskij/Ravel: Bilder einer Ausstellung
9.25 Legen in Indien (III): Problem Familienplanung
18.05 Zündfunk-Club

UND AUSSERDEM

VSG-Abend ab 19.30 Uhr

Jeden Montag, 19.30 Uhr Improvisationstheater mit Kelle Riedl im Kulturladen Westend, Ligsalzstraße 20

Welt in Angst

Der Galilei unserer Tage — Einstein oder Oppenheimer — er sagt nicht: Und sie bewegt sich doch. Er sagt: Die gesamte Menschheit kann vom Menschen selbst ausgerottet werden durch das, was sein Scharfsinn, sein Erfindergeist geschaffen haben. Und diese Erkenntnis verlangt, auch von uns, daß wir umdenken lernen.
Die Politik der Stärke stammt aus einer Zeit die mit unserer nichts mehr zu tun hat. Atombomben und Atomraketen die die ganze Menschheit vernichten, kann man nicht aufrechnen wie Lanzen und Schwerter in der Raubritterzeit. Seit die Atombombe auf Hiroshima fiel, sollte Abrüstung nicht Abschreckung Gebot der Stunde sein.
Gabriele Gisela Traut bringt immer noch + immer wieder aktuelle Lieder und Texte zu **Krieg und Frieden**. Unter anderem von Tucholsky, Brecht, Seghers und Kaschnitz — gespielt und gelebt. In der **Kleinen Bühne Schwabing**, Hesseloherstr. 3, Tel. 34 96 90, tägl. ab 15.00 Uhr vom **14. - 22. November.**

Grupo de arte pau Brasil in der Alabamahalle

„Macunaima" ist ein Held aus den Legenden der Taulipang-Indianer, aber auch der Klassiker der brasilianischen Literatur von Mario de Andrades: eine Konfrontation von Mythen, Erzählungen und Legenden aus der brasilianischen Volksweisheit mit dem Brasilien der Moderne — von der Gruppe „Pau Brasil" im Wissen um die Notwendigkeit einer brasilianischen Kultur aufgeführt.
Macunaimas Weg führt von Amazonien nach Sao Paolo, auf der Suche nach seinem verlorenen Talisman, dem berühmten Stein Muiraquita, den er als Erbschaft von seiner Frau Ci erhielt, die inzwischen als Stern zum Himmel aufgestiegen ist. Der verlorene Stein indes ist im Besitz des Venceslau Pietro Pietra, eines schrecklichen Bösewichts, in den sich der Riese Piama verwandelt hat, um in der Großstadt Sao Paolo zu leben. Macunaima läßt sein Gewissen auf der Insel Marapata zurück und begibt sich also nach Sao Paolo, erfährt die Gegensätzlichkeiten von Urwald und Großstadt, verrät ein Abkommen mit der Sonnengöttin Vei und gibt sich dem Dschungel der City hin. Seinen Talisman gewinnt er zurück, aber als er den Heimweg in den Urwald antritt, ist der Wald nicht mehr sein Beschützer...
Vom 15.11. - 18.11. täglich um 20 Uhr in der Alabamahalle!!!

KUNST DER AUSSTELLUNG

„Science Fiction Fantasy" v. Franz Berthold noch bis zum 13.11.82 in den Gallo-Studios, Holzstr. 7, 8 München 5. Geöffnet von 17 - 19 Uhr.

Übergänge — Bildner zwischen Wort und Zeichen — noch bis zum 5.12.82 in den Künstlerwerkstätten in der Lothringerstr. 13. geöffnet von 14 - 19 Uhr.

Er & Sie Fotogamie — Anna + Bernh. Blume — noch bis 27.11.82 in der Dany-Keller-Galerie, Buttermelcherstr. 11/Rgb., 8 München 5. Tel. 22 61 32.

Friedhelm Klein, Ideale Landschaft, Überquerungen, Tagebücher, Zeichnungen, Fotos, Objekte, Video Performances — noch bis 18. November in der Rathaushalle.

Frank Duftek — Ungewetter debütiert mit seinen Bildern, Aquarellen im Mandala, Aventinstr. 8, 19.30 Uhr.

Ausstellung über Wilhelm Busch in der Universitätsbibliothek noch bis 19.11.82. Geöffnet 9 - 19 Uhr.

Reinhold Frunder: „Deutsche Wertarbeit", Polaroid, Kollagen, Photos und Objekte — bis 26.11.82, Mi, Do, Fr 16 -- 20 Uhr in der Galerie „werkstatt", Produzentengalerie im Westend, Anglerstr. 12, 8 München 2, Tel. 50 78 37.

Walkman Mini·Cassettenrecorder und Zubehör.

1. Fachgeschäft für Mini-Recorder in München!

Größte Auswahl an Mini-Stereo-Recordern in Europa!

Ein Mini-Recorder ist verwendbar für:
* Live-Musik-Mitschnitte
* als Autorecorder
* als Tape-Deck
* als Diktiergerät
* Mitschnitte von Vorlesungen + Sprachunterricht
* als tragbare Anlage (mit sep. Mini-Aktiv-Boxen)

und natürlich: Wahnsinnssound für unterwegs und das alles zu Mini-Preisen
z.B.

Toshiba KTS 1
incl. Radiocassette **198.-**

München·Schwabing
Schleißheimer Str. 75
Ecke Georgenstraße
Tel. 089/190 10 17

Die besten Spezialitäten aus Asien. Ein fröhlicher Treffpunkt auch für die Leute, die gutes und preiswertes Essen haben wollen!

ASIE
München-Schwabing
Schellingstr. 130
Ecke Schleißheimerstraße
Tel. 19 75 40

VIETNAM
Utzschneiderstr. 14
8000 München 5
Tel. 26 85 37
5 Minuten vom Marienplatz
Am Reichenbachplatz

kipka management gmbh

– Wim Van der Ven –

10.11. Schwabinger Bräu 20 Uhr

Amerikas neue Rock-Sensation
I love Rock'n'Roll

JOAN JETT
& THE BLACKHEARTS

+ Spec. guest: Urgent

23. - 28.11. Schwabinger Bräu 20 Uhr
tägl.

Der Watzmann ruft

mit

WOLFGANG
AMBROS

25.11. Deutsches Museum 20 Uhr

The legends of Folk-Music

MELANIE
& DONOVAN

in Concert

28.11. Olympiahalle 20 Uhr

Endlich

AC/DC

wieder live in Deutschland.
+ Spec. guest

9.12. Schwabinger Bräu 20 Uhr

On Tour 82

Siouxsie
+ The Banshees

and special guests

24.1.83 Alabamahalle 20 Uhr

Irland's Folk-Band Nr. 1

THE FUREY'S and
DAVE ARTHUR

Spec. guest: Paddy O-Reilly

KARTENBESTELLUNGEN FÜR ALLE CONCERTE:
Kipka-Karten-Service. Tel. 637 23 22. Montag-Freitag 10-18 Uhr

KINO

CINEMA
17.00 Die Ritter der Kokosnuß + Jabberwocky
20.30 Solaris

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Richard Pryor Live on the Sunset Strip
22.30 Wolfen

FILMMUSEUM
18.00 Die Niklashauser Fahrt
21.00 Der amerikanische Soldat

LUPE 2
18.15 Macunaima
20.30 s. Tagespresse
22.30 Casablanca

MAXHOF
20.00 Megaforce

MAXIM
15.00 Kinderfilm: Die Piraten
18.00 20.00 Suchtfilmreihe

NEUES REX
18.15 20.30 Ein pikantes Geschenk

STUDIO SOLLN
20.15 Canaris (anschl. Diskus.)

ROTTMANN 15
18.00 20.00 Leichen pflastern seinen Weg
22.00 Zeichen und Wunder

THEATINER
16.00 20.30 s. Tagespresse
18.15 Magma - Reise von hier nach dort
22.30 Melvin and Howard

TV

ZDF
18.20 Die schnellste Maus von Mexiko. Speedy Gonzales
21.20 Saturn im 10. Haus. Vom Sternenglauben der Deutschen

B III
19.30 Pop Stop
20.15 Unser Land. Heute: Garten

Ö I
10.30 Der Engel, der seine Harfe versetzte

THEATER

TAMS
20.30 Valentinaden-Reprise, v. Ph. Arp

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Uwe Dick: Der Öd

STUDIOTHEATER
20.30 Ich werd mich ewig sehnen nach dir, mein Mütterlein, v. C. Hayes

THEATER K
20.30 Gute Besserung, + Wer durchs Laub geht, v. Kroetz

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Hohn der Angst, v. D. Fo

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Die Bucht oder Schiffbruch im Kattegatt, v. Foissy
kl. Haus: 20.30 Geschwister, v. Kl. Mann

ZIP
19.30 Caesar, Antonius, Cleopatra - stört der Krieg die Liebe?

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Welt in Angst

SCALA
20.00 Theatre Fantastique

ALABAMAHALLE
20.30 Grupo de Arte Pau Brasil: Macunaima

DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

MODERNES THEATER
20.30 Jede Frau trägt ein Zimmer in sich, Ens. Ingr. Ernst

RADIO

B II
11.15 Landfunk. Ungenützte Baggerseen
18.05 Zündfunk
19.30 Ängste. 1) Signale von Gefahr
22.20 Die unverstandenen Warnungen. Die Künste und der Nihilismus

B III
19.12 Meet the Beat
23.08 B 3-spezial. Funky Music

MUSIK

VIELHARMONIE
Sinto

MUH
Armin Schäffler, R. Kellerer & Elisabeth Kroyler, ua.

MÄNNE 54
Mariakirchen
Wolfgang Barthel Lieder auf Git. und Sitar.

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
Rico Moreno - Saitenwege

CIRCUS KRONE
American Folk Blues Festival

UND AUSSERDEM

Der Arbeitskreis „Dezentrale Energieversorgung" der Grünen diskutiert über „Gewaltfreier Widerstand gegen Atomanlagen" im „Scharfen Ritter", Reisingerstraße 4 um 19.30 Uhr

UNITY OF MAN/Sant Kirpal Singh: Vortrags- und Gesprächszyklus zur Menschwerdung. Werkhaus, Leonrodstr. 19, 20 Uhr — Eintritt frei: Thema: Karma und Wiedergeburt

THEATERWOCHE in der Kulturwerkstatt: Improvisationen, Beginn 20 Uhr.

Jeden Di 20.00 Uhr, Friedensinitiative im Kulturladen Westend, Ligsalzstr 20.

LIBRESSO
BUCHHANDLUNG

Books for Peace ♀ Frauen-Bücher ✊ Anders-Leben-Bücher ★ Bücher aus der DDR
Platten für Kopfhörer

Türkenstraße 66 8 München 40

KINO

CINEMA
17.00 Eis am Stiel I + II
20.30 Das Leben des Brian

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Richard Pryor Live on the Sunset Strip
22.30 Wolfen

FILMMUSEUM
18.00 Pioniere in Ingolstadt
21.00 Der Händler der vier Jahreszeiten

LUPE 2
16.00 18.15 Macunaima
20.30 s. Tagespresse
22.30 Casablanca

MAXHOF
20.00 Megaforce

MAXIM
Kinderfilm:
15.00 Das große Rennen
18.00 20.00 Suchtfilmreihe

NEUES REX
16.00 18.15 20.30 Ein pikantes Geschenk

STUDIO SOLLN
20.15 Es geschah am 20. Juli (anschl. Diskussion)

ROTTMANN 15
18.00 20.00 Leichen pflastern seinen Weg
22.00 Zeichen und Wunder

THEATINER
16.00 20.30 s. Tagespresse
18.15 Magma - Reise von hier nach dort
22.30 Melwin und Howard

TV

ARD
12.20 Ein Stück von Euch
14.15 Das verbotene Spiel. Science-Fiction-Film f. Kinder
15.50 Aus fernen Tagen ". . . und wenn die Welt voll Teufel wär" Lieder aus d. Zeit d. 30jährigen Krieges
16.35 Der Gefangene von Alcatraz (The birdman of Alcatraz) USA, 1961, m. Burt Lancaster R: J. Frankenheimer (145 Min.)
19.00 IX. Kunstaustellung in Dresden. Bericht

ZDF
9.40 Der große Stummfilm: Herrn Arnes Schatz. Schweden, 1919. R: Mauritz Stiller
12.50 Das Teufelsmoor. Reportage
13.25 Mein anderes Ich. Geschichte einer junge Alkoholikerin. Engl. Jugendfilm, 1979
20.50 Aus Belfast: Qualifikationsspiel zur Fußball-EM: Nordirland — Deutschland
22.50 Fred Astaire: Swing Time Amerik. Musical-Film, 1936

B III
14.35 Ein Tag für meine Liebe. CSSR, 1976. R: Juraj Herz
19.45 In einem fernen Land. Nach "In a far country" v. Jack London
22.45 Der 10. Mai. CH, 1957. m. Therese Giehse. R: Franz Schnyder

Ö I
10.35 Karussell des Lebens. (Everybody rides the Cyrousel) Zeichentrickfilm v. John u. Faith Hubley. USA, 1974
20.15 Das Urteil. F/I 1974, m. Sophia Loren, Jean Gabin. R: Andre Cayatte

THEATER

PROT
20.30 Der Tieger v. Äschnapur Zwei oder Ich bin das einzige Opfer eines Massenmordes

TAMS
20.30 Valentinaden-Reprise, v. Arp

THEATER IM FRAUNHOFER
Uwe Dick: Der Öd

HINTERHOFTHEATER
20.30 Mattscheibchenweise kommerzwärts, v. Tschiersch u. Fischer

STUDIOTHEATER
20.30 Ich werd mich ewig sehnen nach dir, mein Mütterlein. v. Cath. Hayes

THEATER K
20.30 Gute Besserung, + Wer durchs Laub geht, v. Kroetz

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Hohn der Angst, v. D. Fo

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Die Bucht oder Schiffbruch im Kattegatt, v. Foissy
kl. Haus: 20.30 Geschwister, v. Kl. Mann

ZIP
19.30 Caesar, Antonius, Cleopatra - stört der Krieg die Liebe?

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Welt in Angst

SCALA
20.00 Theatre Fantastique

ALABAMAHALLE
20.00 Grupo de Arte Pau Brasil: Macunaima

DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

MODERNES THEATER
20.30 Jede Frau trägt ein Zimmer in sich, Ens. Ingrid Ernst

RADIO

B I
11.03 "Jetzt mach' ich Schluß" Wenn Jugendliche nicht mehr leben wollen. Gespräche über Ursachen und Auswege
801 kHz:
21.00 Live aus Belfast: Fußball Länderspiel Nordirland — Bundesrepublik Deutschland
21.00 Sechs Mark Tagesverdienst — Startkapital für ein neues Leben nach dem Gefängnis. Theorie und Praxis im "humanen Strafvollzug"

B II
8.30 Das Heim als Zuhause? Gespräche mit Erziehern und Heimkindern
15.30 Die Rede des Generals. Hörspiel v. Inge Methfessel
18.45 Hindemith: Mathis der Maler

B III
7.07 Folk aus Germany. Deutsche Volkslieder im neuen Gewand
15.05 Gordon Lightfoot und seine Freunde
21.04 "Jazz at the Santa Monica Civic '72" mit Ella Fitzgerald, Count Basie, Keeter Betts, Ray Brown, Eddie 'Lockjaw' Davis, Harry Edison, Roy Eldridge, Tommy Flanagan, Stan Getz, Al Grey, Oscar Peterson und Ed Thigpen
23.06 "The Blues goes on. . .!"

MUSIK

CIRCUS GAMMELSDORF
Cats TV

VIELHARMONIE
Sinto

MUH
Brazil 1800, Schubert GmbH
Peter Thalheim ua.

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

POST AMPERMOCHING
Misty in Roots, Reggae

LINDENKELLER FREISING
Zupfgeigenhansel, V lkslieder
Beg. 20.30

HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Paco Pena (Flamenco)

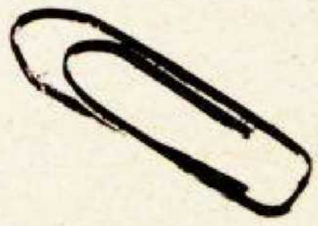
UND AUSSERDEM

VSG: AG Politik ab 20.00 - 22.00 Uhr

THEATERWOCHE in der Kulturwerkstatt, Videotheater. Beginn: 20.00 Uhr

Cat's TV — Konzert im Circus Gammelsdorf, Beginn 21 Uhr

Berge Ostafrikas — ein Dia-Vortrag im Äquatorladen in der Hohenzollernstr. 93, 20.00 Uhr.



MISTY IN ROOTS — 17. November, 19.00 Uhr in Ampermoching.

Misty in Roots kennt vielleicht noch jemand von ihrem Auftritt 79 auf dem Rock-gegen-Rechts-Festival in Frankfurt. Zur Zeit sind sie in Europa auf Tournee und kommen zu zwölft nach Ampermoching.
Die Band existiert seit ca. 10 Jahren und zählt heute zu den bekanntesten Reggae-Gruppen aus England. Ihre Mitglieder stammen alle aus der Karibik.
Im Unterschied zu vielen europäischen Reggae-Bands bemüht sich die Gruppe, die Authenzität der jamaicanischen Volksmusik zu bewahren. Ihre Songs handeln von der Entfremdung der Menschen untereinander, ihre Erfahrungen als Schwarze, die in einer weißen Gesellschaft leben, von Umweltverschmutzung und sie richten sich gegen eine Zivilisation, die vor allem ihre eigene Zerstörung im Sinn zu haben scheint.
Damit hat die Band so ihre eigenen Erfahrungen:
1979, auf dem Höhepunkt der Rassenunruhen in England und insbesondere in London, zerstörte die Polizeispezialeinheit Patrol Group (SPG) das „People Unite Creative Arts and Education Center" in Southall vollständig. Dieses Stadtteilzentrum war ein im Nachhinein legalisiertes besetztes Haus, das von People Unite und der Musikercooperative (die aus Reggae-Bands wie Misty, den Black Enchanters und Bongo Danny sowie der Punkgruppe The Ruts bestand) mit eigenen Mitteln renoviert wurde. Nach und nach quartierten sich die verschiedensten Gruppen, z.B. ein Frauenanwaltsbüro, ein Jugendzentrum usw. ein. Unterricht wurde erteilt in Kunst, Literatur, Tanz, Fotografie und Geschichte der Schwarzen. Der Gewaltaktion der SPG vorausgegangen war eine Demo, die ihre ausländerfeindliche Haltung ausgerechnet in Southall demonstrieren wollte. Die Bilanz des Terrrors: 350 Verhaftete, darunter 20 Musiker, mehrere Schwerverletzte, darunter der Manager von Misty, Clarence Baker, mit Blutgerinnsel im Gehirn und Schädelfraktur. Sämtliche Anlagen von Misty und der Musikercooperative waren zerstört. Vernon, der Organist von Misty, bekam 6 Monate Haft und wurde aus England ausgewiesen, wodurch die Gruppe ein sehr vitales Element verlor.
Reggae der Sonderklasse heute, 17. November in der Post, Ampermoching. Beginn 19.00 Uhr!!!

KINO

CINEMA
17.30 War Game
18.45 Ashram in Poona
20.30 Black and blue
22.45 Die ewige Jagd

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Richard Pryor Live on the Sunset Strip
22.30 The Godfather II

FILMCLUB OLYZENTRUM
20.30 Theo gegen den Rest der Welt

FILMMUSEUM
18.00 Die bitteren Tränen der Petra von Kant
21.00 Wildwechsel

LUPE 2
18.15 Macunaima
20.30 s. Tagespresse
22.30 Casablanca

MAXHOF
20.00 Megaforce

MAXIM
Kinderfilm:
15.00 Ein Fisch auf Reisen
18.00 20.00 Suchtfilmreihe

NEUES REX
18.15 20.30 Ein pikantes Geschenk

STUDIO SOLLN
20.15 Geheime Reichssache (anschließend Diskussion)

ROTTMANN 15
18.00 20.00 Leichen pflastern seinen Weg
22.00 Zeichen und Wunder

THEATINER
16.00 20.30 s. Tagespresse
18.15 Magma — Reise von hier nach dort
22.30 Melwin and Howard

THEATER

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur Zwei oder Ich bin das einzige Opfer eines Massenmordes

TAMS
20.30 Valentinaden-Reprise

THEATER IM FRAUNHOFER
Uwe Dick: Der Öd

OFF-OFF
20.30 Glückliche Tage, v. Beckett

HINTERHOFTHEATER
20.30 Ich werd mich ewig sehnen nach dir, mein Mütterlein, v. Catherine Hayes

THEATER DER JUGEND
19.00 Don Quijote (öfftl. Probe)

THEATER K
20.30 Gute Besserung + Wer durchs Laub geht, v. Kroetz

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Hohn der Angst, v. D. Fo

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Die Bucht oder Schiffbruch im Kattegatt, v. Foissy
kl. Haus: 20.30 Geschwister, v. Kl. Mann

ZIP
19.30 Caesar, Antonius u. Cleopatra - ströt der Krieg die Liebe?

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Welt in Angst

SCALA
20.00 Theatre Fantastique

ALABAMAHALLE
20.00 Grupo de Arte Pau Brasil: Macunaima

DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

MODERNES THEATER
20.30 Jede Frau trägt ein Zimmer in sich

MUSIK

DOMICILE
Michael Sagmeister Trio

VIELHARMONIE
Vera Kaa Band

MUH
Doyle Declan, Hans Söllner, A. Schäffler, Free State String Band

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Konzert mit Petr. Pandula & Martin Lampeitl "Wo Steine und Wolken zur Musik werden"
Irish Tunes

EINKEHR
Veterinary Street Jazz Band

OLYMPIAEISSPORTHALLE
Vanguard

LINDENKELLER FREISING
Wurff - Rock mit deutschdn Texten aus Moosburg, Beg. 20.30

CASABLANCA, RUHMANNSFELDEN
Sinto - Latin

DEUTSCHES MUSEUM
Klaus Hoffmann

ROMY'S FINEST
Charly Brown Band

TV

ARD
10.23 Joe Panther — In den Sümpfen Floridas. USA, 1976 R: Paul Krasny
17.00 Die Abenteuer von Tom Sawyer u. Huckleberry Finn
17.25 Klamottenkiste
17.40 Laß' uns zusammenbleiben. Walt-Disney-Zeichentr.
21.00 Rudis Tagesshow

ZDF
16.04 Die Herren der sieben Meere
22.35 Die letzte Rache. Buch u. Regie: Rainer Kirberg. Musik: Der Plan

B III
9.00 Wie Rübe die Wechstaben verbuchselt
19.05 Die Entscheidung. Fernsehspiel v. Gerd Oelschlegel, m. Käthe Haack
20.15 Pierre Bonnard. Die Reise mit dem Zeichenstift
21.00 Erich von Däniken, Jesco von Puttkamer u. Harry O. Ruppe zu Gast bei Joachim Fuchsberger

Ö I
10.30 Ein Leben lang. Österr., 1940, m. Paula Wessely. R: Gusav Ucicky
21.00 Baum des vergessenen Hundes. Nach einer Erzählung v. Barbara Frischmuth

RADIO

B I
20.00 Wer ist der Täter? 2 Krimis zum Mitraten
21.00 Beruf: Musiker. Über das schwere Leben mit der leichten Musik

B II
15.25 Leben in Indien (III): Problem Familienplanung
16.03 Janacek: Das schlaue Füchslein
18.05 Zündfunk
19.30 Die Zukunft zwischen Utopie und Kalkül. 6) Kommunistisches Manifest und frühsozialistische Programme
22.07 Die Zukunft zwischen Utopie und Kalkül 6) Westlicher Sozialismus morgen und die Veränderbarkeit des Menschen. Von Richard Löwenthal und Manes Sperber
23.00 Musik v. Erik Satie (1)

UND AUSSERDEM

Harald Weis: „Tänze ums hölzerne Pferd", Percussion solo, 20 Uhr, in der Dany Keller Galerie, Buttermelcherstr. 11/Rgb.

VSG-Schülergruppe ab 15.30 bis 19.00 Uhr

THEATERWOCHE in der Kulturwerkstatt: expressives Theater. Beginn 20.00

Schöpferische Ruhe für Kinder und Jugendliche: Atemübung + Yogagymnastik. Deutsch-Asiatisches Begegnungszentrum.

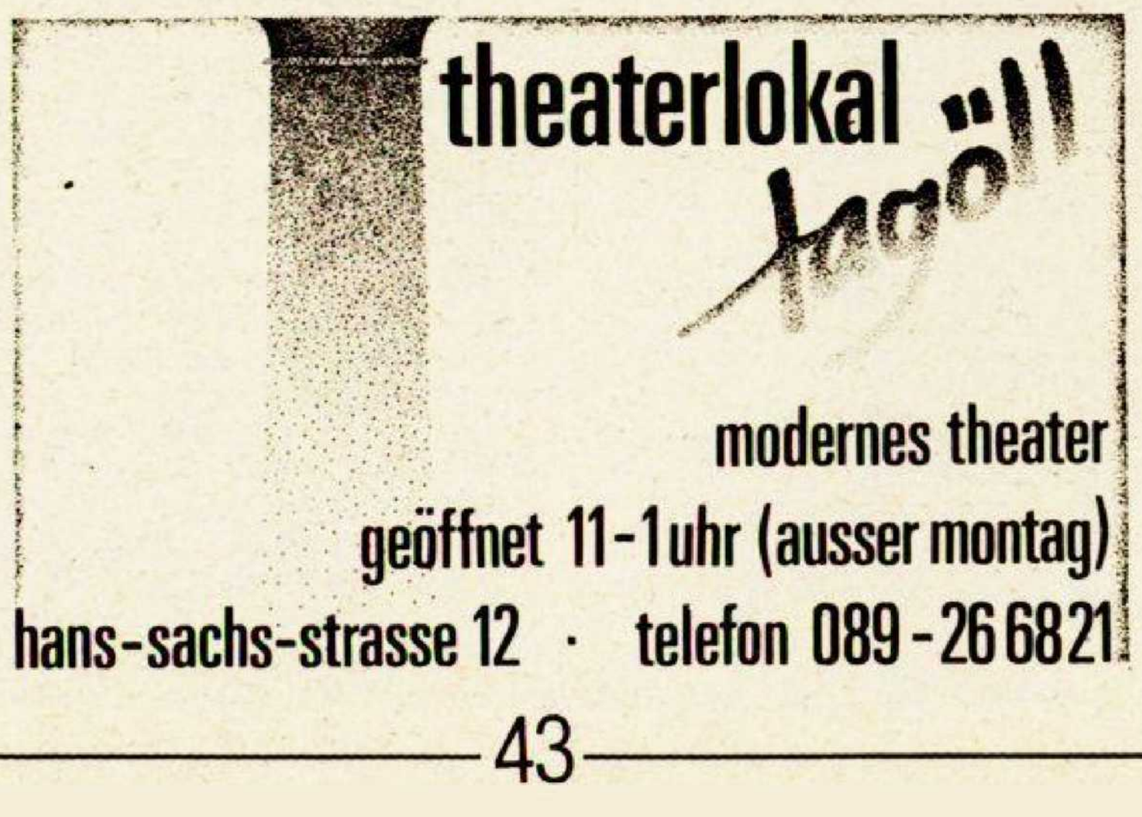
Ludwig Fels erzählt aus Berichten: Thema „Kanakenfauna" — 20 Uhr in der Autorenbuchhandlung.

19.30 liest Gustl Angstmann in der Basis-Buchhandlung aus seinem Buch „Ein ganz normaler Mann". 19.30 Uhr.

ZUR ALTEN KIRCHE

GEMÜTLICHE HAIDHAUSER KNEIPE
GUTES ESSEN v. 19-23⁴⁵
GEÖFFNET v. 18⁰⁰-1⁰⁰uhr

8Kü 80, KIRCHENSTR. 38 Tel. 449 28 38



GETAWAY TRAVEL
GUENTHER INSAM
FLEISCHERSTR 16
8000 MÜNCHEN 2
Tel. 77 18 43
(77 30 41)

Charter- und Gruppenflüge

Caribic-roundtrip, Mittelamerika, Florida ab Brüssel	ab 1595,-
New York ab Frankf.	ab 995,-
Miami ab Frankf.	1095,-
Rio ab Zürich	ab 2470,-
Colombo Singapur ab München	ab 1610,-

Weitere Billigflüge verraten Euch Günther & Christian!

KINO

CINEMA
17.45 Apokalypse Now
20.30 Ein pikantes Geschenk

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Rocky III
22.30 The Godfather, Part II

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Die Ehe der Maria Braun

FILMMUSEUM
18.00 Champagne
21.00 The Manxman

LUPE 2
18.15 Der Prozeß
20.30 s. Tagespresse
22.30 Lenny

MAXHOF
18.00 20.00 Gib dem Affen Zucker

MAXIM
Kinderfilm:
15.00 Schlechte Noten
18.00 20.00 Suchtfilmreihe

NEUES REX
16.00 18.15 20.30 Die weiße Rose

STUDIO SOLLN
20.15 Die weiße Rose

ROTTMANN 15
18.00 20.00 Black and Blue
22.00 Comizi d'amore

THEATINER
16.00 20.30 s. Tagespresse
18.15 Celeste
22.30 Fahrenheit 451

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 Engel der Verlorenen

DAUERPROGRAMM 19. - 25.

ABC
15.30, 18.00, 20.30, 22.50 Der gezähmte Widerspenstige

ARENA
16.30, 20.30 Accatone
18.30 Taxi zum Klo
22.30 Der Pate

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30, Fr./Sa. auch 23.50 Eine Sommernachts-Sexkomödie

FANTASIA
13.30, 16.00, 18.30, 21.00, Fr./Sa. auch 23.00 Das Ding

FILMCASINO
15.30, 18.00, 20.30 Von Mao zu Mozart

ISABELLA
17.00, 21.00 Accatone
19.00, 23.00 Malevil
nur Do 25.11. 19.00 La republica di Mussolini

LEOPOLD 1
13.00, 15.30, 18.00, 20.30, 23.00 Die weiße Rose

LEOPOLD 2
13.30, 16.00, 18.30, 21.00 Gib dem Affen Zucker
23.00 Das Leben des Brian

MUSEUM 1
tägl. außer Do 14.30, 19.30 Fellinis Casanova
17.15, 22.15 12 Uhr Nachts-Midnight Express
Do 25.11. 14.45, 16.30, 18.15, 20.00, 21.15 Endlose Liebe

MUSEUM 2
14.30, 16.30, 20.30 Rocky Horror Picture Show
18.30, 22.30 Al Pacino — Cruising

MUSEUM 3
15.00, 19.00 Ben Hur (70 mm 6-Kanal-Stereo-Ton)
23.00 Halloween Teil 1

NEUES ARRI
15.30
15,30, 18.00, 20.30 Der Saustall

ODYSSEE
13.00, 15.30, 18.00, 20.30, Fr./Sa. auch 22.50 Die weiße Rose

TÜRKENDOLCH
siehe Tagespresse

THEATER

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur Zwei oder Ich bin das einzige Opfer eines Massenmordes

TAMS
20.30 Valentinaden-Reprise

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Uwe Dick: Der Öd

OFF-OFF
20.30 Warten auf Godot, v. Beckett

HINTERHOFTHEATER
20.30 Mattscheibchenweise kommerzwärts, v. Tschiersch u. Fischer

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

THEATER DER JUGEND
19.00 Premiere: Don Quijote

THEATER K
20.30 Gute Besserung + Wer durchs Laub geht, v. Kroetz

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Hohn der Angst, v. D. Fo

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Die Bucht oder Schiffbruch im Kattegatt, v. Foissy
kl. Haus: 20.30 Geschwister, v. Kl. Mann

ZIP
19.30 Caesar, Antonius u. Cleopatra - stört der Krieg die Liebe?

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Welt in Angst

SCALA
20.00 Theatre Fantastique

DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

MODERNES THEATER
20.30 Jede Frau trägt ein Zimmer in sich

COMEDIATHEATER
20.30 „Die Frau zum Wegschmeißen" v. Dario Fo

RADIO

B II
16.03 "Im Reich der Tastenlöwen" — Eine Safar am Klavier durch die Welt der Virtuosen von gestern
18.05 Zündfunk-Club
19.15 Unterwegs. Durch den Urwald Surinams
22.07 Hörspielklassiker: Träume. Hörspiel von Günter Eich (Neufassg. v. 1964)
23.15 Das Jazz-Konzert. Vienna Art Orchestra

B III
23.08 B 3-spezial. Deutsch-Rock

MUSIK

DOMICILE
Volker Kriegel und Mild Maniac

VIELHARMONIE
Magic Reggea Rock

ALABAMAHALLE
Skakatak - Funk

BLUESPUNKT
Eröffnungsfest!!! mit dem Rocktrio "Strange Brew"

ROCKHAUS SCHWINDKIRCHEN
Marx, Rothschild, Tillermann und Amby

MUH
Anton Fichtmeier, Peter Wirth Brian ua.

EINKEHR
Puderband

POST AMPERMOCHING EXPLOITED

RIGAN
Lipstick

MÄNNE 54 Mariakirchen
MÄNNE-Fest mit ÄKTSCHN
25 Aktionisten unter einem Hut (der letzte Auftritt)

DIVAN
FZH Fürstenried
ab 19 Uhr Railway - R ck
Eintr. 3,50 DM

RUDI SEDLMAYERHALLE
Girlschool und Rainbow

FREIES MUSIKZENTRUM
Konzert mit klass. türk. Kunstmusik

TV

ARD
17.05 Ab in die Zukunft. Ent- oder weder noch — Wohnen 1994
20.15 Die Verweigerung. F/CH, 1980. R: Claude Goretta.
23.00 Mein Onkel aus Amerika. F, 1980, m. Gerard Depardieu. R: Alain Resnais "Ein witziges Puzzlespiel aus Fiktion u. Realität" (125 Min.)

ZDF
18.00 Tom und Jerry
18.20 Dick und Doof
23.50 Edgar Wallace: Der rote Kreis. D, 1959. R: J. Roland

B III
17.00 Klamottenkiste. Larry
19.00 Kröten, Molche, Wasserspinnen. Porträt eines Teiches
20.15 Das voerlorene Lächeln. Span. Fernsehfilm
22.35 Lautlos im Weltraum. USA, 1972. R: Douglas Trumbull (Special-effects-man aus Kubrick's "2001")

Ö I
9.30 Russisch
10.30 Mississippi-Melodie (Show-Boat) Film-Musical USA, 1951

Ö II
22.20 Die Rache der glorreichen Sieben, USA, 1968. R: Paul Wendkos

UND AUSSERDEM

VSG-Abend ab 19.30 Uhr

THEATERWOCHE in der Kulturwerkstatt: Spontantheater, Rollenspiel. Beginn: 20.00 Uhr

KONZERTLESUNG zu Lateinamerika (Amnesty International/ mit Urs Fiechtner + Sergio Vesely, St. Bonifaz, Karlstr. 34, 20. Uhr

Accatone

von Pier Paolo Pasolini, Italien 1961, mit Franco Citti, Franca Pasut, Silvana Corsini

Für diejenigen, die „Accatone" bei der Pasolini-Retrospektive im Filmmuseum verpaßt haben und sich darüber schon sehr geärgert haben: Pasolinis erster Spielfilm ist ab Ende November wieder in zwei Münchner Kinos zu sehen. Schon in diesem ersten Film zeigt Pasolini alles von dem, was ihn später nicht nur an Italien verzweifeln ließ. Das Leben zeigt sich Accatone, einem kleinen Zuhälter, der in einem ärmlichen Außenbezirk Roms zu Hause ist, nicht von seiner besten Seite. Den größten Teil des Tages ist er schon allein damit beschäftigt, etwas zum Essen aufzutreiben. Und wenn er doch einmal Glück hat und in relativem „Wohlstand" leben kann, so ist auch das schnell wieder vorbei. Er sagt: „Entweder geh ich an der Welt kaputt, oder die verdammte Welt an mir." Unschwer sich vorzustellen, wie dieser ungleiche Kampf ausgehen wird. Sehr düster und traurig aber doch auch bewegend zu sehen, wie diese Ärmsten der Armen untereinander noch halbwegs solidarisch waren und wie sie, obwohl einige schon längst resigniert hatten, andere doch mit einer Kraft, weiß der Teufel woher, von vorne anzufangen."

Ab 19. November im Isabella und Arena

KINO

CINEMA
17.30 Papillon
20.30 Easy Rider
22.30 Inter Galaxis-Night: Krieg der Sterne + Alien

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Rocky III
22.30 Visitin Hours

FILMMUSEUM
18.00 The Lodger - A Story of the London Fog
21.00 Blackmail

LUPE 2
16.00 18.15 Der Prozeß
20.30 s. Tagespresse
22.30 Lenny

MAXHOF
16.00 18.00 20.00 Gib dem Affen Zucker

MAXIM
Kinderfilm:
15.00 Mammie und Sohn
18.00 20.00 Suchtfilmreihe

NEUES REX
13.30 Die Dschungel-Olympiade
16.00 18.15 20.30 Die weiße Rose

STUDIO SOLLN
15.00 Donald Duck geht in die Luft
17.45 20.15 Die weiße Rose

ROTTMANN 15
18.00 20.00 Black and Blue
22.00 Comizi d'amore

THEATINER
16.00 20.30 s. Tagespresse
18.15 Celeste
22.30 Fahrenheit 451

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 Engel der Verlorenen

RADIO

B I
14.30 "Der kleine lila Nebel". Geschichte von Rainer Kirsch
16.00 Heute im Stadion
22.05 Musikkorrespondenten berichten aus der Türkei

B II
14.00 Zündfunk
19.15 Bringt Bildung Wohlstand? Ein Kapitel Sozialwissenschaft
22.45 Live aus d. Münchner Musikhochschule: Janacek-Nacht (bis 2.00)

B III
14.30 Stars — live: Fats Domino

TV

ARD
15.30 Das Hofkonzert. D, 1936. m. Martha Eggerth, Joh. Heesters R: Detlef Sierck. Komödie
17.30 Familie Feuerstein
18.05 Sportschau: Bundesliga
22.20 Treibsand. USA, 1949. R: John Sturges. "Ein spannender Abenteuerfilm mit Western-Einschlag"

ZDF
14.47 Das sprechende Staubkorn. Zeichentrickfilm
16.40 Peanuts
20.15 Ein Hauch von Zärtlichkeit. F, 1976, m. Catherine Deneuve. R: Claude Lelouch

B III
10.30 Ballade vom irdischen Glück. Fernsehspiel
14.45 unter den Straßen von München. Kanalarbeiter.
15.15 Playback. DeOuscher Kurzfilm, 1979. R: Anton Triyandafilidis
21.30 Empfindliches Gleichgewicht. Nach d. Bühnenstück: "A delicate Balance", m. Katherine Hepburn

B III
17.00 Die Prinzessin von der Quelle. Puppenspiel n. einem tunes. Märchen

Ö I
10.05 Russisch
15.30 Zirkus Renz. D, 1943.
17.30 Flipper
22.05 Klimbim

Ö II
20.15 Der Kirschgarten. Komödie von Anton Tschechow
22.40 Der Pflichtverteidiger. USA, 1975, m. Raymond Burr, R: Boris Sagal

MUSIK

DOMICILE
Volker Kriegel + Mild Manica

VIELHARMONIE
Magic - Reggae/Rock

ALABAMAHALLE
Aus Leidenschaft!! Tanz und Lied: William Forsythe, Polia, außerdem Musikperformance "Moderne Gefühle"

ROCKHAUS SCHWINDKIRCHEN
Flight Reggae

MUH
Free State String Band, Gabi Lodermeier und Rudi Mundl, ua.

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Rudi Kellerer, Claudia Schlenger und Hans Meilhammer Knallobst, Bernd Regenauer, Coldfingers

POST AMPERMOCHING EXPLOITED

RIGAN
Lipstick

JUGENDHAUS KEMPTEN
Pönkfest: Voraussichtlich mit ZSD, Normal, B. Trug, Total verschimmelt und anderen!!!!

MÄNNE 54, Mariakirchen
Mutmassliche Terroristen Deutschlands (mit Jesus Canneloni und anderen Ex-Schröders)

VOLKSHOCHSCHULE GIESING
Sitar Konzert

THEATER

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur Zwei oder Ich bin das einzige Opfer eines Massenmordes

TAMS
20.30 Valentinaden-Reprise

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Uwe Dick: Der Öd

OFF-OFF
20.30 Warten auf Godot, v. Beckett

HINTERHOFTHEATER
20.30 Mattscheibchenweise kommerzwärts, v. Tschiersch u. Fischer

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

THEATER DER JUGEND
19.00 Premiere: Don Quijote

THEATER K
20.30 Gute Besserung + Wer durchs Laub geht, v. Kroetz

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Hohn der Angst, v. D. Fo

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Die Bucht oder Schiffbruch im Kattegatt, v. Foissy
kl. Haus: 20.30 Geschwister, v. Kl. Mann

ZIP
19.30 Caesar, Antonius u. Cleopatra - stört der Krieg die Liebe?

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Welt in Angst

SCALA
20.00 Theatre Fantastique

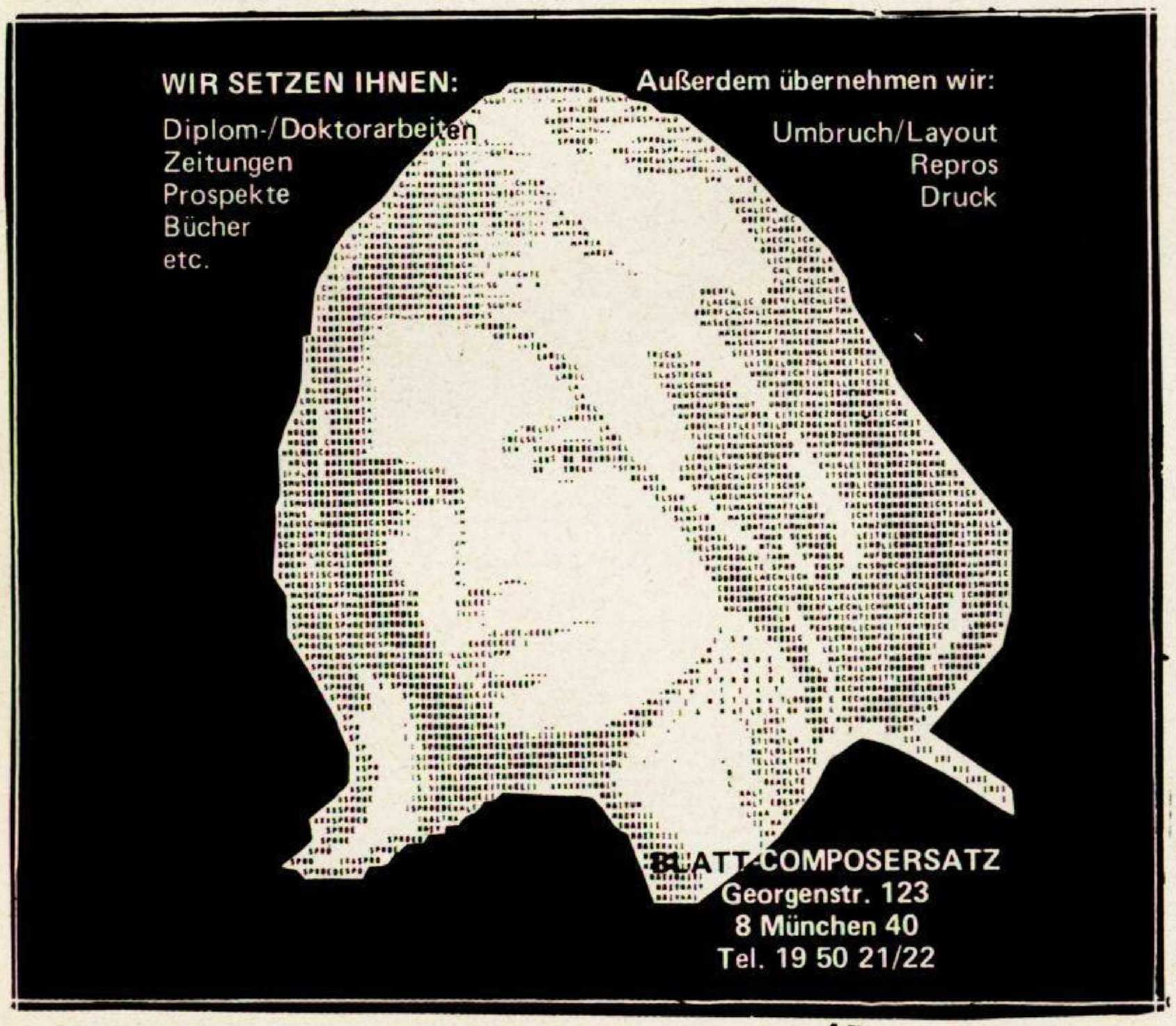
DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

MODERNES THEATER
20.30 Jede Frau trägt ein Zimmer in sich

COMEDIATHEATER
20.30 „Die Frau zum Wegschmeißen" v. Dario Fo

UND AUSSERDEM

THEATERWOCHE in der Kulturwerkstatt: Theaterfete. Beginn 20 Uhr.



ANTI
Jahnstr. 36
8 München 5
(U8 Fraunhoferstr.)
Tel. 26 83 37
einfach eine Kneipe mit guter griechischer Live-Musik, griech. Spezialitäten und Wein.

KINO

CINEMA
17.00 Der Herr der Ringe + Die Welt in 10 Millionen Jahren
20.30 Fire Fox + Für ein paar Dollar mehr

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Rocky III
22.30 Visiting Hours

FILMMUSEUM
Acht Stunden sind kein Tag
11.00 1. Teil
14.00 2. Teil
16.00 3. Teil
18.00 4. Teil
21.00 5. Teil

LUPE 2
16.00 18.15 Der Prozeß
20.30 s. Tagespresse
22.30 Lenny

MAXHOF
16.00 18.00 20.00 Gib dem Affen Zucker

MAXIM
Kinderfilm
15.00 Krimi in Rimini
18.00 20.00 Suchtfilmreihe

NEUES REX
13.30 Die Dschungel-Olympiade
16.00 18.15 20.30 Die weiße Rose

ROTTMANN 15
18.00 20.00 Black and Blue
22.00 Comizi d'amore

THEATINER
16.00 20.30 s. Tagespresse
18.15 Celeste
22.30 Fahrenheit 451

RADIO

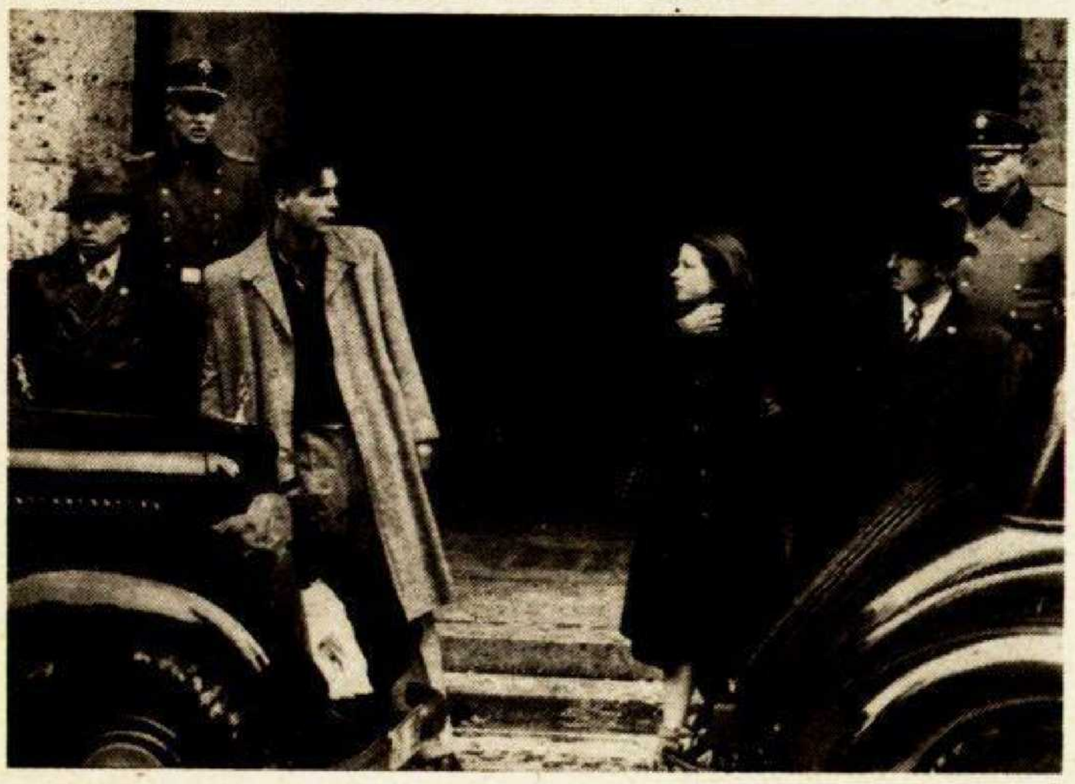
B I
14.30 "Das Totenschiff" (IV) Hörspiel von Eva Marder nach B. Traven
19.15 Der Kellerkinder Hausmusik. Vom Flohwalzer zur Funky Music: Wo und wie junge Leute Musik machen
22.20 Swing in London. Don Lusher Big Band
0.05 Noris Pop

B II
7.30 Blick über den Zaun. Maulwurf und Spitzmäuse
12.05 Mundart 2000. Über die Zukunft einer im Aussterben begriffenen Sprache
14.00 Zündfunk-Club
20.05 The Modern Jazz Quartet. Das Abschiedskonzert
20.30 Palermo — eine Insel auf Sizilien
22.05 Gleichgewicht der Kräfte — auch heute noch? Ein politisches Plädoyer. Von Joh. Gaitanides
23.00 Pop Sunday

B III
8.08 Goldtimer
10.05 Musik-Report

Die weiße Rose

von Michael Verhoeven, BRD 1982, mit Lena Stolze, Wulf Kessler, Oliver Siebert u.a.
Diesen Film zeigt das Studio Solln im Rahmen seiner kleinen Reihe „Filme über den Widerstand im 3. Reich". Das Lebensbild der Geschwister Scholl und ihrer Freunde zeigt auf eindringliche Art und Weise, daß es im 3. Reich neben den Tausenden Angepaßten auch wenige gab, die versuchten Widerstand zu leisten, weil es ihr Gewissen erforderte. Und das obwohl keine große Organisation, kaum jemand hinter ihnen stand, sie unterstützte. Und der Film zeigt auch, daß der Eifer zur Pflichterfüllung des kleinen Bürgers einen genauso zu Fall bringen konnte, wie die Verfolgung durch die Nazis. Der Hausmeister, der die Geschwister Scholl denunzierte und damit den Nazi-Schergen auslieferte, wehrte alles Lob von eben diesen mit der Bemerkung ab, er habe doch nur seine Pflicht getan.
Vom 19. bis 22.11. im Studio Solln, im Odyssee und im Leopold 1.
Am Freitag den 19.11. findet nach der Vorstellung eine Diskussion mit Michael Verhoeven, Mario Krebs und Lena Stolze statt. Diskussionsleitung: Eckhard Bruckner.



MUSIK

DOMICILE
Volker Kriegel + Mild Maniac

VIELHARMONIE
Magic Reggae Rock

ALABAMAHALLE
Tanz + Lied: Wiliam Forsythe Folia+ Gorilla Aktiv

MUH
Grupo Bolivia

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Die Gruppe Abraxas zeigt Ausschnitte aus ihrem Sex- und Kitschtheater

POST AMPERMOCHING
Exploited

LINDENKELLER FREISING
Marx, Rothschilt, Tillermann & Amby, Beg.: 20.30

WERKHAUS
Werner + Gernot Lieder und Gedichte "Geklaut und Selbstgebraut"

TV

ARD
11.15 Ein Stück von Euch
13.15 Familie am Bildschirm. Neue Medien im Alltag. 2. Johannes Klempp verirrt sich
14.55 Orden für die Wunderkinder. Von Rainer Erler. Gaunerkomödie
17.00 Der Mann aus dem Meer. Eine Science-Fiction-Serie in 11 Teilen. 1. Der Fremde

B III
16.15 Die vier Elemente (3) Die vergewaltigte Erde
19.45 Regine. D, 1955, m. Horst Buchholz, Gustav Knuth R: Harald Braun

UND AUSSERDEM

Kaffeklatsch und „Stickgruppe" von 15.30 - 19.30

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Uwe Dick: Der Öd

MODERNES THEATER
20.30 Wunschloses Unglück, v. Handke

OFF-OFF
20.30 Warten auf Godot, v. Beckett

HINTERHOFTHEATER
20.30 Mattscheibchenweise kommerzwärts, v. Tschiersch & Fischer

STUDIOTHEATER
16.00 20.30 Der kleine Prinz

THEATER DER JUGEND
10.00 Don Quijote

ZIP
19.30 Caesar, Antonius u. Cleopatra - stört der Krieg die Liebe?

SCALA
20.00 Theatre Fantastique

DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

ARTILLERIESTR. 6 ater ego NEUHAUSER EINKEHR

0,5 l MAIERBRÄU v.F.	1,80
0,4 l PILS v. FASS	2,00
0,25 l WEIN	ab 3,20
OBSTLER	2,00
WARME KÜCHE	19-23 Uhr
3-GÄNGE-MENÜ	12,30

BESTE DRUCKEREI DER WELT

nAcht und nebEl druck

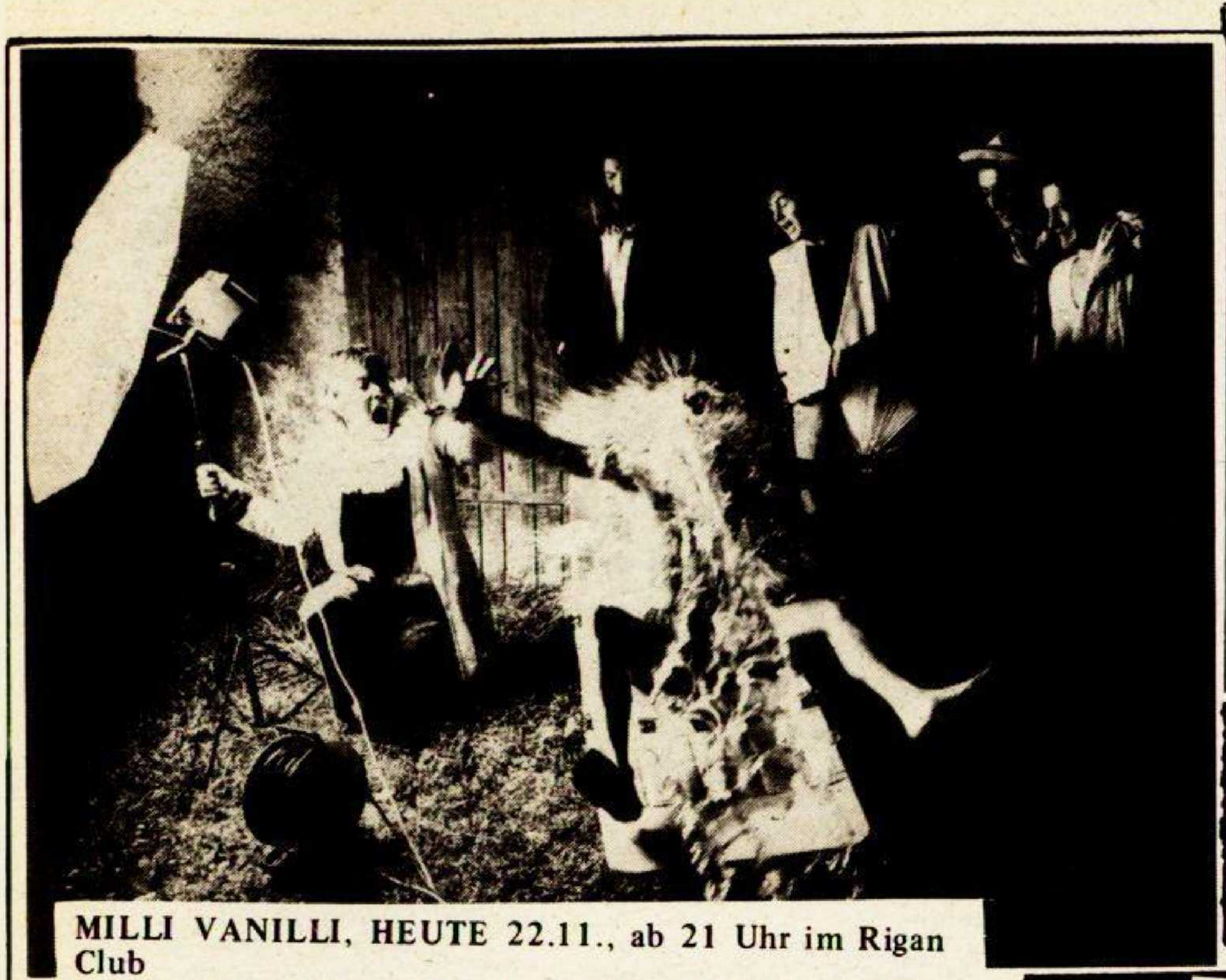
ZEITUNGEN • BROSCHÜREN • FLUGBLÄTTER • BIS DIN A3

FREISING, LUCKENGASSE 7, TEL: 08161-2424

VELO/SOLEX Service

ZWEIRAD STEINBACH

Beratung + Verkauf
Stephansplatz 1
8 München 2
Tel. 266 182



MILLI VANILLI, HEUTE 22.11., ab 21 Uhr im Rigan Club

"Nach erfolgreichen Auftritten in Hamburg, Köln und Umgebung und anschließend 5 Gigs in der Vielharmonie begab sich MILLI VANILLI in den Übungsraum, um an neuen Stücken für ihre erste LP zu arbeiten. Die Stücke sind eine Weiterentwicklung des alten Sounds." Auf ihrer 1. selbstproduzierten Cassette wird deutsch und englisch gesungen, mich erinnern die Lieder etwas an Gentle Giant. Zu hören gibts Neues und Altes von MILLI VANILLI heute abend im Rigan.

KINO

CINEMA
16.30 Macbeth
18.45 Der Untertan
20.30 Jimi He ndrix Story +
Jimi Hendrix plays Berkeley

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Rocky III
22.30 Everything you always wanted to know about Sex. . .

FILMMUSEUM
18.00 Black Mail
21.00 Elstree Calling

LUPE 2
18.15 20.30 Toute une Nuit
22.30 Lenny

MAXHOF
18.00 20.00 Gib dem Affen Zucker

MAXIM
Türkische Filmwoche:
20.00 Hazal

NEUES REX
18.15 20.30 Die weiße Rose

STUDIO SOLLN
20.15 Die weiße Rose

ROTTMANN 15
18.00 20.00 Black and Blue
22.00 La Belle et la Bete

THEATINER
16.00 20.30 s. Tagespresse
18.15 Celeste
22.30 Fahrenheit 451

MUSIK

VIELHARMONIE
Crash Jazzrock aus Polen

MUH
Offene Bühne

EINKEHR
Marc + Simon (Lieder)

RIGAN
Milli Vanilli

DEUTSCHES MUSEUM
Alice

RADIO

B I
20.00 Bayerische Szene: Die Promotionsfeier. Hörspiel v. H. Meising

B II
15.20 Karl Alfred Wolken: Orangenbaumgedicht
18.05 Zündfunk-Club
22.07 Spinoza. Zum 350. Geburtstag des Philolophen

TV

ARD
12.20 Kurzfilm international: Playback
23.00 Der Schatz. Spielfilm aus Sri Lanka v. 1972. R: Lester James Peries

ZDF
21.20 So weit das Auge reicht. Film von Erwin Keusch. Musik: Improved Sound Ltd. (130 Min)

B III
17.00 El Peru — Peruaner beschreiben ihr Land (2) El Desierto: Die Wüste der Armut
19.00 Asterisks Abenteuer. Zeichentrickfilm v. John Hubley
19.10 Ladies mit weißer Weste. USA, 1978, R: Jackie Cooper. Krimi-Komödie

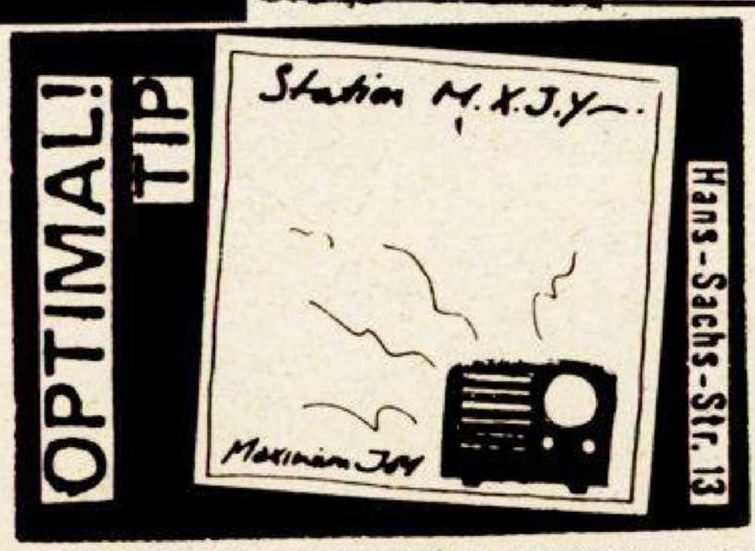
THEATER

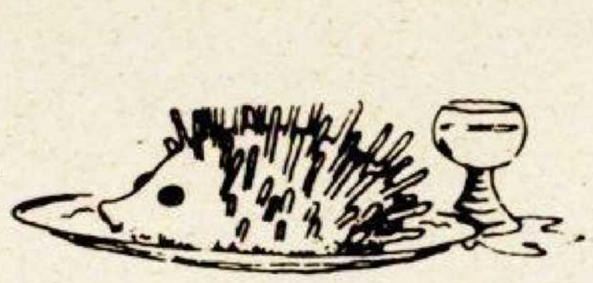
STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

UND AUSSERDEM

VSG-Diskussion „Subkultur im VSG, VSG als Subkultur? 20.00





ATZINGER
Schellingstraße 9
Telefon 28 28 80
Mo - Sa 10.00 - 1.00
So 17.00 - 1.00

Warme Küche jeweils bis 24.00

TRAMPER & TREKKING-SHOP
Alles an Rucksackreiseausrüstung, Schlafsäcke, Rucksäcke und viel Zubehör

München-Schwabing, Nordendstr. 42 am Elisabethplatz, 11–18 Uhr.
Autoausrüstungen:
Därr Expeditionsservice GmbH
Hauptstr. 26, 8011 Kirchheim/Mü.,
Ortsteil Heimstetten, Tel. 089/903 80 15

DI 23.11.

KINO

CINEMA
16.45 Die Klapperschlange + The Fog - Nebel des Grauens
20.15 Caligula + Die 120 Tage von Sodom

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Rocky III
22.30 Everything you always wanted to know about Sex. . .

FILMMUSEUM
18.00 Angst essen Seele auf
21.00 Martha

LUPE 2
18.15 20.30 L'ange
22.30 The Best of the N. Y. Erotic Film Festival

MAXHOF
20.00 Die Ritter der Kokosnuß

MAXIM
Türkische Filmwoche:
18.00 Hazal
20.00 Talihli Amele (Das Glückskind)

NEUES REX
17.45 20.30 Faust

STUDIO SOLLN
20.15 Fünf letzte Tage

ROTTMANN 15
18.00 20.00 Black and Blue
22.00 La Belle et la Bete

THEATINER
16.00 20.30 s. Tagespresse
18.15 Celeste
22.30 Stavisky

MUSIK

DOMICILE
Hallucination Company mit neuem Programm

VIELHARMONIE
Crash Jazzrock aus Polen

ALABAMAHALLE
Tanz + Lied - Christina Capriola, dem Beiprogramm "der Körper"

MUH
Doyle Declan (irisch) Anton Fichtlmeier, Grupo Bolivia Peter Wirth

LINDENKELLER FREISING
United Balls Beg.: 20.30

SCHWABINGERBRÄU
Der Watzmann ruft! Wolfgang Ambros

LÖWENBRÄUKE SCHWABINGERBRÄU

SCHWABINGERBRÄU
Der Watzmann ruft! Wolfgang Ambros

LÖWENBRÄUKELLER
Los Magicos Paraquayos

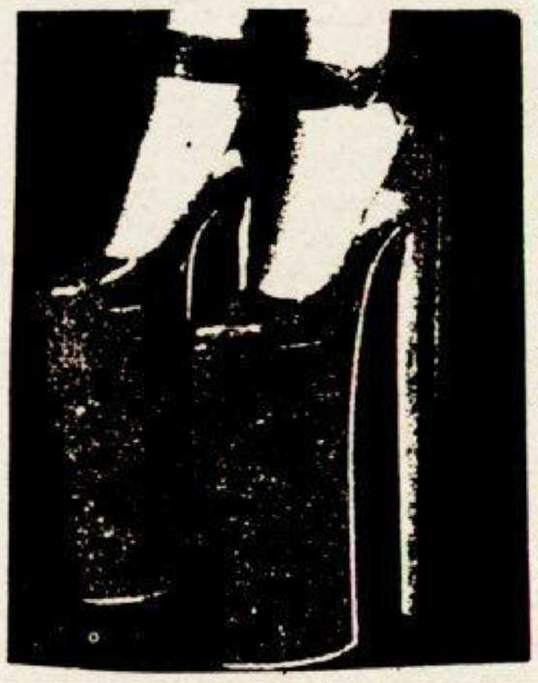
Crash ist eine Jazzrockband aus Polen und ist am heutigen 22. und am 23. November in der Vielharmonie zu Gast. CRASH sind: Grazyna Lobaszewska, voc; Wladyslaw Kwasnicki, sax; Juliusz Mazur, piano; Andrzej Pluszcz, bass; Stanislaw Zybowski, git; Wojciech Morawski, dr. Beginn jeweils um 21.00 Uhr.

»O Lieb, o Liebe!
So golden schön,
Wie Morgenwolken
Auf jenen Höhn!«

RADIO

B II
18.05 Zündfunk
19.30 Ängste. 2) Frühe Erfahrungen

B III
23.08 B 3-spezial. Funky Music



THEATER

TAMS
20.30 Valentinaden-Reprise, v. Ph. Arp

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Uwe Dick: Der Öd

MODERNES THEATER
20.30 Wunschloses Unglück, v. Handke

STUDIOTHEATER
20.30 Ich werd mich ewig sehnen nach dir, mein Mütterlein

THEATER K
20.30 Gute Besserung + Wer durchs Laub geht, v. Kroetz

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Hohn der Angst, v. Dario Fo

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Die Bucht, oder Schiffbruch im Kattegatt, v. Foissy
kl. Haus: 20.30 Geschwister, v. Kl. Mann

ZIP
19.30 Caesar, Antonius u. Cleopatra - stört der Krieg die Liebe?

HEPPEL & ETTLICH
Siddharta, v. Hesse

SCALA
20.00 Theatre Fantastique

THEATER DER JUGEND
10.00 Der Traumtanz des Kling Ling Fu

THEATER DER JUGEND
20.30 Variete Spectaculum

TV

ARD
11.05 Terra-X. Stiller Ozean — sprechende Steine. Filmreise
16.15 So ißt Amerika. Die Küche der Neuen Welt
23.00 Lieder und Leute. U. a. m. Jose Feliciano, Konstantin Wecker, Mike Ruttherford u. a.

ZDF
18.20 Die schnellste Maus von Mexiko: Speedy Gonzales
19.30 Bier für Lama Kara. Dokumentarfilm
21.20 Contergan — auf den Spuren einer Katastrophe. Dokumentation
22.05 Contergan — kann sich die Katastrophe wiederholen? Welche Risiken befährden neues Leben? Gesprüche mit Betroffenen, Experten u. Gefährdeten

B III
19.30 Das Beste aus "Rock und Klassik". Von u. m. Eberhard Schoener u. seinen Gästen
21.50 An den Quellen der Mafia (5)

UND AUSSERDEM

Countdown der Puppen — fließende Grenzen, Bilder, Enviroments, Situationen, Lichtprojektionen + ein Oratorium in Fortsetzungen nach Paul Schallück. Geöffnet jeden Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag ab 20 Uhr. Beginn der Vorstellung um 20.30 Uhr. Im MOMI-Theater/Galerie Krain Dabst, Kirchenstr. 34/Rgb., Haidhausen. Tel. 448 42 56

UNITY OF MAN/Sant Kirpal Singh: Vortrags- und Gesprächszyklus zur Menschwerdung. WERKHAUS, Leonrodstr. 19, 20 Uhr — Eintritt frei: Thema: Die zweite oder geistige Geburt

Gustl Angstmann liest aus „Ein ganz normaler Mann", Beginn 20.00 Uhr in der Autorenbuchhandlung, Wilhelmstraße 41.

MI 24.11.

KINO

CINEMA
16.45 Der Richter und sein Henker
18.15 12 Uhr Nachts (Midnight Express)
20.30 Fame - Der Weg zum Ruhm
22.45 Parade der Zeichentrickstars

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Rocky III
22.30 National Lampoon's Animal House

FILMMUSEUM
Welt am Draht
18.00 Teil 1
21.00 Teil 2

LUPE 2
18.15 20.30 Une chambre en ville
22.30 The Best of the N. Y. Erotic Film Festival

MAXHOF
Türkische Filmwoche:
18.00 Talikli Amele
20.00 Bitmeyen Jol

NEUES REX
17.45 20.30 Faust

STUDIO SOLLN
20.15 Fünf letzte Tage

ROTTMANN 15
18.00 20.00 Black and Blue
22.00 Onibaba - Die Töterinnen

THEATINER
16.00 20.30 s. Tagespresse
18.15 Celeste
22.30 Stavisky

TV

ARD
10.03 Bier für Lama Kara
16.15 Die Marvelli-Show. Eine magisch-kabarettistische Revue
20.15 Der Streit. Von Pierre Carlet de Chamblain de Marivaux. Auffrg. d. Schaubühne, Berlin

ZDF
22.50 Fußball-UEFA-Pokal

B III
19.45 Der Zweikampf. Nach "The Race for Number One" v. Jack London
22.00 Lisa und der wilde Flieger. Film v. Uli Möller
23.05 Meer ohne Wasser. Eine Reise durch die Sahara. Film v. Jürgen Bretzinger

MUSIK

DOMICILE
Hallucination Company mit neuem Programm

VIELHARMONIE
Bridge - Funk Jazz

ALABAMAHALLE
Tanz + Lied: Vivienne Newport Company: Hinter der Scheune überfrißt sich ein Ochse + Christina Caprioli

MUH
Brian, Balalaika-Esemble Tatschanka ua.

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

EINKEHR
John Paiva's Mainstream Jazz Trio

RIGAN
Hell und Dunkel

SCHWABINGERBRÄU
Der Watzmann ruft! mit Wolfgang Ambros

THEATER

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur Zwei oder Ich bin das einzige Opfer eines Massenmordes

TAMS
20.30 Valentinaden-Reprise

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Uwe Dick: Der Öd

MODERNES THEATER
20.30 Wunschloses Unglück, v. Handke

HINTERHOFTHEATER
20.30 Mattscheibchenweise kommerzwärts, v. Tschiersch & Fischer

STUDIOTHEATER
20.30 Ich werd mich ewig sehnen nach dir, mein Mütterlein, v. Cath. Hayes

THEATER K
20.30 Gute Beserung, + Wer durchs Laub geht, v. Kroetz

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Hohn der Angst, v. D. Fo

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Die Bucht, oder Schiffbruch im Kattegatt, v. Foissy
kl. Haus: 20.30 Geschwister, v. Kl. Mann

ZIP
19.30 Caesar, Antonius und Cleopatra - stört der Krieg die Liebe?

HEPPEL & ETTLICH
20.30 Siddharta, v. Hesse

SCALA
20.00 Theatre Fantastique

SPIELDOSE
20.00 Spuihansl, od.: Ein Bayer gegen Tod und Deifi. Eintritt frei

DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

RADIO

B I
14.15 Über den Berliner Dialekt (Hallo, Achim!)
15.45 Der Supervogel. Kurzhörspiel v. Jürgen Runau

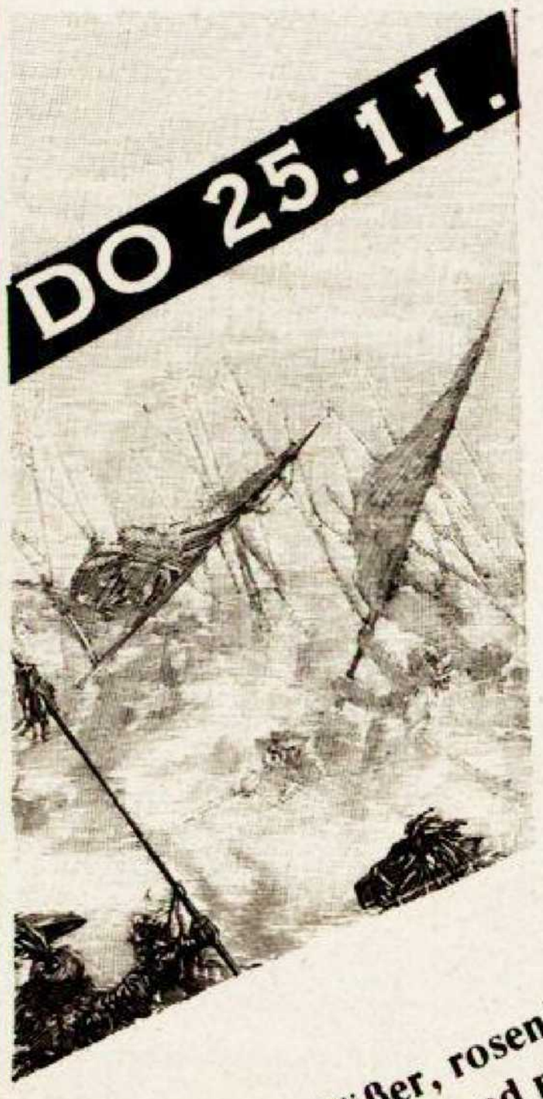
B II
11.15 Immer mehr Raps, warum? (Hallo, Snoopy!)
14.45 Rico Moreno, Gitarre
18.05 Zündfunk-Club
19.30 Psychotherapie — Hilfe zur Selbsthilfe 3) Wann muß man in die Klinik?
20.30 Die Geschichte der Woche: Heinrich Böll: Abenteuer eines Brotbeutels
21.00 Mr. Piano Man. Zum 70. Geburtstag von Teddy Wilson

B III
19.12 Frisch aus der Presse
22.08 V. I. P.
23.08 B 3-spezial. Nachtrock

UND AUSSERDEM

Lesung im Sodom-Buchladen: Matthias Frings/Elmar Kraushaar lesen aus „Männer, Liebe". Beginn, 20.00 Uhr, Reichenbachstr. 51.

Australische Felsbildung — 20 Uhr im Äquatorladen, Hohenzollernstr. 93.



»Süßer, rosenfarbener Mund,
Komm und mache mich gesund!
Komm und mache mich gesund,
Süßer rosenfarbener Mund!«

KINO

CINEMA
16.30 Woodstock + Easy Rider
20.45 Die drei Tage des Condor + Zwei Banditen

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Rocky III
22.30 National Lampoon's Animal House

FILMCLUB STARNBERG
15.00 McCabe and Mrs. Miller

FILMCLUB OLYZENTRUM
20.30 M - Eine Stadt sucht einen Mörder

FILMMUSEUM
18.00 Effi Briest
21.00 Faustrecht der Freiheit

LUPE 2
18.15 20.30 Qu'est-ce qu'on attend pur etre heureux
22.30 The Best of the N. Y. Erotic Film Festival

MAXHOF
20.00 Die Ritter der Kokosnuß

MAXIM
Türkische Filmwoche
18.00 Bitmeyer Jal
20.00 Gilanlarin Öcu (Die Rache der Schlange)

NEUES REX
17.45 20.30 Der Tod in Venedig

STUDIO SOLLN
20.15 Fünf letzte Tage

ROTTMANN 15
18.00 20.00 Black and Blue
22.00 Unibaba — Die Töterinnen

THEATINER
16.00 20.30 s. Tagespresse
18.15 Celeste
22.30 Stavisky

MUSIK

DOMICILE
Hallucination Company mit neuem Programm

VIELHARMONIE
Bridge Funk Jazz

ALABAMAHALLE
Fashion (new romantic)

MUH
Grupo Veneno

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Die pausenlosen Lückenfüller Musik, Klamauk, Komik, Show.

EINKEHR
Veterinary Street Jazzband

OLYMPIAEISSPORTHALLE
Exiter

LINDENKELLER FREISING
Nox Nox - Rockband

CASABLANCA RUHMANNSFELDEN
Offene Bühne

SCHWABINGER BRÄU
Der Watzmann ruft
Wolfgang Ambros

DEUTSCHES MUSEUM
Melanie und Donavan

ROMY'S FINEST
Generous - Hard Rock

UNTERFAHRT
Vitamin X

TV

ARD
10.03 Nachtdienst. Von Krzystof Zanussi u. Edward Zebrowski
17.00 Die Abenteuer v. Tom Sawyer u. Huckleberry Finn
17.25 Klamottenkiste. Ch. Chaplin
17.40 Ein aufregender Ferientag Zeichentrick v. Walt Disney
21;15 Rudis Tagesshow
21.45 Scheibenwischer. Eine Kabarettseindung v. u. m. Dieter Hildebrandt
23.00 Das andere Lächeln. Von Robert van Ackeren (120 Min.)

ZDF
22.05 Das kleine Fernsehspiel — Kamerafilm: Was soll'n wir denn machen ohne den Tod

B III
19.05 Meine Schwester und ich. Musikal. Lustspiel m. Joh. Heesters

RADIO

B I
14.30 Mit Margot unterwegs: Beim Geigenbauer
15.05 Einen schönen guten Nachmittag!
20.00 Panik. Krimi von Eddie Maguire

B II
18.05 Zündfunk
19.30 Die Zukunft zwischen Utopie und Kalkül. 7) Geist der Utopie. Von Ernst Block
22.07 Die Zukunft zwischen Utopie und Kalkül. 7) Gestirne und Galaxien. Die lustvolle Verlorenheit in Raum und Zeit. Ein Gespräch zwischen Herbert Franke, Gotthart Günther und Stanislaw Lem. Leitg: Thomas von Randow

THEATER

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur Zwei oder Ich bin das einzige Opfer eines Massenmordes

TAMS
20.30 Valentinaden-Reprise

THEATER IM FRAUNHOFER
Uwe Dick: Der Öd

MODERNES THEATER
20.30 Wunschloses Unglück, v. Handke

OFF-OFF
20.30 Glückliche Tage, v. Beckett

HINTERHOFTHEATER
20.30 Mattscheibchenweise kommerzwärts, v. Tschiersch & Fischer

STUDIOTHEATER
20.30 Ich werd mich ewig sehnen nach dir, mein Mütterlein, v. C. Hayes

THEATER DER JUGEND
20.00 Goethe für alle, mit Lutz Görner

THEATER K
20.30 Gute Besserung + Wer durchs Laub geht, v. Kroetz

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Hohn der Angst, v. D. Fo

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Die Bucht od. Schiffbruch im Kattegatt, v. Foissy
kl. Haus: Geschwister, v. Klaus Mann (20.30)

ZIP
19.30 Caesar, Antonius und Cleopatra — stört der Krieg die Liebe?

HEPPEL & ETTLICH
20.30 Siddharta, v. Hesse

SCALA
20.00 Theatre Fantastique

LIEDERBÜHNE ROBINSON
20.00 Die pausenlosen Lückenfüller

DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

Das einmalige Bürgerhaus hat vier Schwerpunkte:

*Umweltbewußts.+Ernährung
*Wir fördern Kreativität
*Wir üben Körperbewußtsein
*und versuchen Stadtteilarbeit.

Kurse die jetzt anfangen:
Flechtkurs Mi. 19 Uhr
Geschenke für Weihnachten
Atemtherapie, jeden Di. 18.45 Uhr
Theater, Ausdruck + Rollenspiel mit Eberhardt Do. 20 Uhr
Bauchtanz mit Monika, Mi 18 Uhr
Körpererfahrung, Di. 20 Uhr/ 66 86 05
Tai Chi, Mo. 17 Uhr/ 15 75 121
Wer Interesse hat, jeden Di. 20 Uhr **Info Abend** im Werkhaus, Leonrodstr. 19
Tel. 16 04 74

UND AUSSERDEM

Treff der Anti-Apartheid-Bewegung um 20 Uhr in der ESG.

Rockkonzert im Grünen Hof zu Freising mit Hope + Wurff. Beginn 20.00 Uhr.

darunter verstehen wir NEBENBESCHÄFTIGUNGEN

KLEINGEWERBE

Die ersten 5 Zeilen kosten 10 Märker.

Betet bitte alle täglich für diese Arbeit!

HANDWERKS-KOLLEKTIV „SCHÖNER WOHNEN"
TAPEZIEREN
STREICHEN
LACKIEREN
FLIESEN
MAURERN
BODENLEGEN
UMZÜGE etc.
m. LKW 5 t pp.
260 7352
Tel. 522882

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen mit 7,5 to. LKW. Egal was, egal wann, egal wohin. Tel. 651 68 47.

Alles außer Autos
Drehen (Gewinde, alles rund) + Fräsen (alles eckig) + Bohren (alles Loch) + Schleifen (Messer, Bohrer) + Schleifen (Messer, Bohrer) + Schweißen + Löten + reparieren + bauen.
Thomas und Hini, 201 48 97.

Mit ERDPAPIER gehen die Grauen Zeiten zu Ende. Briefpapier — Geschenkpapier — Schreibblocks — Umschläge ais Original UWS-Papier (ap). Muster gegen DM 1,40 Rückporto. MINOTAURUS, Hintergasse 2, 6102 Pfungstadt 2.

RENOVIERUNG
Böden, Wände, Elektro, Holz
„WIRBELWIND"
Tel.: 725 66 84

Flinke Taste. Dipl.-Arbeiten, Dissertationen (engl./franz.) werden zuverlässig und akkurat erledigt. Tel. 351 21 52 14.00 - 16.00 oder ab 20.00 Uhr.

PREISBRECHER
Rapunzel-Müsli 5000 g 4,—, 1000 g 7,50 im Cafe pink Augustenstr. 6 (Ecke Karlstr.)

Mache Entrümpelungen und Haushaltsauflösungen Tel. 762 609

ARBEITSLOSEN-SELBSTHILFE (ASH)
übernimmt:
Wasser- und Elektro Installationen
Malerarbeiten
Lackierungen
Maurerarbeiten
TüV-Schweißen
Fliesen- und Teppichbodenverlegungen
Übersetzungen in:
Spanisch-Deutsch-Englisch
Tel. 08169-1397

Grafiker übernehmen Gestaltung von Plakaten, Plattencovers usw. Illustrationen, Karrikaturen usw. Tel. 081 39 12 07, Silvana oder Tommy, Bitte nur nachmittags anrufen.

JAZZ — ROCK — FUNK — PIANO-UNTERRICHT erteilt Lehrer v. USA. Imrpovisation — Strukturen — Lehre Werkshop. Tel. 13 25 29.

SAXOFON/FLÖTE/KLARINETTE. Qualifizierter Unterricht von Lehrer mit Hochschulabschluß! Klassik und Jazz. Nur ernsthaft Interessierte! Tel. 223 051.

Das Bett, das Euch in den Schlaf zirbt... Bildhauer fertigt verträumte Betten, gefühlvolle Tische und selige Schraänke aus Zirbenholz; fest, standhaft und unregelmäßig. Matthias Vogel, Tel. 08685/238.

Wer vertreibt den alten Mief?
DAS FRAUEN HANDWERKS KOLLEKTIV
Teppich verlegen
Malern
Tapezieren
Tel.:
35 93 975
812 72 03
201 13 67

Qual. Git.-Unterricht f. Anf. auch vorm.u.abends. Notenkentnisse nicht erforderl. Lernrythmus wird sebist bestimmt. Tel. 502 40 38 12 - 16 Uhr.

Reparaturen und Inspektionen an Motoren und Motorrädern. Tonio 356 428.

Kezenwachs 5 kg DM 25,— Bienenwachs, Dochte, Farbpigmente, Gießformen sowie weitere Hobbyartikel von W. Wirtz, Tel. 430 43 24.

Schneiden Deine + Deine + vielleicht auch Deine Haare nach Deinen Vorstellungen. Tel. 53 66 00, 12 - 20 h, Gaby + Sylvia.

Geheimtip für alle Reisefreaks: Das Travelteam, denn wir machen euren Flug so billig, wies nur geht. Warum woanders teurer reisen? Travelteam, Kaulbachstr. 61, Tel. 39 31 39.

Wir übernehmen sämtliche **SCHREIBARBEITEN** und bieten schnelle und qualifizierte Arbeit. Tel. 53 54 05

Maler& Tapezierarbeiten preiswert und schnell. Tel. 3115892 und 08561/3847

Verleihen und verkaufen alles, damit der Ton gut rüberkommt
PA, Discoanalage, Gesangsanlagen, Radlanhänger mit Lautsprecheranlage, Megafone, Rednerpult und alles, was drumrum gebraucht wird. Auch Bühnen und Podeste.
SPONTON-Tontechnik
271 83 72 (Telefonsklave)
Neureutherstr. 18

Reine Schurwollen, Leinen-Baumwollgarn und Seiden von DM 5,60.- bis DM 20.-/100 gr. gibts beim Wollversand „DIE SCHLINGE"
R. Hass
Engerstr. 102
4900 HERFORD
Muster und Preisliste geg. DM 1.- i. MARKEN

Umzüge, Transporte usw. zuverlässig mit großem Ford-Transit. Tel. 78 34 59.

Fahre Transporte von da nach da mit extra großem Mercedes 1-t-Bus. Außerdem renovieren tapezieren, malen, räumen, Gartenarbeiten. 08709/2159.

Übernehme Schreibarbeiten auf mod. Typenradmaschine, auch Blocksatz. Tel. 272 40 81.

Gebe Massagen! Polarity (Enertiefgehende Entspannungs + Energiemassagen. Ma Prem Baulo, T. 77 65 06.

Handwerkskollektiv
NO FUTURE erledigt zuverlässig mit future alle Maurer-Tapezier- und Malerarbeiten sowie Abbruch, Durchbruch und Bodenverlegen.
Tel. 35 51 61 oder 08081/ 2008 Herbert oder Willi verlangen

Wir reparieren und installieren, was waschen, spülen, heizen und leuchten soll. Sponton Westend. Gollierstr. 12, Tel. 50 93 84.

Teppicboden-Fabrikreste ab DM/qm 6,80. Apeloig. Tel. 448 24 68.

Teppichböden aus 100 % Baumwolle mit ganz kleinen Fehlern DM 78,40 statt DM 77,— Pro

STUDENTENJOB TAXIFAHREN.
Kostenlose Ausbildung — freie Arbeitszeit — Haidhausen
Tel. 448 44 44

HANDWERKS- und PLANUNGSTEAM übernimmt Aufträge von der (Eingabe-) Planung bis zur vollständsgigen Ausführung für Umbauten, Dachausbauten, Neubauten u. Modernisierungen. Wir beraten auch bezüglich alternativer Energiekonzepte und arbeiten gestalterisch und handwerklich engagiert. Tel. 36 95 10.

TAXI TAXI TAXI TAXI
Der Reinhard aus dem Lehel sucht noch Fahrer (Tag/Nacht) bei guten Bedingungen.
Wer nicht unbedingt bei einem Großunternehmer fahren will, soll doch bei mir anrufen. Tel: 29 44 11 oder 08123/2099

Die Zwei. Wir renovieren preiswert, was mit Malen, Tapezieren und Lackieren zu tun hat. Wir verlegen auch Kacheln und Teppichböden. Tel. 201 40 55.

SCHLAGZEUGUNTERRICHT mit Noten; Tel. 089/857 13 68.

Der Hit für eure Partie
Originell
nicht teuer
effizient
Original französische CREPES zubereitet von 2 bretonischen Experteb an Ort und Stelle. Tel. 791 69 70.

Kleintransporte. Umzüge auch am Wochenende und abends. Stadtpreis: St. DM 19,— + KM o,60, auswärts nach Vereinbarung. Tel. Hannes 260 99 81.

Handwerkskollektiv
NO FUTURE erledigt zuverlässig mit future alle Maurer-Tapezier- und Malerarbeiten sowie Abbruch, Durchbruch und Bodenverlegen.
Tel. 35 51 61 oder 08081/ 2008 Herbert oder Willi verlangen

Französisch (Muttersprache) und Holländisch (Vatersprache) kannst du bei mir lernen. Nachhilfe, Konservation, Übersetzuugen, Tippen. Tel. 300 14 45.

Buchhaltungs - CHAOS ?
Versierte Buchhalterin hilft - sofort !!
190 25 66 jederzeit
Lst.K.

Achtung Musiker! Wir leihen euch illig Amps und Boxen für größere Gigs! Wenn ihr Verfolger, Effektgeräte, Lichtmixer oder kompl. Lichtanlagen braucht, seid ihr bei uns auch richtig: 345, 517, 35 59 35 LIC

Achtung Jurastudenten! Ghostwriter für Klausuren und Hausarbeiten mit 100%-iger Erfolgsgarantie. Chiffre 235/49.

UMZÜGE, TRANSPORTE EMTRÜMPELUNGEN JEDERZEIT 260 73 52

Umzüge, Transporte, Entrümpelungen mit 7,5 Tonner Magirus Deutz. Billig. Außerdem Plakatwände an LKW'S zu vermieten. Tel. 50 24 608 oder. 755 92 82.

LICHT & TON LICHT & TOn
Wir leihen 1000 Wsin Ton + 70kW Lichtanlagen aller Art an Theaterleut', Filmer, Musiker & alle, die ohne viel Geld Großes vorhaben: 355 935, 345 517.

Nähe alles, was ihr wollt, aus Leder. Neuanfertigung + Änderung, von Lederklamotten nach Maß
Tel.: 22 51 67 Marlo + 22 22 39 Waggi

TAXIFAHRER GESUCHT
Fahrerausbildung
neue Mercedes, Funk, Servo, SSD, Cass.-Radio. Standort: U-8, Stadtmitte/Aü/Giesing.
Mondstr. 24, T.: 66 36 96

Mache Umzüge und Kleintransporte mit Ford Transit. Tel., Harald (neu) 16 98 03.

Wer will in einer Gruppe neugriechisch lernen? Angela, Tel. 32 56 53 (nachmittags), ab Dezember Tel. 39 98 76.

♀ 08137/8107 Margot näht alles - 50 — Gise strickt alles 08137/8107 ♀

. . . . . schnell . . . . . .
. . . . . .sauber . . . . . .
. . . . . .zuverlässig
können wir . . . . . .
. . . . . .setzen . . . . . .
(. . . . . .auf der Schreibmaschine . .auf dem Composer .)
. . . . . reproduzieren . . . . . .
(. . . . . .alles für den Offset-Druck)
. . . . . eure Doktorarbeiten abtippen (von hand- . . . . . .
geschriebenen, jedoch lesbaren Manuskripten . . . . .)
. . . . . .Graphiken . . . . . .
. . . eure Ideen für Druck, Gestaltung etc. realisieren . . . .
. . . . . Ruf . . . . . .doch . . . . . .mal . . . . . an . . . . . .
. . . . . **Ralph, Roger 19 50 21** . . . . . .

Welche Ballettschule oder Tanzgruppe hat Interesse mit vielseitigem, studiertem Gitarristen zusammenzuarbeiten? Gebe auch Unterricht — Klassik, Folk, Brasil und Moderne Gitarre. Tel. 16 90 43.

ROLLENSPIELE ALS SELBSTBEWUSSTSEUBSTRAINING. Tel. 76 43 51 und 691 57 41.

TEPPICHBODEN aus reiner Baumwolle mit ganz kleinen Fehlern DM 29,80 statt DM 94,— pro qm, dito aus reiner Ramie (Tibeth Naturfaser) DM 29,80 statt DM 165,— pro qm. Appeloig 448 24 68.

Entkalkung und Reparatur von Warmwasserboiler- und Durchlauferhitzer (El. + Gas); Reparatur und Neuinstallation von Sanitär- und Elektroanlagen und Haushaltsgeräten. Peter: 35 95 178 + automatischer Anrufbeantworter.

Angehende Kindergärtnerin macht Babysitting. Tel. 16 88 911.

Gesangsunterricht in Richtung Chanson-Lied. Arbeite mit Stimm- und Körperimprovisation nach Wegen von J. Grotowsky. Amos Hetz Ellinar Lau. 470 23 73 zw. 16 + 18 Uhr

GITARRE UNTERRICHT
JAZZ — ROCK — BLUES
Teacher with international teaching + performing experience.
PETER O'MARA. 18 64 56.

Baue Betten, Hochbetten, Regale etc. aus Holz. (kann ich jetzt grad nich lesen was kommt) Tel. 651 88 53 oder 26 82 94.

WEBEN LERNEN! Kurse auf großen und kleinen Webstühlen; in Band- und Brettchenweben. Verkaufe handgewebte Teppiche. Stoffe, Decke. Auch auf Bestellung. Zur Zeit Web- und Strickwolle. Billig, DM 2,50/100 gr. Webwerkstatt H. Welt Koop, Helmtrudenstr. 5 (im Hof). Josephine zwichen 10 - 12 Uhr. Tel. 221 882.

Öffne dich für Selbstwahrnehmung + Körperausdruck durch Tiefenentspannung in der Massage (Shiatsu, Intuitive Massage) Atemtherapie und Bioenergetik. Tel. 089/34 49 09.

. . . . . preiswert . . . . . .
Diessertationen uund anderes schreibt ab DM 2,90 pro Seite je nach Text- und Schrift.
. . . . . Tel. 56 57 79. . . . . .

Nah- und Ferntransporte mit Ford Transit zu günstigen Pauschalpreisen Tel. 311 58 92 oder 08561/38 47

TRANSPORTE aller ART übernehmen wir mit 6-Tonner. Neue Tel. 314 73 52, 14 70 91

KLEINTRANSPORTE, günstig, zu jeder Zeit. Tel. 68 44 28.

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen
mit 7,5 to. LKW. Egal was, egal wann, egal wohin.
Tel. 651 68 47

Erfahrener Musikpädagoge mit langjähriger Unterrichtspraxis erteilt Unterricht in klassischer und moderner Gitarre. Tel. 448 442 7, 9 - 11 Uhr.

Übernehme aller Arten von Schreibmaschinenarbeiten, schnell, sauber, preiswert. Petra, 448 27 50.

Vermiete VW-Bus mit Fenster (mit u. ohne Stize) u. DB 206 Diesel Hochraum Kasten pro Tag 38,—; pro km 0,30, Studenten 5 %. Tel. 30 51 74.

Transporte, Umzüge auch weiter und sofort, günstige Pauschalpreise (Ford Transit) außerdem auch Malerarbeiten.
Tel. 470 46 42

Bei der Anschi in der Tumblingerstr. 11/II gibts jetzt jeden Sonntag Haareschneiden. 25,—. Man kann auch vorher zuschaun. Tel. 348 653.

abc Schreibbüro schreibt Ihnen schnell, sauber und preiswert Ihre Dissertationen sowie andere Schreibarbeiten.
Wallstr. 6, 8 München 2,
Tel.: 089/26 53 49

NORMALE

Kleinanzeigen kosten neuerdings 3Mark50 für die ersten 5 Zeilen, weil nämlich fünf mal siebzig 350 sind und wir 70er Briefmarken brauchen.

Citroen ami 8 Tüv bis März 84 für 600/700 Deutsche Mark Tel. 08709/2159

Ich suche dringend Arbeit! Ich bin Erzieherin und würde gern in diesem Bereich arbeiten. Handwerklich habe ich auch etwas "Drauf" und würde auch solche Arbeit übernehmen. Wer weiß etwas und kann mir weiterhelfen. Ingrid Tel. 08121/5720

Hallo, bin fast pleite und suche dringend für 1x die Woche nen Bedienungsjob, wenn möglich in ner Studentenkneipe Heike Tel. 651 83 35

Ich bin gerade dabei, meine Wohnung zu renovieren und suche jemand. der viel handwerkliches und technisches Geschick hat, d.h. der Schreinern, Malern und Teppich verlegen kann, jemanden der auch Geduld hat, mir das alles beizubringen. Ich will endlich lernen, diese Sachen alle selber zu machen, leider kann ich dafür nur 12 DM die Stunde zahlen, aber ist ja schon was. Bis dann. Chiffre 235/43

Wir sind eine Kleinkindergruppe und suchen eine Zivi für 1 Jahr oder lägner .tel. 271 21 03 oder 271 33 38

Suche für Jason El Greco (2 1/4 Jahre) eine liebe (Halb)Tagesmutter im Raum Laim. Brig. 56 24 65 nur vormittags

Wer ist in den letzten Wochen durch Iran nach Indien mit'm Auto gefahren? Hätte gerne ein paar Tips beim Bier oder so. Klaus Tel. 562465

Ölofen! Verkaufe günstig einen Ofen für Zimmer von ca. 30-40 qm. (Leistung: 700 kcal/h) Tel. 56 50 54 Christoph.

PSYCHOTHERAPIE
für Kinder und Gruppen
(Integr. Therapie, Yoga-Kurse) Tel. 854 39 14

Verschenke gegen Abholung 2 Lichtpausgeräte für Baupläne große Pläne etc. . Funktionstüchtig. (nicht mehr das neueste Modell) Tel.Nr. stand leider nicht dabei.d.S.

Regalschrank m.Spiegeltür 50,- Ikea-Regal mit Schubladen 50 cm tief, 150,-, 4 VW-Reifen a 20 DM. Birgit 271 3051

Zu verschenken: 1 s/w Fernsehgerät, 1 Farbfernsehgerät (defekt) Tel. 260 81 46 ab 18.30

suche VOX-EXCORT kofferamp. Peter Lorenz, Primelweg 5, 8192 Geretsried. Tel. 08171/ 67 72

TRAVEL OVERLAND
Das Spezialbüro für Globetrotter
Barerstr. 73 8 München 40
Telefon: 089-271 64 47
Billigflüge weltweit
(warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.

TRAVEL OVERLAND

Verschenken 4 kleine Katzen, schwarz-beige getigert und deren 6 Monate alten Katerbruder (Munki) Stubenrein und soo sehr lieb. Tel. 66 10 76 in Giesing bei Doddi, Eva und Georg

Verkaufe 2CV-4 Motor, 70 000 km, für DM 300,- Ellen Tel. 16 82 73

AUTODACHTRÄGER Stabil und Hangefertigt - kein Massenproduktionsglump - mach ich günstig für alle Wagentypen. Reinhard Tel. 480 18 35

Wer kann mir eine Stelle als Gärtnergehilfin vermitteln. Tel. 08076/1591 Renate

VW-KÄFER KA—ZN???
Ich war am 21.10 ca. 19.00 Uhr neben dir an der Ampel Grillparzer/Kirchenstr. gestanden und wir haben uns etwas zu lange in die Augen geschaut. Würde dich gerne wiedersehn!! Peter Meier Einsteinstr. 143, 8 München 80

Teppich (200x 300) 40,-, Teppich (150x 200) 30,- elekt. Warmhalteplatte 30,-, Damenpelzjacke 120,-, Herrenwildlederjacke 120,-, Stereo Kopfhörer 20,-, L/M/K/UKW Stereo Receiver Graez F 77 - 2x 15 Watt und 30 Watt Schneider Boxen 120,- DM Tel. 272 18 87

Verkaufe Autostereoanlage 4 Teile für VB 500,- (NP 900) halbes Jahr alt, kaum gebraucht. Tel. Marcus 141 72 39 oder 725 11 54 17-19Uhr

Nähseide, STickgarn Stopfgarn usw. billig abzugeben. Ebenso Duschkabine und Elektroboiler Lilienstr. 34 Tel. 488 242 bis 18.30

Schrankbadewanne zu verkaufen ca. 250,- Nicole Frenzel Tel. 334 218

Suche 2 Winterreifen VW-Variant 6.00-15 bzw. 165-15 m/o Felgen. Tel. 526332 nach 18 Uhr Werner

1Öl-Beistellherd 5000kcal/h 1 Allesbrenner günstig abzugeben, 1 sch. Damen-Ledermantl Gr. 40,- 300,- Tel. 19 77 60

Töpferscheibe neu, elektr. An- 1.825,- für 1.500,- zu verkaufen Tel. 488 353

Verkaufe Mikroskop, Vespa 150 Bj.63, div. Geschirr, Tel. 478 459 oder 08705/1346 Hans Georg

Ich suche möglichst billig; Kühlschrank, tragbares S/W-Fernsehgerät und Kinderfahrrad für 3-4 Jahre. Susi 29 76 18

Verkaufe Aquarium 220l mit allen Geräten. Alles auch einzeln. Tel. 64 68 92

Suche Gürtelreifen für VW-Bus Verkaufe Noris 8-kanal Stereo Mischpult DM 75, Bernd Tel. 49 26 87

Ich suche die Frau, die am 28. 11. mit mir im TENGELMANN am Gies. BHF an der Kasse stand. Da du nur 2 Sachen (1 Glas Honig und 1 Kaffeefilter) hattest, hab ich dich vorgelassen Ich trug ne schwarze Hose und Parker. Wäre schön, wenn du dich melden würdest!!
Liebe Grüße Stoffel
Thomas Steffelin, Ulfilasstr. 17, 8 MÜnchen 83

Verschenke Couchgarnitur, Kunstleder Tel. 68 52 39

Verkaufe neuwertige Spiegelreflexkamera Olympus OM 1 50 mm + Obj. + 2 Filter (Cross Stylight) und Blitz VB 550,- Tel. abends 08808/795

= SCREEN PRINT =
Wir bedrucken
— T-Shirts - Sweat Shirts —
— Leinen Taschen —
— Yute Taschen —
z.B. 50 Stck. T-Shirts a 7,50
auch unbedruckte Ware
Preisliste anfordern
Postkarte an
Screen Print
Schleißheimerstr. 16
8000 München 2

BAUM HAUS
Im Westend Faustlestr 10 München 2 501449
Alles, was man aus Holz machen kann!
Di.- Fr. von 11" bis 18"

**Du weißt nicht wer Du bist?
Ich kann es Dir
auch nicht sagen.
Weil ich Dich nicht kenne.**
Wenn ich Dich kennen würde, könnten wir es miteinander herausfinden.
Einzel- und Gruppentherapie auf astro-psychologischer Grundlage.
**Psychologische Praxis.
Tel. 300 89 11 und 08041/ 33 77**

Welche Frau möchte mit mir (w. 28) zusammen auf Wohnungssuche gehen? Ich suche eine 2-3 Zi.Wohnung bis ca. 700 DM (evtl. auch durch Makler) Wer kennt Makler, die weniger als 3 MM Prov. verlangen? Maria Tel. 201 51 74

Zimmer frei für jungen Mann 20 - 30 bei alternatieeefen Menschen. Tel. 359 36 73 Kutschi verlangen, wenn nicht da, dann Pech gehabt

Wir haben ein ganz schönes Haus mit Garten am östelichen Stadtrand von München (S-Bahn) und suchen für unsere Frauen;WG zum 15.12. noch eine Frau. Miete 480,- Tel. 160 771

Wir, Kathrin 20 und Regina 22 suchen dringend 2 Zi-Wohnung oder 2 Zimmer in WG. Tel. 35 22 94

Touristik Stud. 22, w, sucht Zimmer auch in WG oder 2 Zimmer Wohng. Tel. 30 46 34

*Suche Zimmer in WG
Tausch gegen Käfer-Gepäckträger möglich. Elisabeth Tel. 49 70 20*

Ich suche im Süden Münchens oder am südl. Stadtrand eine Wohnmöglichkeit entweder ein Zimmer allein oder in einer WG oder einer Wohnung. Kann auch erstmal nur vorübergehend sein. Bin 26, w, und kann bis 500 inkl. zahlen, wenn es sich dafür lohnt. Annette Tel. 260 84 52

Stud. und Musiker, 26, sucht Zimmer in WG oder ähnliches. Nähe Gärtnerplatz/ Senlinger Tor wäre angenehm. Tel. jederzeit: Wolfgang 201 42 18

Schönes Zimmer frei!! WG in Gernlinden, 2-3 von Marienplatz 30 min, Reihenhaus mit Garten am Ortsrand, Ziegelbau, Fußbodenheizung ca. 400 DM incl. + 1000 DM Kaution für Nichtraucher ab 26 Jahren Tel. 95 31 76

Suche ganz dringend Zimmer in WG, für ca 300 DM in Raum München. Bitte meldet euch! Irena Tel. 723 68 32 oder 601 58 55

1 oder 2 Mitmieter für Bauernhof 10 km vo. S-Bahnhof Petershausen ab sofort gesucht Tel. 08441/6403

Student der Medizin, 29 m, im Abschlußsem. sucht für ca. 4 Monate kleines Zimmer oder Schlafgelegenheit für werktags. Chiffre 235/48

DAS ANTIQUARIAT
Pitigrilli: Kokain 28.-/15.-
A. Savinio: Menschengemüse zum Nachtisch 22.-/12.-
Weininger: Geschlecht u. Charakter 36-/20.-
— ; Über die letzten Dinge 22/12.-
Marguerite: Die Aussteigerin 26.-/14.-
G. Sand: Lucrezia Floriani 24.-
(alles Matthes u. Seitz Vlg!)
Viele neue Suhrkamp es st. u. Bibliothek
BASIS GmbH Adalbertstr. 43 - Ecke Barerstr. Tel. 272 38 28 Mo-Fr 10-18 Sa 10-13

**Fotolabor + Papier-Vergrößerer Durst M 300 - chem. Glasgeräte, 2 Bistrotische - Mondsteine - Sitzbänke für Ford Transit - große alte Waage (50 kg) - Sitar - Kohle-, Elektro-, Ölofen ; türk. Trommel - Seide - Schlitten zu verkaufen .
Tel. 31158 92 oder 08561/3847**

Berlin! Tausche 2 Zimmerwohng. Kreuzb. 100,- gegen "billige" Wohnung in München. 1 oder 2 Zimmer melden bei Jasmina od. Paul. Te. 030/4652534 und 089/ 88 27 75

VW-Bus Baujahr 68 TÜV 2/83 für 1100 DM zu verkaufen. Tel. 31158 92 oder 08561/3847

FASERN+FARBEN
ganz neu: franz. Seidenmalfarben.
außerdem immer mehr Webzubehör, Strick- und Webgarne
Mo-Fr 14-18.30 Sa 10-13
Hirschbergstr 4 im Hof 162007

ferienhaus aindorf (alter bauernhof im chiemgau) für gruppen von 10-30 leuten. selbst kochen oder mit essen. tel. 089/ 75 68 69

näpfe

makro-naturkost
neuhausen-wilderich
langstr. 6
bei Donnersbergerbrücke
Tel. 166038

JAZZTANZ-, IMPROVISATION-, AUSDRUCKSTANZ
als expermimentelle Arbeit mit Musik und Licht in der Franzstr. 5, Münchner Freiheit, Tel. 34 57 70

Autowerkstatt
Guido Beier
Kfz.-Meisterbetrieb
CITROEN 2 CV u. GS und GOLF, POLO Reparaturen
Baaderstr. 35, 8 München 5
Tel.: 26 52 87

Großes Zimmer ab sofort frei in WG, 7 km von Markt Schwaben entfernt, Busverbindung zur S-BAhn. Tel. 08124/ 1821

Suche 2 Zimmer Wohnung in München bis ca. 500,- DM .Tel. 201 2162 Anschi verlangen!

Ich (25) lebe zur Zeit mit meinen Kindern 3 + 1/2 in einem kleinen Zimmer und suche deshalb für uns entweder Platz in WG mit Kindern oder 2-4Zi. Wohnung Dringend! Tel. 64 68 97

2 Zimmer in ZweckWG oder 2-4 Zimmer Wohng. von Floristin und Student gesucht. Außerdem billiger Kleiderschrank zu kaufen gesucht. Christa und Michael TEl. 201 40 55

Zimmer frei! Bei Land-WG nördlich Freising Tel. 08764/ 1485

Welche WG hat ein Zimmer für mich, Nähe S-Bahn Freising Wally Tel. 75 17 69

In unserer WG (Haus im Grünen) in Deisenhofen (3min. S-Bahn) werden zum 1.12. zwei Zimmer (26qm + 16 qm) für DM 525, + Hz. frei. Wir suchen dafür e i n e n (1) Menschen evtl. mit Kind, der/die 1. sich vorstellen kann, mit Kleinkindern zusammenzuleben, 2. ungefähr in unserem Alter ist und 3. WG-Erfahrung hat, 4 . die nötige Kohle hat. Wir sind 1w, 2w, 31 w, 31w, 29m, 33m, größtenteils mehr oder weniger arbeitnehmend. Tel. 613 26 37

Suche dringend 1 Zimmer gerne auch in WG. Solveig z.zt. Guardinistr. 169 Tel. 70 74 06

ich, w, 39, ab Mai 83 mit Baby suche WG mit Kindern und Garten. Schreibt bitte unter Chiffre 235/ 46

2 Männer, fast stubenrein doch hochanständig, 29 u 32, suchen Mitbewohner(in) für Zimmer im Zentrum 325 DM incl. Antworten unter Chiffre 235/ 47

INDIVIDUELLER YOGA-UNTERRICHT
in kl. Gruppen
Li Grindler-Lambertz
Tel.: 201 47 84 / 30 42 26

Möchte jemand mit uns wohnen? Frau, 32, und 2 Kinder 3 und 5, haben ein kleines Zimmer frei,Nähe Scheidplatz. Mitbewohner(in) muß Kinder mögen und etwas ordentlich sein. Miete DM 100,- bißchen Mithilfe im Haushalt und manchmal babysitting (abends wenn die Kinder schlafen) wäre schön. TEl. bis 22 Uhr Evelyn 351 27 64

**Getränkeverkauf bis 1.00 nachts
Gekühlt u. günstig. Tel. 528588**

HEPPEL + ETTLICH

Jetzt mit neuem Gesicht und neuer Konzeption:
Kneipe — Theater — Cafe
**tägl. von 11.00 bis 25.00
Kaiserstr. 67
Tel. 34 93 59**

· Rock'n Roll · Jazztanz · Afro · Südamerikan. Folklore · Span. Tanz · Capoeira
= eine Verbindung aus Tanz und Selbstverteidigung aus Brasilien!
**Schwimmkurse· Kinder-Tanz (ab 3 Jahre) · Trommel- und Percussionkurse
Studio 80, Dingolfingerstr. 2
(Am Leuchtenbergring)
INFO 351 24 09**

NORDMENDE-Mini-Kompaktanlage incl. Tape Deck & 2 Mini-Boxen 2 x 35 W, Neupreis 1300 DM, VB 800,-- (ca. 4 Mon. alt, noch 8 Mon. Garantie!) sowie PHILIPS-Spulentonbandgerät N 4420 mit eingeb. Verstärker 2 x 5 W; Neupreis ca. 1400,-- für VB 600,-- zu verkaufen. Wolfgang, Tel.: 333 653 od. 381 88 444

Verkaufe indisch. Schach + ind. Sitar, Burma-Marionett. Puppen, südamerik. Filigran-Silber-Schmuck + Alpaca-Teppich + Pulli. Günstig. Tel.: 19 41 12

UNITY OF MAN
Die Einheit des Menschen
Sant Kripal Singh
Freide wird sein, wenn jeder Einzelne die allesdurchdringende Kraft in sich wirken sieht, die uns verbindet und in Einkalng mit ihr lebt. Diese Kraft ist der wahre Meister des Menschen — die Ursache allen Lebens und die lenkende macht, die in jedem Atom vibriert. Wer gelernt hat, sich auf sie abzustimmen, findet die Quelle des Lebens in sich selbst — gleichgültig, welcher religiösen Gemeinschaft, oder welchem Land er angehört.
Vortrags- un Gesprächszyklus zur Menschwerdung. Ethische und sprituelle Grundlagen des Weges zur 'Einheit des Menschen'. WERKAHSU, Leonrodstr. 19. Beginn 20 Uhr, Eintritt frei.
Themen und Termine:
Di., 16.11.: "Karma & Wiedergeburt"
Di., 23.11.: Die zweite - oder geistige Geburt
Di., 30.11.: Meditation
Parallel zu diesem öffentlichen Vortragszyklus findet am gleichen Ort jeden Mittwoch um 20 Uhr ein Gesprüchskreis für diejenigen statt, die sich tiefer mit der Thematik auseinandersetzen wollen. Teilnehmen kann jeder, der wenigstens einen der öffentlichen Vorträge besucht hat. Eintritt ist frei.

LEIHSCHREIBMASCHINE

IBM-
Kugelkopf/Korrekturtaste
auch Sonderschriften
(Mathe, Medizin usw)
preisgünstig wie immer
bei

Fa. Büromaschinen Müller,
Lindwurmstr. 139 a
Tel. 77 26 16 oder 76 62 05

RIP OFF SET

Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr. 481231 +

Suche Zimmer Wohnung, stud. Malerei, Graphik, 23, Gabi Tel. 18 43 87 und 20 10 492

Wir suchen für unser Lokal noch einen 2. Koch m. oder w. gelernt oder ungelernt. Chiffre 235/ 59

Ford (42 zyl. Motor wenig Verbr. ca. 9 l) Ende Nov. ohne TÜV herzugeben. Tel. 35 82 70

IHR wollt ein Fest machen?? Wir leihen euch unsere Anlage! Ton bis 1000 Wahnsinus, Licht bis 70 kw, Lichtsteuer & Effektgeräte (nix Partyservic) Tel. 35 59 35 34 55 17

Verkaufe Citroen AK 400, 1978 TüV Sept. 84, Flüssiggasanlage generalüberholt, DM 5.500,- Tel. 08687/ 690 Vierbrock, Weilham 1, 8261 Tittmoning

Fuji-Farbfilme 36 Ex. 10 St. 29,-, 100 St. 190,-, Leitz-Mikroskop, Holzschrank 1600 fach viel Zubehör. 100,- Eberhard 08152/ 84 97 Nachricht hinterlassen.

Suchen Kleinkinder Nähe Implerstr. zum Spielen mit INdah (1 Jh. alt) Tel. 77 55 46 Glenn

ACHTUNG!!!
Bluesrock gegen Langeweile. RATTENGIFT spiel am Sonntag den 14.11. im RIGAN

ARICA
Eine wissenschaftliche Methode zur Selbstverwirklichung.
Fortlaufende Seminare
08642/491

Umzüge — Transporte — Entrümpelungen m. LKW oder Transit

Abbeizen von Möbeln, Türen etc. (in großem Becken) + Verkauf von Bauernmöbeln. d'Hoizköpf-Kollektiv Daiserstr. 18, Tel. 76 58 33 oder 723 53 91 (abends)

Mercedes L 406 D Wohnmobil, TÜV 2 Jahre, Austauschmotor 60.000 km, VB 4000,--. Tel.: 811 36 81

FOTOPAPIER: billiger!
Ilfospeed glänzend, Gradation 3, 4, 5 ; 100 Blatt 13 x 18 bzw. 18 x 24 für 25 Mark bzw. 45 mark! 10 Blatt 30 x 40 für 16 Mark. Außerdem: 1 Durst Vergrößerungsrahmen, neu 30 x 40 für 78 Mark. Telefon: 48 76 44 Hubert

Wer will sich mit seinem Mannsein auseinandersetzen und ist bereit, sich in einer Männergruppe in Frage zu stellen? Tel. 857 46 22 Kai, 49 21 12 Walter 77 65 06 Stefan

Ichsuche Frauen für eine Selbsthilfegruppe. Als vorläufigen Ausganggspunkt dachte ich an das Thema, das Colette Dowling in ihrem Buch "Der Cinderella-Komplex" behandelt, nämlich die Tendenz der Frau sich immer wieder in Abhängigkeit zu begeben und Aktivitäten und Verantwortung an den Mann abzugebe. Bitte meldet Euch. Eigene Vorstellungen sind erwünscht. Alles andere mündlich. Brigitte 474 995

Wir Untergergler verkaufen unserern süßen 2 CV. Baujahr 78. TÜV bis Dez. 83. Lenkung ist defekt. Sonst ok.Preis 900,--. Christine, Georg, Silke o. a. Tel. 08233/4223

Verk. Grundig Minis Vorverstärker Endverwtärker, zusammen 300 DM, Kassettendeck 400,-- + Revox Boxen 2 x 80 Watt a 600 DM. Tel.: 502 43 40

2 Kinderbetten (ab 1 - 2 J.) müssen her. Dazu dann bitte noch 2 Buggys (doppelt od. einzeln), Kinderspielsachen wären auch nicht schlecht. Volker Tel.: 48 61 09

Für Schreiner! Wer kann mir möglichst billig runde Scheiben aus Holz anfertigen? (Für Schützenscheiben). Tel.: 430 87 41

Der Kindergarten in der Königin str. such noch zwei 4 - 4 1/2 jährige Mädchen und ab sofort suchen wir einen Praktikanten/in für mind. zwei Monate. T l.: 39 45 43

Ich suche dringend Arbeit! Ich bin Erzieherin und würde gern in diesem Bereich arbeiten. Handwerklich habe ich auch was drauf. Würde gerne auch solche Arbeit übernehmen. Wer weiß etwas und kann mir weiterhelfen. Ingrid. Tel. 08121/5720

Wir suchen dringend zum nächstmöglichen Termin eine Zahnärztin oder einen Zahnarzt mit Zulassungsberechtigung für unser Zahnmed. Kollektiv, bestehend aus 16 Leuten, in Berlin-Kreuzberg. Welcher Zahnarzt oder Zahnärztin gibt sich mit einem bescheidenen Einkommen zufrieden und traut sich zu in einer Gruppe gleichberechtigt mit viel Zeit für die Patienten zu arbeiten. Zahnmedizin. Gruppenpraxis, Pücklerstr. 17, 1 Berlin 36, Tel. 030/ 6185633

LASST EUCH ÜBERRASCHEN
Jeden Baum erkennt man an seinen Früchten. So dachte ich und prüfte jahrelang, was ich heute lehre.
Christine Tel. 34 52 34 -traut Euch!!

Webstuhl (Kircher = 80 cm Webbreite) 530,- Ladenpreis, für 350 zu verkaufen. Tel. 272 38 28 od. 26 83 61 Steffi

Für Thomas: Süßer, rosenfarbener Mund, Komm und mach mich gesund! Komm und mach mich gesund!! Süßer rosenfarbener Mund!

Verkaufe Kühlschrank 2 Jahre alt, E-Herd 2 Jahre alt, Küchenschrank 165 x 50 x 200 Triebel, Bunzlauerstr. 14 Tel. 14 10 757

Fotolabor + Papiervergrößerer (nicht lesbar) Chem. Glasgeräte 2 Bistrotische, Mondsteine, Sitzbänke f. Ford Trans. und gr. alte Waage (50 kg) Sitar. Schlitten , Kohle Elektro, Ölofen Türtrommel - Seide zu v verkaufen Tel. 311 58 92 oder 085 61/38 47

Verkaufe FENDER Precision Bass fretless mit Flightcase und Polytone 80 W Kofferverstärker sowie Mikroskop und Zubehör Tel. 22 30 51

Wer hat auf dem UB 40 Konzert eine Platte erwischt und läßt sie mich überspielen. Frank Tel. 08 151/ 5731

JOKER HIFI-SPEAKERS
DIE FIRMA FÜR LAUTSPRECHER
ALTEC – AUDAX – CELESTION – DYNAUDIO – E-VOICE
JORDAN WATTS – JORDANOW – MOTOROLA – KEF –
HECO – PEERLESS – SEAS – TECHNICS – VISATON –
WHARFEDALE – AUCH ALLES ZUBEHÖR – L C R –
Sedanstraße 32 8000 München 80 Telefon 448 02 64

Unser Angebot für Wohnungssuchende:
Wir bieten **PROVISIONSFREI**
Zimmer, Wohnungen und Häuser auch für
WOHNGEMEINSCHAFTEN
Wir renovieren und vermieten
Altbauwohnungen
Wir stellen Notunterkünfte zur Verfügung.
Wir beraten in Mietstreitigkeiten
Unser Angebot für Vermieter:
kostenlose Vermietung mit nur einmaliger Besichtigung
finanzielle Ausfallgarantie für verspätete Vermietung
Kostenlose Hausverwaltung einschließlich sämtlicher Abrechnungen

INTERESSENGEMEINSCHAFT DER WOHNUNGSSUCHENDEN

.....WOHNUNGSVERMITTLUNG.....
.....HAUSVERWALTUNG.....
TEL.: 089/725 21 88
Büro an der Universität
Türkenstr. 58 (Gast d. Studentenwerkes)
Montag bis Freitag von 12 bis 14 Uhr

Büro am Bavariaring 41
Di. u. Do., 17.00 - 20.00
Mi. u. Fr., 10.00 - 20.00

Die Interessengemeinschaft der Wohnungssuchenden vergibt Übungs- und Aufführungsräume für Musik-, Theater-, Bastel-, Handwerksgruppen ab Dezember in Schwabing (Bamberger Haus - Theaterfestival) stunden-, tage-, wochenweise oder monatlich. **Näheres zu erfahren unter Tel. 725 21 88 od. Bavariaring 41**

Ithaki

Rosenheimerstr. 108
Tel. 48 81 71

in Haidhausen
in der Rosenheimerstr. 108
(Ecke Orleansstraße)

Die Küche hat eine reichere und schmackhaftere Auswahl.
Bier, Retsina, Ouzo, Metaxa und die ITHAKI-Atmosphäre erwarten Euch.

Do/Frei/Sa Griechische Musik
jeden Tag von 16.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 12.00 bis 1.00 Uhr

Die **heute** production bietet an:
vom Demo bis zur Platte im 24-Spur-Studio, Tagespauschale ab DM 200,--
Kontakt: Waltraud Zaha, Ulmer-Str. 28, 7918 Illertissen, Tel.: 07 303 / 71 34
Richy, Tel.: 08 373 / 83 07

Kaufe LP's (einzeln und ganze Sammlungen) Tel. 271 72 12 Mo-Fr 11-18h zahle auch faire Preise!

VERKAUFE AN JEDERMANN!!
VW-Bus Motor, 50 Ps, 60 000 km, 220,- / afrikanische Ziege (rechteckig) als Fell 80,-/ 1a Plane (kleines Zirkuszelt-Dach) 350,- / 2 LKW-Anhänger-Deichseln mit Auflaufbremse (8t) 1 x alt 100,- und 1 x neu 400,-DM Mini-Mikrofon (Sure SM 17) für Gitarre oder Geige etc. 180,- Antiker Meazzi-Gitarrenverstärker (20 W astreiner Ätzsound, Trenrolo) 60,-/ 2 Lautsprecherboxen Marke Eigenbau, angebl. je 200 Watt zum Schrottpreis von je 50,-/ Cello (Wurzel-Nachbau) 100,-DM Tel. 08139/1207 T o m m i oder Silvana ab mittag!

Verkaufe nagelneuen Walk-Man mit Garantie für 80 Mark. Tel. 39 12 82

Bin ausgebildeter Bürokaufmann, Schriftsetzer, hab die Fachhochschulreife und 4 Sem. Betriebswirtschaft V-Stduium und suche einen Job. Chiffre 235/ 44
Wie wäre es mit Blatt..

Verkaufe Tonbandgerät, Skier, Skidachträger, Pelzmantel, Fleischwolf, Öltank, Bücher, Spielzeug, Pumuckl Platten, Bettwäsche und Handtücher, Tischdecken, Besteck, Haarföhn Tel. 271 08 34

Verschenke Aschenbecher für Autos, Mediz. und zahnme d. Zeitschriften Tel. 271 08 34

Wer tanzt leidenschaftlich und hat Lust mit mir 27, w, einen Anfängertanzkurs zu besuchen Chiffre 235/ 45

Achtung Musiker!! Verkaufe Kombi Roland Studio-Bass 100 für 1000,- DM, Hohner Orgel 2 man. für 500 DM, Roland Baßverstärker SIP 301 für 350 DM, Shure Mikrophon u.and. 2 versch. Stative f. 500 Mark Boss Phaser PHZ + Netzger. für 120 DM. Tel. 93 22 66 Karl verlangen

Sterntransport fährt wieder! ★
UMZÜGE, TRANSPORTE
SPERRMÜLL .....
Tel. 3147352

Die Irish+ Scottish Folk-Gruppe
Róisin Dubh
sucht dringend Musiker, der eines (oder mehrere) der folgenden Instrumente spielt: Banjo, Akkoredeon, Bouzouki, Mandoline, Geige, Gesang. Regelmäßige Gigs vorhanden. Bitte kurze Nachricht über Chiffre Nr. 35/ 66

Verschenke S/W Fernseher, leicht defekt Tel. 309 124 abends

Verkaufe Klapprad 50,- Suche Vergrößerer für S/w Fotos. Tel. 309 124 abends

VW 1300 BJ 71, TÜV März 84 günstigst zu verkaufen Tel. 52 84 03 Becker

Welche z.Zt. Nur Hausfrau hat Lust, sich mit mir per Fernkurs aufs Abitur vorzubereiten. Habe schon Infos eingeholt, wohne Mü 90. Unter Chiffre 235/01

Suche dringend lyrikproduzierende Frauen, die sich gerne veröffentlichen wollen. Ich plane anfang nächsten Jahres eine Sondernummer der Literaturzeitschrift Rind& Schlegel nur mit Frauen herauszugeben. Schickt eure Gedichte bitte an Susane Orosz/Monica Aubele, Pündterpaltz 7, 8 München 40 Tel. 33 26 03

Pelzmantel lang, Gr. 36/38 DM 120,- Klopfsauger DM 35,- Tel. 77 29 09

Sitar zu verkaufen. Klaus. 56 24 65.

WIR DRUCKEN
SCHÜLER-STADT-ALTERNATIV ZEITUNGEN zu SONDERPREISEN
Schnell und Gut
Landshuterallee 35
8000 München 19
Tel.: 089/13 23 88
Express DRUCK

Stereo-Anlage---------- Verst., Plattenspieler, Cassettendeck TECHNICS, Stereo-Super-Mischpult RIM (2 x Ph, 2 x TB, 1 x TUN, 1 x Aux., 1 x MIC, 1 x LINE, 1 x Summe m. Klangregelung). Einschleifmögl., LED-Aussteuerung. (NP 1300). VB 590,—. Tel. 271 51 06 (18 - 23 h).

----------Bandauflösung---------- Synthesizer KORG DELTA, VB 1300,—; Federhall, Alls. VB 190,—; Rhythmusger. MFB 501 VB 290,—; E-Gitarre VB 190,—; Echo/Hall-gerät KORG SE 300 VB 790,—; Equalizer MXR 10-Band VB 190,—; Compressor MXR VB 90,—; Distortion MXR VB 75,—; Micro SHURE SM 58 VB 190,—; Ständer dazu VB 50,—; Tel. 271 51 06 (18 - 23 Uhr).

Suche Matratze, kleinen Tisch, Stuhl, Lampe billig oder geschenkt! Schlafe z.Zt. auf dem Boden. Bin pleite...! Carsten, 19 18 13.

In welcher Theatergruppe kann ich mitmachen oder wer will mit mir eine gründen? Suche einen sehr guten Theaterkurs! Carsten, Tel. 19 18 13.

Dringend routinierter, solosingender Profigitarrist und Profisängerin für kommerzielle Band gesucht. Sehr guter Verdienst. Monatsengagements in Spanien, Holland, Österreich. Tel. 536 947 oder 755 45 98.

Ich will wieder studieren und suche deshalb für Jan. (20 Mon.) eine Babygruppe in Uninähe, bzw. Frau/Mann in ähnlicher Situation. Ute 56 24 65.

Zu verkaufen: elektr. Schreibmaschine. Kleiderschrank mit Spiegel, Ledertasche, leinenüberzogene Pinwand. Angela 56 24 65.

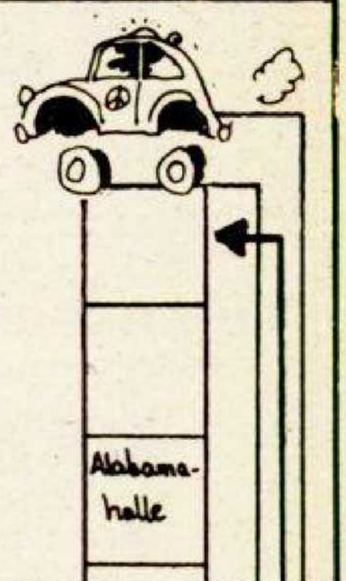
Wer kennt das Buch „Auf der Suche nach dem verlorenen Glück" von Jane Liedloff oder will es kennenlernen und die Konsequenz daraus ziehen? Die 3 zentralen Begriffe darin sind Kontinuum (in einem vorgegebene Erwartungs- und Verhaltensmuster), Rollengefängnis (wenn z.B. die vorgegebenen Erwartungen als Säugling von der Mutter getragen zu werden nicht erfüllt wurde, sucht man von sich aus immer das, was einem schadet) und Negativerwartung (wenn man vom anderen insgeheim erwartet falsch zu handeln, wird er miestens so handeln wie man es vordergründig nicht will). Liedloff schlägt zur Überwindung des Rollengefängnisses vor, die bei fast allen nicht erfüllten Erwartungen des Getragenwerdens und des ungehinderten Herumkrabbelns nachzuholen und zwar ersteres durch Körperkontaktübungen und zweiteres durch Herumkrabbeln. Wer dies praktizieren und auch über das Buch dirkutieren will, schreibt mir unter Chiffre 235/50.

Unser WG-Versuch ist in die Hosen gegangen. Zum spät. 1.1.83 werden in Haus mit Garten in Gröbenzell zwei Zimmer 22 und 15qm kalt 320 und 280DM) für mögl. WG-Erfahrene berufstätige Menschen frei. Tel. 08142/ 60517 abends Monika und Gottfried

Wohnungsangebot: Zweckmäßig eingerichtetes Zimmer in großer Neuperlacher Wohnung zu vergeben. 250 Mt. komplett und gesamter Wohnungsmitbenutzung in U-Bahnnähe. Suche dafür junge unabhängige Frau, auch Ausländerin bis 30 Jh. als Mitbewohnerin.Bin 40 männl.verträglicher Typ. Tel. 63 23 50

Muskelkater
SPORT-SHOP Neu und Second Hand

Römerstraße 31
8000 München · Tel. 331456

SCHLEISSHEIMERSTRASSE → stadtauswärts
TEL. 351 20 28
PETER & MICHA's TOTALE WERKSTATT
hinter der ALABAMAHALLE macht UNMÖGLICHES möglich!
Frühjahrskur & TÜV gehör'n zu ihren Pflichten — auch eure Kisten wer'n sie richten.
Reparaturen aller Art!
Gesamte Unfallabwicklung!


8000 MÜNCHEN 45 SCHLEISSHEIMERSTR. 418

Günstig! Ford Escort, Bj. 75, Modell 2 (re. vorne leicht beschädigt, sonst gut erhalten) ca. 90.000 km, VB 2000,--. Tel.: 71 11 46 ab 19 Uhr

Wegen Platzmangesl reparaturbedürftiger Farbfernseher, Bildschrimdurchmesser 66 cm, günstig abzugeben. Tel.: 71 11 46 ab 19 Uhr

Verschenke alten Behördenschreibtisch. Manuela Tel.: 267 385

STOP!!!...
Warum am Sonntag, den 14.11. zu Hause versauern, wenn RATTENGIFT im RIGAN spielt?

Ich bin Dipl. Boyesen-Therapeutin in London ausgebildet, mit langjähriger Erfahrung in neo-reichianischer Körperarbeit und biodynamischer Tiefenpsychologie und Analyse. Nadine Pasler - Tel. 811 58 32

Dipl. Psych. 30, m, sucht Wohnmöglichkeit als Mit-/Untermieter oder in WG. Tel. 140 557 (ggf. Nachricht hinterlassen)

2 ruhige städtische Angestellte suchen dringend 2-3 Zi. Wohng. oder 2 Zi. in WG, auch Altbau oder renovierungsbedürftig. Tel. 08121/1033

Sehr kleine Zimmer in Wohnung 27, w, 27w, 26m) in Olching (S3 , 20 Min.) an WG-Erfahrene Frau oder Mann ab 1.1. 83 vorauss. für 1/2 Jahr zu vermieten. Karin 08142/16191

Hilfe!! Suche ganz dringend Zimmer in WG Wohnng oder ähnliches möglichst billig. Am liebsten wäre's mir in Haidhausen oder Neuhausen. LUCIA 30 52 32 bitte lange klingeln lassen.

Suche Nachmieter(in) auch mi mit Kind für meine 1 1/2 Zimmer mit Küchen- und Badbenutzung ab Dez. 82 Brigitte 32 82 32

Arbeiter, Bürger, Freaks!!

KLANG KISTE

Der Klang von Freiheit und Abenteuer

Wir sind billiger geworden!
Wir besorgen fast alle
Videorecorder
Fernseher
Hi-Fi Geräte
SEHR GÜNSTIG
REPARATUR-ANNAHME!

Supergünstige Restposten!!
...gebr. Geräte, Fernseher...

TDK-SA-C 90
+++ BASF +++ MAXELL
10 Stück
NUR 59.-

KLANGKISTE
Freibadstr. 9, U8 Kolumbuspl.
TEL. 65 42 67
Mo.-Fr. 9.30-18.30, Sa. 9.30-13.00

Alternder Student 26, sucht ab 1.1.83 für 3 Monate Zimmer WG oder Wohnung (möbl.) in München. M Schmidt, Mittelweg 187, 2000 Hamburg 13, Tel. 040/737 57 80

Schüler, 18, m, sucht immer noch Zimmer in netter WG bis 200 DM. Bernd 141 24 92

Tausche 2 Zimmer Wohng 40 qm Terr. Gartenben. 360,- + NK in Esting, S 3 gegen Appt. oder Zimmer in WG in Müncen. max. 360 incl. Tel. 08142 20 976

Lehrerin 25, mit kleinem Jungen (1 1/2) sucht 2 Zimmer in WG wo jemand vormittags gegen Bezahlung auf das Kind aufpaßt. Tel. 315 42 63 oder 29 36 90

GETAWAY TRAVEL
GUENTHER INSAM
FLEISCHERSTR. 16
8000 MÜNCHEN 2
Tel. 77 18 43
(77 30 41)

Charter- und Gruppenflüge

Caribic-roundtrip, Mittelamerika, Florida ab Brüssel	ab 1595,-
New York ab Frankf.	ab 995,-
Miami ab Frankf.	1095,-
Rio ab Zürich	ab 2470,-
Colombo	ab 1495,-
Singapur ab München	ab 1610,-

Weitere Billigflüge verraten Euch Günther & Christian!

Da sucht ein m, 35, ein WG-Zimmer, und weil es so dringend ist, evtl. auch ÜBERGANGSWEISE und ohne WG. TEl. 841 21 19 Ulle verlangen

VW Kübel 181, BJ 75, vieles neu § 12/83 kein Bundeswehrauto, DM 2.900,- Tel. 77 29 09

Verkaufe 2 sitz. Ikea-chouch Fototasche, Stativ, Vivitar Objektiv Weitwinkel (28-50) /CanonAnschl. Daunenanorak, Briefmarken Tel. 201 4185

Isabel 2 1/2 sucht noch 2 Kinder für Spielgruppe zw. 2-4, 2-3x pro Woche, mal bei uns mal bei Euch. Tel. 772 909

Setrag-Bus, S 10, Wohnmobil TÜV 8/83, FS-Kl. II, zu verkaufen, VB 6000,- Tel. 708209

Verschenke Bett, aufklappbar brauner Cord. Tel. 28 23 12

Suche gebrauchte Babykleidung und Wickelunterlage. Tel. 201 21 62 Anschi verlangen.

Junge Katze 10 Wochen gegen Abholung zu verschenken. Tel. 67 68 56

Verkaufe billig besondere Bücher: Eine Riesenkiste über 50 Titel, Psychologie für DM 65,- und eine Sammlung (über 20 Titel plus div. Artikel) zum Drogenthema für DM 25,- Claudia Tel. 448 05 27

Schwerbehinderter junger Mann sucht Wohnungseinrichtung (gegen Abholung) zum Start ins Leben "Draußen". Tel. 141 72 78 und 141 66 96

Verkaufe Fiat 126, "Bambino" Modell 78, sehr gut erhalten, 38 000 km, VB 3500 DM Tel. 08122-12391

SMU Company sucht 3 zuverlässige Schauspieler und 1 Techniker für ihr neuestes Stück, "zufälliger Tod eines Anarchisten" Rührt Euch!! Tel. 157 56 59 Matteo, 8544051 Wastl. und Martina Tel. 485 214

Chilenischer Tänzer sucht Partnerin zum Tanzen. Er lernt ihr spanische und alle lateinamerikanischen Tänze. Gemeinsame Auftritte und Reisen. Tel. Sergio 772 845

ACHTUNG!!! Auflösung einer Bleisetzerei, dadurch eine Unmenge Schriften Setzkästen, Regale und Hilfsmittel zu verkaufen. Zusätzlich noch eine absolut intakte Linotypen-Setzmaschine, ein Bleischmelzofen und eine große Andruckpresse (70x 100) zu verscherbeln. Klaus abends 300 45 10

Schweizer sucht Job in dem er seine Deutsch-, Französisch- und Englischkenntnisse einsetzen u. benutzen kann. Tel. 46 68 88

KAMMERMUSIK! Ich (Flöte) suche Musiker (Klav. Viol. Pratsche und Cello) für anspruchsvollen Kammermusikkreis. Sebastian 19 52 61

Küchenbüffett 2-teilig, 120 br. 175 hoch, mit passndem Hochshrank DM 250,- Tel. 14 67 19

Verkaufe neues 2 Monate altes, Rhodes-Stage-Piano VB 2000,- Tel. 1902144 - öfters versuch.

2-äugige Spiegelreflexkamera Format 6x6 techn. ok. 100 DM Grundig Autoradiocass.Recorder Stereo Cass., Ari, schneller Vor- und Rücklauf DM 150,- TEL. 834 97 85

Renaut 12 TL, BJ 72, TÜV 10/84, Anhängerkupplung, Dachträger Kupplungsbelag muß erneuert werden DM 450,- Andreas 19 52 61

Verkaufe 2 manualige Yamaha-Orgel (YC 250) mit Anlage (Echolette M 40/Solton Leslie Turm) VB 1900,- u.U. auch einzeln abzugeben. TEl. 70 18 91

Wir sind eine Kleinkindergruppe und suchen eine(n) Praktikant-(in) für 1 jahr. Tel. 271 21 03 oder 271 33 38

Steve, gelernt. Maurer sucht Arbeit im Raum München, z.B. Kleinkern-Mauerei Betonieren etc. Tel. 725 47 55

Suche JOB bin französisch sprechende Kanadierin mit gutn Englisch + Schreibmaschinenkenntnissen und habe eine Arbeitserlaubnis. Nicole Gay Tel. 448 00 25 am besten nachmittags.

MARROKKO!!!
Biete Mitfahrgelegenheit! (BKB) 25.11. - 1.12. Chiffre 235/25

Wer verschenkt Kinderspielzeug Bücher und Klamotten für Kinderflohmarkt im Hasenbergl!! Bitte anrufen Tel. 313 18 71 oder 313 47 66

Suche dringend Gasofen mögl. gegen Abholung oder ganz billig! Außerdem alten Holztisch Schrank und Stuhl. Tel. 4486 404

Wohnungsauflösung!! Hausrat Kleinmöbel, Schellingstr. 23 Tel. 342 999 ab 18 Uhr

Verkaufe meinen Bauernschrank billigst. TEl. 762 609 abends

Röcke, Blusen, T-Shirts, Grö. 38 - 42 neu, modern und günstig zu verkaufen.Tel. 760 45 84 ab 20 Uhr.

Wirtshaus am Hart

tägl. offen ab 11 uhr

jed. So ab 11 h Frühschoppen mit Live-Musik

Hinterhof Theater

tägl. außer Mo+ Di 20.30 Uhr

Mattscheibchenweise Kommerzwärts

von und mit Tschiersch + Fischer Autorenkabarett

Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

Meine Vermieterin hat mich hinausgeworfen, weil ich zu unternehmungslustig bin. Suche Zimmer zur Untermiete. oder in WG. Astrid Tel. 87 38 15

Wohnungstausch!!
Biete meine 1 1/2 Raum Wohnung in Schwabing und suche eine 2 oder 3 Zimmer Wohnung Nähe U/S Bahn in München. Tel. 523 48 94 abends

Dringend Frau sucht bis Ende des monats Wohnmöglichkeit Tel. 723 5 3 20

Mietangebot! 1 Zimmer (12qm) mit Balkon im Haus mit Garten an Mann oder Frau (ohne Haustier) ab sofort. DM 280,- incl. (+ 700 Kaution) Tel. 0870/489

Isabell, 22, suche dringend ein Zimmer in einer WG. Ich beschäftige mich mit Fotografiern, Theater, Gymnastik, Tanz Literatur und Film. Tel. 29 49 52

Suche irgendwo in Pasing-Großhadern-Würmtal 1-5 Zimmer-Wohnung, Häuschen. Mansarde riesiges leeres Zimmer oder alte Fabrikhalle. Ohne Komfort, aber groß und billig wäre ideal. Tel. 85 31 00 Ralph.

Handwerker 27, Wochenendheimfahrer sucht Zimmer mit Waschgelegenheit in Raum München in WG oder in Untermiete. Angebote bitte an Rudolf Drechsler, Nördlingen, Herrengasse 10

kontakte

NOCH NORMAL

200 DM BELOHNUNG!!
für die Wiederbeschaffung meines Hundes TUNDRA der mir am 16.10 82 morgens 3.00h an der Leopoldstr. abhanden gekommen ist. Er ist kurzhaarig, schwarzweiß, mittelgroß und hat helle Flecken über den Augen. Tel. 36 15 426

"Lahme" DYANE zu verkaufen: BJ 74, km 105 Tsd. Tüv 11/83, doch Kupplung kaputt also nur zum Basteln, Ausschlachten, Eberspächer Standheizung + Dachgepäckträger inklusive ca. 4-500 DM oder tausche gegen 1-2 Fahrräder. Sie fährt nicht mehr! Karte an: S. Weizenbeck, Felmischweg 25 8 München 21 schicken

Verkaufe: Geige, Zither, Fender Akustikgitarre, alte Möbel, Alte Repro-Kamera, Tel. Alois 460 49 39

Klavier (mögl. billig) zu kaufen gesucht. Verkaufe auch Orgel, Jumbo 61, 5 Oktav. DM 400,- Tel. 319 11 05 Elfie

Verkaufe Altsaxophon (Amati) guter Zustand 1 1/2 Jahre alt mit Meyer Mundstück und Zubehör und Koffer VB 850,- Klaus 75 05 96

Mann sagt ich kann recht gut schlagzeug/Conga/ Singen - hab äußerst viel Bock auf Spielen (Funk-Punk) Leider nix Telefon Rudi Haas , Stuntzstr. 8, München 80

Wer hat Lust Zeit und Erfahrung selbst Musik (Folklore, Improvisation) und Texte (kritisch) zu machen. Ruth Tel. 448 12 97 nachmittags

Schlagzeug, sehr gut erhalten, komplett mit Becken wochentags tel. 78 22 98

Querflötenunterricht, ich habe langjähr. Erfahrung, kann außerdem kleinere Reparaturen machen. Sebastian 195 261

Tenorsaxophonist sucht Anschluß an Tanzband Klaus Tel. 75 05 96

Klavier "Nordiska Babino" neuwertig zu verkaufen. DM 3.500,- Geschirrspüler überholungsbedürftig DM 150,- TEl. 430 44 77

Musiker! Logan-Strings 600,- 4 H+H Boxen a 500,- jede 200 Watt, Fender Jazzbass 700,- DM. Michael Tel. 1635 78

Crashbecken (Paiste 2002) 16er + Ständer (Pearl) beides neu. 200,- DM. Tel. 47 44 45

Verkaufe Gibson Gitarren (Les Paul "del Luxe" und 335 TD) und Altsax (Marke Keilwert) alles neuwertig zu günstigen Preisen. Tel. 399 165 Martin Brandhofer von 16 bis 22 Uhr.)

Vivian 21 Monate und Monika 27 Jahre möchten andere Mütter treffen, zum Kinderbetreuungs-Austausch (bitte Schwabng Steinheilstr.) Monika Tel. 52 28 53 - ich arbeite halbtags

Privat organisierte Afrika-Expedition sucht noch Teilnhemer. mit Unimogs nach Timbuctu, per Boot a.d. Niger ans Meer. (Port-Harcourt) Tel. 0211/ 35 67 69

Kellerräumung
1 Paar Ski K 2 mit Bindung Tyrlia 260 (Np 600,-) VB 150,-
1 Sportrad 5-Gang, (NP 400) 1 1/2 Jahre VB 160,- und vieles andere. Tel. 271 51 06 - 18-23h

Canon Fotoausrüstung Zoom m. Zubehör 70-210 400 DM, Weitw. 2.8 /28 190 DM. Automatic Bal 280,-DM Stativ NP 200 für 120,-, Einbeinstativ 25,-, Fototasche Leder 50 DM Dia Agfa Projektor mit extra Objektiv 250 DM. Sr. Anand Pantho, 8051 Margaretenried 6 Tel. 08764/426

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen
Vertrauen Sie sich einem Institut an, das mit Recht behaupten kann, eine Partnerkundenpartei zu haben, in der sich ansprechende Partner mit Niveau befinden.

Gisela Hoffmeister

Partner- und Eheanbahnung
Münchner Str. 11, 8091 Forsting
Tel. 08094/682, auch Sa./So.

Dieter, 28 Jahre, 168 cm groß, mittellange blonde Haare und blaue Augen, sucht dringend Briefkontakt, Frauen v. 18 bis 50. Eine spätere Heirat wäre wünschenswert. Kind und Nation kein Hindernis. Ich schreibe deutsch, russisch u. holländisch. Freue mich auch über Brief von Männern! Chiffre 235/51

Ich (27) habe ein recht großes Problem: Inzwichen bin ich in Bezug auf Frauen sehr komplexbeladen, da ich immer wieder Mißerfolge erleben mußte — ich oder besser ein Teil von mir ist nämlich um einiges zu groß geraten! Es klappt fast nie richtig. Ich suche deshalb Frauen, die so etwas aufnehmen können. Da ich aber aus Erfahrung weiß, daß ich nur schwer überwindbare Hemmungen habe, mich dann auch zu melden, brauche ich als Ansporn irgendein aufregendes Foto von Euch. Bitte nur melden, wenn Ihr sicher seid, daß alles paßt! Chiffre 235/52

Junge, 21, sucht jungen schwulen Russen zwecks Gedankenaustausch und so...Chiffre 235/ 17

Sie, 28 / 178 (ex-) transsexuell, vielseitig interessiert, würde sich sehr über Zuschriften eine(r) lieben Person freuen - für eine harmonische Beziehung. Halte sehr viel von Ehrlichkeit. usw. Chiffre 235/18

SOS SOS
Einsamer Knacki sucht Kontakt zu netten Ladys die meine jetzige Lage verstehen und deshalb fleißig schreiben. Alter egal. Jeder Brief mit beiliegendem Porto wird beantwortet, wenns geht mit Bild. Bin 21 Jahre und dunkelhaarig. Chiffre 235/19

Ich (m) bin fast 37 Jahre alt und bald mit dem Studium fertig. Was dann kommt ist noch ungewiß, jedenfalls werd ich schon was machen. Aber dazu wäre mir eine liebe Frau recht, denn sich alleine durchzuwurschteln macht keinen Spaß- so bestünde die Möglichkeit sich gegenseitig bei Plänen Projekten zu unterstützen und vielleicht sogar gemeinsam durchzuführen. Chiffre 235/09

Die allgem. Verurteilung und Unterdrückung meiner sog. 'perversen' Sexualität- Ich m, 26, steh auf sado-masochistischen Sex, Fesseln und Lederveranlaßt mich, einen wichtigen Teil meines Selbst zu verstecken und Normalität zu heuceln. Darunter leide ich, denn erst wenn ich mich so wie ich bin akzeptiere, kann ich mich erfahren, mich weiter- und vielleicht auch darüberhinaus entwickeln. Wem geht es ähnlich? Wer ist an einer Auseinandersetzung (vielleicht auch in einer Gruppe) darüber interessiert? Chiffre 235/39

Suche liebevolle W mit braunen Augen, die den Schlüssel besitzt, der den Käfig in dem sich meine Gdanken und Gefühle befinden, sanft öffnet: Wenn Du auch alleine bist, und mit mir zusammenleben möchtest. Schreibe mir bitte. Thomas 32, Chiffre 235/23

Wir könnten zunächst gelegentlich die Freizeit teilen, über dies und jenes und über unsere Probleme reden und herausfinden ob eine vertrauensvolle Partnerschaft möglich ist. In bin w, 37/ 170, zuverlässig temperamentvoll und sehr naturbegeistert Weibl. Antworten unter Chiffre 235/07

Eine liebe, coole, zärtliche Frau (von bis..) zum reden, streiten, träumen, fühlen und gerne haben. Bei Tee, Kerzenlicht, coolem Sound (Psychedelic- Soft-Rock und Westcoast und Raggae Mary-Jan und viel Natur in 8 Monaten (vielleicht schon früher) nach 30 Monaten Knast. Vielleicht bist Du auch im Knast und wirst bald entlassen. Auch wenn Du nicht den Wunsch nach Zärtlichkeit und Liebe ver verspürst möchte ich Dir trotzdem meine Freundschaft anbieten, das ist alles was ich in meiner momentanen Lage tun kann. Legalize it. Gruß Charly Chiffre 235/24

Irrer Typ, noch im Knast, 31 Jahre/60/174 sucht echt gue Frau, bz. 35 Kind ist kein Hindernis. Mit Bild, jeder Brief wird beantwortet. Engelbert Saile Steinstr. 21 7100 Heilbronn.

Es wird kälter und ich, m, 32 groß und schlank, sehne mich nach Wärme. Suche daher eine Frau, die gerne kuschelt zum gegenseitigen Wärmen. Chiffre 235/41

Junger Mann, 34/180 schlank einsam, sucht Zärtlichkeit und Liebe. Welches Mädchen/Frau schreibt mir? Chiffre 235/42

Er, 42, sucht starken, muskulösen Freund bis 30 - Chiffre 235/ 29

Knacki braucht wegen seiner mittlerweilen total verkümmerten Sexualität viele geile Bilder von schönen Frauen, um wenigstens wieder onanieren zu können. Schickt sie — wenn ihr wollt — ohne Absender, andernfalls schreib ich sofort zurück. (Rückporto?) Chiffre 235/57

Bisexuel 25, sucht Kontakt . Weißenseestr. No. 10 8 München 90 Tel. 69 54 39

Wer hat tagsüberZeit und läßt sich von mir verwöhnen. M/28 Chiffre 235/27

Mann 25, vielseitig interessiert, sucht Frau zum Liebhaben usw. wenn es geht schreib bitt mit Bild und Telef.Nr. Nur Mut und ich beiß nicht. Chiffre 235/28

28 männl. sucht Mädchen für sog. griechische Freuden. Chiffre 235/ 30

Asexueller junger Mann, interessiert an irischen Balladen, Pilzesammeln, englischer Barockmusik, Brecht und Religion sucht Freundschaft mit Gleichgesinnten (M u. W.) Bitte schreibe mir zuerst über deine eigenen Erfahrngen und deiner Lebenseinstellung. Chiffre 235/20

W/29, ich hasse oberflächliches Geschwafel, Konsumwut und jede Art destruktiver Lebensweise. Ich weiß wovon ich spreche, denn ich habe eine Suchtkarriere, Rauchen und eine ungesunde Lebensweise hinter mir. Mein Weg war schmerzvoll, seit 3 Jh. befinde ich mich nun im Aufbruch. Ernähre mich vegetarisch liebe die Natur (Bergwandern) und bin wieder kreativ. Nun sehne ich mich danach wirklich alternative Menschen kennen zu lernen die noch offen und spontan sein könen. Möchte später zu lieben Leuten auf ne Land-WG. Chiffre 235/ 33

Das erste Mal ist bei vielen Frauen oft der Grund für länger anhltende Orgasmusschwierigkeiten! Wer von Euch will dieser Gefahr entgehen und das erste Mal (oder auch mehrmals!) von einem sehr erfahrenen und überaus zärtlichen Mann geschenkt bekommtn? Chiffre 235/54

Chronischer Briefmarkenmangel. Laufent muß ich Briefe zurückhalten, da ich unter chronischen Briefmarkenmangel leide. Der monatliche Einkauf - 36 DM für den persönlichen Bedarf ist doch der Hohn. Größere Mengen PWZ schicken lassen ist nicht gestattet, deshalb nehmt einen Brief, legt bis zu zwei 80ger Marken rein, schreibt vielleicht noch ein paar Zeilen dazu und schickt ihn mir. Ich wäre euch dafür sehr dankbar. Ulrich Lang- 858 Bayreuth JVA St. Georgen

Bin 39, m, gut erhalten, schlank blond und 178 cm groß. Z. Zt. Freigänger in Landshut zur Entlassungsvorbereitung 20.1.83 in FREIHEIT! Da mich so ziemlich alle nach 2 Jahren Straubing verlassen haben suche ich ne liebe Frau, die mit mir auskommen will. Chiffre 235/ 61

Welcher Mann möchte gerne einmal neben seinen heterosexuellen Erfahrungen kennenlernen, ob ihm nicht auch die schwule Liebe Spaß macht? Ich werde sehr zärtlich zu Dir sein und Deine Hemmungen verstehen und beachten. Ich (26) würde Dir dann bei Interesse auch vorshlagen mal etwas zusammen mit meiner Freunidn zu dritt (zu viert?) zu machen. Bitte Bildzuschrift an Chiffre 235/ 55

Wir suchen ein paar nette Leute, die die Courage haben, mit uns in Korsika, 7ha Land zu bearbeiten. Gemüseanbau usw. Ein kl. Haus ist auch da. Ihr müßtet etwas Geld mitbringen für arbeitserleichternde Gartengeräte und um noch ein Schlafzimmer auszubauen (od. Wohnungen) und viel Humor, wir haben im Sinn unser kurzes Leben, so schön wie möglich zu machen Chiffre 235/02

Suche Feedback! Weil mir alle Psychotherapeuten verbieten, darüber zu sprechen, was ich erelebt habe, möchte ich meine Krankengeschichte aufschreiben, um sie später zu veröffentlicen. Um aber überhaupt schreiben zu können, brauche ich dringend Menschen, die daran Anteil nehmen, die mir zuhören, die sich vorlesen lassen und die ihre Meinung dazu sagen. Wer hilft mir raus aus diesem Gefängnis. Bin, m, 44 bitte unter Chiffre 235/12

Jetzt aber: wilder Mann sucht total perverses Weib zum Vögeln fesseln, Foltern und anpinkeln! Sexräusche machen wirklich alles möglich. Chiffre 235/13

Scharlatane bitte wegsehen! Seriöse(n) Pendler(in) oder Menschen, der das kann, was in Bardons Büchern steht, dringend gesucht! Chiffre 235/58

einem linken ellenbogen weiss rick wenigstens
en kann und in der flasche ist noch genug für
rungen. träume kleben an musik: immer dasselbe
d. wenn sie es ertragen kann, kann er es auch.
er dasselbe lied. warum hat sie ihn verlassen.
als sie wiederkommt? eine dreiviertelstunde,
ige tage, kilometer später wird er leiden-
aft durch freundschaft ersetzen wollen. immer
selbe. immer derselbe film.

Junger Ausländer sucht zwecks Scheinheirat deutsche Frau. Aus politischen Gründen ist es dringend. Chiffre 235 /40

Welches Skihaserl bis 35 ist des Alleinseins müde? Ich, 36 südl. Typ suche Partnerin für Dauerfreundschaft. . Bitte Zuschr. mit Bild an Chiffre 235/38

Mann im besten Alter, 36 Jahre. 174 groß- Konditor sucht auf diesem Wege nette Damen auch mit Anhang (evt. für beste Bindung) kennenzulernen. Darf auch mollig sein! Chiffre 235/21

Bin 39 Jahre alt, schlank, blond, "gut erhalten" und 178 cm groß und suche Partnerin. Chiffre 235/56

Suche nettes Mädchen oder Frau bis 30 die nicht nur meine 2 ZimmerWohnung mit mir teilt Bin m, 32 183. Chiffre 235/31

Student, 28/182 sucht erotischen Nachhilfeunterricht, welche Frau/Mädchen hat pädagogische Ambitionen. Chiffre 235/32

Suche ein nettes weibliches Wesn, das Lust hat mit mir (m, 34) im Winter einige Wochen mit dem Auto durch Nordafrika zu fahren. Kostenbeteiligung ist nicht nötig - aber gut verstehen müßten wir uns schon. Chiffre 235/22x

Franzose, 31 möchte gerne einen jungen Deutschen kennenlernen, bis 22 Jahre, gerne Schüler Student oder Anfänger. Chiffre 235/08

Nr. Sicher: Wir, versiert und erfahren suchen deutsche Frauen, die mit ausländischen Herren heiraten wollen . Rechtl. Absicherung und finanzielles Entgegenkommen zugesichert. Chiffre 235/14

Ich bin jetzt erst 29, Zwilling verdiene meine Kohle mit Musik, Lache gerne (wenn es etwas zum Lachen gibt) halte die Augn offe, was so um mich passiert kann viel Liebe geben und möchte Frau (Süd-Ausländerin?) kennenlernen die ungefähr weiß was sie will, aber gerne auch mal mit der Trambahn übers Feld fährt. Bild wäre toll. Chiffre 235/15

Geiler Student, nicht geräde häßlich möchte von wildfremder Frau gefesselt und angepinkelt werden. Trau Dich! Ich mach alles mit! Chiffre 235/16

Hübscher Junge sucht geile Lady für zärtlich-erotische Fessel- und Folterspiele. Phantasie und Einfühlsamkeit sind Trumpf, Dauerfreundschaft möglich. Antw. unter Chiffre 235/03

Netter liebevoller Mann 27/170 nicht unansehnlich sucht liebes treues weibliches Wesen, das noch viel von einer echten tiefen Freundschaft hält. Chiffre 235/ 04

Mann sucht Mann. (26) Am besen einen schnuckeligen, sinnlicen mit Gefühl und Grips Chiffre 235/05

Mann, Musiker und Komponist 34, gutaussehend sucht Frau um sich 1. an ihr zu freuen, 2. mit ihr zu freuen, 3. an ihr zu freuen freuen, freuen, freuen. Chiffre 235/06

Amateurfotograf sucht weibliches Wesen für Porträt- und Aktaufnahmen. Chiffre 235/ 34

Er, 40 Jahre, zur Zeit noch bis Anfang März 83 in Haft wird der Handarbeit leid und sucht auf diesem Weg eine tolerante und vorurteilsfreie Sie von bis? Leicht behindert und Ausländerin kein Hindernis. Wer hat Mut und schreibt nur wirklich ernst gemeinte Bildzuschriften unter Chiffre 235/ 35

Wer will mit mir (m, 28, schlank schwul leben? Ich träume von einem männlichen Typ, der keine Angst vor Nähe hat! Bildzuschriften unter Chiff. 235/36

Tunesischer Stud. (in Sousse) sucht deutsche Brieffreundin bis 25 Jahre. Bitte Bildzuschr. an Chiffre 235/ 37

Welche Frau mag mit mir eine erotische Breiffreudnschaft (über Postlageradresse) aufziehen? Chiffre 235/53

Hoochie cooochi man is treating me so mean!!

Bist Du allein im Großraum München? Dannladt mich doch mal ein. Komme sofort 100% Diskr. Stud. 22, 180, 74, bitte nur Damen bis 35 Jahre. Chiffre 235/10

Kleiderschrank (nicht ganz 2,50 x 150) deftig geschert, boarisch, 30 Jahre. aber nicht ganz ohne Sensibilität sucht Kleiderschränkin gleichen Formats, die ihm gelegentlich auch mal den Marsch bläst (ha.ha) Chiffre 235/11

Suche Zimmer in WG Richtung Freising Tel. 75 17 69 Wally

Frau mit Kind gesucht für WG auf dem Land (5 Autominuten zur S 5 Herrsching) 3 Zimmer DM 600,- Brigitte 29, und Markus 2 3/4 Tel. 08143/ 8239

ANKAUF — VERKAUF
SCHALLPLATTEN
nur 15.00 - 18.00, Mo. - Fr.
impulse, Gollierstr. 38, 8 M 2,
Tel: 50 99 00

VW 1600 zum Ausschlachten zu verschenken (Winterreifen SR 15 Reifen) Tel. 72 51 565

Wohnungshälfte 3 1/2 Zimmer 250,- DM Tel. 34 86 53 zu haben. Ohne Bad

Suche Wohnung, am liebsten in Schwabing, mit lebensfroher Frau oder WG. Bin 24, w, Tel. 27 14 938 Hella ab 18 Uhr teu teu teu!!

In unserer WehGeh wird ein Zimmer frei, Preis 280,- incl. 1 Altenpflegerin + 2 Student. (zum 1.12.) 12 qm aber schon sehr hell und nett und das alles in Ramersdorf und außerdem suche ich noch billig VW-Bus o.ä. zu leihen zwecks Umzug nach Bärlin.Tel. 402 181

Wohnung 56qm in Waldtruderng, möbliert für ein Sem. zu vergeben. Preis incl. 450,-DM Tel. 677 116 Bitte auf Band sprechen.

Suche dringend 1 Zimmer in WG oder 1 Zimmer Apt. oder kleine Wohnung. M. 30 Jahre, unkompliziert und anpassungsfähig, Taxifahrer, Bitte Nachrcht hinterlassen. Tel. 90 85 97 bis incl. 400 DM

Maler sucht Gewerberaum als Atelier. Andreas 19 52 61

Suchen für alten Bauernhof, 60 km Nordost von München, Paar mit Kindern ca. 4 Jahre. Tel. 08082/1462

TEPPICHBODEN

Velour	ab	6,80
Wolle	ab	19,80
Schlingenware	ab	6,80
Kokos	ab	14,95
Sisal	ab	23,80
Filz	ab	4,40
reine Baumwolle	ab	24,80

Flughafennoppen qm ab 42,85

Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14
Tel. 448 24 68
Mo. - Fr. 14.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr

Zimmer zu vermieten ca. 230 inkl. Tel. 50 15 18

THEATER DER GRAUSAMKEIT

Bekanntmachung: Wir sind z. Z. ein Zwei-Mann-"Unternehmen" und möchten ein Team von 15 - 20 Leuten werden.
Psychosomatisch "Kranke" wären die besten Mitarbeiter. "Gesunde", Berufsschauspieler, Psychologen oder Psychologiestudenten sind willkommen. Im Vordergrund steht die therapeutische Wirkung des Theaters auf das Publikum und den Darsteller. Für's Mitmachen zahlen wir kein Honorar. Ruf mich an:
19 03 281 / 19 33 36 (Kostas)

Kindertherapeutin sucht Zimmer für nur einen Monat zwecks Kurs in München. Ab Anfg. Jan. Nähe Lindwurm wäre gut. Glenn 77 55 46

Percussionist und Gitarrist suchen Contrabassisten für bras. moderne Musik (Baden Powll, Egberto Gismonti) Tel. 16 90 43 oder 84 28 22

Suche a l t e Steiff-Tiere, Autos vor allem Circuswagen und Hartplastiktiere (Hauser) von 1965 bis 1975. Verkaufe Wickelauflage u.a. Babysachen. Tel. 089/ 69 041 35 Angie

Auflösung: Verkaufe in Schwabng (engl. Silber) Antiquitäten hangemaltes .Kaffee-Service, Naturfarben-Perser 3,60 x 280, 2 Bandscheiben-Bettgestellt, antiker kl. runder Tisch, Schreibtischsessel, Tedk.-Schränke, Bücherregal, Korbtruhe, guterh. Bücher (Brecht ges.) Lit. Kunst, Kleider, Pulli, Blusen, Mäntel, (auch alter Persianer) Stiefel, Schuhe (38-40) Radio, Kas. Rec. + Kopfhörer, Korbtruhe. Dr. Franke Tel. Nur 19-21 h 271 59 41 Verkauf Mi. 10.11. - Fr. 12. 11. ab Mo. 15.11.

Ich habe eine organische Ursache entdeckt, von der ich glaube daß sie wenigstens für einige Arten des Tumors verantwortlich ist. Ich habe 10 Jahre lang dieses Syndrom beobachtet, mit Patienten und in Selbstexperimenten. Nun suche ich Menschen mit solch einer Krankheit. Es kommt mir darauf an, Menschen die an Krebs leiden zu befragen, um evtl. das Syndrom herauszufinden und dann dies mit Hilfe eines richtigen Arztes gezielt zu behandeln. Bei mir selbst wurden durch diese Methode verschiedene Tumore zum Verschwinden gebracht und es besteht Hoffnung, daß durch diese Methode die Krankheit Krebs als Ganzes bekämpft werden kann. Es wird kein Honorar für diese Diagnose verlangt. Wenn Sie interessiert sind, schreiben Sie bitte an Chiffre 235/67

R4 für Bastler TÜV 2/83 BJ 74 Tel. 08555/8277

Gesucht Eckbank, Dachfenster, Stat. Kreissäge, Getreidenmühle Kohleofen und Ofenkacheln. Tel. 08178/ 36 36

4 Winterreifen mit Felgen für VW Käfer zu verkaufen 160,- DM.Tel. 7930028 od. 39 55 47

Reifen bzw. Winterreifen von Toyota Corolla Liftback zu verkaufen. Tel. am besten abends bis 11 35 56 28

Nirosta Spüle (1Becken) mit Holzunterbau zu verschenken. Helmut Tel. 20 11 006

Schönes altes Sofa zu verkaufen. Tel. 762 609

Suche 6x6 Kamera oder Kleinbldformat. Verkaufe alten Staubsauger Tel. 591 501

VW-Kübelwagen 181 mit neuen TÜV-Vollgutachten ATm und Standheizung zu verkaufen. Preis 2.900,- DM Tel. 591 501

GOLEM THEATER München sucht für neue Produktion ("die Zofen" von Jean Genet) eine Schauspielerin mit abgeschlosssener Ausbildung (Alter 25-40) Schriftliche Bewerbung mit Photo: an G.T.M. Eichenweg 4, 8031 Etterschlag

Gebe günstig HIFI-Boxen wegen Geldnöten ab. 250 Watt -Wega 2000 Preis nach VB. Chiffre 235/ 60

Prof. deutsche Putzkraft (m. 24) ist noch nicht voll ausgelastet. Thomas 271 59 41 nur 19 - 21 Uhr

Ich suche dringend Arbeit! Ich bin Erzieherin und würde gern in diesem Bereich arbeiten. Handwerklich habe ich auh etwas "Drauf" und würde auch solche Arbeit übernehmen. Wer weiß etwas oder kann mir weiterhelfen. Ingrid Tel. 08121/ 5720

Neu eingetroffen!

Warme feste Baumwolldecken mit farbigen Streifen auf Naturtönen, auch gerippt oder kariert, mit Fransen!
Format 1,80 x 2,70 m 148.-/168.-
Format 2,20 x 2,70 m 168.-/180.-

MASHALLAH

Schellingstraße 52, 8 München 40
Öffnungszeiten: 10⁰⁰– 18³⁰ durchgeh.
Samstag 10⁰⁰–14⁰⁰, Langer Samstag
10⁰⁰– 18⁰⁰. Tel. 2 72 36 23

BRENNESSEL

Gemütliches Pils- und Speiselokal
jeden Tag Spareribs
Portion 12,50

Görresstr. 41/ Tel. 18 27 94
Mo, Mi, Do, Fr 17 - 1.00 Uhr
Sa, So 19 - 1.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Verkaufe Wohmobil Merc. 406 D, vollisoliert und komplett eingerichtet, TÜV 7/84 159 000 km, ATM, Gepäcktr. Gas, Wasser 220 V 60l Kühlschrank, sehr guter Zustand 6.800,- DM Tel. 791 34 00

Privater Kindergarten in Haidhausen hat noch Plätze frei, für 2 1/2 bis 3 1/2 jährige Kinder Tägl. außer Sa/so. von 13.30 bis 18.30 Uhr. Tel. abd. 48 73 26

Suche Kinderbaggi und Kleidung 2 Jahre. Verkaufe Bücher für Begabtenprüfung billigst Wer fährt außerdem nach Berlin und bringt Kinderhochstühlchen mit (gegen BZK) 22 21 84

Guterhaltenes Wohnzimmerbüffet Nußbaum mit Ahorn gemasert und alter Fernsehsessel preiswert abzugeben. Tel. 39 97 46 Germaniastr. 9

AT-Motor (30.000 km) DB Diesel für 319 od. 406 Uher Report 4410 Stereo Strom Aggregat 750 W, 12, 24, 36 Volt m. Sachs Motor. Tel. 85 72151

Küchenunterschrank und Besenschrank DM 150,-/Ikea Kontikistuhl DM 35,-, Tel. mo-fr. 2253 11

Verkaufe 1 Monat alte Stereoanlage mit 5 Mon. Garantie, Dual-Plattenspieler und Onkyo-Verstärker 42 W evt. mit Boxen. Christian Tel. 56 87 48

Ansbacher Schlößl

Haidhauser Wirtschaft mit Flügel und Galerieleiste
8 München 80, Kellerstraße 21, Ecke Milchstraße

Telefon 48 74 91

Warmes gutes Essen von 19 bis 23.30 Uhr.
Erstklassige Salate; öfters Spontanmusik.
Unser Saftladen ist ab 18 Uhr geöffnet.
Helles, Dunkles, Pils – natürlich vom Faß.

Suche Unterstellplatz so 70 qm für Bauholz und gebrauchte Hausratsgegenstände. Auch alte Scheube wäre angenehm. Mitarbeit an Grüner Bersuchswerkstatt (Sonnenkollektor, Mistgasanlagen). Heribert Jentjens, Reinachstr. 12, 8 Mü 50.

Suche Citoren CX zum ausschlachten, oder Teile davon, oder jemand, der auch einen sucht und Winterreifen für älteren Citroen CX (185 SR 14) und einen VW-Vergaser (34 PS). Tel. 391 282.

Psychologische Beratung, Kommunikations- und Verhaltenstherapie, Gestalt. Einzel und Gruppen. Näheres Tel. 18 82 93 Dipl. Psych.

Garage oder ähnl. zum Mitbenutzen zwecks gelegentlichem Basteln gesucht gegen Bezahlung. Tel. 391 282.

Jeden Do 20 Uhr: Malkirs mit Gudrun, Aquarell, Zeichnen, Ölkreiden, Dispersion.. Tel. 15 07 198

Theaterworkshop für Anfänger: Wir treffen uns 1 x in der Woche Machen Improvisation, Tanz, Gesang, Rollenspiel. Susanne, 15 07 198.

Tanzkurs mit Afro-amerik. Tanzelementen. Ulrike. Tel. 15 07 198.

Verk. Holzhochbett (stabile Konstruktion mit abgeschlossenem, bekriechbaren Unterbau) 200,— (500,— Holzwert).
— 1 Aquarium 80 l + Zubehör 100,—; — 1 Schäslong 200,—; — Bierkarre (old) 40,—, — 1 Aquarienunterschrank stabil, Mahagoni, ideal als Kinderbett zu verwerten. (NP 3000,—), 450,— — Holz in fast jeder Menge für Möbelbau. — VW-Käfer Breitreifen 120,—, R 4 Reifen je 10,—. — 2 Alte Fotoapparate je 20,—. — ! Geige Stradivari 350,—. 1 Tonband Grundig TK 35, 50,—. Suchen 1 Wäsche trockner automat, 1 Herren Bindung. Verschenken 1 bis 2 Nachtkästchen, viele, viele, Altbaufenster. Tel. 487 419.

Babybadewanne mit Gestell und diverse Kleinkinderkleidung günstig zu verkaufen. 314, Inge, Heinz.

Keyboarder sucht Leute, (dr, b, g) für Musik, von verträumt bis aggressiv. Hat keinen Sinn, sich hier groß über Stil auszulassen, man merkt es sofort bei der ersten Session. Winfried, 488 466.

VW 1600 Variant L, TÜV 8/84, ATM 65.000 km, ATG-95.000 km, SSD, keine Mängel, Bremsen neu, SR, WR, VB 1300.— Tel. 271 51 06 (18 - 23 h).

Verkaufe 2 CV 4 zum ausschlachten oder evtl. an wen, der sich nen neuen Motor einbauen will. § Mitte 83. Beate 538 01 47.

Ich suche dringend Arbeit! Ich bin Erzieherin und würde gern in diesem Bereich arbeiten. Handwerklich habe ich auch etwas drauf und würde auch solche Arbeiten übernehmen. Wer weiß etwas und kann mir weiterhelfen? Ingrid, 08121/ 5720.

Oma-Couch, rosa 150,—. Stil- Bett + neue Matratze 150,— Skier Dynamic 175 cm + Tyrolia Autom. Bind. 50,—. Roter Herbstmantel Gr. 36/38 fast neu 80,—; grauer Wintermantel 36/38 glockig 30,—; Ikea-Schreibplatte 150 cm, 2 Böcke, 2 schwarze Regale 80 cm h., je 20,—. Skistiefel Gr. 40 20,—, Türkiser Overall 38/40 DM 30,—. Tel. 271 47 97.

STIEFEL

*Brasilianische Lederstiefel * 1a Qualität*
Traditionelle Form - Absatz ca. 4 cm hoch
Runde Kappe. Verschiedene Brauntöne.
Grössen 36 bis 41 DM 189.–

PULLOVER

Peruanische Pullover , handgestrickt aus pflanzensaft-gefärbter Alpaca-Wolle. Sehr schöne Farben, verschiedene Muster. 174.–

Peruanische Pullover , handgestrickt aus Alpaca-Wolle in Brauntönen nur 49.–/59.–

SWEATSHIRTS

Einfarbig, mit rundem Ausschnitt, in tollen Farben. Große Grössen !
Baumwolle/Viscose nur 29.50

jede Menge anderer toller SweatShirts !!!

STULPEN in vielen Farben & Variationen

dies alles und noch mehr gibts bei

SHIROKKO

Lederstrasse 19 * Tel. 089 29 71 21
Täglich geöffnet von 10-18.30 Uhr

Suche dringend Zimmer in WG in München Nord. Bin 20 w, berufstätig und gern mit Menschen zusammen denen wie mir das Leben Spaß macht. Tel. 315 01 67 Irmgard

Soziale Einrichtung JWL-Werkstatt in München sucht Zimmer bis 250 Märk für netten ZVL. Tel. 65 20 41

Vollmöbliertes winterfestes Gartenhaus ca 45 qm in Untermenzing vorübergehend zu vermieten DM 10 pro Tag Chiffre 235/ 62

Einzelgarage in Schwabing gesucht Tel. 28 45 73

Ich suche WG zum Wohnen Kochen, Wohlfühlen. Josef 22, Tel. 24 31 53

Biete schönes großes Ein-Zimmer-Apt. in München gegen günstig gelegene 1-2 Zi-Wohnung in Würzburg (z.B. Frauenland) Tel. 0931/ 27 2540 oder 089/ 65 33 73 Tel.Nr. oder Nachricht hinterlassen! biste zufrieden mit'm Druck?

Tausche 2 Zimmer-Wohnung ca 70 qm große Küche und Erker Grge. sehr großer Garten, Nähe Olympz. 850,- DM + Hzg. gegen 1-4 Zimmer Wohnung zum 1.12.82. Tel. 35 11 049 oder 317 648

Ich, w 30 suche Mitbewohnerin für eine 3-Zimmerwohnung 84 qm in Wolfratshausen (57) warm 450,- DM. Tel. 089/ 72 35 699 oder 08171/10 778 Angelika

Berufstätige Krankengymnastin sucht dringend gr. Zimmer am liebsten in Sanny-WG oder allein, auch außerhalb R. O-Schleißheim bis 500 DM, spät. ab 20.12.82. Ma. Rosi Bauer HD Bastr. 3 Tel. 06221-470092 praxis 07254-3091 Inform. auch bei 089/271 59 41 Dr. Franke zw. 19- 21 Uhr

Netter Postler, 25 Jahre tauscht 1 ZimmerApt. im Olympiadorf gegen Zimmer in WG. Tel. Frank 3517 902

Mitbewohnerin für WG in Schwabing gesucht. DM 495 inklusive Tel. 39 06 42

Zimmer frei!! 325,- DM Zentrum, Die zukünftige Mitbewohner im Schnitt 30,5 Jahre alt, männlich, zwei Stück, erwarten Eure Zuschrift. Unter Chiffre 235/64

Ich, w, 21 suche in der Umgebung von München Zimmer in WG 1 oder 2 Zimmer-Wohng. dringend. Tel. 84 117 13 Christina.

Suche kleinen Laden (auch renov. bedürftig) und abgelgen im München-Osten. Tel. 430 87 41

Suche Zimmer oder Wohnung auch auf dem Land unter Chiffre 235/ 65

Suchen für ca. Mitte November Leute, die auf altem Bauenhof (ohne Viecher) wohnen wollen, für 2 Monate Gomera Urlaub. Tel. 08082 - 1462

Im LICHT & TON FILMGERÄTEPARK sind derzeit über 70 kW Licht, das wir auch an andere Filmemacher & Theaterleut' zu Low-Budget-Preisen verleihen: 345 517, 355 935

Zu verkaufen: Slingerland Schlagzeug aus Holz - mit/ohne Koffer, DM 1800/1500. Tel.: 448 25 94

LICHT & TON verleiht immer noch unsonst Licht- & Tonanlagen für Veranstaltungen von Friedensinitiativen! Wir sind froh um jeden, der noch was macht — also ruft an: 355 935, 345 517

Verkaufe Klapprad 80 Mark. 81 91 33

Frau, 26 will nach 7 Jahren Niederlangen wieder zurück. Suche dringend Zi. in WG für ca 3 Monate. Größe unwichtig - Atmosphäre sehr! oder für Dauer 2-3 Zimmer Wohng.bis ca. 500,- Barbara Wichmann 3023 GC Rotterdam, Mathenesserlaan 369B Tel. 003110 253694

Verschenke 200ltr. Heizölfaß mit PUmpe und Kanne. Tel. 811 62 57

Verschenke bezogene Matratze und alten Brotkasten aus Metall, alte mech. Nähmaschine (Vesta) TEl. 28 49 36

Unser Käfer-Getriebe ist immer noch zu haben. Tel. 806 561

Ich verkaufe einen Mini 1000 Bj. 74, 60.000 km, TÜV, April 83, für 500,— und 1100er Motor, jeweils 100,— DM und eine Eberspeicher-Standheizung BN 2 auch 100,— Mark. Tel. 17 27 72 Oliver.

VW K 70, Bj. 71 zum ausschlachten, evtl. zum herrichten. VB DM 400,—. Tel. 315 14 46 abends oder Tel. 361 43 93.

Fahrrad ges., kann auch etwas rep.-bed. sein, laßt euer Rad nicht im Keller vergammeln. Verschenkt es uns! 16 04 74 nach Irene fragen oder Tel.-Nr. hinterlassen.

Gr. Haus, kl. Fabrik o. ehem. Molkerei gesucht, ruhige Lage, um mü, mit Land, für langfr. Gemeinschaftsprojekt v. gemein. Verein. 16 04 74 Alexander, o. nr. hinterlassen.

NICO'S NATUR KOST

PARKSTR 18 TEL: 50 21784

MO-FR 12-18³⁰ SA 9-13⁰⁰

second hand boutique

HEXENHÄUSCHEN

Alte Lederjacken

Mo - Fr 13.00 - 18.30

Westermühlstr. 27, 8 München 5 Telefon 26 93 48

ARA TOURS Billigflug

Gruppen und Charterflüge

Sydney ab Brüssel	ab DM 2530,—
Bangkok ab Wien	ab DM 1330,—
New York ab Frankf.	ab DM 930,—
Rio ab Frankf.	ab DM 2540,—

TEL. 2716853 Agnesstr. 16 8 Munchen 40

Wer weiß ein freies Zimmer in einer WG oder wer ist daran interessiert sich an einer WG von 2-4 Leuten zu beteiligen. Wenn Du mit ca. 400 je Zimmer rechnest, hat das Chancen. Meldet ech bitte bei Harry, 22(stud. Maschinenbau) Tel. 59 68 14 öfters prob.

Ein unverbesserlicher Elektronikpsychopath 26, eine angepunkte Psychotante 27 suchen für ihre Gummizelle (9 2q) entsprechenden Pendant für ihre WG im hübschen Olching. ab 1. 1.83. Nach nem halben Jahr fliegtst du mit uns eh wieder aus der Wohnung. Tel. 08142/ 16 191

Ich suche ganz dringend eine billigr 2 Zi.Wohnung oder Wohnmöglichkeit. Ich bin schon ganz verzweifelt (habe nicht viel Geld) Inga Tel. 311 19 01

2 Frauen, suchen 2 Zimmer-Wohnung oder 2 Zimmer in WG möglichst im Stadtbereich. Tel. 315 06 55 Sabine. Am Besten vormittags

Lieber Schwabe sucht Platz in WG ab 1.2.83 Ich bin ein linker Medizinstudent und Musiker, fähig zum Miteinander und zur Distanz. Ruf an Tel. 488 466 Winfried

Bücher v.d. Tennessee-Farm, Stephen und inamay Gaskin, Margr. Nofziger, u.a. (engl.). Platten v.d. Nuclearreg. Com. Handgeschnittenes Schachspiel, 300 Bücher, gebr. (en bloc) usw. Irene, 160 474, oder nr. hinterlassen.

Verkaufe: 4 Winterreifen für Käfer (155 - 15) 4-Loch, zus. 80,—, Batterie 12 V, 36 Ah. 30,— Tel. 19 26 53 Heinrich.

Suche Tenor-Sax-Ständer. Verk. für DM 50,— „Hoch"-Bett, Höhe: 1m. Fläche: 2,70 x 2,50 Bettina, 765, 146.

Verkaufe: Ski (Spalcling) mit Salomonbindung (S 444), Skistiefel (LOWA total) und Liftanzug, (Latzhose, schwarz). Tel. 29 35 23 ab 18.00.

Staatsexamen zur Krankenschwester/pfleger. In ca. 3 Monaten hab ich die Prüfung und bisher nichts getan. Wer ist in der gleichen Situation und hat Lust mit mir den Stoff durchzuarbeiten. Tel. 59 26 78, Lilli

Wir suchen extra billig oder gerner geschenkter 1 Nähmaschine Zick und Zack und 1 bis mehrere Holz- und Kohleöfen dringend.
Beim Kurs ausgefüllte Taxiunterlagen zum Fotokopieren bitteschön. 08709/2159.

Ich suche dringend Arbeit! Ich bin Erzieherin und würde gern in diesem Bereich arbeiten. Handwerksklich habe ich auch etwas drauf und würde auch solche Arbeit übernehmen. Wer weiß etwas und kann mit weiterhelfen? Ingrid, 08121/5720.

Im Kinderatelier spielen die Kinder in Alterf von 1 1/2 - 3 J. täglich zusammen. Wir suchen noch Spielkameraden. Tel. 271 94 48 (von 9 - 13 Uhr) Renate.

Babygruppe sucht noch Babiers zwischen 6 - 10 Monaten. (Räume und Bezugsperson vorhanden). Tel. 271 94 48 Renate.

Spiel- und Gesprächskreis f. Mütter m. Säugl. Ruf einfach mal an. Tel. 271 94 48 Renate.

4 Winterreifen mti Felgen für FIAT 126, 2 davon brandneu, 2 ziemlich neu und 1 neues Buch "Jetzt helf ich Dir" auch Fiat 126 zu verkaufen. Dorothe 08054/617 nur tagsüber und unter der Woche

Wer hilft dir!.

Verkaufe Stereo-Compact-Analge Philipps 250 DM Tel. 223 283 ab 19 Uhr Werner.

Suche Klavier!! TEl. 308 20 33 Ingrid

Verkaufe VW 1200 (Bj. 73) TüV fällig Motor und techn .Zustand 1a. zum Ausschlachten oder Reparieren. DM 350,- Tel. Conny 79 43 70

Schneeketten 175 x 14 zu verk. Klaus 56 24 65.

Wer fährt öfters nach Bremen und kann unser Umzugsauto, Mercedes-Bus DB-508, noch mit Führerschein Klasse III fahrbar, nach Bremen fahren? Edith, Tel. 85 74 620.

Elektro-Herd gegen Abholung zu verschenken. Tel. 760 42 21.

Junge Frau (26) succht dringend schönes Zimmer in Wohnung oder Wohnung. Bitte meldet Euch in Massen! Tel. 280 772 bei Doose. Mehrmals versuchen am besten abends

Tauschen 2 Zimmer Wohnung mit Balkon nähe Karlsfeld S-Bahn für zentralere 1 Zi.Wohg. Wg/ Räume (englischer Lehrer und Erzieherin) Tel. 08131-95 359

Freiberuf. Therapeut und biol. dyn. orientierte Alleinköchin suchen ruhige, nette Wohnmöglichkeit ab Nov./Dez. Wenn's klappt kostenlose Therapie/bzw. Nachhilfe für Kinder für den Vermittler oder ne Person seiner Wahl. Tel. 448 0310

Große Stadtrand WG mit Garten und Viechern und Kinder sucht ab ca. Dez. nen Mann, mögl. mit Kind zw. 4 und 8 aber ohne Hund. Tel. 56 2465

Akademiestud. sucht dringend Zimmer auch in WG. Christian Tel. 315 05 09

Zu vermieten: ab 1.12. an alleinstehende Mutter mit 1 Kind 4-7 Jahre ein Stockwerk, 2 Zi. Balkon in RH. München West DM 400 + NK. Tel. 9-14 Uhr 58 23 81

Verkaufe unser Reihenhaus in München Obergiesing ca. 170qm Wfl. verhältnismäßig schöne Gegen mit viel Grün drumrum. VB 500000 oder Anteil davon Suche pol. eng. Leute mit Kindern mit Sinn für Natur und eine bessere Welt. Schreibt bitte an Horst Chiffre 235/ 62

Suchen größeres Landprojekt zum Mitmachen oder Aufbauen. Wir (Familei 31/40 + 8/13) denken an Komb. von Landbau Handwerk und Kinder/Jugendheim in Deutschland oder anderswo. Geldmittel könnten wir einiges aufbringen. Schreibt bitte an Chiffre 235/63

Musikerin sucht Wohnmöglichkeit, wo es möglich ist Musik zu machen. Tel. Laila 16 34 46

WG in Germering hat noch ein Zimmer frei: Das Zimmer ist krätzig, der Mietvertrag kurz. aber dafür ists billig 175,- kalt. und es gibt viele Gemeinschaftsräume, nen schönen Garten, zwei Babies, Hase, Hund, jede Menge Musikinstrumente und 5 nette Leute, Archit. u. Soz. Päd. Schön wäre ein(e) Mitbewohner(in) der (die) viel zuhause sein kann. Tell. 841 8907

Suchen für alten Bauernhof 60 km Nordost von München Paar mit Kinder ca. 4 Jahre. Tel. 08082 / 1462

Neu MOTORRAD-VERLEIH

rauscH FAHRSCHULE

Die Fahrschule im jungen Stil

Wenn ihr eine individuelle Fahrschule sucht mit jungen Fahrlehrern und netter Atmosphäre, dann kommt doch mal bei uns vorbei.

KL. 1: 9 verschiedene Motorräder

KL. 2: LKW-Mercedes 44 (unser Brummi)

KL. 3: 7 versch. Golf, Ascona u. BMW 323 i Automatic

Clemensstr. 15, Mü. 40 Tel. 34 62 62
Barerstr. 49 Mü. 40 Tel. 272 20 15
Fraunhoferstr. Mü. 5 Tel. 201 42 82

3 Biere vom Faß, griechische und französische Weine.

Da gibts was Guats zum Essen und draußen sitzen kannst a.

Musikbühne Grünes Eck

LIVE-PROGRAMM siehe Tagespresse

München-Giesing
St. Martin-Str.7 8000 Mü 90 Tel. 694051
Täglich von 18°° bis 1°°

U-Bahn 8/1 Silberhornstr.

TRAVEL OVERLAND

Globetrotter Zentrale

Schulstr. 44 · 8 München 19
Tel.: 089.16 40 66

- Beratung über Individualreisen
- Alternative Reiseliteratur
- Expeditionen
- Kontinentdurchquerungen
- Billigflüge weltweit

Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

Suche Zimmer in WG Reinald Tel. 6054 75

Ich suche ein Zimmer in einer WG mit Menschen, mit denen ich gern leben will. Kann aber auch ein Zimmer brauchen, in dem ich erst mal leben kann, ohne zeitliche Begrenzung. Jochen Tel. 18 36 47

Zwangsverkauf! Klarinette (Hammerschmid) und Sopransaxophon (Evette) Tel. 955 325 Hans Deimel Mo-Fr. ab 20 Uhr

Suche Kinderspielzeug billig zu kaufen oder auch geschenkt! Tel. 955 325

Suche Job für ca. 15-20 Std. wöchtl. Bedienen, Maschinenschreiben, Verkaufen, Babystten. Tel. ab 18 Uhr 18 64 95

Verschenke 8 Wochen altes Katerchen (weiß mit schwarzem Schwanz) sehr verspielt und lieb, an Leute, die mit viel Zeit oder mit einer zweiten Katze. Tel. 34 20 13

Käfer 1300 BJ. 70, TÜV 8.84 Preis nach Vereinbarung. VHB 750 DM Harry Tel. 28 000 27

Ich (w, 22) suche w, die mit mir ab Febr. 83 nach Asien (Indien und Ceylon) fährt. Wir sollten uns bald treffen um uns kennenzulernen. Chiffre 235/26

Verkaufen nen großen Kohlenküchenofen, nen großen Kühlschrank, sehr gut erhalten, nen kleinen guten Kühlschrank DM 50,- sowie zwei Ölöfen a 50 DM und ne Waschmaschine DM 50,- außerdem ein 28er 5-Gang Damenrad und ein 3-Gang 26er Damenrad alt aber super beinand, grün beide VB 150,- Tel. 806 561

Alter Sekretär, passendes Sidtable, Musiktruhe, alte Wanduhr, Fondueset Kupfer, Bilder von Wolfram Deitze, CB Funkanlage (mobil u. Heim) Susi GT 250er (braucht Gebastel) und Lederkombi (180 cm) Helme, Anglerausrüstung incl. Wathosen. Preise: Wahnsinn, aber unter Profildealer-Niveau. Bei Henry: 308 15 67

Wir, Hans 27 und Christine 21, suchen 2 Zimmer;Wohnung möglichst Albau oder Mansarde oder liebe WG, die noch 2 Plätze frei hat. Tel. 77 64 17 oder 692 69 99

Was meine Wohnsituation betrifft bin ich sehr unglücklich. Mein Studium leidet darunter. Suche Zimmer in WG, kann auch Untermiete sein, bis 300 DM. Öfters versuchen, Tel. Nr. hinterlassen Agathe 580 35 61

Wir, 20 jahre w, und 8 mon. w. suchen kleines Häuschen mit Wohnküche außerhalb bis 10 km von S-Bahn. Da ich auf Staatskosten lebe kann ich nicht mehr als 400 mtl. zahlen. Barbara Schneider, Hans-Sachs-Str. 5 8000 München 5

Sayfried 22, sucht bis spätestens zum Jahreswechsel, 1 Zimmer in WG mit lockeren Leuten. Tel. 769 4098

Achtung, BWL-Anfänger! Verkaufe Kiste mit ca. 30 Büchern (BWL, VWL, IBL usw.) plus Gablers Wortsch.-Lexicon für zus. 190,— DM. Tel. 39 98 74 Klaus verlangen.

HANDWERKERINNEN, wir zwei weibl. Elektroazubis wollen in München einen Stammtisch gründen. Erster Termin: 17. Nov. 82 — 19.30 Uhr — Frauenkneipe Schmellerstr. Bis dann.

Shiatsu
Oriental. Diagnose
~Kurse 18.-28.11.'82
mit W. Ohashi
Kontakt: 353861

Separates Zimmer mit Gartenblick (Obersendling) zu vermieten, nur an Frau (gerne auch mit Tochter über 10 Jahren, da ein zweites winziges Zimmer freigemacht werden kann). Auch Ausländerinnen sind sehr willkommen. Kosten incl. Badbenützung in unserer Wohnung DM 300,- (2 Zimmer DM 450,-) Da ich schwer zu erreichen bin, muß man es immer wieder versuchen, am besten zwischen 9 und 10 Uhr morgens und abends. Tel. 78 67 83

Ich suche immer noch und jetzt einigermaßen dringend ein nettes Zimmer in einer WG Rolf 25, und Student. Tel. 149 32 57, am besten abends.

Wir, Kai, 23 theo. + engl. Stud. Anette 24 Erz. mit Kind, Doron 1 3/4 und Schäferhund Assam suchen kl. gerne renovierbed. Häuschen mit einem kleinen Stück Grün oder Wohnung, sind 2 Zi. oder junge Fam. mit Kind die offen ist für Gemeinschaft in oder um München, bis 40 km Miete bis 500 DM incl. wenns geht darunter. Wäre schön wenn's bald ist da hier momentan getrennt sind. Kein Tel.' 089- 725 18 48 bei Lucke

ZDLer sucht dringend Zimmer in WG, Georg 17 47 62

Ich tausche mein schönes, kleines billiges (130 DM + NK) Zimmer in WG gegen ein anders schönes, billiges Zimmer in WG oder auch alleine. weil mein Freund eine neue Freundin hat! Außerdem verschenken wir 7 (!) Ölöfen ob die auch funktionieren, haben wir nicht ausprobiert Tel. 08105/ 9359 bitte Nachr. hinterlassen.

clever sein - billig fliegen

Kaulbachstraße 61 · D-8000 München 22
Ruf (089) 393139

travel •team

Psychologische Praxis
Gespräch, Entspannung, Bioenergetik
(Einheit von Seele und Körper)
Informieren Sie sich unverbindlich
Institut für selbstreguliertes Lernen
Leopoldstr. 29 Tel. 089/39 76 07
Anmeldung Mo - Do 15-18 Uhr

Verkaufe Spülmaschine, 1 A Zustand von oben einzufüllen 70,—. Claudia oder Angelika 271 62 76.

Kaufe Platten(sammlungen) nach Vereinbarung 16 65 06 oder 16 09 61, Kurt

2 Zimmer- Altbauwohnung vorübergehend an Einzelperson wegen Auslandsaufethalt zu vergeben. Chiffre 235/45

Biologiestudentin, 24, sucht Zimmer in WG (mögl. billig) evtl. auch in Untermiete. Andrea Link 08151/ 53 73

Teilhaber für Haus in der Toscana gesucht, mit oder ohne Geld. Imogen 27 51 361

auf unserm Naturfaser-BODEN liegt ihr richtig (+ preiswert)

Panama-Natur	qm ab 14,95
Panama m. Waffelrücken	qm ab 18,80
Kokos-Fischgrät beschichtet	qm ab 21,50
Kokos-Boucle, handgewebt	qm ab 21,80
Kokos-Fischgrät Naturgummirücken	qm ab 19.80
Sisal, verschiedene Farben und Breiten	qm ab 13,80
Berber	qm ab 19,80
Wollvelours, reine Schurwolle	qm ab 29,80
reine Baumwolle	ab 24,80

Berber- und Wollteppiche in über 100 Farben

Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14
Tel. 448 24 68
Mo. - Fr. 14.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr

Suchen Kinderhochstuhl, verkaufen Kinderwagen + Tragegurt (Easy Rider) Tl. 3192924

TAI CHI UNTERRICHT
Ab 16. November in Schwabing, monatl. DM 60,—. Andreas, Tel.: 15 75 121.

aus 2.(3.4.5.) Hand : mäntel,hemden,hosen,kleider,schuhe,unterwäsche, tischdecken,zum lesendie TAGESZEITUNG &.BLATT,dazu noch tee und kaffee

Morgenstern

do./fr. 14 - 18.30 Uhr
samstags 10 - 13 Uhr
sonst klopfts,wenn i da bin,mach i auf oder ruft an ZUGSPITZSTRASSE 16
U8 Silberhornstr.6925353

Möbel und Krusch
aus Nachlässen u. Haushaltsauflösungen gibts bei Tante Emma München 80, Kellerstr. 34 im Hof
Tel.: 44 87 770
Eure billige Emma

Ich, eleganter schwarzer Mann suche ab 1. Dez. 82 bis Ende März 83 ein kleines Zimmer und kann bis 250 DM zahlen Hubert Tel. 49 51 33 jeden Tag v. 8-15Uhr

Hilfe!!!! Stud. d. Tiermed. sucht Whg. 2-3 Zimmer oder Zimmer dringend! Tel. 169 105

Werner, 24, und Sibylle, 20 möchten am liebsten noch heute in 2 Zimmer von netter WG - Wohnung einziehen! Tel. 53 42 66

Suche geräumiges Zimmer in WG, 25, m, berufstätig, 4 J. WG, Tel. p 406203, d 2105-2890

Wir suchen 2 Zimmer in WG oder 4-5 Zimmer Wohnung Reinald Tel. 60 54 74 & Solli 707 406

Suche dringend Zimmer für 1 Jahr in WG oder sep. Ich kann bis DM 300 halt zahlen. Meldet euch bitte bald! z.Zt. Tel. 3313 41

Wir drei, m, 34, w, 41, w, 2J. möchten wieder mit Leuten zusammenwohnen, entweder in WG mit Kind(ern) oder in Hausgemeinschaft in oder ausserhalb Münchens. Tel. 314 46 64 Inge und Heinz

Leider muß ich aus meiner al-Bude bald raus, suche daher dringend wieder ein Zimmer in netter WG, bis höchstens 400 incl. bin m, 23, Tel. 187996 Reini

WG-Bewohner 27, w berufstätig, sucht Zimmer in WG oder mit Frau zusammen. Ev. Zimmertausch Christl Tel. 77 38 65

Mandala
Esoterik

Buchladen
beim Isartor 226157
Aventinstr.8 ab 10°°
Lesestube - Tee

Roberto K. Nechleba
Kosmische Bildkunsd
Zeichnungen und Aquarelle
Vernissage 26.11. 18 Uhr
GALERIE MANDALA
AVENTIN STR. 8

AUTO- **Reparatur Unfallinstandsetzung**

TÜV § 29 Vorbereitung, schwere Unfälle sowie Rahmenschäden aller Typen. Schnell und preisgünstig.
Schüler + Studenten 15 % + Blattleser 10 % billiger
Meisterbetrieb: Fa. Simic
Bavariastr. 25 Tel. 76 16 11

Wer kennt einen homöopathischen oder naturheilkundlichen Zahnarzt? Suche außerdem einen Diaprojektor und Stereo-Cassettenrecorder. Heini Tel.: 426 771 ab 17.00

Verkaufe schönen alten 3türigen Kleiderschrank mit Spiegel und Schubladen (Holzsorte unbekannt, Farbe rotbraun). Ilse Kelly, 651 40 14 (Büro), 22 69 10 (abends)

Verschenke bzw. verkaufe billig: Kühlschrank, weißes Bett, weißen Kunststofftisch, Matratzen. Ilse Kelly, 65 14 014 (Büro, tagsüber), 22 6910 (abds)

Kindergruppe dringend gesucht für meine 2jährige Tochter. Tel. 40 52 60

Verkauf einen Kopfhörer Superex Pep 71 (Elektrostat) DM 120,--; eine dazu passende Endstufe 2 x 40 W DM 300,--, einen Dual Entzerrervorverst. TVV 47 DM 30,-- sowie eine Hopf-Wandergitarre für DM 90,-- alles gebraucht, aber gut erhalten. Tel.: 315 01 67 (Toni) nach 17 Uhr

Suche MFG nach Spanien für ein/zwei Leute, Nov./Dez. Ruppert 08822/4135

Karin's Reisebüro
wir sind in Haidhausen, beim Pariser Platz mit Sonderflügen (natürlich weltweit), MagicBus, Transalpino +Kaffee
Tel. 48 85 15

Verschenke und verkaufe billig: Kühlschrank, Kunststofftisch, weißes Bett, Matratzen. Ilse Kelly, 65 14 014 (Büro, tagsüber), 22 69 10 (abends)

Verkaufe schönen alten 3türigen Kleiderschrank, mit Spiegel und Schubladen (Holzart unbekannt, Farbe rotbraun) Ilse Kelly 65 14 014 (Büro), 22 69 10 (abends)

Verkaufe Reiseschreibmasch. 30 DM, Autostereoanlage Philips Cassettenrec. + 2 Blaupunkt-Lautsprecher 200 DM, alt. Damenhut mit Riesenradn 50 DM, Marionette 30 DM, waschb. gr. Syntheticflokate gelb 20 DM, marrocanische beibebraune Wolldecke 20 DM, gr. alter Spiegel m. Barockrahmen 200 DM, Baumhoff 22 52 28

Erzieher(in). Ich bin im Anerkennungsjahr im Kindergarten. Wer hilft mir mit seiner Erfahrung? tel.: 460 36 75, Micahela

Verkaufe! Suzuki GT 185: 1600 DM; VW 1600 für Bastler 80'km 250,--; VW Variant: Motoren, Getriebe, Reifen, Kleinteile; Velosolex: defekter Auspuff: 80,-- Tel.: 08076/234 am Wochenend

Verkaufe neuwertiges Ikea-Bett, dunkelbraun, 1,20 x 90 cm; Verkaufe Volvo 142, Bj. 75 f. 1800,-- DM. Verkaufe Stereo-Compact-Anlage mit Boxen für 300,-- DM; S/W-Fernseher 100,- Kunstledersessel 100,-- DM; verschenke Matrazen + Tisch + Stuhl. Suche Nachhilfelehrer in Italienisch. Elmko 089/405 260

Uns wurde ein Kind geschenkt! Endlich sind wir eine KOHL-FAMILLJE. Nein! Nein! Nein! Paare in gleicher Lage, wählt 300 42 68

Suche dringend großen Meerschweinchenkäfig. Tel.: 70 95 76 31 Hermine, oder 709 57. 500 Lothar

NEUERÖFFNUNG

Pick Up Music

MUSIKINSTRUMENTE

An- u. Verkauf von Neu- u. Gebrauchtinstrumenten SUPERANGEBOTE

SCHLEISSHEIMERSTR 96 · 8 MÜNCHEN 40
TELEFON 089 · 523 48 08

We hätte eine Autowerkstatt zur Verfügung oder könnte ein Ente reparieren, alles möglichst billig. Tel.: 88 17 47 Brigitte verlangen

Wer verkaufen etliche Babysachen (Kleidung, Hopser, Wanenaufsatz). Wer hat Tips über Ausbau von Tranporter zum Wohnmobil? Klaus & Geli Tel.: 272 20 94

Tonfilmkamera Porst FMX 50 neu 750,-- DM für 200,-- DM. Stummfilmkamera Canon 514 XL mit Projektor für 290,-- DM 089/27 14 505 Romano

Verkaufe: Schönes afghan. Hirten-Bett (2 m 2 Meter) für 200,-; Technics-Tuner (ST-8080) für 400,-- und Verstärker (SU-7100) 2 x 40 Watt für 200,-- DM. Tel.: 08136/5362

Saukalt? Kein Problem, denn: Verkaufe Holz/Kohleöfen u. Herde 70,-- bis 250,--, Ledernähmaschine 450,--, 2 einachs. Anhänger f. Traktor je 150,--, Thonetmöbel, Bauernkommode 500,--, Werkzeugschrank 200,--, Gartenpumpe 90,--. Tel.: 221 882, nur 10 - 12 h!
MB — sprachlos?

Suche MFG nach Hamburg, am 17. oder 18.11.82 gegen BKB, oder wer kann eine Schachtel Fracht dorhin mitnehmen? Josephine, Tel.: 221 882, 10 - 12 Uhr

Stelle Deinen Radio ab. Geh' lieber in den Rigan-Club. Drot gibt's RATTENGIFT am Sonntag, den 14.11.

TO STEKi
für die Freunde griechischer Tavernen
jeden Abend LIVE-MUSIK
ab 17.30 Uhr
Dreimühlenstr. 30 - Tel. 771610

KARE
REGALE
Karlstr. 45
Tel. 59 67 75

Fender Rhodes, 73, zu verkaufen. VB 2100,--. Tel.: 271 4661 nach Helmut fragen

Verkaufe Benzinstandheizung Typ BN 2, 2000 kcal., fast neu, Tel.: 310 12 40

Reparaturbedürftiger Kühlschrank gegen Abholung zu verschenken. M. Berger, Eduard-SChmid-Str. 28

Holzbett 2 m auf 2 m mit 2 Nachtkästchen und Matrazen zu verkaufen 250,--. Berger, Eduard-Schmid-Str. 28

FAHR- **SCHULE**

BETTMER

Fahrstunde 45 min	Kl. 3 Golf	Kl. 1 Kawasaki	Kl. 1b Kawa 80	Kl.1+3
Grundgebühr	120,-	100,-	90,-	190,-
Fahrstunde	28,-	30,-	27,-	
Sonderfahrten	42,-	42,-	38,-	
Vorst. z. Prüfung	98,-	98,-	80,-	

Schwabing · Georgenstr. 24 · Tel.: 39 66 74 · Eingang Friedrichstraße, zwischen Uni + Uni-Mensa

Neu in Schwabing
KAKADU -BÜCHER
Esoterik
Östliche Weisheit
Naturheilmethoden
Natürliche Ernährung
auch Versand
Werneckstr. 5
8000 München 40, Tel. 39 86 74

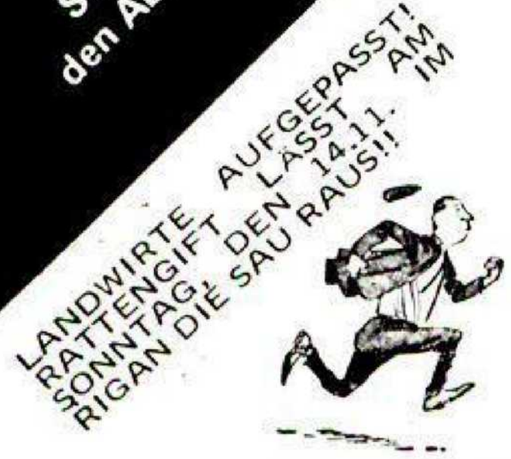
Gitarrist (27) u. Schlagzeuger (22) suchen Organisten u. Bassisten, mit denen man ohne Streß Musik machen kann. Übungsraum vorhanden in Arget (S-Bahn-Station Sauerlach). Bitte keine Anfänger u. Profis. Tel.: 61 67 92 Hans

Verkaufe 2 Bambusregale ca. 80 x 28 x 115 a 50,--, Bettkasten 150 x 200 50,--, Häkel-Bettdecke 50,--, alte Schreibmaschine 50,--, gr. Vogelbauer 50,- Tel.: 303 888

Marlboro. Der Geschmack von Freiheit und Abenteuer.

Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 0,8 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach DIN)

BLATT
IN DEN KNAST
Das Patenschafts-
Abonnement zum runden
Sonderpreis: DM 40.- im ganzen
und DM 20.- im halben Jahr!
Einfach auf das Konto 3301 bei der
Stadtsparkasse München (BLZ 701 500
00) oder aber auf das PSchKto München
235 841 - 804 überweisen. Und nicht vergessen:
Stichwort „Blatt in den Knast" draufschreiben und
den Absender angeben, damit der Empfänger weiß, wem
er's zu danken hat.
Auf gehts!



Handwerks- u. Palnungsteam sucht engagierte u. zuverlässige Handwerker, jeder Bausparte. 36 95 10, 71 76 09

SUCHEN: Farbfernseher, Klavier, Querflöte, Pkw-Kombi, Schlagzeug, Orgel mit 30 Pedalen, Kunststoff- oder Holzfaß, Farb-Foto-Labor, Waschmaschine und/mit Schleuder, E-Herd. Alles möglichst billig oder, noch lieber, gegen Composersatzarbeiten. 08121/5720

Wer hätte Lust und Ideen, (kunst-)handwerkliche Dinge herzustellen, um sie evtl. später (vielleicht z. "Weihnachtszeit") auf Flohmärkten zu verkaufen? Tel.: 08121/5720

Verkaufe billigst Kranken-Voll-Versicherung. Leistung wie ge0 setzliche. Beisp. 29j. Mann 100,56 DM mtl. Tel.: 448 6778

Verkaufe 3 Jahre alten Dual Plattenspieler HS 39 mit Boxen. VB 150,-- Tel.: 150 (oder 9?) 53 22 abends

Kaufe gut erhaltene Gas-Heiz-Öfen und 1 Gas-Durchlauferhitzer, Holz für Regale, Wandv.kl. Tel.: 48 93 76

Qualifizierter Trompeten- und Posaunenunterricht
(auch andere Blasinstrumente), allgemein. Musiktheorie, Gehörbildung.
Tel. 201 43 11, Stefan.
1. Info-Stunde gratis

Verkaufe: Kinder-Sportwagen, Waschboy, K-Fahrrad, Buffet mit Bauernmalerei, 4 Winterreifen M + S 145 x 13, Kohlebeistellherd. Tel.: 430 87 41

TOPANGEBOT! Philishave de luxe HP 1602, nagelneu, für nur DM 100 zu verkaufen! Tel.: 32 75 65

Suche Tenorsax-Ständer. Verk. für DM 50,-- "Hoch"-bett, Höhe: 1 m, Fläche: 2,70 x 2,50. Bettina 765 146

Biete Mitfahrgelegenheit am 17. 11.82 nach Marburg, Bad Wildungen, kassel für 1 oder 2 Personen gegen BKB, evtl. auch Rückfahrt am 21.11.82. Tel.: 34 76 39

Aus Citroen Diane und Ente Teile günstigst zu verkaufen. Tel. 351 5702 öfters versuchen, da Schichtarbeit!

Verschenke alte Vorhangleisten alte Fensterflügel und gebr. Kleidung. Horst Tel. 690 39 21

Verkaufe 3 fl. Gasbackherd (VB 150) Horst Tel. 690 39 21

Verkaufe günstigst 2 Diwan und ein Schränkchen,alt Tel. 762 609

Conny Moll, vergiß unseren Sport nicht!!!
Anti-Diät-Gruppe. Der nächste Kurs in Gesundheitspark beginnt am 23.11. und es sind noch 3 Plätze frei!!! 15x2 Std. 160,-DM Tel. 30 2007

Hanomag Allrad mit Unimogreifen 70 PS VB 5400,— DM. Tel. 34 93 82.

"2 CV-Winterdach": hardtop für 2 CV mit heizbarer Heckscheibe und kleinen Schönheitsfehlern für DM 300,-- zu verkaufen. (Bin bei der Montage behilflich) Außerdem Tokina 100 - 300, 1 : 5 für Yashica/Contax VB 200,-- Tel.: 46 66 57

Ford Transit, Bj. 71, Fensterbus, ohne Tüv, fahrbereit billig abzugeben. 19 75 05

KONTO:
POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN
KTO. NR. 235 841 - 804

Blatt

KONTO:
STADTSPARKASSE MÜNCHEN
KTO. NR. 3301 BLZ 701 500 00

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN · GEORGENSTR. 123 · 8 MÜNCHEN 40 · TEL 195021/22

OFFEN ist das Blatt von 10 - 12 und von 14 - 18 Uhr
GESCHLOSSEN ist JEDEN Montag!
Geschlossen ist auch Dienstag VOR und
Freitag, Samstag, Sonntag NACH Erscheinen des Blatts!

IMPRESSUM

Verleger: Blatt, Stadtzeitung für München GmbH
Erscheinungsweise: alle 14 Tage Mittwochs
Blatt wird gemacht vom Blatt-Kollektiv:
Uwe Feigl, Gerd Miersch, Morle Lichtenwimmer.
Pierre Pitterle, Ingrid Scherf Alice Bihlmeir
und auch noch von: Peter Schult, Werner, Werner, Ralf, Thomas, Maria, Roger, Wolfgang, Straßenverkäufern und Lesern.
Cartoons: Pierre, Alice & Frändz → TSCHAP
Verantwortlich für Anzeigen und Inhalt:
(Adresse siehe Verlag) Alice Bihlmeir
©für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei Blatt — kurze Anfrage genügt!
ÜBEREINSTIMMUNG des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber rein ZUFÄLLIG!
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider, und umgekehrt.
DIE **ANZEIGENPREISLISTE VIII** ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.
DRUCK: Maier-Druck, Türkenstr. 87, 8 München 40

KLEINE KLEINANZEIGENKUNDE

zum Kleinanzeigen aufgeben kann mann, frau, kind, hund:
— ins BLATT-Büro (Öffnungszeiten siehe oben) kommen, oder:
— einen Brief mit Text und entsprechend vielen Briefmarken (am besten 70er und 10er) an uns schicken (merke: wir verschicken KEINE Rechnungen für Kleinanzeigen!!!)

KLEINGEWERBLICHE ANZEIGEN:
(Nebenbeschäftigungen u.ä.) kosten DM 10,-- (5 Zeilen a ca. 28 Satzzeichen), jede weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten 5,-- DM extra.

NORMALE UND WOHNUNGSGESUCHE:
kosten DM 3,50 pro 5 Zeilen, jede weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten 5,-- DM extra!

alle **KONTAKTANZEIGEN** sind **CHIFFREANZEIGEN!:**
und kosten 8,-- DM/5 Zeilen, jede weiteren . . . usw.
Antworten auf Chiffreanzeigen schickt man ans BLATT mit der entsprechenden Chiffre-Nr. auf dem Umschlag. Wir leiten 1x pro Woche alles weiter.

KOSTENLOS sind Kleinanzeigen, in denen jemand was verschenkt, ein Zimmer oder eine Mitfahrgelegenheit anbeitet.

WICHTIG ist, daß ihr deutlich schreibt, daß wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen und das wir uns vorbehalten, Anzeigen nicht abzudrucken.

ANZEIGENSCHLUSS: ist Donnerstag vor Erscheinen, pünktlichst um 18.00 Uhr!

für's nächste Blatt: 18.11.82 18⁰⁰

gibts jetzt als Geschenk!
Für Jedes neue Abo!
Ihr Glücklichen!

ABONNEMENT

Liebes BLATT
ich bestelle euer BLATT für 6/12 Mon für DM 29/53 Das Geld habe ich
☐ auf eins eurer konten überwiesen,
☐ als Scheck beigelegt,
☐ in bar geschickt

○ ich bestelle das Abo neu ○ ich verlängere mein Abo

Schickt das abonnierte BLATT bitte an:
NAME _____
STRASSE _____
STADT _____
LAND _____

Ich versichere, daß ich die Adresse oben in meiner allerschönsten Sonntagsschrift geschrieben habe – und die BLATT-Leute garantieren mir, daß ich den Abo-Auftrag innerhalb einer Woche widerrufen kann.
Liebe grüße

Datum _____ Unterschrift _____

64

*gilt nur bis zum 31.november